

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + Keep it legal Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

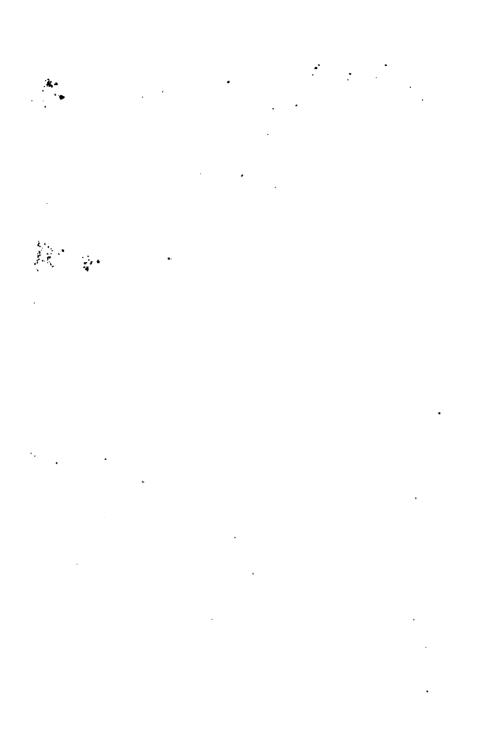
About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/





ľ



.



.



Heldenbuch.



Heldenbuch.

Altdeutsche Heldenlieder

aus dem

Sagenkreise Dietrichs von Bern

und der

Nibelungen.

Meist aus einzigen Handschriften zum erstenmal gedruckt oder hergestellt

Friedr. Heinr, von der Hagen.

Zweiter Band.

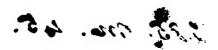
Leipzig, 1855.

Verlag von Hermann Schultze.

283. m. 45.



Berlin, Petsch'sche Buchdruckerei.



Inhalt.

VII.	Sigenot. Aus Lafsbergs Handschrift	Seite 1
VIII.	Ecke. Aus Lafsbergs Handschrift	19
IX.	Dietrich und seine Gesellen. Aus der Heidelberger	
	Handschrift	103
X.	Dietrich und seine Gesellen.	
	Bruchstücke: Kinderlings (Berliner) Handschrift	
	Leipziger Handschrift	516
XI.	Dietrichs Brautfahrt von Albrecht von Kemenaten.	
	Aus Aufsess Handschrift im Germanischen Museum	523
XII.	Etzels Hofhaltung. Alter Druck	529
XIII.	Ermenrichs Tod. Alter Druck	535



Sigenot.

Aus Lafsbergs Handschrift.

n.

,

· ·

Sigenot.

Woltent ir herren nu gedagen,
ich wolt' iu vrömdiu mære fagen
von grozer ungeferte,
Daz her Dietrich nie meit
von Bern, vil mengen firit er fireit,
und daz in got ernerte,
Do kund' ez nie mer fin ergan.
er reit dik ein[e] von Berne
durch mengen ungefuegen tan,
daz mugt ir hæren gerne,
liep und lait im da geschach,
er sluok vit mengen tegen tot: dar nach er Eggen flach.

2. Ein schilt den fuort' er vor der hast. (60)
do vant er einen wigant
slafent in dem walde,
Der was der äller kuönste man,
der daz leben ie gewan.
do erbeizt' der degen balde.
Als er in verrost sach ze hant,
sin huot im sere glaste,
sinen voln er sere bant
ze eines boumes aste,
als er in under ougen sach,
er waht' in hart unsanste, des üns daz mære jach.

- 3. Als in der rife ane fach,
 daz wort er zorneklichen sprach:
 "du bist der Bernære.

 Du fuerst den arn von lœwen keln,
 du vuerst mins neven Grimen helm,
 daz ist mir harte swære.

 Din über muot ist groz an mir,
 des han ich ser engolten;
 rich ich minen neven an dir,
 des bin ich unbescholten.
 ich sag' dir, junger degen, eben
 und gib dirs mine triuwe, ez kostot dich din leben."
 - 4. Her Dietrich sprach zuo dem kuenen man: (67)
 ,,helt', du solt mich riten lan,
 des hast eht ie mer ere.
 Fund' ich dich slafend älle tag',
 daz wort ich dir be namen sag',
 ich gewakt' dich nie mer mere,
 Daz du min vigent woltest fin,
 daz wis(t)' ich niht, ze ware.
 nu sprichest du hast gehuetet min
 vil dik in disem jare:
 strites solt du mich erlan."
 de sprach der rise kuene: "z'war daz mag niht ergan."
 - 5. Die stang' er do ze handen nam

 und sluog den wunder kuenen man
 den edeln vogt von Berne
 Ein also kresteklichen slak,
 daz er da vor im nider lak.
 daz mugt ir hæren gerne,
 Wie dem helde da gelank,
 dem kuenen Bernære,
 ez geschach im sunder sinen dank
 und was im harte swære,
 er hat' dem tot ergeben sich,

 won in der rise kuene truog harte kresteglich.

- 6. Do sprach der herre Dieterich
 von Bern ein fürste lobelich:
 "muoz ich nu hie verderben!"
 Do sprach der rise Sigenot:
 "du kæm' nie ze also grozer not,
 du muost von mir ersterben.
 Daz du mir ie leit hast getan,
 daz mag dich vil wol riuwen;
 du bestast nie mer dekeinen man,
 daz hab' uf mine triuwen,
 sit du mir Grinen hast erslagen,
 der was min rehter whan, ouch (wie?) möht' ich dirz ver-
- 7. Do sprach der herre Dieterich: (108)

 ,,vil vrumer helt, nu riuwet mich,
 daz ich dir tet ze leide;
 Ez ist an' mine schuld ergan,
 den lip wænd' ich verloren han,
 als ich dich bescheide,
 Sin wip hart ungesuege was,
 daz was ein michel wunder,
 daz ich vor der ie genas,
 si lag ob und ich under
 und druhte mich uf einen bank,
 daz mir daz rote walle bluot ze beiden oren uz trank.
- 8. Da leid ich angest unde not,
 wan ich vorhte sere den tot;
 do erloss(e) mich min meister,
 Der ist geheizen Hiltebrant,
 ein uz erwelter wigant,
 swaz er ie gelopt daz leist er.
 Dem volg' ich so ich beste kan."
 also sprach der Bernære
 "ez muoz an dinen gnaden stan,
 vil stolzer degen mære,
 sol ich hie behalten den lip."
 do sprach der rise kuene: "mich riuwen(t) nef und wip."

(110)

- 9. Under daz uohf er in genan, balde truog er in von dan ein groze tage weide,
 Durch einen wilden vinstern tan, seht, da huob er sich von dan über eine sebæne heide,
 Diu e des herren Grinen was, den kuenen Bernære, da stuonden bluomen unde gras, ez was im harte swære, daz er kein wil da solte sin: der rise vil ungesuege tet im vil grozen pin.
- 10. Er warf in in ein[en] holen stein,
 da kein lieht ouch in geschein.
 do sprach der Bernære:
 "Solt' ich kein wil' dar in(n)e ligen,
 der tot der muest' mir an gesigen,
 daz ist mir harte swære.

 Ja, herre got, durch dinen tot
 nu hilf du mir von hinnan!
 so daz ich kom von dirre not
 und mug' min ors gewinnen.
 wis(t') ez min meister Hiltebrant,
 er huls(e) mir von næten mit siner ellenhasten hant."
- 11. Hern Dietrich sere daz verdroz.

 von dan huob sich der rise groz
 den rehten wek gen Berne.
 "Und ouwe!" so sprach der wigant
 "wider rite mir meister Hiltebrant!
 den sæh' ich harte gerne.
 Er hat mir leides vil getan,
 er und der Bernære,
 ez muoz im an daz leben gan,
 ich geriche mine swære,
 erst schuldig an dem neven min:
 wird er mir in dem walde, ez muoz sin ende sin."

- 12. Biz er daz wort da volle fprach,
 durch den walt er da gefach
 den meister Hiltebranden,
 Der reit ein harte schoene mark,
 beide, michel unde stark,
 er fuort' in finen handen
 Ein ger[n] langen und dar zuo guot,
 mit stahel wol bewunden.
 selb hat' (er) eines löuwen muot
 wan da zen selben stunden.
 sin schilt was lank und dar zuo breit,
 ein swert vuort' er an der siten, daz mengen helt versneit.
- 13. Als [meister] Hiltebrant gesach (in dem tan) fins herren ors gebunden [sach] (stan) (135.136) an einem boum all eine, ,,Und ouwe!" sprach der kuene man ,,daz ich daz leben ie gewan!" er begunde sere weinen. ,,Ich wæn', min her der fig(e) tot, der edel Bernære. des muoz ich liden groze not, ich geriche mine swære." also sprach meister Hiltebrant ,,han ich verlorn den herren, so rum' ich ouch diu lant."
- 14. Enmittent lief der rife zuo,
 daz was der ander morgen fruo,
 mit einer stahel stange,
 Diu was sich harte wol geworht,
 si truok der rise unersorht,
 wol drier klaster lange,
 Si was von sieren eggen groz,
 und sinwel da zer hende.
 von des valandes genoz
 nam menik man sin ende.
 keins wasens er do mere phlak,
 wan eines huotes von hiuten, der tacht' in us den nak;

- 15. Er was mit listen wol geworht,
 den truok der rise unerforht,
 daz sont ir mir gelouben.
 Do erbeizte meister Hiltebrant,
 ein uz erwelter wigant,
 er wolt ins lebons rouben,
 Sinen voln er sere bant
 ze aines boumes aste,
 daz swert ergrais er mit der hant
 und huob es harte saste,
 er sprach: "helt, du solt mir sagen
 durch dine tugend, ob du mir den herren hast erslagen."
- 16. Do sprach der rise Sigenot:
 "her Dietrich muoz beliben tot
 in dem holen steine.
 Er hat mir leides vil getan,
 daz muoz im an daz leben gan,
 als ich im erscheine.
 Daz ich sin hie gehuetet han,
 daz han ich wol bewendet,
 wan ünser herre hat den man
 ze handen mir gesendet.
 und wærist du meister Hiltebrant,
 der schuos mir mine swære, sin leben wurd zertrant."
- 17. Do sprach der ritter unverzeit:
 "helt, daz sol dir sin geseit,
 Hiltebrant bin ich geheizen,
 Und bin von Garten ouch geborn;
 nu la dirs niht wesen zorn,
 ze manheit wil ich reizen
 Den vil lieben herren min,
 der ist geborn von Berne,
 her Dietrich ist der name sin,
 ich dien' im harte gerne
 so ich ie mer aller beste kan."
 sin swert zuht' er drate und lief den risen an.

18. Die stang' der rif ze handen nam;
ze hant do l(i)uf er in och an;
do fluog uf in der alte
Ein alfo krefteklichen flak,
daz er da vor im nider lak.
der rife im ouch erschalte
Daz houbt, er kam uf finiu knie,
der stolze degen mære,
er wolt(e) wænen, daz im hle
der lip benomen wære;
von des starken rifen slak,
schoz im daz swert von handen, daz ez fer vor im lak. (155)

19. Der rife sprank da er vant
daz swert und zuht' mit siner hant
(ez) von der erde schiere,
Er sprach: "du alter grifer man,
du muost zuo dinem herren dan,
und wærent din noch siere,
Da ich in wol behalten han
in einem holen steine,
dar in so muost du zuo im gan,
ir sont ez han gemeine."
diu ros er vie und suert' si dan,
da er da hat' gelazen den herren lobesan.

20. Bi dem bart er in gevie
hern Hiltebranden unde gie
gen dem holen steine,
Da her Dieterich inne lak.
diz zoh sich uf den andern tak,
sin vrœude diu was kleine,
Er hat' verlazen sich an got,
der edel fürste riche.
diz was ie doch des risen spot,
daz wizzent sicherliche.
,,o we!" sprach meister Hiltebrant
,,ez kamin minen bart nie me de kaines mannes hant."

21. Die wil ich nu geleben mak
fo wird ich nie mer keinen tak
vro von herzen mere,
In' gereche minen bart.
ich han ein unsæl(i)ge vart
da her getan so sere."
Er braht' in schiere für den berk,
da her Dietrich lag gevangen,
den buwton vil wildiu getwerk.
des muos' in da belangen,
den bart den brach erm uz der hant:
do sach er sines herren swert hangen an der want. (167)

22. Als er daz guote swert ersach,
lieber im do nie geschach;
sinz moht' er nit gewinnen,
Daz truok der rise unmazen lank;
harte frælich er do sprank,
mit listeklichen sinnen,
E sin der rise wurd' gewar,
do was er von der wende,
sins herren swert von stahel klar
daz zuht' er mit der hende.
der rise im balde nach gesreit:
doch was er im endrunnen; daz was im sit her leit.

23 Do fprach fich meister Hiltebrant;
,,nu wer dich, grozer valant,
won ez muoz fin din ende,
Sit du die stange hast verlorn,
des fürht' ich kleine dinen zorn."
mit finer lingen hende
Den schilt er für die brust do nan.
dar in sluog also sere
der rise, daz im daz swert von dan
niht wolte volgen mere;
er zuht', daz [im] der schilt rieme brach.
nu mugt ir gerne hoeren, waz wunders da beschach.

(186)

- 24. Der wigant meister Hiltebrant
 der sluog im ab die lingen hant,
 daz si lag uf der molten.
 Und do der rise daz bevant,
 uf den schilt trat er se hant,
 daz swert er gewinnen wolte.
 Der alt' im do hin naher trat
 und sluog im eine wunden
 in ein bein, daz er ze stat
 wart uf den knüwen funden
 dannoch wert' sich der kuene man
 so ser, daz er da wande den lip verloren han.
- 25. Her Hiltebrant der kuene man
 daz fwert ze beiden henden nan,
 er fluog im von dem honpte
 Unz uf den fezzel hin ze tal,
 do wart ein ungefueger schal:
 fus er in lebens roupte.
 Der rise stuont uf den knüwen fin:
 daz houpt moht' niht erlangen (185)
 her Hiltebrant mit dem swerte fin;
 doch was fin not zergangen,
 wan ez was da des risen tot:
 fus half er finem her(re)n von Bern uz grozer not.
- 26. Als er den fig' an im gewan,
 vil balde huob er fich do dan
 gen einem holen turne,
 Da her Dieterich inne lak
 und ungefueger forgen phlak
 von mengem starken wurme:
 Der smak tet (im) do laid und ser
 in dem holen steine,
 dem vil edeln fürsten her,
 er was so gar unreine,
 daz er kam in so groze not,
 daz er des wænen wolte, er muöse ligen tot.

27. Do sprach sich meister Hiltebrant: (187)
,,bist du von Bern ein wigant?
ich frage dich gern der mære,
Von wannan du wærst her bekomen,
daz het' ich gerne (hie) vernomen.
nu sag' mir, helt gewære,
War hast du dine sinne getan,
daz du ritest ein [ge] von Berne?
nu hast du mengen frumen man,
der mit dir ritte gerne.
du hast burk lehen enpsangen hie:
dir ist geschehen als mengem, der guot' ler' über gie.

28. Du wilt mir leider volgen niht. (188)
des scheid ich mich, (s) wie mir geschiht,
von dir und lan dich eine."
Do sprach der herre Dieterich
von Bern ein fürste lobelich
uzer dem holen steine:
"Mir ist ein wenig missegan,
daz soltu niht enzürnen:
den lip ich noch gesunden han
vor disen starken würmen.
meister, la din zürnen sin,
hilf mir ze lieht: ich volge dir an daz ende min."

29. Do fprach meister Hiltebrant (189)
ein uz erwelter wigant:
,,daz tæt' ich harte gerne;
Nu weiz ich leider, wa ald wie,
ich vinde keine leiter hie."
do sprach der helt von Berne:
,,Und wilt du haben minen rat,
sus kum ich kinnan drate,
daz mir hie nie mer missegat,
nu volge minem rate:
zersnide gar din guot gewant
und strik (ez) an (ein)ander und gib mirz an die haut."

(190)

- 30. Des antwurt' meister Hiltebrant
 ein uz erwelter wigant
 und sprach, er tæt' ez gerne.
 Sus zersneit er sin gewant,
 an a(i)n ander erz do bant
 durch den helt von Berne;
 Daz seil liez er den stein hin in,
 daz vie der Berner schone,
 er sprach: "ziuh us, meister min,
 daz ich dirs ie mer lone."
 daz seil en zwei brach, als ich las,
 her Dietrich viel so sere, daz er vil kum' genas.
- 31. Als her Hiltebrant daz gefach, (191) leider im do nie gefchach, er begunde weinon fere [Und fprach:] "ouwe, daz ich ie wart geborn! han ich min[en] herren fus verlorn, daz ich in nie mer mere Gefich, dast miner vræuden slak." fus rief er klägeliche, er sluok ze den brusten al den tak fich felber kreftekliche. die klag' erhort' er in dem stein, er sprach: "halt dich wol, meister, und var hin wider hein.
- 32. Wan kæm' ich uz in dine phliht, (192) ich möhte doeh genesen niht vor dem grozen valle.

 Nu tuo dich balde von dem weg', und kunst du in des risen phleg,' do ruost er ze hant mit schalle,

 Wirt er gewar, daz du durch mich bist komen her ze striten, uf mine triuw', er mürdet dich. du solt niht lenger biten: var hein, la dir bevolhen sin min wip und ouch Dietheren, den (lieben) bruoder min."

33. Her Hiltebrant gie in den berk,
da vant er flafend' einen [ge]twerk,
er ergreif in bi dem barte.
Ez was geheizen Eggerich,
daz getwerk gar lobelich,
daz erfrak alfo harte:
,,Herre, wie hant irs gedaht?
ir [hant] geroufet mich gar fefe.
wer hat mich zuo im braht,
verhelnt michz nit mere,
daz ir mich fo geroufet hat?"
do fprach der (degen) kuene: ,,din leben an mir flat.

34. Wilt aber behalten du din leben,

fo muostu mir die lere geben,
wie ich erlæs' den Bernære,
Der hie bi gevangen lit."

do sprach Egger(ich) an dirre zit:
"ich gib' dir guote lere:
Nu sag' mir, wie ist er genant?
daz wis(t') ich harte gerne."

do sprach sich meister Hiltebrant:
"ez ist der vogt von Berne."
"ouwe!" so sprach daz klein' getwerk
"wen kam min her von Berne her in den belen berg?

35. Ald wen wart er gevangen hie?

daz mich daz nie man wizzen lie,

daz nimt mich michel wunder.

Nu fag' an, mære wigant,

hat er fin ftähelin gewant?

ift er noch wol gefunder?

So mag fin werden vil guot rat."

do fprach aber der alte:

"ein ris' in hie gevangen hat

mit michelm(e) gewalte,

er warf in in den holen ftein,

da nie fit gotes gebürte kein lieht mer in geschein.

(197)

a6. Ich wil dir ouch min not klagen: (196)
er hat mich nach ze tot erstagen;
doch han ich im vergolten,
Swes er im ie hat gegert,
des han ich in (nu) gewert,
ich bin sin unbescholten,
Ich wæn', ich hab' in gar zerkloben
vil reht(e) da zem herzen;
ich wil sin ünsern herren loben;
ez muoz in iemer smerzen;
ich han sin leben im benomen.
rat, herzog' Egrich, schiere, wie wir von hinnan komen."

37. Do sprach daz wenige getwerk:
,,gang samir für baz in den berk,
da lit ein leiter swære,
Diu des herren Grinen was,
für war so solt ir wizzen daz,
ich tuon dich sorgen lære,
Diu gat nider in den holen berk,
und ist von leder veste;
si worhtont listigiu getwerk,
dar umbe man si geste."
ez nam den alten bi der hant
und suort' in gar gerihte, da er die leiter vant.

38. Als er die leiter ane fach, (198)
lieber im do nie geschach,
er hueb si us all eine,
Er moht, niht me getragen han
* her Hildebrant der kuene man
er gie hin zuo dem steine,
Da her Dieterich inne lak
mit sorgen gar gevangen,
sus hulsens im uz an den tak
und lien die leiter hangen
ze hils dem herren al hin in.
er sprach: "vil lieber herre min, nim hin die leiter min."

28. Her Dietrich wart ir schier gewar. (199) vil hable hund er sich do dar. sins trat er an die ski'e)ge. Als er zem turn her uz do gie, also kündet man uns hie, daz ich in niht enliege. Er was ein naht dar inne gelegen: ez duht' in drizig jare. als er do kam uz an die stegen. des vruuwt' er sich ze ware. do sprach der herzog' Eggerich: "sint willekomen uz sorgen, von Bern her Dieterich!"

40. Des gena(d)el' im sa ze hant (200)
her Dieterich der wigant,
er sprach zuo dem getwerge:
"Von wannen bistu her bekomen!
daz het' ich geru(ne nn) vernomen.
wunst du hie in disem herge!"
Der alte sprach: "nn volge mir,
emphah den helt vil schone;
er hat des libes geholsen dir,
dar umbe im dienstes lone.
er heizet herzog' Eggerich,
er hat bürg', stet' und linte und ist ein fürste rich."

41. Des genat' im fa ze hant
her Dieterich der wigant,
er sprach zuo dem getwerge:
"Got lon' dir, herzog' Eggerich!
ich han von dinen schulden mich
erlæst uz dinem berge;
Dar umbe wil ich dienen dir,
daz wizzist ficherliche,
swen(ne) du gebiutest mir,
du bist so tugende riche."
des vrænwte fich daz klein' getwerk,
und hanh fich harte belde hin in den holen berk.

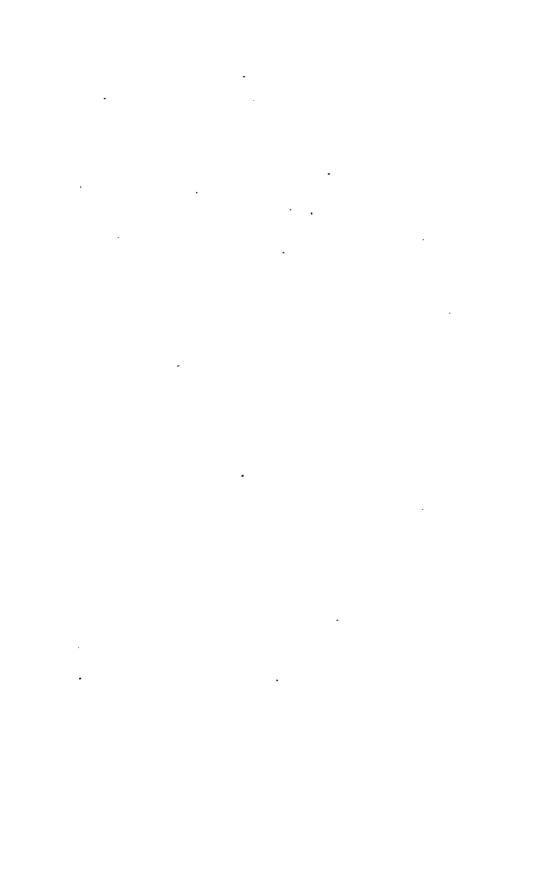
- 42. Der Berner sprach do: "meister min,
 alz lieb alz ich dir mug' gesin,
 wie hast den lip behalten?" —
 "Ich sag' dir reht, wie mir geschach:
 ein boun er uz dem herde brach,
 mit slegen manig valten,
 Reht sam ein wilder dunr(e) slak,
 sluok er mir für die oren.
 ich wænd', es wær' min jüngster tag,
 sus wart ich z'einem toren;
 diu sarwat mir vil gar zerbras,
 ich wand', ez wær' min ende, sus siel ich uf daz gras.
- 43. Bi minem bart er mich gevie, (204) bald er do von dannan gie gen einem holen steine."

 Also sprach meister Hiltebrant "in minem barte lag sin hant, do wart min vrœude klaine;

 Won ich da alles des vergaz, daz mir ie wart ze liebe. den bart er mir da uz gelas sa reht als einem diebe:, er het mich senster wol getragen; hie lant die red beliben: ich han in drum erslagen."
- 44. Hie mit schiedent si von dan,
 her Dietrich und der wise man,
 hin gen der stat ze Berne.

 Da wurdent (si) enpfangen (wol)
 mit vræuden, als man herren sol
 enphahen und sehen gerne.

 Sus klegton siu ir ungemach
 den rittern und den vrouwen,
 daz in in dem walde geschach
 und wie sie muosten sehouwen
 groze not, von der siu schiet
 her Hiltebrant uz sorgen. sus hebt sich Eggen liet.



Ecke.

Aus Lafsbergs Handschrift.



Ecke.

Ein lant daz hiez fich Gripiar,

daz ich iu fag(e) daz ist war,

bi heiden(i)schen ziten:

Do wart verkeret sit daz lant,

diu houpt stat drin was Köln genant,

des lobte man ez witen.

Swer daz für eine luge hat,

der frag' es wise liute,

won ez wol gesriben stat,

als ich iuch hie betiute,

diu stat dem Rine nahe lit,

und ist gar wol erbuwen, des ist ir name wit.

(2) ..

2. Ez fazen held' in einem fal
fi rettont wunder ane zal
von uz erwelten rekken,
Der eine was fich her Vafolt,
dem warent scheene vrouwan holt,
daz ander was her Egge,
Daz dritte der wild Ebenrot.
fi rettont al geliche,
daz nie man kuener wær' ze not,
den von Bern her Dietriche,
der wær' ein helt über alliu lant,
so war' mit listen kuene der alte Hiltebrant.

(3)

- 3. Hern Eggen dem was harte leit, daz man den Berner vil gemeit do lobte vor in allen, Er sprach: "wie ist den liuten geschehen? nu hat man doch von mir geschen vil mengen nider vallen, Durch harnesch tot von miner hant; ir möht der rede erwinden. nach im erstrich ich alliu lant, ich muoz den Berner vinden und striteklich im bi gestan: er tuot mich libes ane, ald fin lob muoz zergab.
- 4. Er hat min lop gar in getan,
 und fol in daz vergeben(e) ftan,
 daz ist mins herzen swære,
 Die wil ich nu geleben mak,
 und kæme nu der sælden tak,
 daz mir noch der Bernære
 Gestuönde striteklichen bi,
 unz ich an im erwunde,
 ob er ein helt wær' wandels fri,
 als man im giht, von grunde,
 so wurd' ich vro von der geschiht,
 sit man im lobs in strite nu vor in allen giht.
- 5. Diu welt ist wunderlich gemuot, so einer dik daz beste tuot, daz mau sin lop niht mizzet, Daz ist mir hiut und ie mer leit, daz man siu lop so hohe treit, und mines gar vergizzet. Daz tuot mir we und muejet mich, swer sin nu wol gedenket, daz wizzint, daz der swachet sich und hat mich ser gekrenket. ez ist mir hiut' und ie mer leit, daz man niht in den landen daz beste von mir seit,

(4)

- 6. Doch wundert mich al miniu jar,
 daz man dem Berner (al) sar
 daz beste hat gesprochen;
 In allen landen, dort und hie,
 sin hohez lob nie missegie.
 kæm' einer her gekrochen,
 Der lopt' in ouch mit worten guot.
 wie ser mich des verdriuzet,
 daz einer dik daz beste tuot,
 und er des niht geniuzet.
 vil menger in nach wane lobt,
 und etswer nach liebe: diu welt wol halbiu tobt."
- 7. Do sprach der wilde Ebenrot: (5)
 "er sluog vil lasterlichen tot
 vro Hilten und ouch Grinen,
 Umb eine brün(ne), die er nam,
 die truok er lasterlichen dan;
 fin lop daz muoz im swinen,
 Daz er ob allen küngen hat,
 jo hær' ich hart ungerne;
 ez wart so frümik nie diu tat
 hern Dieterichs von Berne,
 als ir e von im hant vernomen:
 und wære Grin erwachet, er wær' nie dannan komen."
- 8. Do sprach sich der herre Vasolt:
 "ich bin im weder vient, noch holt,
 ich gesach in nie mit ougen;
 Die aber den helt ie hant gesehen,
 die hær' ich im daz beste jehen,
 diu red' ist ane lougen,
 Daz er der kuenste ist ze not,
 der den tous enphienge.
 nu sagent mir, her Ebenrot,
 wa im ie missegienge?
 [ald] ir zeigent mir noch einen man,
 der in bi sinen ziten noch ie gesigte an.

- 9. Der han ich doch niht vil vernomen. (7) Sp. 2 fin lop ist witen für fich komen, daz hær' ich alle sprechen,
 Die in stürmen in hant gesehen, die hær' ich im daz beste jehen.
 waz wolt' ich an im rechen?
 Daz ich in zige mordes groz, daz tæt' ich ane schulde,
 und wurd' eines lugeners genoz
 und verlur ouch gotes hulde.
 we, war umbe tæt' ich das?
 sit man im giht daz beste, daz laz' ich ane haz.
- 10. Sit daz diu sæld' ist im beschert,

 fin lop wit in dem lande vert;

 dast mangem herzen swære,

 Daz im der sælden niht engan;
 der dunket mich niht ein wiser man.

 sit daz nu den Bernære

 Vro Sælde hat an sich genomen,
 so endars in nie man swachan;
 er ist mit eron dannan komen:
 wan sol ez bezzer machon.

 und wær' ez war, daz niht enist:
 er sluog si an(e) schande durch sines libes vrist."
- 11. Also ret' nu her Vasolt hie. (11)
 her Ebenrot im daz enpsie
 nüt wol, er sprach zem rekken:
 "Ir sprechent doch, des muoz ich jehen,
 daz ir in selten hant gesehen,
 und welt sin laster dekken.
 So sint ir in unmuoz' vil bekomen,
 ez ist erschollen wite.
 ir hant iuch sin vast angenomen
 und li(e)gt ob sinem strite,
 ir hant der warheit niht geschen:
 daz ir in lobt nach wane, daz ist ane not geschehen."

- 12. Her Vafolt sprach: "er was ein helt,
 fit ir mirs niht gelouben welt,
 daz ist mir gar unmære,
 So sprich' ich doch, samir min lip,
 daz er Grinen und sin wip,
 der edel Bernære,
 So lasterlich niht über want;
 fit truht' in also sere:
 doch half im meister Hiltebrant,
 daz der degen here
 sluog den man und ouch daz wip
 uf einem gruenen plane: sus nert' er finen lip."
- 13. Do fprach her Egge: "daz ist war, her Dietrich ist vol[le]komen gar an fürsteklichen eren,
 Er treit von hoher wirde ein hant, erst ganzer tugent ein adamant, wan sol (fin) lob v(v)ol meren
 Baz danne ander künge drie, sit er so frümeklichen über alle künge krone sie: swer sin denke üppeklichen hie, dem geschehe (n)immer wol! er ist so tugentriche und aller ere vol.
- 14. Doch red' ich ez dar umbe niht,
 fit man im gar daz beste giht,
 swa man in hæret nennen,
 Daz ist war, wan ich bestan ouch in;
 ez weiz noch nieman, wer ich bin,
 wan muoz ouch mich erkennen.
 Ich han michs beidenthalb verwegen,
 ich verlies', alder ich gewinne;
 vro Sælde mag min also pslegen,
 daz ich im nim die finne,
 so hært man in den landen sagen,
 und sprechent: "seht, her Egge hat den Berner erslagen.

15. Ich bin wol zweinzig jar alt,
und hab' wol hundert man erfalt,
durch heln tot verseret,
Die falt' ich gar mit miner hant
mit tiesan wundan uf daz lant,
reht als ein rone reret,
Vnd als der wint die boume tuot
in gebirg' und an den liten,
swaz mir bekam ie helde guot
in stürmen ald in striten,
den han ich noch gesiget an:
doch ist min græstiu swære daz ich niht ze sehten han.

16. Wer folt(e) mir des genade fagen, (14)
ob ich bestuönde zwelf zagen
und ich si überwunde?
Da wære wenig ruomes an:
bestuönd' ich einen frumen man,
ob ich den iendert funde,
Der mir verhiuwe minen schilt
und mir den heln verræte,
daz er ze stukken wurd' gezilt
und mich der slege næte,
und möht' ich dem gesigen an,
des bät'ich grozerere, dan [den] ich slueg'zwelfswache man."

17. Hie waren nach gesezzen bi
vil scheener küneginne dri
und horten distu mære,
Diu hæhste von den zwein do sprach:
"ouwe, daz ich in nie gesach!
wer ist der Bernære?
Dem nu so hohes lobes giht
vil menig helt vermezzen.
ob in min ouge niht gesiht,
so hat min got vergezzen,
und muoz ouch gar unsælig fin:
sel ich den helt niht schouwen, min vræud' ist gar da hin.

18. Ich bit' daz sælig sig' daz wip,
diu ie getruok so werden lip,
von dem üns dissu mære
Erschellent!" sprach diu künegin
"genuoge herren valschent in,
und hant ez z'einer swære,
Daz man dem helde sprichet wol;
si munt mit im niht dringen,
an manheit, noch an eren zol,
so mag in niht gelingen.
sus stat in ob sin lob vil gar:
stat in ob sin lob vil gar:
stat in ob sin lob vil er hat ez siniu jar."

19. Diu selbiu suberlichiu maget
diu hiez vro Seburk, so man saget,
diu heehstiu der küneginnen,
Diu ze Jochgrim krone truok,
rich und edel was si genuok,
si sprach: "wiltu gewinnen,
Egge, so wis wille komen
und bis vil wol enpsangen.
ich han so vil von dir vernomen,
daz ich her bin gegangen;
du wilt den Berner gern bestan:

S. 134.
mit beiden minen oren ich daz gehæret han."

20. Er sprach: "ich han mis an genomen; (20) ich mueze nie mer hinnan komen, ob ers iht werd' erlazen.

Ist, daz diu sælde mir beschiht, daz in min ouge an gesiht, so muez' ich sin verwazen,

Ich(n') wels in gar guetlich biten durch iuch drig' küneginuen: verseit er mirz mit unsten, ich twing' ins mit unminnen.

daz habent uf die sælde min."
des neig im vor liebt diu edel künegin.

Ecke.

21. Si sprach: "fit in dem willen bill, (21)be eib' ich die ze dierre veidt die aller beiten brinne. Die mannes onge ie gefach * dar in eine keiler leit geschach. dem besiden künges künne. Von Lamparten kiinig Otenik, der nam dar in fin ende: ein wurm in flafend z'einer zit vant vor einsels fleines wende, der truck in in den holen berk und leit in für die jungen, die fagen in durch das werk.

22. Die selben brinne lobelich (22)eritreit von Kriechen Wolfdietrich. dust war, an' alle schande; Des libes hat er fich bewegen, ze Tischen bruedert' sich dar degen; ze Burgun in dem hade. Al dar gab er die brünne guot, fin kießer mach(t') er riche; fin fünde busat" der hoh gema t eins nahtes ficherliche: fi was ob allen bussen flark: al de kouft' ich die brünne umb fünfzig tufest mark.

23. Ich fag dir, Lege, wie er faht (23) mit ärcheit die erften makt, de er fich mänchen folte. Do kam von fines hersen kraft der abt und ouch fin brunderschaft in niht erlagen weite: Er busate tine finde da and Room of cine bare, s tatent im den segen un. das lagi ich die ze ware, mit al[lex] den toten er da rank, die er fluck von kinde: des hab' fin fele dank!

- 24. Diu brünne ist gar stahels bloz, (24) die ringe guldin, fingers groz, gehert in traken bluote.

 Daz ich dir sage, daz ist war: keins swertes snid ir als ein har gewan nie diu vil guote.

 Diu wart geworket in Arabi
 Uzer dem besten golde; ir wont eins landes koste bi, swer st vergelten solde.

 sch, Egge, die wil ich dir geben, ob du den Berner vindest, daz du in lazist leben."
- 25. Er sprach: "vrouwe, in laz' in leben,

 und wil er mir sin swert us geben,
 dast ane missewende;

 Daz doch vil kume mag geschehen,
 ich hær' in sælher manheit jehen,
 got mir sin helse sende!

 Des wirt mir sicherlichen not;
 won uns zwen' nie man scheidet,
 ez entuo des einen tot.
 wirt er da mit gekleidet,
 so hat der ander grozen pris,
 von mannen und von wiben wirt im lob menge wis."
- 26. Si fprach: "fol ich den helt gesehen, (29) so kan mir lieber niht geschehen in allen minen jaren.

 Sin werdekeit diu vert en twer in allen landen hin und her; in' weiz, wie ich sol gebaren,

 Sin hoher nam' der tætet mich; ez kæm' mir liht ze guote,
 sæh' ich den fürsten lobes rich, ich liez' in uz dem muote: in' weiz, wes er mich hat gewent, daz sich als unverdienot min herze nach im sent."

- 27. Er fprach: "ich bringe in, fol ich leben, (30) des wil ich iu min triuwe geben, da her in kurzen ziteu,
 Des mugt ir iuch wol an mich lan,
 wan er fich niht verbergen kan
 in den gebirgen witen,
 Ich bring iu her den werden man,
 fwa er mir wirt gezeiget,
 daz wiz, fwa ich in vinden kan.
 fin nam der wirt geneiget,
 ald er benimt mir fa daz leben."
 do fprach diu küneginne: "got muez" dir fælde geben!"
- 28. Diz hort' ein alter varnder man,
 er fprach: "her, dast nüt wol getan,
 welt ir den Bernære
 Bestan durch iuwern über muot,
 iuwer ende wirt niht guot,
 geloubent mir der mære:
 Ellendes vater, ane spot,
 ist er; waz er gewinnet,
 daz teilet er vil gar durch got;
 die ere er sere minnot.
 und welt ir üns penen den man,
 daz wende got der guote, und muözent ir da bestan!"
- 29. Do fprach diu edel' künegin: (32, 33)
 ,,trut gefelle, erkennest du in,
 so sag' üns von im mære."
 ,,Ja ich!" sprach der varnde man
 ,,er ist ein ritter lobesan,
 der edel(e) Bernære,
 Und ist zen brusten harte wit,
 gestalt alsam die lœuwen."
 do sprach her Egge bi der zit:
 ,,hiemit wil er üns trœuwen."
 ,,nu wol hin!" sprach der varnde man
 ,,jo wert er sich vil lihte, als er me hat getan."

- 30. Zwo hofan hiez im tragen dar,
 die warent beide guldin gar
 und lieht, alfam diu brünne.
 Si fast in nider uf daz lant
 (.)
 in schuoch diu küneginne
 ,,Daz du den Berner bringest gesunt
 her üns drin küneginnen,
 so solt du wellen an der stunt
 und ünser eine minnen,
 swelchiu dir dar zuo baz behag':
 des hast du pris und ere, vür war ich dir daz sag'."
- 31. Ein swert daz hiez si tragon dar, (35)
 noch bezzer, danne guldin gar
 wan im die helzan beide
 letwedert halb(en) vor der hant;
 sin knops was ein scheen' jochant,
 guldin so was diu scheide,
 Sin ortbant was ein rot rubin.
 si seit im liebiu mære,
 daz da von borte siden sin
 des swertes sezzel wære.
 ez was vil war, des si im jach,
 won ez her Egge selbe mit sinen ougen sach.
- 32. Einen helm fi im uf bant,

 noch herter, den ein adamant,

 mit ir wol wizen handen,

 Si knupfte wol den riemen ftrik;

 an fi fo tet er mengen blik,

 daz wart im fit enblanden,

 Si duht' in minneklich genuok,

 do bedroz in niht der verte,

 die er lobt', als im gewuok.

 fi frumt' in in die herte

 und in fo michel ungemach,

 daz sie in mit ir eugen lebent nie mer gesach.

33. Si bot im einen niuwen schilt,
der wart mit speren nie durch zilt
von keiner slahte juste,
Da hie(n)gent tusent schellan an,
geworht von koste lobesan,
der daht' in da zer bruste
Und was ouch guot ze grozer not;
den bots' im mit den henden,
si sprach: ,,got welle dir dan den tot
under die brünne senden,
so blibst du harte wol gesunt,
du maht von keinem wasen da durch werden wunt."

34 Si hiez im ziehen dar ze hant
daz beste ros über alliu lant,
daz im diu wasen truege.
Er sprach: "daz ros sol hie bestan,
ich mag ze suoze vil wol gan,
jo bin ich ze ungesuege,
Ez treit mich doch die lenge niht
mit aller siner kreste.
nu wizzent, vrouwe, swaz mir beschiht,
daz ich mich niht beheste
mit ros; ich gan sierzehen naht,
daz mir hunger, noch muede benimt wol mine maht."

35. Si fprach: "Egge, la dich erbiten,
durch minen willen pis geriten;
jo fchiltet man mich fere,
Swar fo du nu der lande verst,
min lop du gende mir verzerst,
wan sprichet mir kein ere,
Won daz ich gar verwazen si,
daz ich dir gab die brünne,
und dir niht rosses gab da bi:
phi im und finem künne!
da von rit ez die wil' ez wer."—
"vrouwe, ich mag wol ze fuoze: erlant mis, dast min ger."

36. Hiemitte hat' er irz verseit. (40)
urloup nam er zer scheenen meit
da harte minnekliche.
Die drig' künegin beliben hie,
ze suoze er von dannan gie,
bin l(i)uf der ellentriehe,
Alsam ein lebart, in den walt,
sach man in wite springen,
den heln man horte mänikvalt
wider uz dem walt erklingen,
reht alsam ein glogge wær' erschalt:
swa in ein aste geruorte, mit klang(er) im daz galt.

37. Der don in daz gebirge gie

(41)

fchellende dort und hie,
waz er des wildes erfchrahte

Ietwederthalb hin in den walt!
der vogel' ftim wart mänigvalt,
do er fie fo erwahte.

Der fcbilt den er zem arme truok
wolt' klingens nie gefwigen,
vogel' und(e) tier genuog
diu haton zuo den stigen
vnd fch[o]nton fi(n) wol swinde vart:
fus im von wilden tieren vil nach gekaphet wart.

38. Von vogela wart ob im ein schal, (42) den walt den l(i)uf er hin ze tal, er kam uf eine geriute,
An ein vil eng gebuwen lant, einen einsidelen er vant, den vragt' er, als ich tiute,
Ob im iht kundig möhte fin, wie ver noch wær' ze Berne, "triuwen," sprach er "herre min, daz sag' ich iu vil gerne. ir sont talank al hie bestan: dar sint noch zwelf mile, dar mugent ir niht gegan."

39. Diu naht begund im gefigen an,
herr Egge sprach: "ich wil hie bestan,
die naht unz an den morgen."
In' weiz, gab im sin wirt genueg,
swaz er des sinen dar getruog,
daz tet er gar mit sorgen.
Wie dikke er ob dem tische sprach:
"wirt, bist iht dik ze Berne?
des landes sogt ich nie gesach,
den sæh' ich harte gerne."—
"herre, ich was nähtint spate da,
do sach ich in da heime, er ist niht anderswa."—

40. "Wirt, du hast mir gnuog gegeben,
und sol ich keine wile leben,
ich danke dir der mære,
Und ouch der handelunge din,
daz hab' du us die triuwe min,
und vind' ich den Bernære,
Daz ist von dinen schulden komen,
und vind' ich da den veigen."
hie mit wart urloup da genomen,
den stik bat er im zeigen.
"nu beitent unz ez werde tak."
ersprach:"mich twinget min herze, daz ich niht slasen mak."

41. Vor dem tak so schiet er dan,
er kam us ein getriben ban,
diu truog in hin ze Berne:
Die langen naht geruowet' er nie,
des morgens in die stat er gie,
den bu den sach er gerne.
Swa er hiu in den strazan gie,
daz liut begund' in sliehen
us die türn', nu merkent, wie:
si gesan nie man so schiehen.
daz hort' man im ze Berne jehen,
er moht' von rehter wilde zen suezen niht gesehen.

(47)

- 42. Do gab in der straze schin
 ietwederthalp diu brünne fin,
 als ob (fi) enzündet wære,
 Reht alsam ein gluensende gluot,
 luht' im fin schilt und ouch fin huot.
 do sprach fich ein Bernære:
 "Ja, herre, wer ist jener man,
 der dort stat in dem flure?
 er treit so liehten harnasch an,
 und ist so ungehiure:
 und stat er keine wile da,
 die guoten stat ze Berne verbrennet er ie sa."
- 43. Lute rief der ellentrich': (48)
 ,,wa ist von Bern her Dieterich?
 den han ich vil gesuochet.
 Won mich hant vrouwan uz gesant,
 und han erstrichen vrömdiu lant
 nach (im), ob ers geruochet.
 Si sint rich, schæn' und edel genuok,
 des lat iuch niht verdriezen.
 si sæhen gern, si sint so kluok,
 er möht' ir wol geniezen.
 ich wart nie mere vrouwan bot':
 ich han durch st gelousen noch mere, dan durch got."
- 44. Do (fprach) fich meister Hiltebrant: (49)
 ,,in' gesach nie me so rich gewant
 von golde in sælcher lenge,
 Jo red' ichs niht durch keinen haz,
 iu kæm', schaprun michels baz,
 ein rok gesnitten enge,
 Danue daz ir in garzuns wis
 verwasent herren suochent.
 an iuwer brünne lit grozer sliz:
 sin milti sig' versuochet,
 der iu si gab! des wil ich biten:
 in also richer wæte soltont ir [niht] han geriten."—

- 45. "Ich kan iu von mim' gen niht gesagen," (50) kein ros daz moht' mich her getragen." so sprach der degen wære "Mich hant her in diz lant gesant dri[ge] küneginne wol erkant, ob ich in den Bernære Möht' bringen in ir eigen hus mit harte guoten eren, so möht' er scheiden wider uz, sp. 3. swa hin er wolte keren. des gib' ich im die triuwe min: si sæben in harte gerne, nach im st tragent pin." —
- 46. "Wie getorst ir her ze Berne gan? (51) die reise solt ir han verlan."
 sprach Hiltebrant dem jungen
 "Ir kent (niht) mines herren siten,
 er siht mit deuen, die sint geriten:
 ir farent erst von sprüngen.
 Ich rat' iu wol nach friundes site,
 nu hært die rede gerne,
 volgont einr' anderer straze mit,
 und hebt iuch bald von Berne;
 wan min her der ist so getan,
 wolt' er mit lottern vehten, er muös iuch ouch bestan."
- 47. Under diu ougen er im fach,
 daz wort er zorneklichen sprach:
 ,,ir strafent mich ze harte,
 Die rede solt ir han verlan."
 fo sprach der unverzagte man
 ,,hät' ich iuch bi dem barte,
 Vor der porte us der heide breit,
 ez wurd' iu liht ze leide,
 des gib' ich iu min sicherheit:
 sus ich mich hinnan scheide,
 vür war so wil ich iu daz sagon,
 durch iuweren vogt von Berne so wil ich iuz vertragen,"

- 48. Vor zorn her Egge niht mer sprach.

 meister Hiltebrant wol sach,
 daz im diu red' was swære,
 Do tet er als eiu wiser man,
 er sprach: "ich hanz durch schimph getan,
 geloubent mir ein mære,
 Min herre ist hie heime niht;
 den zeig' ich iu vil balde:
 er reit, als man iu hie vergiht,
 ze Tirol gen dem walde;
 nu seht, da vindent ir den helt:
 ir varnt' in den gebærden, reht als ir striten welt.
 - 49. Lat iu niht strites wesen not; er hat vil mengen degen tot gevellet uf den samen

 Mit siner ellenhaster hant, er ist ein degen wit erkant, ir dursent sin niht ramen.

 Und ist, daz ir den werden helt dar umb[e] niht wellent schiuhen und nuwan mit im striten welt, so dursent ir niht sliuhen.

 ist, daz ir im gesigent an, (53) so kumt her dan gen Berne, so wil ich iuch bestan."
 - 50. In die hant mam er fin swert,
 urloup er ze nie man gert',
 er begunde dannan gahen.
 Im wart da für die porten gach;
 die liute kasten alle nach
 unz st in verrost sahen;
 War er des landes kerte hie,
 des braht' er siu wol innan,
 die Etsch er hin ze berge gie,
 daz sahens' ab den zinnan.
 von schulde(n man) im sterke jach:
 cr gie des tages von Berne unz er Trient ane sach.

51 Uf Triend die burk er dannoch gie. (54)
ez wart im baz erboten nie;
fi fragten in der mære,
Wannan er landes kæme dar.
diu mære feit' er in vil gar:
"ich fuoch(e) den Bernære,
Den fund' ich gern, und wif(t') ich, wa,
ich het in gern erkennet."
fi wiftont in uf des berges fla,
der Nones was genennet."
die naht er da der ruowe phlak
unz an den liehten morgen, der reis' er fich bewak.

52. Do kert' er mornunt in den tan,
do fach der wunder kuene man
ein wunder zuo im gahen,
Daz was halp ros und halbez man,
ez truok hürnin gewæfen an,
als ez im kam fo nahen,
Ein ger(e)n fuort' ez in der hant,
mit wunderlicher grimme
den fchoz er fa uf den wigant,
vil griulich was fin stimme,
daz der walt vil gar erdoz
da von dem mere wunder: des ez fit niht genoz.

53. Ez moht' der hrünne niht geschaden,
da mit her Egge was geladen,
so vest' wan ir die ringe.
Ein scharphe(z) swert' fuort' ez an der hant,
daz sluog ez sa us den wigant,
Eggen ze ungelinge,
Gab er im einen solchen slak,
daz der degen kuene
viel und unversunnen lak
da us dem anger gruene.
er wænt', er muese beliben tot:
sin zorn in schier erwahte und half im uzer not.

(58)

- 54. Her Egge der degen also guot gewan einen grimmen muot an den selben stunden,
 Daz swert fuort' er mit der hant, er schriet im durch sin hürnin gewant eine starke wunden,
 Daz daz mer wunder tot viel nider an den stunden, wan ez wart von bluote rot von der vil tiesen wunden, die im Egge hat' gegeben in ungesuegem zorne: sus nam er im daz leben.
- 55. Hern Eggen wart von strite heiz, (59) da von im nider ran der sweiz, fin ruowe diu was [harte krank] (niht gerwe?)

 Zuo einer linden er bekam, do vant er einen wunden man in liehtem wik gefärwe.

 Her Egge zuo dem wunden sprach: ,,wer hat dich, helt, verhouwen? leit ist mir din ungemach, ich wolt in gerne schouwen."

 er sprach: ,,ez tet der Berner guot; Sp. 2. im mag nie man gestriten, er hat eins lœuwen muot."
- 56. Her Egge faz nider zuo dem man,
 die wundan mezzen er began
 mit beiden finen handen:
 "Wafen!" fprach er und(e) rief
 "ich gefach nie wunden mer fo tief
 geflagen, in allen landen,
 Ich han die zit mit strit vertriben
 in gebirg' und (in) der wilde.
 helt, din ist niht ganz beliben,
 under heln, noch under schilte.
 enkein swert ez getuon enmak:
 ez hat getan von himel(e) der wilde dunr(e)slak."

57. Do sprach der tot[e] wunde man: (61)
,mir hat der hagel niht getan
ze leide an minem libe;
Ich erdaht' mir selb' hie dis arebeit,
selb sierd' ich von dem Rine reit,
durch willen scheener wibe,
Da wolt' ich ruon erworben han:
wie ser ich des engilte!
üns wider reit ein kuener man,
der fuort' an sinem schilte
ein lœuwen, was von golde rot,
der bestuont üns alle siere, die drig' die sluog er [ze] tot.

58. Die dri[ge] die wil ich nie mer klagen,
fi warent alle fament zagen,
fi wertent fich niht lange;
Nu wæn' ouch, ich der fierde bin,
eft umb min leben gar da hin,
der tot hat mich ergangen.
Gent mir der erd' in minen munt,
won durch die gotes ere,
fo wirt min fel' gen got gefunt.
nu fragent mich niht mere:
mir tuont die wundan alfo we,
durch got, lant mich geruowen, ich mag niht leben me."

59. Er sprach: "helt, du darsst dich niht schamen, du sag' mir rehte dinen namen, (64) won durch din selbes ere.

Mich wundert, wie du sigest genant; nu tuo mir sin fart bekant, so frag' ich dich niht mere."
"Helsrich von Lun der nam' ist min.
min bruoder hiez der starke
Ludgast, der dritte was Ortwin, und Hug von Tenemarke:
die drig' hat er bi mir erstagen; und solt' ich leben lenger, ich wolt' st nie mer klagen."

60. "Helt, nu fag' mir an dirre zit,
do er mit iu huob finem strit,
wie hat erz an dem libe?"

Der wunde do zem risen sprach:
"so kuenen man ich nie gesach
geborn von einem wibe,
Ze solcher lenge, so er hat,
so kan im niht genozen.
nu wizzint, daz sins herzen tat
ist manheit vol gestozen;
des man von reht in schiuhen sol:
sin möht' ein her engelten in einem strite wol."

61. Er fprach: "und fæhd' in iendert bar?"— (66)
"ja, wir fahen alle dar:
nu hat er uns betoubet.
Sin harnafch luter unde glanz,
Sin wafen daz was allez ganz,
von erd' unz uf daz houbet;
fin heln glaft' üns durch die gefiht,
Den dik mir muofen vliefen,
ich kunt' fin niendert blæze(n) niht,
won da zen ougen grifen.
der frag' ich [n]iemer gern enbir: (67)
fo man mir in vor nennet, ze hant fo grufet mir."

62. Do sprach her Egge saze hant: (68)
,,er was dir anders niht bekant,
nuwan bi sinem schilte?"

Der wunde do ze Eggen sprach:
,, so starken man ich nie gesach,
von Bern so ist der milte.

So hels dir got, nu schiuh den man,
du darst nach im niht fragen,
won zwar du tuost daz bæste dran,
und wilt duz uf in wagen:
du la den degen han gemach,
ald dir beschiht ze ware, reht als ouch uns beschach,

63 Er ist ein degen hoh gemut,
won er mit grim daz beste tuot,
swen er in zorne sihtet;
Daz sprich' ich uf die triuwe min,
wirt dir sin ungenade schin,
ze hant er dich berihtet
Mit slegen in den grimmen tot,
daz hab' uf mine triuwe;
da von la dir niht wesen not,
ich fürht', es dich geriuwe;
er treit ein swert so lobesan,
slueg' erz uf eine mure, si mues' von an ander gan."

74. Do sprach her Egge wider in: (69)
,,du weist niht rehte, wer ich bin,
ich trag' ouch, daz da bizet,
Ein vil guot swert, an miner hant.
tuost du mir sine vart bekant,
sit er sich mordes flizet,
Dast war, ich riche dich an im sa."
do sprach der mit den wundan:
,,herre, so nemt min ors al da,
da ir ez seht gebunden,
geritent ir im rehte nach,
ir hant in schier erritten: jon' ist im niht ze gach."

65 Er sprach: "din ros sol hie bestan, (70) du maht wol genesen, frumer man, an dinen starkan wundan,
Die dir der Berner hat gestagen,
die wil ich ie mer mit dir klagen."
er bat, im an den stunden
Vil rehte zeigen uf den spor.
der wund' sloz in mit armen,
alsus gestuond er im do vor,
er begund' in ser erbarmen,
ze hant er zuo im nider saz,
er hät' vil nach geweinet, sinr' vrœud' er gar vergaz.

66. Diu driu ros sluog er in den tan, (72)
daz sterd' liez er gebunden stan
vast an des boumes aste. 8. 137.

Der wunde wider uf gesach,
daz wort er jæmerlichen sprach:
,,ez hat mich menge raste
Getragen mit den kresten sin,
en zwischeln Kæln und Spire,
z'war sin gelich wart nie(v)der schin
in Walhen, noch in Stire,
in Swaben, noch in Paiern lant,
dar zuo in Frankriche: des hat mich Bern gephant.

- 67. Wan von dem herren Dieterich
 han ich erliten ficherlich
 gar ungefuegen smerzen;
 Daz ich in strites bestanden han,
 des lig' ich als ein toter man,
 zerhouwen gen dem herzen,
 Daz ich vil kume mag genesen,
 des bin ich vræuden ane,
 mir welle den got genedig wesen,
 min leben stat in wane."
 er sprach: "vil werder degen her[e],
 verbint mir die wunden, durch aller vrouwen er[e]."
- 68. Her Egge endaht' in tugentsan, (73) er verbant den wunder kuenen man.
 der wunde degen mære
 Wiset in vil rehte uf daz phat,
 da von im geriten hat
 der edel Bernære
 Mit grozen kresten in den tan.
 nach im huob sich her Egge,
 des er vil grozen schaden nan
 der unverzagte regge,
 dem was ze strite also gach,
 daz er niht ruowon mohte, dem stige zogt' er nach.

(78)

69. Erst seit von Lune Helserich, wie zwene fürsten lobelich im walde ze samen kamen, Her Egge und ouch her Dieterich die riuwent beide sament mich, won si den schaden namen. So rehte vinster was der tan, da si an ander sunden, her Dietrich und der kuene man, won an den selben stunden her Egge der kam zuo gegan; er lie da heim vil rosse: daz was ser missetan.

70. Der tan der wart dur liuhtet fin, (79) ir harnasch gab so liehten schin, alsam ein brehendiu sunne.

Swar si da kerten in den walt, die zwene kuene helde balt, da schein ez, sam da brunne.

So schone luhte Hiltegrin, der was gar valsches ane; hern Eggen heln gab wider schin, der luhte niht nach wane. ir luhten daz was so getan, als man zwen' volle mæne sach an dem himel stan.

71. Her Dietrich wand', daz Hiltegrin
da gæb' ir beider helme schin,
do er so schon' erluhte,
Er bran, alsam ein kerze klar,
sins viendes wart er nie gewar
der lousend' uf in duhte.
Wie dik er sprach zem helme fin:
"wie bistu hint' geschænet!
dem smide muös' zergan sin pin,
des hant dich hat gekrænet!
des wünschet im min zunge gar:
so du ie elter wirdest, so wirst ie liehter var."

(83)

- 72. Hie mit hat in der ris' ergan, (81)
 loufent, so hort' er den man
 wol rosse louses ferre.
 Gant er in der brünne spilt;
 swen der halsperg ruorte den schilt,
 so hort' in hie der herre;
 Er sach in gewasent zuo im gan.
 do sprach der Bernære:
 "ich solt' iu, her[re], mit gruoz enphan,
 obz iuwer wille wære.
 nu sagt mir, war ist iu so gach?
 wer hat iuch her gesendet? wie louset ir mir nach!"
- 73. Er fprach: "man hat mich her gefant,
 und han erstrichen vrömdiu lant
 nach hern Dietrich von Berne.

 Dem hort' ich ganzer tugende jehen;
 er solt(e) schoene vrouwan sehen;
 daz tæt' er lihte gerne.
 Ich seit' im von drin kunegin,
 sint edel unde riche."—
 "mänik Dietrich mag ze Berne sin:
 meint ir den Dieteriche,
 dem Dietmar da Berne lie
 und andriu siniu eigen, den sint ir an mir hie."
- 74. Als Egge Dieterichen vant,
 do rief er über schiltes rant:
 ,,nu kera, degen mære!
 Us minen suezen ich bie stan,
 ich mag dib leider nibt ergan,
 daz ist mir harte swære.
 An' älliu ros ich her bin komen,
 durch die drig' küneginnen,
 als du selbe hast vernomen:
 du maht an mir gewinnen
 die aller besten sarewat,
 die keines riches keisers kint an dem libe hat."

75, Er sprach: "du hast dich uz getan, du fuerst die besten brünne an, die solt du mir hie nennen,"
Sus sprach der herre Dieterich von Bern ein fürste lobelich "ob ich st mug' erkennen,
Nu sag' mir iren namen gar, ich antwürt dir e nie mer, sit sit so reht(e) klar, und ruostest du mir iemer, daz hast du gar umb sus getan, du wellist mir den künden, wie si dich kæme an."

76. Her Dietrich der was unverzeit,
des heldes wort was als ein eit,
der stolze degen here.

• Her Egge rief in dikke an;
der vil wunder kuene man
[er] enrette mit im niht me(re),
E daz der degen lobesam Sp. 3
im seite von dem wasen,
daz er bi den ziten an
truok, gar an allez strasen.
her Egge sich do gar bewak,
daz er im seit' diu mære, wie ez umb sin wasen lak.

77. Er fprach: "genenda her an mich!
eine brünne tragen ich,
vil hert' fint der die ringe,
Si ift ouch wiz alfam ein fwan,
ez gewan nie keiner flahte man
mit wafen dran gelingen,
Daz fag' ich dir uf minen eit,
fi ift fo wol gemachet,
daz man ir lop fo witen treit:
mit fwerten nie gefwachet
wart (fl) fo klein als umb ein har,
nie man wart drin verferet, daz fag' ich dir für war.

Ecke. 47

78. Nu kera, helt, her ane mich! (89. 90)
einen heln den trag' ouch ich,
der hat vil menge guete,
Ein bant von golde dar über gat,
daz den helm al umbe vat,
geworht uf keifers gluete;
Er wart ouch (nie) von wafen wunt.
getwerk [die] in machten schone;
des wart in goldes tusent phunt
da von dem helm ze lone;
den machton zwelf mit fliz ein jar:
in mag nie man verseren als tur' als umb ein har.

79. Vil werder degen, ker an mich!
ein vil guot swert daz trag' ich,
daz smittont vil getwerge.
Uens seit diu aventiure kluok,
si worhtont wunders gar genuok,
in einem holen berge,
Von menger liehter sarewat,
und ander gnot gesmide,
daz ouch riche koste hat,
er moht' wol wesen plide,
der des swertes meister was,
der worht' im knoph und helzen klar als[am] ein spiegel glas.

80. Wan daz fwert gesmidet wart,
ein Sahs hiez man ez an der vart,
ze hant wolt' man ez kleiden;
Die herren die berietent sich,
wie si dem swerte lobelich
geworhton eine scheiden;
Si gewunnen einen frömden muot,
und worhtens uzer golde.
der vezzel was ein porte guot,
lieht, als in tragen solde
ein künik, dem dienten diu getwerk,
der buwt' mit grozen eron lang' einen holen berk.

- 81. Dannoch was ez niht volle braht,
 die herren hattont gar gedaht,
 daz wizzet ficherliche,
 Daz fi(z) uz fantont vür den berk.
 do fuortonz zwei wildiu getwerk
 wol durch niun künek riche,
 Biz daz fiu kament zuo der Dral,
 diu da ze Troige rinnet.

 ### St. 138
 daz fwert daz was fo lieht gemal,
 reht fam ein rubin brinnet,
 fus luhten im die fezzel fin:
 fi hartenz in der Drale, des wart ez alfo fin.
- 82. Daz swert daz was vil lank verholn,
 ie doch so wart ez sit verstoln
 von einem argen diebe,
 Der kam gestichen in den berk,
 reht alsam ein wild getwerk.
 dem künge Ruotliebe
 Dem wart ez sit ze handen braht,
 der kund' ez wol behalten,
 er hates der siten sin gedaht,
 des wart ez nie verschalten,
 unz daz sin sun wuobs ze einem man:
 der wart da mit ze ritter, des menger not gewan.
- 83. Sus wuchs her Port ze einem man, (88) fin tiurlich Sabs er an fich nan, er was ein degen kuene, Da'mit er Hugebolden fluck und worhte wunders gar genuck in einem walde gruene Mit finer ellenhafter hant, des wart im lop ze lone: fus er den degen über want, der truck des landes krone und was ein ris' unmaxen groz: er (tet) den Kriftan leide, ez lebt' niht fin genoz."

• 84. Der Berner sprach: "fit ez so guot (95)
ist, daz ez risen schaden tuot
mit siner scharphen sniden,
So wil ich dich niht hie bestan;
ich hät ez e vil nach getan,
nu wil ich dich vermiden,
Ich hete guoter witze niht,
swen ich dar an gedæhte,
daz man im sælches prises giht,
und ich dan mit dir sæhte,
so bruöst ich mir selben ärebeit:
ich wil mit dir niht sehten, ez sig dir wider seit."

85. Her Egge sprach: "ich han gelogen,
mit dem swert bin ich betrogen,
ich weiz niht, wie ez snidet.
Ich seit(e) dirz durch din manheit:
ich sih' wol, dir ist sehten leit,
din lib wil tugende miden.
Ich wand', ez wær' ein sit' an dir,
des han ich hie niht sunden.
verwazen mueze sin, der mir
dich lobt' ze keinen stunden!
du maht wol heizen Dieterich:
(97)
dem fürsten da von Berne tuest aber niht gelich."

86. Do sprach der Berner harte guot:
"helt, durch dinen über muot
so hast du mich bescholten.
Din herze mag wol sin versluocht,
alder din ellot (ellen?) unersuocht,
des han ich hie engolten:
Daz du mich so gestraset hast,
daz missezimt dir sere,
und mich niht mit gemache last,
dar umbe ich mich von dir kere.

Sp. 2
doch beit unz mornunt kum der tak,
ich lid' von dinen handen, swaz mir geschehen mak."

4

- 87. Er fprach: "scheid ich alfus von dir, fo folt du wol gelouben mir, ich mähte fanster sterben.

 Und ouwe! wie han ich ertobt, daz ich dich zagen (ban) gelobt! ich möhte fanster sterben.

 Verwazen muezens ie mer leben, die din ie wol gewuogen! dem tievel fin die stig ergeben, die mich her nach dir truogen, fol ich min vinden han verlorn! daz du ein zage wære. daz hät ich wol versworn."
- 88. Her Dietrich sprach: "hast ritters namen, so maht du dich wol ie mer schamen, daz du niht kanst geswigen.
 Wes zihst du mich an diner vart?
 wær' ich, als du, den vrouwan zart, so sluocht ich niht den stigen,
 Swar si durch vrouwan truegen mich, des wolt ich nuwen lachen.
 der herren (herten?) tük bewist du mich; und wilt dich selber swachen.
 wes ist dir strites mit mir not?
 hie ist nie man der üns scheide, ez tuo des einen tot.
- 89. Ich wil dich strites niht bestan,
 du hast mir leides niht getan,"
 also sprach der Bernære
 "Dar umbe ich striten wel mit dir.
 den dinen über muot verbir,
 ich han sin groze swære.
 Daz du durch dine vrouwen klar
 erbiutest mir din striten,
 ich wünsche, daz dich got bewar;
 wen ich wil von dir riten:
 minen dienst sag' den vrouwan din,
 vou dem Bernære, ich welle ir ritter ie mer fin."—

- 90. "Von dir fag' ich in nih(t) ein har,
 wan du bist aller eren bar,
 zagheit dich fliehen leret.
 Diu schande hat dir an gesigt,
 din herze grozes lasters phligt,
 du bist ie mer geuneret.
 Swen ich den vrowan sagen sol,
 daz du mir bist endrunnen,
 wer sol dir danne sprechen wol
 ald keiner eren gunnen?"
 er sprach: "welt (ir) den sagen war,
 so tet' ich iu nie leides so tiur' als umb ein har."
- 91. Er fprach: "und scheid' ich mich also
 von dir, so wird' ich nie mer vro
 und möht' ouch sanster sterben.
 We, daz ich niht begraben bin!
 nu zihent mich die künegin,
 ich kün[ne] niht eron erwerben.
 Sihstu niht mine brünne guot.
 und diz edel gesmide?
 da sugen wurme durch daz bluot
 dem keiser Otnide.
 nu strit noch, helt unersorht:
 min harnasch der ist guldin, uz gold der Sahs geworht."
- 92. Er fprach: "ich fiht' umb nie mans golt; Sp. 3. und welt ir mir niht wesen holt, daz ist mir harte swære.
 Ich han iu leides niht getan, des went ir mich engelten lan." also sprach der Bernære.
 "Nu ge (ez), als üns mug' ergan! wan ich wil mit iu striten, des mugt ir iuch wol an mich lan, welt ir so lange biten biz der tag git sinen schin: er kunt dannoch ze fruege üns, uf die triuwe min."

- 93. Her Dieterich gesweig im do.
 her Egge ries im aber so:
 ,,nu kera, degen mære!
 Ain point vor miner bruste stat,
 daz vil wol durch berlot hat
 diu küneginne gewære,
 Si hat ir sliz dar an geleit
 mit ir geswestran beiden,
 ez ist vil hübesch und gemeit,
 als ich dich kan bescheiden,
 wil mänig jochant wol getan
 lit drinne und edel steine, daz wizzist sunder wan.
- 94. Und menig mer wunder fin daz ift von gold gelenket drin da niden an bi dem orte,
 Galander, fidchust (fittich? pfittacus), nahtegal fint dar gewürket ane zal.
 sus ist der edel borte
 Gezieret, der ez umbe gat,
 daz wizzist ficherliche,
 dar an lit mengiu wæhiu nat
 und menik koste riche,
 der ich dir niht genennen kan:
 fi möhte wol mit eren ein keiser tragen an.
- 95. Die zierd' kan nie man ab geschaben, wan si in golde hant vergraben die küneginne mære:
 Ein adal ar dar obe swebt von golde, reht alsam er lebt. nu genend' an, Bernære!
 Gewin[ne]st du mir die brünne an, die mahtu gerne schouwen, wan si ist so wol getan: mir gabent si die vrouwan, die mich nach dir hant gesant, ze solde, daz ich dich bræhte ze Jochgrim in ir lant."

96. Her Dietrich swigen do hegan.
her Egge ries in aber an:
,,nu kera, degen here!
Obd' ie gewunnest mannes muot,
so ker' her, werder degen guot,
durch aller vrouwan ere.
Du fliuhest hiut' ein din genoz,
daz wizzist sicherlichen,
wie mag le sin din lop so groz
in allen disen richen?
des muoz mich ie mer wunder han:
swer din ie mer priset, dem wil ich wider stan,

97. Sit ich dich fih' fo gar verzagt; (98)
bistu, von dem man mære sagt
den rittern und den vrouwan?
Drig' edel' küneginne her S. 139
hant mich nach dir gesendet her
die maht du gerne schouwen.
Si fint alle in miner pfleg',
nu merke niuwer mære:
swen ich den sag', daz mich die weg'
sluhe der Bernære,
so muoz din hohez lop zergan,
und lo(u)k min bruoder Vasolt, der dich lobt für einsen

98. Er fprach: "hat mich min her[re] Vasolt (100) gelobt, des bin ich im vil holt; got laz' in lob gewinnen!
Du sprichest, der küngin sigint dri, und wis(t') ich', wer (ir) einiu si, so kæm' ich nie mer hinnan.
Daz wir umb si hie sehten gar, des munt si dort wol lachen; ich wæn', sie ein des lebens bar under üns zwein wellint machen.
mich wundert, waz si daz gefrumt, ob einer hie belibet, [und] der ander hinnan kumet."

99. Her Egge zorneklichen fprach: (103)
"ich han ouch gerne guot gemach,
möht' ez fich gefuegen,
Daz ich belib' an' argen wan:
nach dir ich vil geloufen han,
des la dich, helt, genuegen,
Ker' her, und wage dinen lip
durch willen aller meide
und ouch durch alliu reinen wip,
e daz ich von dir fcheide,
fo erbeize nider und ftrit mit mir:
daz mich got hiute velle, und kum ze helfe dir!"

100. Der Berner sprach: "du wilt niht leben, (104) fit du mir den hast vor gegeben, der al[le] die welt wol sluege; Er slueg' wol eine tusent schar, und würde doch nie [mer] harnasch var. daz du sin ie gewuege Und dich des helse hast enzeit, daz mag dich ouch wol riuwen und mak dir ouch wol werden leit, daz sag' ich dir en triuwen: ich (wil) dar umbe dich bestan, ez ergang' mir, swie got welle, du wirst es niht erlan."

101. Her Dieterich von orse saz.

wie schier her Egge komen was!

er hat daz ors gebunden

Wit ser ze einem boum hin dan,

er schier zuo dem man:

"alr erst han ich dich funden

Uf der erd(e) hie bi mir;

nu gesich die küneginnen!

daz ros ist worden tiure dir,

du maht mir niht endrinnen.

and wilt dus niht vil gerne gesehen,

so hab uf mine triuwe, daz ez doch muoz geschehen."

102. Er sprach: "diner ho[v]fart mich bevilt, (114)
daz du mich betwingen wilt,
daz wirt dir lihte swære.
Wie dunk' ich dich so vinger zam?
ich bin an libe niendert lam,
ich i[e]r dich liht der mære, Sp. 2.
Diu du den vrouwen sagen solt,
daz si dir werdent wilde.
wan ich bin dir ze mazen holt."
sus greif er gen dem schilde.
her Egge ein vil guot swert erbart,
da mit heln unde brünne vil vor geschroten wart.

103. Sam tet her Dieterich daz fin,
ir beider liehter helme schin
verbleich von scharphen swerten,
Diu da mit zorn [da] wurdent geslagen.
fi sprachent beid': "won wolt' ez tagen!
von herzen wir des gerten."
Von ir beider helme glast
den risen des beduhte,
daz alte lieht wær' in ein gast
und in ein niuwez luhte.
da versunnen siu sich an:
so siu e mere huwen, so ez ie faster bran.

104. Gen tag fungen diu vogelin: (124)
Eggen brün und Hiltegrin
ir fingen über klungen.
Si ahtent niht uf ir gefank,
von strit ir beider heln erklank,
fi enruochton, waz fi fungen.
Da wurden zwen' verfunnen man
von slegen gar ze toren.
daz bluot in von den helmen ran,
zen nasan und zen oren,
daz ez in durch die ringe floz:
fi sazen unversunnen nider von slegen groz.

105. Ir beider ruowe was unlank;
do ir heln verlien den klank,
ze famene fi do fprungen,
Do huob fich erft ir ungemach,
won in vor nie fo we gefchach,
ir helme fer erklungen
Von grozen flegen durch den hak,
der fi fich fere vlizzen,
reht als der wilde dunr(e) flak
von himel kam gerizzen
und wolt' verderben gar ein lant.
alr erft klagt' der Bernære, daz in her Egge vant.

106. Dar nach huob fich ir alter haz,
do wart alr erst gestriten baz,
daz wizzint von den lieden,
Sich bruost' ir beider herze leit,
da von (man) noch finget unde seit,
e daz si sich da schieden,
Die zwene helde lobesan,
mit egeslichen wunden.
daz siur in uz den helmen bran,
daz sich die este enzunden,
daz man den walt verblichen sach,
der rouch drank durch die boume, sam nebel: des man jach.

107. Da wart alrerst ein strit getau,
in torst' ein zagehafter man
nie mer mit [den] ougen schauwen,
Si tratent umbe die boume ein phat
vor zorn an der selben stat,
sus stritens' durch die vrouwan.
Her Egge in in dem ringe treip
vil dik unz an daz ende;
sp. 3
vor iren suezen niht beleip
so vil, so in der hende,
so gar vertraten siu daz gras,
daz nie man mohte kiesen, waz da gestanden was.

108. Als in da beiden luht' der tag,
her Egge fluok im einen flak
al durch den lœuwen roten,
Dem edeln Berner vor der hant,
er klo(u)p den schilt unz an den rant,
daz golt daz wart versroten.
Der ris' den schilt ze ruggen want',
er nam(z) swert ze beiden handen,
er hiuwsel den schilt im vor der hant
vil tiese gen den enden,
er sprach: "du muost zen vrouwan komen:
erwerst du dich der serte, min zorn ist mir bekomen."

109. Er sprach: "dinr' hofart ist ze vil;
und ist, daz mir got helfen wil,
so fürht' ich dich hart kleine;
Ich triuwe dir wol gesigen an,
ich törste) dich (vil) wol bestan,
wil er mir helfen eine,
Den du mir vor gegeben hast,
uf den hab' ich gedinge(n);
du bist der sinne gar ein gast;
liez' er mir misselingen,
daz wær' mir durch den glouben leit:
ich træst' mich siner kreste, von der man wunder seit."

110. Die funne an daz gebirge gie, (129)
dem Berner wart so leide nie,
er hate schilts niht mere[n],
Do muos' er wichen vor dem man,
da er den walt sach dikken stan,
do gieng ez an ein reren,
Her Egge hiuw der este vil
hin uf den Bernære,
vür war ich iu daz sagon wil,
als er verhagot wære,
er het' in da vil gern ervalt:
do nerton in die boume, sin schilt daz was der walt.

- 111. Swa er in do fach vor im stan, fo muos er von dem kuenen gan mit fige losem strite,
 Wan er was hert alfam ein berk, er kunde verhouwen nie daz werk.
 Egge sluog in an die wite.
 Er sprach: "du bist her uz bekomen, ich bræht dich gern gesunden den vrouwan, hastu daz vernomen, ich twinge dich mit wundan: daz geloube du mir wol für war, e daz ich dis erlaze. du muost e toter dar."
- 112. Er sprach: "got, hilf nach miner gir! (141)
 du hast vil guotez reht zuo mir,
 won ich dir wol getrouwe.
 Ez hilfet mich niht hares breit,
 er tuot mir hiut' daz groste leit,
 swaz ich uf in gehouwe,
 Daz kan mir allez niht gevromen:
 min kraft hilf du mir meren, (142)
 also daz ich von im mug' komen
 mit etteslichen eren! S. 140.
 so hat mich wol din kraft ernert:
 erst al der welte schure, swa'r in den lauden vert."
 - 113. Ir striten daz was zorneklich. (131)
 her Egge nam vil krest' an fich,
 als er sin erst begunde;
 Si lusen aber an ander an,
 do wart von zorn ein truk getan,
 der kam von herzen grunde,
 Der Berner sluog do einen slak
 dem risen, daz in duhte,
 sin heln der næme einen krak,
 alsus er nider struhte.
 seht, daz vergalt er im wol sider:
 ie doch so muos' her Egge umb den slak zur erde nider.

114. Er sprank wider uf und sprach: "be namen, des vals wil ich mich ie mer schamen.

wa næm' duz an der kreste? (132)

Daz du mich hie hast sus erfalt.

ich wird' in kurzen jaren alt

von diner ritterscheste.

Won daz bi üns hie nie man was,

der ez gesagen kunde."

al durch den heln mach(t') er in naz

von bluote an der stunde,

des wart er sinster als diu naht:

sin liuhten muos' er lazen, daz bluot den schin bedaht'.

115. Do tet er, als der wise tuot, er fragte sa den helt vil guot, wannan er komen wære; Er sprach: "bistu jung oder alt? ald buwest du ze allen ziten den walt?" also sprach der Bernære , "So ist mir leit, daz ich dir bin bekon in dine lagen." harte listeklich er in begunde mære fragen. er wont' im da ungerne bi und sprach: "got, wie mich wundert, ob diz ein tiusel si!

116. Der mich al hie bestanden hat.

owe, wie sol min werden rat!"

also sprach der Bernære
"Ach, herre got, durch dinen tot
du hilf mir hie uz miner not,
sit du bist min helsære,
So velle den strit gesellen min,
daz zimt wol diner guete;
wan er versprach die helse din."
im kam in sin gemuete:
möht' erm den rnggen han gewant,
unz er wær' komen ze rosse, er wær' im liht endrant.

117. Sus faht er vil gar ane troft,
er wande, helfe fin erloft,
die im got fenden wolde;
Do muos' er wichen vor dem man,
da er den walt fach dikken stan:
waz er der wundan dolde!
Er kund' fich im erweren niht,
vernament ir ie von leigen
ein alfo ungefuegen strit?
daz ros begunde veigen
fast umb des rekken ungemach.
Sp. 2
her Egge in sluog so fere, daz er daz ros niht fach,

118. Wol cines rosse louses wit.

,,ich tuon dir noch vil lange zit,
e daz ich von dir scheide.

Hiute do'z begunde tagen,
do hät ich dich vil nah erslagen,
daz geloub mir bi dem eide,

Wan daz ich alles schonte din:
nu nahot dir din ende.
du gesih die künegin,
gib mir din swert behende! "—
,,der eron mag iu niht beschehen,
ir bringt mich in den toten, daz sie mich lebendik sehen."

119. Er fprach; "ich wilz versuochen baz,
du solt mir wol gelouben daz,
du maht dich niht gefristen;
Ich bin mit strit gen dir ein her,
du staft gen mir mit kranker wer
du bedarst wol guoter listen.
Ich han mich din so gar bewegen,
daz kunt dir niht ze guote."
durch den heln sluog er den degen,
und sprach mit swindem muote:
"waz wænst du, daz ich spar an dir?
ein weder lebent ald[er] toter, so muossu volgen mir.

120. Ich twink die under dinen dank." (136)
er fluog im aber ein[e] wunden lank
und fprach: "wer fol dich flehen?"

Des wart fin halsperg filber var
von finen flegen flekkik gar
von bluot, begund' er fehen,

Daz ez, beide, hie und dort
kam durch daz werk gerunnen.
do hat her Dietrich unerfort
eins lœuwen muot gewunnen,
alfus do merte fich fin maht,
er fprach: "ich hilf in striten den teg und ouch die naht."

121. Ir kraft was doch geliche stent
und an ir beider kumber gent,
swa sie an ander erstrichen;
Ez valt' ir ietweders hant
sinen sient uf daz lant,
der zorn hat' sie erslichen.
Hern Eggen vil groz wunder nam,
da(z) er in sluog da nidere;
swaz er in vor getreip hin dan,
daz sluog er in hin widere,
si wan mit zorne über laden:
des muosen sin mit bluote da beide sament baden.

122. "Von wannan ist diu kraft dir komen? (132-155) du hast vil sterk' uf dich genomen."
sprach Egge in snem zorne (134)
"Du wonst mir vientlichen bi,
reht als ein man noch in dir si;
des bist du der verlorne.
Ich hatte din doch guot gewalt,
do ich dich vant gesunden;
nu hast(u) st her mich ervalt,
mit menger tiesen wunden,
die ich dir sluog in kurzer frist:
du sihtest hie niht eine, ich sihe, wer in dir ist.

123. Swie werlich du nu vor mir stast
und swie vil du der krefte hast,
du bist verhouwen sere.
Ich sich enuwan din eines schin,
und sihtest, als din zwene sin.
ist ie man in dir mere,
Der dir hie git so groze kraft,
so kæm' du nie von wibe:
der tiesel ist in dir gehast,
der siht uz dinem libe.
ich wand', du sigs mir soltost jehen:
der uzer dir da sihtet, der lat es nüt geschehen."

124. "Du gæbe got ze helfe mir
und daz er niht enhülfe dir:
war tæt' du dine finne?

Der ift bi mir doch hie gewefen,
ich möht' anders niht fin genefen;
z'war, ich dir niht endrinne,
Swie mich verhouwen hat din hant."

Eggen er ie fa valte
vil zorneklich(en) uf daz lant.
do ſprach er mit gewalte:
"waz hilfet, daz ich erfellet han
dich? won ich mit dem ſwerte din niht verſroten kan.

125. Des werd' ir fele nic mer rat,
diu dich uf mich verwafent hat!
diu wil üns tæten beide.
Du fprich(ft), der künegin figin dri,
und wif(t') ich, wer ir einiu fi!
fo leb' ich mir mit leide,
Daz wir hie fehten umbe fi,
des munt (fi) dort wol lachen;
ich wæn', fi ein des lebens fri
under üns zwein went machen.
mich wundert, waz in daz gefrumt,
ob einer tot belibet [und] der ander hinnan kumet.

126. Si hant fich unfer gar bewegen."

von in beiden ran ein regen

von bluote zuo der erde.

Si fuorent flifend uf dem grafe,
als uf einem hælen glafe.
ich wæn', iht schiere werde

Von zwein herren so herter strit.
do gieng ez an die neige.
si hatont beide zorn und nit,
als ich iu hie erzeige,
ir entweder hat' des zwisels nie,
wan daz si baid' verdürben und tot beliben hie.

127. So herter tag erluhte in nie; (164)

fwaz fin da vor gefeiten (gefahten?) ie,
des wart do gar vergezzen.

Ir maht was in entwichen gar,
fi leitenz mit den fwerten dar:
uf Eggen wart gemezzen

Ein alfo ungefueger flak,
daz er kam von den finnen
und vor im uf der erde gelak.
doch moh(t') ern niht gewinnen,
unz er ein niuwe maht gewan,
do fprang Egge von der erde und l(i)uf in wider an.

128. Vil menig wunden er im fluok
durch den halsperg, den (er) truok;
doch er in aber valte

Vil zorneklichen uf daz lant,
in kund' verhouwen nie fin hant,
er fluont uf mit gewalte.

Des kund' er niht erweren da,
der Berner hat' gedingen,
ob (er) in nider valte fa,
fo wolt' er mit im ringen.
daz bluot im uz den wunden wiel:
mit zorn fluok er, daz Egge zem fünften male fiel.

129. Daz bluot ervarwte da daz gras, niht langers bitens do enwas, ez fiel uf in der regge,
Als er in under ligen fach, der helt gewalteklich[en] do fprach:
,,wiltu genefen, Egge,
Frumer degen, fo ergib dich mir,
durch aller vrouwen ere,
fo lan ich hie daz leben dir,"
fus fprach der Bernære
,,fwie unfer zorn fi groz gewefen,
durch dine manheit stæte fo laz' ich dich genefen."

130. Her Egge sprach: "nu enwelle got! wan ich wær' al der welte spot hin(n)an für ie mer mere,
So hazten minen starken lip die werden man und werdiu wip und hete sin lützel ere.
Din græziu vræud' uf minen tot diu frumt dich harte kleine, din zwene bræht' ich noch in not und slueg' iuch alters eine. din kraft ist dir ze nihte guot won dich vil sere krenke(n)t die wunden und daz bluot."

131. Her Dietrich sprach: "nu læse mir zwei spth, diu wil ich teilen dir, als ich dir hie bescheide:

Du wird geselle, ald wird min man; daz ist daz beste dir getan: ald kius den tot vil vreide.

Der dinge der muoz einez sin, e daz wir scheiden hinnan, mich hilst diu vor gabe min, ich wil an dir gewinnen."

Her Egge sprach: "mir ist din rede zorn; nu siht halt, swie du wellist, du hast den lip verlorn."

132. Her Dietrich für die welt genomen hät, daz er dannan möh(t') hin komen;
Egge druht' in zuo den ringen,
Er fprach: "waz hilft, dast ob mir list?
den lip du doch dar umbe gist;
dir mag hie niht gelingen."
Ez wæren vrouwan drukke niht,
daz zeigt' im wol der herre,
er druht' in, daz von finr' geschiht
daz bluot schoz harte ferre
und vil gar begoz den kle:
vom tous unz an fin ende geschach im nie so we.

133. Do druht' er für haz uf den man, (168) fo leiden tag er nie gewan,
Egge was nach uf gestanden;
Do er under im im grase slaif,
in den halsper(g) er im greif Sp. 2
mit beiden sinen handen,
Da er unversroten was,
da zart' er im die ringe,
reht als es wær' ein blædez glas:
mit sælchem ungelinge
gelag er ob im harte bloz,
er zart' im uf die wundan, daz bluot siu beide begoz.

134. Der swerte wart vergezzen gar, fi nament grozer drükke war, fi kament uf ein wite,
Ein andern tatent fi so we,
daz bluot begoz den gruenen kle,
ze tal an einer lite,
Der Berner Eggen sere twank
ze ein[e]s boumes stammen gruene,
daz fin bluot zen wundan uz trank,
betoubet wart der kuene,
der Berner druht' in uf daz graz
mit also grozen kreften, daz er vil kum' genas:

135. Guot was hern Eggen guldin gewant,
ob im lag als der wigant,
der edel Bernære,
Er sprach: "du maht niht lenger leben,
des solt du mir din swert uf geben,
vil stolzer degen mære.
Tuost du des niht, so muost den tot
von minen handen dulden;
des hilf dir selber uzer not
und kum gen mir ze hulden,
so fuer' ich dich an miner hant
gevangen für die vrouwen: so wird' ich in bekant."

136. Do sprach Egge der werde degen:
"mins swertes [des] wil ich selber pflegen,
von Bern ein fürste riche,
Mich santont her uf disen tan
drig' küneginne lobesan,
daz wizzest sicherliche,
E daz du mich gevangen dar
hin bræhtist gen Jochgrimme
für die küneginne dar,"
ries er mit luter stimme
"ich wolt' verliesen e den lip,
dan mich ze Jochgrimme spottint diu werden wip."

137. Do sprach der herre Dieterich
von Bern ein fürste lobelich:
"neina, vil werder Egge!
Gib mir din swert in mine hant,"
so sprach der degen wit erkant
"vil uzerwelter regge,
Got weiz wol, daz ich dir din leben
hie gar ungerne wende,
da von solt du dich ergeben,
ald' ez nimet ein ende,
daz rat' ich us die triuwe (min),
ald' ez gat an ein sterben, daz mag niht anders sin."

138. "Gib' ich min fwert in dine hant,"
alfo fprach Egge der wigant
"mich schultent ie mer mere
Ze Jochgrim(me) man und wip;
ich wil verliesen e den lip"
so sprach der degen here
"Min fwert daz wirt dir niht gegeben. (175)
ist dir al hie gelungen,
so solt du nemen mir daz leben,
des wirt din lop gesungen,
ich kan dir anders niht gesagen
ich gan dir baz der eron an mir, den einem zagen."

139. Do sprach der herre Dieterich
von Bern ein fürste lobelich:
"so riuwest du mich, Egge.
Mag ez nu anders niht gesin,
so hast verlorn daz leben din,
vil uz erwelter regge,
Da von so wende dinen sin,
durch alle werde vrouwen,
ald' ez wirt din ungewin,
daz laz' ich dich beschouwen.
din blik ist freislich getan:
kæmist uf von der erde, ich mues' den tot enphan."

140. Den heln er im do ab gebrach,

fwaz er do uf daz hærfnier stach,
er kund' sin niht gewinnen

Als(o) klein als umb ein har;
mit dem knophe stiez er dar,
daz bluot begunde rinnen

An allenthalben durch daz golt,
der rise wart ane witze,
daz hat' er an im wol verscholt,
er huob im uf die slitze,
die warent beid' vou golde rot:
er stach daz swert durch Eggen, des twang in michel not.

141. Als er den fig' an im gewan,
do stuond er über den kuenen man
und sprach vil jæmerliche:
,,,Min fig' und ouch din junger tot
machent mich dikke schame rot,
ich dars mich nüz gelichen
Ze keinem, der mit eren gar
lebt, des klag' ich dich feigen.
swar ich in dem lande var,
so hat diu welt ir zeigen
uf mich, und sprechent sunder wan:
,,seht dis ist der Bernære, der künge stechen kan."

142. Er fprach: "Egge, mich riuwet din lip, din über muot und schœniu wip went dir den lip verkousen.

Des muoz ich dir von schulden jehen, wan ich nie degen han gesehen sus nach dem tode lousen,
Als ein' du helt hie hast getan; du phlæg' enkeiner maze, noch kundost weder han, noch lan uf dirre veigen straze.

er ist zer welt ein sælig man, der wol an allen dingen halten und lazen kan.

143. Des muoz ich mich von schulden schamen;
und wær' ich nuwan von dem namen, (181.183.)
ich (en)ruochte, wie ich hieze,
Daz ich eht anders wær' genant,
ald' wær' vermuret in ein want,
daz mich der name lieze,
Daz ich von Bern niht wær' geborn,
waz klagt' ich danne mere?
waz hat min hant an mir verlorn S. 142
mit strite al die ere,
die ich bejagt' in minen tagen!
jo solte mich diu erde umb dis mort niht entragen."

Ecke. 69

144. Als er den rifen do erstach,
ze hant huob fich sin ungemach,
er begunde sere truren,
Er sprach: "we, waz han ich geten!
unsælde wil mich niht enlan;
won solt(e) mich vermuren,
Daz mich niht ruorte me der lust,
daz verklegt' ich lihte:
e do was min lob vil tust,
nu ist ez worden sihte
und daz (man) küse wol daz griez.
und ouwe, Egge, daz ich dieh niht langer leben liez!

145. Sit aber ichz nu ban getan,
des muoz ich ane lob bestan
und ane fürsten ere.
Wa nu, tot, du nim mich hin!
sit ich'z der ungetriuwe bin;
nu wer gab mir die (1)ere?
Daz ich dich, helt, erslagen han,
daz ist mir barte swære,
und muoz min klag' ze gote han."
also sprach der Bernære
"ob ichz nu al die welt verhil,
swanich selb' dran gedenk(e), minr' frœude[n] ist nütze vil.

146. Sit ez ift aber mir geschehen,
so wil ich al der welt verjehen,
daz ich in han erstochen.

Man weiz ez wol, und ist ouch war,
da mit verswend' ich miniu jar
und wirt mir übel gesprochen.

Von reht ich daz verdienot han.
swie ich selch guot nie gewünne,
ie doch so wil ich wagen gan
und nemen (hie) die brünne:
so han ich reroup dir genomen.
in' weiz, war ich vor schanden sol in die welt bekomen."

147. Do begund' er Eggen umbe wegen,
die brünne balde ab im legen,
diu luhte gar von golde.
Hern Eggen heln er do genan,
die liehten brünne leit' er an,
als er fi tragen wolde:
Diu was im da (e)in teil ze lank,
fi gieng im uf die gruene;
vil bald' er fi ab im fwanch,
fi truok der helt vil kuene
ze einem ronen mit finer hant:
er friets' ab mit dem Sahfen ein klafter al ze hant.

148. Als er daz guote swert versuocht,
und in die hosan sich geschuocht,
den heln band er zem houbte,
Den schilt er bi dem riemen vie.
er sprach, do er vom golde gie:
"der nu des geloubte,
Daz ich dich slafent niht envant,
do ich dir stach die wunden,
so wurd ich sælik gar bekant."
sin ors vant er gebunden,
gar truriklich er dar uf saz:
ez wart von sinem bluote ze beiden siten naz.

149. Her Dietrich wolt' von dannan traben.
her Egge bat in stille haben:
"vil stolzer degen here,
Obd' ie gewunnest mannes muot,"
sprach der werde helt vil guot
"so nim die wider kere
Zuo mir, des wil ich bitten dich;
won ich bin gar betoubet,
und laz alsus niht ligen mich:
du slah mir ab daz houbet;
won ich entriuwe doch niht genesen,
[wesen."

150. Her Dietrich daz houb[e]t im ab fluok, ze finem fatel erz do truok der edel Bernære, Vil vaste band erz dar an, do sprach der wunder kuene man: "ich sage leidiu mære Von dir den küneginnen fin, die dich ze kenpfen walten, uffen daz ungelinge min, des wil ich dich behalten den, die dich hatent uz gesant und wil ouch niht erwinden, ich bring' dich in ir lant."

151. Her Dietrich wider uf gefaz,
vür war fo fagon ich iu daz,
er reit al durch (die) ouwen,
Da vant der wunder kuene man
bi einem brunnen wunnefan
schlafend' ein(e) vrouwen,
Diu was so minneklich gestalt,
ir kunt(e) niht gelichen,
und was zem brunnen durch den walt
gesihen sicherlichen,
der stund under einer linden breit.
da hin so kam geritten der Berner vil gemeit.

152. Do erbeizte da der mære wigaut, finen Valken er gebant zuo z'einer linden afte,
Hin für die vrouwen er do gie,
er liez fich nider an ein knie;
do slief fi alfo faste,
Daz fi fin da niht innan wart,
fi was fo gar verslafen,
er sprach: "vil liebiu vrouwe zart,
ir föltent mich niht strafen,
daz ich iuch sus erwekket han."
fi sprach: "nein, lieber herre." und sach in guetlich[en] an.

153. Und sprach: "deu sal! her Dieterich von Bern ein fürste lobelich, bewise mich der mære,
Von wannan bistu her bekomen?
das het ich gerne hie vernomen;
ez ist misue]m berzen swære,
Daz du so gar verseret bist mit ungesuegen wunden,
dar umb ich dich in kurzer vrist wil machen gar gesunden:
von diner ängestichen not •
bist du so ser' berunnen mit dinem bluote rot."

154. Do sprach der herre Dieterich
von Bern ein fürste lobelich
sp. 3
fa zuo der scheenen vrouwen:
"Mir wider suor ein junger degen,
von dem was ich nach tot gelegen,
der hat mich sus verhouwen
Mit siner ellenthaster hant,
sin krast diu was nüt kleine.
mit not ich in über want."
sprach er zuo der vrouwen reine
"er braht(e) mich in groze not:
verbint mich, edliu vrouwe, won ich bin nahe tot."

155. Diu reine vrouwe wol getan
verbant den wunder kuenen man
die fine wundan swære,
Ein bühs' mit salben si im gap;
vil groz was sin ungehap;
si sprach: "nim hin, Bernære,
Dis' salb', ez enwart nie man so wunt,
und strich' ers' an den smerzen,
er wirt am dritten tag gesunt
der wunden, die dem herzen
niht ze nahe ligent bi.
hab' guoten muot, Bernære, du wirst dins smerzen vri."

156. Do sprach von Bern her Dieterich:
,,got lon' dir, küneginne rich,
der gabe helfe riche!
Got hat ze trost dich mir gesant,"
also sprach der mære wigant
,,du tuost mir sælekliche;
Des ich doch ie mer dankon dir
in herzen und in sinne,
ez wart nie baz erboten mir.
dar umb ich ie mer minne
dich, küneginne wol getan:
und (en)wær' din guote salbe, ich muös den tot enphan."

158. Do sprach diu selbe künegin:
"du wissist gern den namen min,
vil edeler Bernære:
Ich bin vro Babehilt genant,
im mer han ich ein schænez lant,
an' aller slahte swære,
So ist mir tägelich under tan
fünf hundert ritter riche,
die han ich ouch ze dienest man,
daz wizzist sicherliche,
und weiz beid', übel unde guot."
des vrouwt' sich also sere hern Dieterich sin muot.

DUP"

e der werden künegin also:
e der werden künegin also:
fo sag' mir, vrouwe, mære,
Kum ich dikke ze grozer not?
kum ich fürhten iht den tot?
also sprach der Bernære
also sprach der Bernære
"Ich wil gen Jochgrim in daz lant
ze den drin küneginnen,
die Eggen hatent uz gesant,
den han ich mit unminnen
und ouch mit grozer not erstagen:
und ouch mit grozer not erstagen:
nu wil ich selb diu mære den vrouwan von im sagen."

160. Do fprach diu küneginne rich:
"ich fag' dir, fürste lohelich,
du kunst vil dik ze strite,
Bist du gen Jochgrim uf der vart,
so wirt din swert niht vil gespart,
du sahest wundan wite,
Won du kunst dik ze grozer not:
doch fürht' dir niht ze sere,
daz du davon geligest tot,
daz sprich' ich uf min ere,
won z'war, vro Sælde wil din psiegen."
sugenad(et') ir der fürste: si gab im iren segen.

fus genad(et') ir der luritor

161 Nu lazen wir die rede hie

und fagen, wie ez dem Berner ergie,

des föllen wir niht lazen.

Den walt er ane ftige reit

wol einer halben mile breit,

do hort' er ane maze(n)

Ein ftimme, diu was klagelich,

von einer vrouwen munde;

von finem orfe liez er fich,

alfus erbeizt' der wunde,

fin ors er ze einem afte bant:

her Vafolt der vil kuese der kam dar nach gerant.

diu magt rief den Berner an:
"ner mich in dirre wilde!
Und wurd' dir got ie vor genant,
fo tuo mir dine helf erkant:
ich bin'z, ein gotes bilde,
Mich jagt des landes herre wert
mit finen leit hunden.
min herze an dich helfe begert,
fit ich dich hie ban funden."
er sprach: "vrouwe, wie ist er genant?"
fi sprach: "er heizet Vasolt, im dienent wildiu lant."

163. Er sprach: "diz (g)ebirg' ist herren vol; (216) und möht' ich nu gestriten wol, daz wurd' mit iu geteilet. Ich han mich eines kum' erwert, von dem sint wundan mir beschert, die sint noch ungeheilet. Wir mun ez beide gote klagen, daz wir sin ie begunden. swie ser' er mich hat geslagen, doch han ich an gewunnen dis brünne." sprach dis' vrouwelin; "daz ist Egge Vasoldes bruoder; alr erst fürht' ich din.

164. Won nie man kuener lebt, den er."

do liefen zwene hunde her
nach im uf der verte.

Uf fin ors huob er die magt;
do hort' er, daz ein ritter jagt'
her nach, des muot was herte,
Ein horn daz fuort' er an der hant

Sp. 2

daz blies er an den ftunden,
daz ez erhal al in daz lant:
fin hund' vand er gebunden.
daz hat' der vogt von Bern getan:
do loft' flu zornekliche Vafolt der kuene man.

165. Her Dietrich nam des vil wol war: (2
Vafolt was keiferlichen gar
verwafent an den stunden.
Einen helm er uffe truog,
der was fin und scheen' genuog,
ein kron' daruf gebunden,
Diu was von richer koste guot,
also seit uns daz mære,
daz her Vasolt hoh gemuot:
ein richer kunig ware:
er truog ouch har, alsam ein wip;
ez bat' wol risen lenge des hoh gebornen lip.

166. Ane stegreif [er] in den satel sprank (2 Vasolt: sin zöph' wan im so lank, daz sie dem orse giengen
Ze heiden siten hin zetal;
ez was gar silber wizer klar (stal?)
da sie da inne hiengen,
Und wan zwen' wakhart harte klar,
die begund' der Berner prisen,
si warent an den beln al dar
genagelt wol mit isen,
und wan so sest, daz im doch nie
sin har in keinem strite versroten war(t) von hie.

167. Wie zorneklich er uf in reit! (;
,,du hast ge(no)men mir min meit."
sprach do des laudes herre
Wie kume ich dirz vertragen mak!
ich hans' gejagt disen tak
uz dem gebirge verre.
Von wannan bistu her bekomen?
ald' wer gab dir die lere,
daz du [mir] min wilt hie hast genomen?
möht' ich an dir kein ere
bejagen, so wærz ane vride:
ir muezen(t) beide hangen vor mir an einer wid'.

168. Din wundan fint dir hiute guot,
daz wizzist, sæh' ich nüt din bluot
durch die ringe sliezen,
Den tiuvel hatost her gejeit,
z'war, gots, noch diner manneheit
liez' ich dich niht geniezen,
Won daz du sus erbarmest mich,
und bist mir doch unmære."
"wa mite han (daz) verdienet ich?"
so sprach der Bernære
"nu han ich doch den tak gesehen,
hät ir mich üts betwungen, iu wær' dran übel beschehen."

169. Do sprach her Vasolt an der stunt:
"und wærest du noch niendert wunt,
an dir læg' lützel eren.
Din hohe red' versmahet mir;
e d(az) ich hinnan scheide von dir,
du muost dich gar verkeren.
Du soltost niuwan toren sagen,
die sin niht merken kunden,
du soltost diner rede gedagen,
sp. 3
dir swerent dine wundan."
er sprach: "sig' iu min rede leit,
soltost meit."

170. Er fprach: "var hin, fi fig(e) din. (227)
und wellest mit gemache fin,
fo la mit mir din striten,
Und huet' onch, daz du dich bewarst,
daz du mir iht me wider varst
in den gebirgen witen."
Also sprach Vasolt zuo dem degen.
do was ez worden spate,
do sprach diu magt, der er solt' pflegen:
"her[re], ritent von im drate."
do vorht' fi fin unstætekeit.
der Berner schiet von dannan, des vrouwt(e) fich diu meit."

171. Her Dietrich vragen fi began: (:
"nu fagont, waz hant ir getan,
daz er fus mit iu baget?
Ich wæn', er trag' üns beiden haz."
fi fprach: "herre, ich enweiz, durch waz
er mir fo dikke laget.
Min hohez leben von wilder art
hat er gemachet nider(e);
im dienent riche künge zart,
die mugent niht da wider(e),
fwaz ern gebiutet durch daz jar
und oueh mit in geschafset, daz muoz doch werden w

172. "Nu hehuet' üns got vor finem gebet! (
er fprach, und liez' ers niht durch got,
er wolt' üns han erhangen.
Sol ich von minen wunden leben,
ich muoz im strites vollen geben,
mich muoz nach im belangen."
Do sprach daz wilde vrouwelin:
"herre, ich daz wider rate;
welt ir, daz (w)ir mit eron fin,
so ritent von im drate:
begrifet in fin valscher zorn,
wirt er des todes innan Eggen, wir sint verlorn."

173. Von[ne] wundan feig er uf daz lant, er fprach: "nu werd' fin nam' gefchant! waz wizet er iu meiden?

Daz er an im künges adel hat, und iuch des nüt geniezen lat, er welle von er' iu(ch) scheiden.

In' hort' von ritter nie mer, daz man vrouwen jagen solde.

dast war, im zeme michels baz, het' er iuch alle holde."

fi sprach: "enruochent, waz er tuot: ich sich dort eine wurzen, diu ist iuwern wundan gue

174. Von dem troft(e) wart im baz,
er rihte fich uf unde faz,
do gie fi von im drate,
Da fi die wurze stende vant,
fi warent ir alle wol bekant,
die gruob fi dannoch spate
Und reip fi vil wol in der hant
mit wilder meisterschefte.
von dem ze hant fin we verswant,
und kam ze siner krefte,
daz in die muedü gar verlie,
als er davor ze strite doch wær' bekomen nie.

175. Si gie, da er fin ors gebant,
bi einem boume fi daz vant,
des leben daz was herte,
Si brach im loub und dar zuo gras,
und fwaz ir da ze vinden was,
unz daz fi ez ernerte:
Da in dem kle[u] fi wurzan vant,
die kant' fi bi der bluete.
dem rof(fe) braht(e) fis' ze hant,
fin mued' nam im diu guete
der wurzan, daz ez kraft gewan.
u(nt) truok (in) kreftekliche gewasent in den tan.

176. Do dunkt' in, er wær' wol gefunt, er fprach zer vrouwen an der ftunt: ich han dekeine swære,
Wan daz ich niht geslasen mak." -"ich phlig' iuwer unz an den tak."
sprach si zuo dem Bernære,
Die riemen si entstrikt' ze hant,
die brünne er muos' ab ziehen,
mit den wurzan sin verbant;
daz gesüht' begund' in sliehen.
ze hant do wasent' er sich wider,
und nam under sin houbet den schilt, und leit' sich nider.

(235)

177. Die naht fi fin mit triuwen phlag, als er geslief unz an den tag, daz ir der morgen luhte,
Ein[en] starken jamer si gevie,
wan daz in eing ungerne lie,
vil ofte si beduhte,
Ez lussen hunde durch den walt,
do saz si zuo dem rekken,
diu junge magt wolgestalt
begund' in sanste wekken,
vil oft' ruort' si in mit der hant:
do slief er also sere, daz er sin niht enphant.

178. Mit grozen triuwen fi gefaz,
fi fprach: ,,ja, her, waz meinet daz?
din flaf [vil] wil kumber meren

Uens, wan ich han ze lank gebiten:
ez kunt her Vafolt schier geriten
und scheidet üns von eren.
Er fuegt mir jamer unde pin,
fit ich mich han vereinet;
des mueze got min helser fin!"
fi hat' so vil geweinet,
daz ir diu ougen warent rot,
fi schre vil lute: ,,wasen! bistu beliben tot?"

179. Gar trureklich begund' fi harn,
und sprach: "bistu also vervarn
in dinen jungen jaren?
Nu bistu doch gesühte vri,
swaz doch dir beschehen si."
do hort' er si gebaren
Und klägelich, seit üns daz liet,
swie er doch niht enwachte;
ein stimme si von vrœuden schiet,
von kluph ir herze erkrachte,
sp. 2
sp. 3
sp. 4
sp. 3
sp. 4
sp. 3
sp. 4
sp.

180. Do ruort' er fich, daz fi ez fach,
vil fchier' fi zno dem helde fprach:
,,ir flafent gar ze fere.
Wachent, durch iuwer manneheit f'
do hort' er niht, waz fi im feit',
do ruoft' fi aber mere.
Vor zorn er uz dem flafe fprank,
und fragt' fi, waz ir wære:
,,ich hær' iu(ch) ruefen, daz ift lank."
alfo fprach der Bernære
,,vrou[we], hant ir ie man hie vernomen?"
(237)
fi fprach: ,,ja, her[re], her Vafolt ift in den walt bekomen."

181. Er fprach: "daz ift durch üns beschehen, (238) er wil üns beide gerne sehen."
fi sprach: "er sig' verwazen!
Daz ich mich nüt verbergen kan!
her, ir sont sin niht bestan,
er kunt iu niht ze mazen;
Er hat mit leide mich versert,
ich beit' sin nie mer mere:
durch (den) ir mich nu hant ernert,
der geb' iu sig' und ere,
und hels' üns, daz wir hinnan komen!"
fi ergab im got vil tiure, urloup wart da gonomen.

182. Alfus do schiedent siu sich hie, (240) in den walt si von im gie
mit harte grozer forhte,
Ir lid in zitter wan hie mit,
si forht' daz Vasolt uf si rit':
schier' kam der verworhte,
Er sprach: "du hast niht forhte[s] me,
nu gat ez dir ze leide."
diu junkvrouwe aber lute schre.
der Berner sprach: "miner maide,
ich wæn', ir dink niht eben stat:
ich hilf' ir von dem schiere, der si bekumbert hat.

IL.

183. Si fol ir dienst niht han verlorn."

er nam daz ors ze beiden sporn
und kert' ez gen der stimme,
Die er im walde hat' vernomen.
her Vasolt der was zuo ir komen;
do erbeizten siu mit grimme
Von den orsen us daz lant.
her Vasolt sweig niht langen,
er sprach: "ir bringent mir daz phant,
ir muezent beidiu hangen,
niht langer ich daz fristen sol."
"triuwen," sprach der von Berne "ich mach' iu strites vol."

184. Her Vafolt einen aft gevie, (246)
den brach er ab am boume hie,
der was groz unde fwære:
Der wart im schier' zerhouwen gar,
er greif nach einem andern dar;
der boum wart este lære.
Er gebarte, reht sam er den walt
wolt' louhes ane machen,
won hort' die este mänikvalt
ein halbe mile krachen,
er zart' die boum', daz si sich kluben:
die hiu der Berner schiere, daz si vil gar zerstuben.

185. Als er der est' niht mere vant, (247)
Vasolt erbart' ein swert ze hant Sp. 3
und sluog uf den von Berne,
Daz im sin helm vil lut erhal,
her Eggen Sahs da wider gal,
[s]es hiuw die ringe gerne.
Diu kron' diu Vasolts heln bevie
begund' von bluote roten,
sin har der stahel umbe gie,
und wart doch gar versroten,
daz ez viel nider uf daz lant:
mit einer tiesen wunden wart Vasolts heln endrant.

186. Si truogent beid' (an) ander nit,
von in wart nie so herter strit,
si sluogen slege feste;
Swie ez doch an in niht entruok,
daz flur in durch die helme sluok
und drat' uf durch die este.
Der Berner sprach: "und hist du'z joch
der tievel uz der helle,
du muost mir siges jehen doch,
daz merke, swer der welle!"
daz swert er ze beiden handen nan,
er sluog im ab den andern zoph, daz er suor von dan.

187. Vafolt îprach: "ich wil mich ergeben, (251) du folt mir lazen hie min leben, won du hast mich hie betwungen."
"Vil gerne," sprach her Dieterich "fwer mir din dienst getriuw(e)lich, won mirst an dir gelungen, Und daz du mir sist also holt, sam ich dir leit nie tæte"
"vil gerne," sprach do her Vasolt "mit ganzen triuwen stæte."
do swuor er im drig' eide gar: die liez er alle meine; des wart er eren bar.

188. Vafolt fprach: "von wem fol ich tragen (CLXIII)
die kron'? ich kan doch niht gefagen,
wem an mir ist gelungen.
Sit du mir hast gefigot an,
des han ich dich für einen man,
du maht in eren jungen.
Swar ich von dir rit' in din lant,
ich mak din niht erkennen,
helt, da von tuo mir bie bekant,
wie ich dich folle nennen,
und sag' mir, herre, dinen namen:
[schamen."—
schieden wir sus von [ein] ander, wir möhten üns sin

189. "Wir fint an ander unbekant: (CLXIV)

fo bin ich Dieterich genant,
daz fag', fwer dich fin vrage,
Und bin vou Bern(e) her geriten,
und han uf minen lip gestriten,
der stuont gar uf der wage.

Ich kam von einem jungen man
in also groze herte,
daz ich nie grœzer not gewan,
won daz mich got ernerte."
do sprach daz wilde vrœuwelin:
"waz welt ir daz ze sagen(e)? war umb lat irz nüt sin?"

190. Her Vafolt sprach: "wiest in so leit, (CLXV)
daz er mir hie die warheit seit?
warent ir bi dem strite?
Ald' kunnent ir mir reht gesagen, S. 145.
wen er ze tode hab' erslagen
in dem gebirge wite?
In mak kein swert niht han versniten,
so groz sint im die wundan,
im ist der tiesel wider riten
im wald an disen stundan:
z'war, anders nie man in bestat,
wan, der der siben sinne an im dekeinen hat.

191. Sich pruevet min unsælekeit, (CLXVI)
daz dir Egge niht wider reit,"
sprach Vasolt "daz ist mir ande,
Min bruoder, von dem teilt' ich nie
diu erb' diu üns min vater lie,
der bürge, noch der lande,
Si muezen ungeteilet fin
und dienont üns gemeine.
betwingest du ouch den bruoder min,
so dienont siu dir eine:
der heizet Egge, und ist ein kint."
(255)
"ich wæn'," sprach der Bernære "daz zwen' Eggen sint.

192. Der ander tot vor mir gelak, (CLXVII)
des (ist) noch nüt der niunde tak,
daz er mich hat' ergangen,
Er l(i)uf gewasent, sam er slüg'
er braht(e) mich in sælche züg',
daz mich da muos' belangen.
Swaz ich im eron ie gebot,
ich kund' in nie gedingon;
swaz ich seit', er wolt' lebend', ald' tot
mich sinen vrouwan bringen.
guotes er mir nie ensprach:
doch half mir got der guote, daz er mir siges jach."

193. Do sprach (Vasolt) der kuene man:
,,hastu gesigt mim' bruoder an,
so ist dir nie man widere,
Won swa du stritest in der schar,
wir muezen alle nigen dar,
du vellest reggen nidere.
Wan daz mich doch betriuget daz
ich kius(e) ganz die brünne.
helt, du solt mir sagen baz,
welch list dir in gewünne,
ald' wie sin lip vor dir verdarp:
ich wæn', din hant niht eren an sinem tot erwarp."

194. Des antwurt' im her Dieterich
von Bern und sprach vil zorneklich:
"wie sich din red' verkeret!
Swaz du geredost durch daz jar,
dast vil nach gelogen gas,
wer hat dich daz geleret?
Du neigtost mir die hände din,
des muoz ez sin din ende,
daz wizzest us die triuwe min,
du bist der (buest die?) missewende!
du endrin[ne]st den in des meres wak,
du muost die rede garnen, wærest des tievels mak."—

195. "Ze flichen han ich niendert must, (CLLII)
da folt min erb' und ouch min gust
fo niht vergeben(e) niezen.

Mins bruoder wil ich gern gedagen;
heftu flafent in erflagen,
es musfe mich verdriezen.

Sp. 2

Wer hat dich nu geleret daz,
daz du die welt fo fwendeft?"
her Dietrich fprach: "mir ift leit din haz
und daz du mich fo schendest,
du musst d(a)rum ze buoze stan."
do sprungenz sa ze samme die rekken lobesam.

196. Do wart vil kresteklich gestriten, (CLXXII)
die helm(e) wurdent niht gemiten,
do si sehten begunden,
Si truogen beid an ander haz,
sür war so solt ir wizzen dez,
si mohton, noch enkundon
An ander da geschaden niht
an keiner slahto dingen,
si sluogen sast ze der geschiht
uf helm und uf die ringe.
do schatten si an ander niet:
diu ros huob in diu vrouwe, nie man die helde schiet.

197. Do sprach von Bern her Dieterich
zuo hern Vasolt: "sicherlich,
du bist ein degen roter.
Got mueze mich vor dir bewarn!
Eggen herz' ist in dich gevarn, (CLXXII)
swie er lak-vor mir toter
Im wald(e), do ich von im reit,
ich maks niht mere liden.
ich wæn', din zwene tuont mir leit
hie, z'war, daz solt du miden,
und solt den an gesellen lan:
bestast du mich all eine, so bist ein kuener man."

198. "Waz wift du mit zwein herzen mir? (CLXXIII)
fo ist Dietheres herz' in dir,
din bruoder wunder kuene,
Den und iuch gebar ein wip;
do fuor fin kraft in dinen lip,
do in sluok uf der gruene
Von Raban Witig' der kuene man:
doch muos' er dir endrinnen,
do du mit zorn in woltost slan
und du begundost brinnen;
er flouch vor dir in einen se:
daz was dem helde kuene da vor geschehen nie me."

199. Er wart vron Helken kint ermant (CLXXIV)
und fines bruoder al ze hant,
grim wart im fin gemuete;
Dar nah in einer kurzer zit
nam er an fich zorn und nit,
mit zorn und mit unguete
L(i)uf er Vafolten fchiere an
und begunde fere houwen.
wie starke wundan er gewan,
daz muos' diu vrouwe schouwen:
mit beiden handen er fin swert
zuht' und sluog Vasolten, daz er fiel uf den hert.

200. Er wolt' in han ze tot erslagen. (CLXXVII)
diu vrouwe bat, als ich wil sagen,
und sprach: "nein, degen here,
Ir solt im lazen hie sin leben
und sont mir disen ritter geben,
er tuot ez nie mer mere."
Des antwurt' ir mit zühten do
der fürste guot von Berne,
er sp. 3
er sprach: "swaz du gebiutest, so
wil ich tuon harte gerne:
ich gib aber ims die triuwe min,
getuot ers ie mer mere ez muoz sin ende sin."

201. Si half im von der erde fa
und entwafent' in al da,
den heln bants' im vom boubete,
Dar nach daz schæne vrouwelin (CLXXVIII)
verbant im wol die wunden fin;
der Berner in betoubte.
Si sprach: "Vasolt, wiltu den lip
behan, so la din striten
mit im, und la din valschen kip;
du soltost von im riten."
urlonp si zuo in beiden nan, (CLXXIX)
si enphalch den Berner gote vil tiur', und huob sich dan.

202, Die herren rittent durch den walt, ir gespræche daz was mänikvalt, gen einer bürge schone, Diu was hoh und wunnesam, ir phlag ein gar weniger man mit einer guldinen krone. Her Vasolt zuo dem satel greis, er wolte dem Bernære gehabt han den stege reis der stolzer degen mære. daz gesinde nam des vil wol war: si enphiengen den Bernære, Vasoltes vergaz man gar.

203. Ie doch phlag man ir beider wol. (CLXXXII)
diu burk was scheener türne vol
und palast bi der mure.
Si was der mang entwahsen gar,
ez wart nie stein geworsen dar,
er enkem dan von [der schiure] (dem schure).
Da für hat si ein richez tach,
gemachet wol mit plige;
vor iegeslichem palast sach
man stan scheener türne drige,
gemurot wol mit flize dar:
swenne mana geliche zalte, so wan ir hundert gar.

204. Wan bat die herren ezzen gan. (CLXXXIII)
der wirt der fuort' fi beide dan
in einen palast witen,
Da wart von getwergen groz getrank,
er was so wit und ouch so lank,
wan moht' darinne riten.
In wart ze tische ficherlich
gedient wol mit getwergen.
her Vasolt sprach: "bin alsus ich
gescheiden von den bergen,
daz ich mich (ir) entanon sol?
ich mag wol mit iu lachen, mirst aber niht ze wol."

205. Als man die tifch' gehuob von dan, (CLXXXV)
her Vafolt ruofen do began:
"ir herren, ir font swigen.
Ir want ie figs an mich gewon:
da bin ich nu gescheiden von,
mir sol hie nie man nigen.
Mich hat dis werden rekken hant
mit strit da von gescheiden.
ich gebiut' iu, swie ir sint genant,
daz ir im lobt mit eiden S. 146
ze dienen, als man dienen mak,
wan ich muoz mich verziben iuwer für disen tak."

206. Der wirt fprach: ,,lant mich hæren, wie ir beide figint min herren hie, wie ich dar zuo gebare?

Ich han (von) iuwer[s] weders hant weder bürge, noch diu lant, daz mueget mich doch, z'ware,

Daz ich min vriez leben her verzinfe von gewalte.

nu wizzent, fwem ich hiute fwer, daz ich mich an den halte mit triuwen, als ich rehte fol: (CLXXXIII) in' bedarf niht zweiger herren, ich enbir des einen wol."

207. Her Dietrich sprach: "du solt mir swern, ich wil dich wol vor gewalte nern, (CLXXXIV) in allen landen wite,
So mag dir nie man wider sin, des gib' ich dir die triuwe min."
daz getwerg swuor bi der zite
Sin dienst, der wart, triuwen, schin im in des wirtes huse.
der Kanel der was aller sin
von Klam unz hin ze Kluse.
des morgens rittent si von dan:
es was in wol erboten von dem wenigen man.

208. Hin wifet' Vafolt den kuenen man durch den vil ungehiuren tan gen einem holen steine,
Seht, da gesahen si vor stan ein[en] stolzen ritter lobesan,
den fundenz alters eine;
Er was gegangen für daz tor und wolt' ervarn diu mære;
wane im was wol geseit da vor,
daz Egge erslagen wære.
der selben port' der degen phlak:
sin halsperg was vil veste, sin heln luht' als der tak.

209. Sin wafen rok ein pheller fin was, und fin hofan stähelin, fin sporn wan rot von golde, Sin swert der zwelsen einez was, daz luht' alsam ein spiegel glas; ob ez ein keiser solde Ze strite sueren tägelich, ez wær' im wol gebære ze siner siten sicherlich, alsus seit uns diu mære, ez künde bezzer niht gesin: won ez vor vil ze strite truok Sisrit der Hürnin.

210. Ein schilt der werde degen truck,
daz was ouch ungesueg' genuck
und dar zue harte swere,
Wie wol beslagen was sin rant
mit stahels spangan us die hant!
den truck der degen mere,
Swar er ze strite solte varn,
des wart sin lop vil wite,
den sient sach man (in) nit sparn
in stürme(n), noch in strite.
er was selb Eggenot genant;
er trucg ein scharphen geren, des wart er wit' erkant.

211. Als in her Vasole ferrest sach,
zuo dem Berner er do sprach:
"nu solt du stille swigen,
Er wænt bi dem gewæsen din
dich minen bruoder Eggen sin,
des sihst du in dir nigen
Mit gruoz, als er vor hat getan
mim' lieben bruoder Eggen:
wirt er gewar, wie ez ergan
ist umb den werden reggen,
daz du den hast ze tot erslagen,
ich weis an finem muote, er mak dirs niht vertragen."

212. Do sprach der herre Dieterich
von Bern ein fürste lobelich:
,,er stat doch alters eine;
Wie möht' ez ie mer so ergan,
daz er mich tæte libes an'?
nu merk', wie ich daz meine:
Ich træst(e) mich der sarewat,
die ich dim' brueder Eggen
nam, diu mich harte hohe stat
von dem vil werden reggen,
er hat mich nah' ze tot erstagen:
doch mag ich nie mer mere den werden helt verklagen."

213. Si rittent für den stein al hie.
her Eggenot siu beid' enpsie
mit gruoze harte ferre.
Vil schiere sprach der her[re] Vasolt,
dem warent scheene vrouwen holt:
"nu sag' an, wa ist din herre?
Daz du so einig beliben bist
vor disem holen steine.
ich wæn', din herre nüt enist
hie, da von stast all eine;
ich sæh' in gern an dirre stunt,
wie lebt daz in gesinde?" — "est allez wol gesunt."

214. Er fprach: "ich han iu(ch) gern gesehen won seit üns Egge wer' erslagen, des klagten wir gemeine.

Min herre und alle sine man die sint geritten für den tan des stan ich alters eine
Und vrœuw' mich, daz ich han gesehen hern Eggen noch gesunden, mir künde lieber niht beschehen.

min herre und sine kunden suochent den werden helt vil guot, der Eggen solt' erslagen han, des truret ünser muot.

215. Nu lob' ich got, ich han gesehen
den helt, dem man muoz lobes jehen,
daz ist mins libes tunge.
Solt' ich in so verlorn han,
so muez' ich ie mer trurik stan."
sus sprach der degen junge
,,Ich wart nie keinem (man) so holt,
als Eggen sicherliche,
daz hat er wol umb mich verscholt.
nu enweiz ich in dem riche
dekeinen, der ez hat getan:
swie stark, ald' kuen' er wære, ich wolt' in drum bestan.

216. Do sprach von Bern her Dieterich

zem jungen degen lobes rich:

"ich mag niht swigen mere,
Ich wil dir hie din mære sagen:
her Egge der ist ze tot erslagen,
daz wizzist uf min ere,
Du gesih(s) tin lebendik nie mer mer."
her Eggenot sprach: "triuwen,
daz tuot mir inneklichen we.

und muoz mich ie mer riuwen,
daz er den lip sus hat verlorn:
an sterk und ouch an kuene sin gelich wart nie geborn.

217. Nu fag' an, tugenthafter man, wer im den schaden bab' getan, daz wis(t') ich harte gerne.

Ez mag dir hie kein schad' gesin', des gib' ich dir die triuwe min."
do sprach der helt von Berne:
"Nu sih mich an, ich hanz getan."
her Eggenot sprach mit zorne:
"daz muoz iu an daz leben gan, wan ir sint der verlorne,
des wil ich iu min triuwe geben,
sit ir in hant verderbet, daz kostet iuwer leben."

218. Des lach(t') der herre Dieterich
von Bern der fürste tugent rich,
sin zürnen tet im leide.
Da von erbeizt' er uf daz lant,
den sinen Valken er do bant,
ze samen sprungenz beide
Mit grimme siu diu swert erzugen,
als si von rehte solden,
da von die slures slamman slugen
uf durch der boume tolden;
wan ez wan zwene kuene man.
Vasolt stuont uf der gruene und sach den strit wol an.

219. Er wolt' im gern geholfen han:
er entorst' hern Dietrich niht bestan,
sin swert daz forht' er sere.
Her Eggenot der kuene man
sin swert ze beiden hande(n) nan,
er sluog dem Berner here
Einsen also kresteklichen slag,
daz in al da beduhte,
ez wær' sin jungeslicher tak,
wan er vil sere struchte:
da vou sin munt in zorn enbran,
so daz uz sinem helme der tanph riechen began.

220. Do sprach der Berner hoh geborn
ze Eggenote uz erkorn:
"du weist niht miner kreste,
Die ich an minem libe han."
so sprach der tugenthaste man
"fwerz mezzer hat bim heste
(.)
du kundost dich gar kuene:
ich tuon dich strites über laden
uf disem anger gruene."
also sprach er dem helde zuo
"du kæm' von diner ammen ze strit gen mir ze fr

221. Her Dieterich der werde man
daz swert ze beideu handen nan,
er slnog im durch daz herze
Ein groze wunden tief und wit.
er gemuot' in nimmer mere sit,
do in an gie der smerze,
Do viel er nider uf daz gras,
sin swert schoz im von handen,
diu sel' von im gescheiden was.
sin tot was Vasolt ande,
er was sin mak, so man tins seit,
und torst' doch nie gebaren, sam es im wære leit.

222. Her Dietrich wust' fin schoenez swert; der eron was ez vil wol wert; er sprach: "fit ich gewunnen
Dich han, so schaf ich, swaz ich wil:
da von so han ich vrœuden vil
und ist min leit zerrunnen.
Won ich weiz keinez me so guot:
von gold ist rot sin scheide.
da von so gestet sich min muot,
swie ich ez hab' mit leide
gewunnen von dem kuenen man,
der mich da mit verserte sast', in dem gruenen tan."

223. Do sprach Vasolt der kuene man:
,,do ez min bruoder erst' gewan,
do was im wol ze muote;
Da von so han ich in verlorn
und disen ritter wol geborn:
ach, herre got, der guote!
Die mag ich nie mer wol verklagen."
do sprach der vogt von Berne:
,,du wilt aber wider sagen,
daz hær' ich hart' ungerne,
du muost dar um(be) liden pin
von mir an disen stunden, ussen die triuwe min.

224. Nu were den lip, des gat dir not (.) von dines swertes egge."

Do sprach sich der herre Vasolt: "nein, stolzer helt, ich bin dir holt, Berner, vil werder regge.

Ich han ez allez lazen varn und wil mit ganzen triuwen dich an mins bruoder stat bewarn." er wol(te) für in kniuwen und vrides da gebeten han umb sinen lib gar mære den ritter lobesan.

225. "Herre, lan ichz also stan.

nu sag' mir, tugenthaster man,

wer disen stein hie bûwe,

Daz wis(t') ich gern, swaz mir beschiht,

jon' red' ichs doch durch forhte niht,

in' weiz, waz ich getuwe

Dem herren, der da suochet mich

in dem gebirge wite,

als [mir] Eggenot vermezzenlich

verjach vor sinem strite,

er ritte nach mir in den tan."—

"ermag dich niht bekrenken." sprach Vasolt der kuene man.

226. "Walrich fo ift der helt genant
und ist ein degen wit' erkant,
daz wizzist sicherliche,
Wil er dich niht geniezen lan
min, so wil ich dir bistan
mit triuwen willekliche.
Swie du doch hast unz uf den tot
betruebet mich an Eggen
und an den werden Eggenot,
zwein uz erwelten reggen,
die du mir (beide) hast erstagen:
die wil ich ie mer mere durch dich vil gar verklagen."

227. Ze rossen sazen sazestunt
die zwene herren wolgefunt
und rittent dannan balde,
Vasolt reit für uf die sta,
der Berner alles hinden na,
gen einem wilden walde,
Da leit der Berner groze not,
won in versueren wolde
Vasolt in den grimmen tot,
swie er sin psiegen solde
mit triuwen, als er hat gesworn
ze leiten in vor sorgen zen vrouwen uz erkorn.

228. Nu hærent valfehes herzen rat,
daz frumen liuten übel stat,
an dem künge Vasolde:
Der suorte, an den triuwen gar,
hern Dieterichen, wandels bar,
da ern verraten wolde,
In einem wald, da er fin leit
wolt' rechen lasterliche,
er braht' in uf ein wise breit,
da wiss(t') er sicherliche
sin muoter, die er schiere vant,
diu was gar ungesuege und was Birkhilt genant.

229. Vafolt für uf die wise reit, diu was (mit) bluomen wol bespreit, under einem zadel boume
Stuont ein gezelt so wunnesam, als dem wirt(e) wol gezam:
des nam der Berner goume;
Da nebent drige brunnen kalt stuondent bi dem gestuele.
wan sach ouch wunder mänikvalt uffen dem scheenen bruele .
was menger hande fræuden spil von mannen und von wiben da vor gewesen vil.

230. Ein wunnekliche burk da lak, diu luht' alfam der liehte tak, von dem edelem gesteine,
Hie rot, dort gruen', gel und bla, wiz schein von stolzen berlan da und ouch (von) helsenbeine.
Getwerk in klarem golde fin haten ergraben wunder an dirre veste, diu was fin, des wart sin vrœude munder: ein knops oben us der bürge bran alsam der morgen sterne. der helt vragen began

231. Und sprach: "wes mag diu burk gesin?"
do sprach her Vasolt: "si ist min
und miner lieben muoter,
Diu ist in zorn ein übel wip,
ir ist ouch ruch aller ir lip:
des huet dich, degen guoter,
Vor ir; und wirdet si gewar,
daz du ir hast verderbet Sp. 3.
Eggen, ir sun den kuenen gar,
ze hant si dich enterbet
des libes, daz wil ich dir sagen:
ir muot der ist so grimme, si mag dirs niht vertragen."

232. Do (prach der Berner lobefan;
"fo bestuönd' ich gerner hundert man
strites, den eine vrouwen.
Wil aber si mis nüt erlan,"
sprach der vil tugenthaster man
"fo wirt si ser' verhouwen
Von mir, daz wizzist sicherlich,
si welle mich dan[ne] lazen
mit eren riten fridelich
gebirg' und ouch die strazen,
mir breste danne in miner hant
des swertes, alder ich rite gen Jochgrin in daz lant."

233. Biz er daz wort do vollen fprach,
Vafoltes muoter er do fach
gen im vil fere gahen,
Gar vreislichen wes ir gang,
über die grozen ronen fi fprank
und wolt' ir fun enpfahen,
Si hät' nuch gern diu mær' vernomen,
wie ez umb irn fun hern Eggen
und umb hern Dieterich[en] wær' komen,
den uz erwelten reggen;
won ir was wol da vor gefeit,
fi wæren kon ze strite: daz was ir harte leit.

234. Als fi flu fer(r)oft ane fach,
nu mug(t) ir hæren, wie fi fprach:
"bis wille komen, fun Egge."
Ze hant fprach ir fun (her) Vafolt:
"er hat ez niht nmb dich verscholt,
ez ist ein ander regge,
Von Bern min her Dieterich;
ich wil dir niht des liegen,
er hat dir Eggen ficherlich
erstagen, sunder triegen.
doch wil ich got von himel klagen,
daz ich dir felbst diu mære muoz von di[se]m kinde sagen."

235. Als do diu valendin vernam
diu mære, fi fprach zem kuenen man:
"degen, du arnoft Eggen!"
Ein[en] ungefuegen boun fi brach
vor zorn uzer der erde. do fprach
der Berner zuo dem reggen
Hern Vafolt, daz er balde da
fin muoter faste huebe,
ald' er slueg' fi, daz man fa
fi tot vor im begruebe,
und sprach: "ich siah' niht gerne wip;
wil aber fis niht miden, ez gat ir an den lip."

236. Des antwurt' im do her Vafolt:
,,dar umbe næm' ich keinen folt,"
fprach er zuo dem Bernære
,,Ich mag minr' muoter niht gehan,
ir zorn ist freislich getan;
des wer dich, degen mære,
Als liep dir flg(e) guot und lip,
ich fag' dirz ficherliche,
min muoter ist ein übel wip:
e daz fi dir entwiche,
fo tuot fi dir vil groze not
umb minen bruoder Eggen, ald' fi belibet tot."

237. Vro Birkhilt grisgramen began,
ze hant lief fi den Berner an
mit grimmeklichem muote
Und fluog im mengen grozen flak,
vür war ich iu daz fagen mak,
der helt fich fere huote,
Vil dik er iren flegen groz
entweich hin dan vil ferre;
fi was dem tiefel wol genos
und faht fo daz der herre
des libes kam in groze not,
wan er des wænen wolde, er muös' beliben tot.

238. Do sprach der Berner harte guot:
,,ich han niht eines mannes muot,
daz ich tuld' sælch unmaze,
Von einem wib so mengen slak.
Vasolt, für war ich sagon mak
dir, daz ich zol die straze."
Mit grim er si en zwei gestuok,
mit dem vil guoten swerte,
daz da ir sun her Egge truok,
do er strites begerte
mit im in dem vinstern tan,
da er in suok ze tode: des si ouch not gewan.

239. Swar daz fluk mit houbte sprank, diu zung' im uz dem munde sank ein jæmerliche stimme,
Daz in dem walt vil ser erschal me dan eine mil' über al.
des wart (ir) tochter grimme,
Diu was selb' Uodelgart genant und was ouch bi den ziten diu stärkste magt, die man vant in dem gebirge witen:
do diu die stim so klägelich erhorte von ir muoter, des wart si zornes rich,

240. Ein boun fi uz der erde brach, der was groz, hærent, wie fi fprach:
"ja herre, wie ist ez ergangen?
Minr' muoter stim ist klägelich, ich fürhte, fi her Dieterich hab' in dem wald gevangen.
Ist er mir komen in den walt, ez muoz im kon ze leide, alder ich wird' von im ervalt, e daz ich von im scheide:
mir breste den in miner hant des boumes ungesuege, ich tuon im leid erkant."

241. Al durch den walt so was ir gach, die boum' ir sigen alle nach, swar diu vil ungehiure
L(i)us, si hat ein freislichen gank, über stok und ronen si sprank.
nu hærent aventiure,
Wie diu vil ungesuege sprach, do si den helt Vasolten stan ob siner muoter sach:
"wes han wir hie engolten,
daz ünser muoter ist erslagen?

Sp. 2
nu solt du mir durch triuwe diu rehten mære sagen,

242. Wie ez miner muoter fi bekomen, ald' wer ir hab' den lip benomen in also kurzen stunden.
Unde ouwe, daz ichz leben han! fi was erst' bi mir in dem tan, do liez ich fi gesunden:
Nu lit fi jæmerliche tot, daz ist mir harte swære; ich bræht' in liht' in groze not, und wis(t') ich, wer er wære, der disen schaden hat getan, daz wizzist: ald' er muese mich tuon des libes an'."

243. Des antwurt' ir da sa ze hant
Vasolt ein degen wit' erkant
und sprach vil zühtekliche:
"Luog', der dir bruoder und muoter hat
erslagen, wa der vor dir stat,
von Bern her Dieteriche!
Eggen swert und sin sarewat
die treit an im der here.
er hat niht witz', der in bestat,
daz wizzest uf min ere,
ez muoz im an daz leben gan,
swer sich mit im beheftet, daz wizzist sunder wan."

244. Als ir daz mære wart geseit, ir zorn wart michel und(e) breit, si schre vil luter stimme.

Des boumes este brach si dan, ze hant l(i)uf si den Berner an, mit michelme grimme Gab si dem herren einen slak, so daz der degen kuene bi sinem schilte nider lak ussen dem anger gruene.

Sus kam er in vil groze not, wan er was von der vrouwen vil nah' beliben tot.

245. Des schamte fich her Dieterich, nf sprank der fürste lobelich, daz sag' ich iu ze ware, Den boum, dens' in der hende truok, zerhiuw der werde degen kluok und vie si bi dem hare

Dietrich

und

seine Gesellen.

Aus der Heidelberger Handschrift.

•

· · ·

·

Dietrich und seine Gesellen.

T.

Das ich úch fage, das ist war:

es wühs ein heiden xij jor

zü schaden manigem manne,

Do der zü sinen tagen kam,

der lant er vil an sich gewan,

des reit er ie von danne

Gein einem gebirge in einen dan

erwerben pris vnd ere,

mit jme rittent ahtzig man,

der was minre, noch mere,

su worent alle kune tegen,

vnd hettent lihten harnesch an, vnd do by strites sich

erwegen.

2. Er reit gein Dirol al zû hant,
er stiffete rop, mort vnd brant
in der küniginne lande,
Er het ir al ir frint benumen.
die mere was vor den Berner komen
vnd och vor Hildebrande.
Her Hiltebrant mit züchten sprach:
"hat in (ir?) die künigin liden,
wir müssent dulden vngemach
dar vmb in herten striten
vil snellecliche an dirre stunt,
min here vnd ich müssent dar, so wirt vns offenture kunt."

- 3. Der heiden was vnmossen starck;
 besser vil, wan tusent marck, (Bl. 2, 8, so was sin harnesch reine,
 Sin ros das was vnmossen gåt,
 es liest, reht als ein schibe tåt,
 vher stock vnd vber steine,
 So er in die wilde reit,
 ein harnesch liecht vnd veste
 mordeclichen das er streit,
 er wolte och sin der beste,
 des bracht er manigen man jn not:
 wer ime do wolte widerston, den slåg er endeklichen
- 4. Der heiden der was hoch gemüt:
 er het ein swert vnmossen güt,
 der knopf vnd das geheltze
 Von also elorem golde was,
 luter, als ein spiegel glas,
 glissent ime die veltze;
 Sin helm von elarem golde schein,
 so er reit in die wilde,
 dar an lag manig edel stein
 verwirket in die bilde;
 do zü fürt er einen schilt,

 (8
 dar an von rotem golde was gestrichen manig edel wilt
- 5. Sin brinnige also herte was
 von clarem stahel, als ich las,
 su eime keiser zeme
 Zu tragen wol in sinre not,
 er were verdecket vur den dot,
 vnd obe es also keme
 Obe er in strite muste sin;
 die ringe worent veste,
 reht als su werent rot guldin,
 gabent su ir gleste:
 wanne der heidenische man
 sin[en] harnesch an geleite, von ime erluchtet was der t

6. Wan er also zû strite reit,
so wol ime stunt sin wossen cleit
in ritterlichem prise.
Er fürt' ein sper wis vnd rein[e],
das was luter von helsen bein[e],
dar jne in [vil] süsser wise
Ein nachte gal so lute sang,
wan ers fürte an der hende,
das in dem walde süsse erklang
vnd in der steines wende
ir stim(m)e, die gap sussen don,
wan su mit großen listen was in das sper verwircket
schon.

II.

Alfo die frouwen frogeten her Diethriche(n) vmb offenture.

7. JNnen des der Berner sas
by schonen fröwen, do er as,
er wart gesroget sere
Von zarten fröwen an der stunt,
su sprochent: "here, dunt vns kunt,
wisseut ir icht frömder mere?
Ist uch icht [frömder] oventure beschehen,
die wöllent wir hören gerne,
der worheit süllent ir vns veriehen."
der edel vot von Berne
vs der mossen sere erschrack,
er wuste vmbe offentüre nicht, wie nohe sime hertzen
lag.

- 8. Der Berner wart gar schame rot,
 er leit an sime hertzen not,
 das jme keine ofenture
 By sinen ziten was bekant,
 er gedocht' an meister Hiltebrant:
 "der sol mir geben stüre."
 Vrlop er zü den fröwen nam,
 er in nicht gesagen kunde,
 zu Hiltebrante er do kam,
 dem er sere clagen begunde:
 "die fröwen hant gesraget ser[e]
 mich noch dingen, der ich nicht weis; das lit mir an
 dem bertzen swerse]."
- 9. Der alte meister Hiltebrant
 nam den jungen by der hant
 vnd vort' in an ein ende,
 Er sprach: "vil lieber here min,
 wie lange wellent hie heime sin?
 ich sterbe, oder ich erwende
 Vil grüweliche grosse clage,
 die ist in vwerme lande.
 vernement, was ich üch sage,
 wir hant sin ie mer schande,
 das man sus wüstet vnser lant:
 wol uff, lont vns riten dar! so wirt vns offenture
- 10. Do sprach der junge Diethterrich:
 ,,her Hiltebrant, min vatter mich

 vch hies also ziehen,

 Bitze das ich wirde ein krestig man.
 an (nu?) griffentz ritterlichen an!
 ich enwil kein stürmen sliehen,

 Wir wöllent zu der kunigin (Bl. 4, S. 1)
 vnd mit den heiden striden;
 des füllent wir wol sicher sin,
 wir müssent durch su liden
 arbeit, die got vns do in hant:

 [lant."
 wol vff, vnd lon vns zu in dar! wir sullent frigen ir das

- 11. Her Hiltebrant do nicht enlye,
 mit finem heren er do zie
 in einen palast riche,
 Den er vil schone gezieret vant.
 do sprach der alte Hiltebrant
 zå hern Dietheriche:
 "Wem entpselhent ir uwer lant,
 dle stat vnd och die veste?"
 er sprach: "getruwer Hiltebrant,
 din rat was ie der beste,
 rot, wie dich selbe duncke gåt."
 [måt."
 do sprach der alte Hiltebrant: "here, so habent hohen
- 12. Do schuff der alte Hiltebrant,
 das vil schiere wart hesant
 ein hürger eren riche,
 Der was geboren von Meigelon
 vnd was von art ein edel man, (s. 2)
 das wissent ficherliche.
 Er kam do er sü beide vant,
 do sprach der eren ein kerne:
 "vch sü enpfolhen an üwer hant
 die güte stat zü Berne,
 dar zü die bürg' vnd och das lant; [truweüwer pfant."
 das ir in mit truwe wesent by." "here, des sy myn
- 13. Her Hiltebrant bereite fich
 vnd och fin herre her Dietherich
 in stahel ringe veste,
 So liechte wossencleider an
 lichtent (legten?) dise zwene man,
 gegen der sunnen gleste
 Gap ir harnesch liechten schin.
 er sprach zum Bernere:
 "hertze lieber here min,
 lont uch nicht wesen [leit vnd] swere,
 vch got nv aventure in hant
 vil snelleelich an dirre vart." von dannan schiedent su

III.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo her Dietherich vnd her Hiltebrant von Bernne schiedent vnd den burgern die stat beuelhent.

14. Es reit vs Berne, also man [es] seit, (81. 5, 8. 2) durch sines libes tegenheit her Dietherich von Berne,
Mit jme sin meister Hiltebrant,
der sich noch nie von ime gewant,
das mogent ir hören gerne,
Er pflag sin schon zu aller zit,
er kunde ime wol geraten,
durch in so vöht er manigen strit,
als ie die besten doten,
an sime rate ime wol gelang,
durch in so slüg er manigen dot vnd vil des landes heren
twang.

15. Eins morgens fru das geschach
das man su vs Berne riten sach,
do sprach ein burgere:
"Sagent an, here, wo wellent ir hin?
oder war stat uch der sin?
bescheident mich der mere.
Ir sint verwossent vir den dot
mit stahel vnd och mit isen,
wellent ir in keinere slahte not?
des sullent ir mich bewisen.
oder hant irs einig an genomen,
so losse üch getingen wol vnd schir gesunt her wider
komen! (Bi. 6, S. 1)

16. Oder tüt úch min[er]re helffe icht not, mit úch so var ich in den tot, vil edeler Bernere,
Ich han noch eine prúnnige starck, die kost vierdehalp hündert marck, die ringe die fint swere;
Do by so lit ein helm vil gåt.
(.)
min swert das git mir hohen måt, das ist lüter und reine.
ir fúrent mit úch vsf den plon [han."
ahtzen hundert rister gåt, die mússent min do schaden

17. Aber sprach der burger vnverzagt:
,,mir ist vil von uch gesaget
vnd von meister Hiltebrande,
Wie das ir ie die besten sit,
ir stahent disse wunden wit,
vil gar on alle schande:
By den so were ich rechte wol.
vil edeler Bernere,
und ist es, das ich bliben sol,
das ist mins hertzen swere,
und sol ich dise reise kon:
(S. 2)
nein, drut herre min, her Dietherich, ir fürent mich
mit üch uss den plon."

18. Des antwurt' jme her Hiltebrant, er sprach: "wir wollent beide sant durch ofentüre riten.

Min here ist lange hie gelegen und hat gemaches vil gepslegen, er musz mit wirmen striten;

Es zimt nit landes heren wol die clage in irme lande, wen er by frowen sitzen sol, er hat sin jemer [ein] schande, das er in des nicht kan verjehen, das imebyallen sinen tagen [je] kein oventure sy geschehen."

19. Nv noment (fi) vrlop vnd riten,
die rechte strosse fû vermiten
vnd ilten gein dem walde
Vnd gegen eim gebürge hoch,
das sich vff gein den lústen zoch,
dar trabten sû vil balde.
Her Hiltebrant hat e vernomen
ein wildes walt gevelle,
dar wolt er vnd sin herre komen.

(Bl. 7, S. 1)
wer es nu hören welle,
dem seit die oventure das,
das der walt gewirme vol [was] vnd vil der heren dar
inne was.

IV.

Alfo her Hiltebrant den Bernere his beitten by dem burnen vnd er in den walt vor, do er das geschrei hort'.

20. Also sú komen in den walt,
sú sohent manigen burnen kalt
vs herten velsen tringen,
Blûmen lachen durch das gras,
der kurtzer, dirre lenger was,
dar zû die vogel sungen,
Galander vnd die nachte gal
in sússen senten tone,
das es wider ein ander hal,
oben[an] in des waldes trone
lútzel irgent was ein zwy,
der einer cleinen stunde (wår') vogel sanges bliben fry.

- 21. Her Dietherich von Berne sprach:
 ,, so wilde gebürge ich nie gesach,
 noch och so hohe liten.

 Ist das ouentüre genant? (8. 2)
 sprechent, meister Hiltebrant,
 sol ich mit würmen striten, (R. 9)
 So lere ich das ich nicht en kan
 vnd selten han begunnen.
 durch got, wie sol mens vohen an?
 die kunst ist mir zerrunnen."—
 ,, so [en]klagent irs den armen starck, [nie verbarg."
 vnd wissent, das in sollicher not in heilden sich manheit
- 22. Ein stimme hort' her Hiltebrant,
 die was in beiden vnbekant,
 obe su von menschen ginge,
 Oder von eins wurmes munt,
 das was in beiden gar vnkunt,
 vnd obe den ieman vinge.
 Der galm in das geburge erdos,
 in walt vnd vff gevilde,
 itze cleine, vnd danne groß,
 die stimme duhte su wilde,
 wan su ir nit me hattent vernomen.

 [strosse komen.
 ,,wir sint" sprach meister Hiltebrant ,,erst uff die rechte
- 23. Hie beitent, min her Dietherich, (Bl. 8, S. 1) ich ervar úch ficherlich die rechte mere balde,
 Herre, vnd lont úch vinden hie."
 alfus er den von Berne lye
 vnd ilte gein dem walde,
 Wie es vmb die stimme were geton,
 die wunder wolte er schöwen:
 do fach er by eime bome ston
 die aller schonsten frouwen,
 die er mit ögen ie gesach, [vngemach.
 sú schrey, das in die wolcken hal ir leit vnd och ir

V.

Also her Hiltebrant zu der jungfröwen kam in dem walde vnd su vant ston an eime boume schrigen.

24. Als er die kúschen reinen vant,
do erbeissete er nider vsf daz lant
vnd frogete, waz ir were,
[Er sprach:] "juncsrouwe, wer hat uch getan?
mag es jeman vnder ston
die uwer grosse swere,
Die nohe mir zü hertzen got,
möchte ich üch die vollenden,
sit uwer lip in sorgen stot (S. 2)
by dirre steines wende,
von wem dulden(t) ir dise not?
clagent ir mirs, ich richtes úch, oder ich gelige dar vmb
tot."

25. Sv fprach: "dis lant ift herren vol,
von weme ich groffen kumber dol,
wie folt ich bas gebaren?
Min frowe ift von hoher art,
das noch schoner nie enwart
by vns in hundert ioren;
Vor kunigen su die crone trug,
vor keiseren vnd irme kunne.
su hat och leides von mir genug:
des ift vil crang min wunne,
das mir durch ritterliche dat,
noch durch alle werde wip so lutzel ieman by gestat.

26. Sehent ir, herre, ginen herg?
do dicke iemerliche werg
fint gewirket jnne

Von eime heide(ni)schen man,
den strites nieman getar bestan:
den sliehent, hant ir sinne,
Wellent ir bliben sorgen fry,
mit swerten vnverhöwen,
so merckent, wie der sachen sy
von miner juncsröwen:
die hat mich vir den berg gegeben,
mit mir so fristet su ein ior iren lip vnd ir werdes leben.

27. Also ist es vmb sú gewant:
irme vatter dientent dise lant
die wile er lebete in eren,
Er sas in eime berge hol,
er hot es kún[ig]in gesten wol:
die freide wil sich verkeren;
Der wiser, der ein heiden ist,
mit maniger leige sachen
er erdencket manigen list,
wie er minre muge gemachen
miner juncfrowen wirdekeit:
ir geslehte das hat er dot, bitze an ir einig lip, geleit.

28. Alfus ir herschafft vnder got,
den zins den sú von bergen hat,
den minret er [ir] alle iore;
Dar zů musz sú ein maget geben:
zů jungest got es ir an das leben, (S. 2)
glöbent mir das zwore.
Wan der fr[e]ide ist do hin,
ein horn er denne erschellet;
ein los das werstent sú vnder in:
vst wen och das gevellet,
den entwurt man in den det:
des sieht man dicke misseyar wengelin vnd mindelin rot."

- 29. Er fprach: "juncfröwe, wer ist der?"
 fú fprach: "er komet balde her,
 wellent ir fyn hie biten,
 Das enduncket mich nicht gût,
 er ist vor schaden wol behût,
 lont mit ime uwer striten."—
 "Durch das enwil ich nicht verzegen,"
 sprach Hiltebrant der wise
 "ich kan úch anders nicht gesagen:
 ich duncke úch nie so grise,
 ich han mich maniges erwert,
 speschen gesagen gesegen ges
- 30. [Sv fprach:] "wer' er eineg, wissent daz, uch gelinge lechte deste baz:
 er wirt komen mit ahzig mannen, (Bl. 16)
 Die alle kune sint als er,
 beide, mit schilte vnd och mit sper;
 in bergen vnd [och] in dannen
 Mag nieman vor im genesen,
 des su sich vnder windent;
 su wellent gar der tusel wesen,
 wen su vst der strossen vindent,
 der hat den lip von im verloren: [gel
 des bin ich gottes arme maget zu [vn]handen lei
 - 31. Sin brinnige vnd och fin farwot
 dem heilde lobelichen ftot
 zů prife an fime libe,
 So füret er vnder ime ein pfert,
 das ift wol tüfent marcke wert,
 das tribet als ein fchibe
 Durch welde vnd durch gerúte her."
 das feit fú her Hiltbranden
 ,,er füret ein arm groffes sper
 der heilt zů finen handen,
 das in dem walde liecht erschein:
 ich prúse, das in dem schafte lige verborgen manig

- 32. Es ist vmbe das sper alsus gewant, (S. 2) das do lit nidene by der hant ein liechter joachant inne,
 Darzü ein rot karfunckel stein, der in dem walde liecht erschein, ich prüue in mime sinne,
 Wo er des nachtes füre hin, das er do von müge gesehen; in eren alle sögelin, die müssent sich ime nehen:
 wo sü by ime möchtent sin, stütent alle liechtes genüg von sines speres wider schin.
- 33. Es ift mit golde wol berant
 von niden an bitz vff die hant
 vnd oben an vs die lenge.

 Das sper das fårt' ein heidenin,
 sröwe Sebel hies die kúnigin,
 durch manig wilt getrenge.

 Nån föret er den selben ast
 gein úch meister Hiltebrande,
 er git von golde liehten glast,
 sin krast das sper erkande:
 oben vff dem spere sing[e]t,
 von zöber listen ein nahtegal, das in dem walde lät ercling[e]t. (Bl. 11, 8.1)
- 34. Sin woffen rock der ist so gåt,
 das er wol ahzig marcke dåt
 von Arabineme golde,
 Er ist mit siden wol durch not,
 manig rilich borte dar vif stot,
 das nie kein keiser solde
 Fåren also riche wot,
 also do der heiden fåret,
 die sime libe wol anstot.
 wo er die este råret,
 das erklinget vnd git liechten schin:
 wo er des waldes hien geritet, do erent in alle fögelin.

35. Do fürt der helt ein[en] nuwen schilt,
der ist mit golde wol durch zilt,
s(t)ete vnd do by veste;
Der schilt ist vnmossen güt,
das noch nie kein swert gewuot
durch sines ortes este,
Sin rende sint im wol beslagen,
mit gölde wol durch worchte;
wer in zü nöten solte tragen,
der hette cleine vorchte;
der schilt ist vser mossen breit,
den fürt der selbe Sasserin: das su üch, helt, vor geseit.

36. So virt der helt ein[en] nvwen helm,
der lücht durch nebel vnd durch melm
gegen der spielende(n) sunne,
Do inne lit ein Hiltegrin,
der git von golde liechten schin:
wer gesach ie clorer wunne,
Als der heiden durch den walt
an sime libe füret!
sin gezirde ist manig valt,
wo er die este rüret,
das erelinget, recht als ein glocke düt, [mercs flüt.
die man des nachtes schellen hörselt hien vber des wildes

37. So furt der helt ein vil güt swert,
das kam vs einem berge wert
von einer küniginne;
Das ist (ouch) vnmossen güt,
es wart gehert[et] in drachen blüt.
ich prüve in mime sinne,
Das dar uff gewircket was
der knops vnd das gehiltze (Bl. 12, S. 1)
luter als ein spiegel glas,
so worent ime sin veltze
mit bü(ch)staben durch graben güt:
das fürt der selbe Sasserin, er ist vor schaden wol behüt."

- 38. Ein horn erhorte die reine maget,

 fû wart an freiden gar verzaget,

 in das gebûrge erdiessen,

 Lute es in die lûste[n] hal,

 dar noch erdos do berg vnd tal.

 es mocht' fû wol verdriessen;

 Sû sprach: ,,herre, wer ir sit,

 fo ilent von dem walde!

 min dot mir leider nohe lit,

 do komet der heiden balde:

 fo kan mir niht von veh geschehen,

 [geschen."
- 39. Er fprach: "ich han mich(s) angenomen, fit ich zu uch her bin komen, fo mus ich im beliben.

 Mag ich uch machen forgen fry,
 wer' er noch stercker, wan fin dry,
 wil mir der felden schiben (S. 2)
 Gon, als su dicke hat geton,
 so mag vns wol gelingen:
 juncfro[we], wir sullent es an deu lon,
 der vns kan helste bringen,
 vnd durch vns leit den grimmen tot, [vser not."
 den russent an, der het die craft, das er vns hilstet
- 40. Sv fprach: "něn helffe mir der Crift,
 der alles des geweltig ist,
 dem name nit wart genennet,
 Der himel vnd erde vnd mich geschäff,
 der erhôre hüt' minen ruff,
 das mir sin helfse erkennet
 Werde! des bedarst ich wol
 vnd och der megede reine,
 an der nieman verzagen sol,
 die ich mit truwen meine,
 die entslisse mir der sorgen bant, [meister Hiltebrant.
 das ir dem heiden angesigent." "des winsch' ich." sprach

- 41. Er sprach: "were vns der nohe by,
 von dem wir stu(e)ndent sorgen fry,
 her Dietherich von Berne,
 Das er den kumber mit vns lite
 vnd hie durch schöne fröwen strite! (Bl. 13, S. 1)
 er dete es lichte gerne,
 Wist' er die [rechte] mere, als ich su weis.
 ich solte noch ime riten, (R. 21)
 er füre her in disen kreis,
 vnd lies in durch fröwen striten,
 wan das die vart uch wird zu lang: [denne dang?"
 verlürent ir hunder mir das leben, wes seite man mir
- 42. Die maget was von hertzen fro, in irme finne gedochte fú do:
 "din truren wil fich brechen.
 Obe ime fin heil vnebene gat vnd er gelückes niht enhat, wil er das an dir rechen,
 Obe ime der dot hie nohen wil,
 feht, des mag ich niht walten,
 oder mir mines endes zil:
 wil er, fo mag ich alten
 mit úch noch vil manige zit [freiden lit."
 vnd mit der reinen frowen min, an der [reinen] vil hohe(r)
- 43. Blibe[de]ns er fich do verwag.
 der heiden wilder verte pflag
 her gein der megede reine;
 Verwoffent keiferlichen her,
 er fürt' ein arm groffes sper, (S. 2)
 er wonde, su vinde(n) eine:
 Do hette sich ir angenomea
 ein meister aller zuchte.
 do su fach den heiden komen,
 do pflag su zu ime suchte
 vnd rieff iren kempfen an, [gelon."

- 44. Her Hiltebrant der gurte bas
 fin ros, er balde dar vff gefas,
 den helm begunde er binden
 Durch not, das er ime eben ftunt,
 er det alfam die kempffen tunt,
 die man flecht nit erwinden,
 [Er ſprach:] "juncſrowe, langent mir daz ſper,
 vnd beittent min by der buchen;
 vwer wider ſache komet dort her,
 min heil ich wil verſuchen."
 fin ros er ſprengen[de] do began,
 der wiſe balde an ſichtig wart den ſtarcken heiden(i)ſchen
 man.

VI.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo der heiden vnd her Hiltebrant mit ein ander stritten vnd (er) ime das höbet abeslüg.

46. DEr heiden zörneclichen sprach, (Bl. 15, S. 1)
do er hern Hiltebrant(en) sach
so rechte wol bereitet
In silber wiszer brunnige gåt,
er sprach: "here, wes hant ir måt?
wer hat úch her geleitet?
Das ir so freveliche den walt
mir verwossent buwent.
des maniger e von mir entgalt,
des selben mir getruwent.
hat uch ieman her gesant
mir zå schaden in disen walt, des weret min volck: fride
hant!"

47. Des antwurt' ime der wise do,
er sprach: "durch keiner slahte dro
so losse ich dise reisen.
Hie hat ein juncsroswe] mich gebeten
zu eim kempssen vs ergeten,
wer' noch stercker dise freisen,
Die ich durch su dulden mus,
ich vinde danne an iv gute;
wart ir des lebens von uch bus,
do vor su got behute!
das wer' ein vnbescheidenheit,
wolt ir su niecht lon geniessen myn, wo man das frowen
von uch seit." (8. 2)

- 48. Der heiden sprach do wider in:
 ,,wellent ir wissen, wer ich bin?
 ein kempse dirre lande.

 Der worheit mus mir maniger ichen,
 die mich in sturmen hant geschen.
 ich het[te] fin iemer schande,
 Solt' ich durch keine vorchte lan
 owen, berge, liten.
 wellent ir der megede by geston,
 so mussen it mir striten.
 su vwer nit geniessen kan,

 vnd den su do nennet Crist, vnd die ime alste] fint vnder-
- 49. "Was heren wellent ir danne fin, wellent ir fû gotte(s) vnd och min niecht geniessen lossen?
 Wolte fich fin got [ein] nemen an, was gewaltes ir mochtent han, des mûstent ir uch mossen.
 Wie schulthafft sû úch geben sy, an vnvertienten dingen, ich hilff' ir, [vnd] werent uwer dry, vnd fröwe mich der dinge, (Bl. 16, S. 1) das sû noch der gebildet ist, [Crist. die manigem hilset vser not, die mûter nennet Ihsu
- 50. Dyrch die sú úch wider seit."
 der heiden sprach: "ich bin bereit."
 sú hieltent vff ein herte,
 Sú schúhetent graben, noch das mos,
 zu samen sprengetent sú die ros,
 vil starck wart ir geverte.
 Ahú! wie sú die scharpsen sporn
 den rossen slügent zů den siten.
 zů samen twang sú ir beider zorn,
 vil crestig wart ir riten:
 zů cleinen sprissen sach men drumen [kumen.
 ir beider sper; mit hertter just worent sú vsf ein ander

- 51. Sv erbeisteten von den rossen nider,
 jetwedere saste sich do wider,
 wie er den andern twinge.
 Der wise bedencken do began,
 wie er ime möchte gesigen an
 vnd ime an ime gelinge.
 Was er von gotte ie gewan
 wiszheit oder witze,
 do mit liest er den heiden an
 vnd brahten in ein hitze,
 des er e was vngewenet:
 [hertze sent.
 dry valt er es an dem alten vant, dar noch ime ie fin
- 52. Vnder zwene schilt sú sich bugen,
 zwey scharste swert sú erzugen,
 sú begundent vaste howen.
 Was des liehten psöllers was,
 der viel zû stúcken vst das gras;
 do mohte man wunder schowen,
 Man sach vs herten helmen varen
 das súr zû berge vst trate[n].
 en weder wolt' den andern sparen,
 sú hettent es also geraten,
 der heiden hern Hiltebrant slûg [genûg.
 ein wunde lang vnd tiesse: do von hette er kumbers
- 53. Der heiden ein wossen vsf in treip,
 das vil lútzel ganz b(e)leip
 des schiltes hern Hiltebrante:
 Wart ie kein tier entworsen dar,
 das wart verhöwen also gar,
 das man sin niecht erkante;
 Oder het es ein meisterliche hant (BL 17, S. 1)
 mit benseln dar an gestrichen,
 die varwe men verloschen vant,
 verblichen gar von stichen,
 ir gelpser glantz der wart verloren;
 dar zu twang su rebeider crast vnd och ir engestlicher

54. Es geturît' ein zagehaftig man

niemer (mer) gesehen an

das vehten, das sú toten.

Von jren swerten röch ein tunst,
das lerte ir ritterliche kunst,
sú hettent sich beroten,
Wie fur das leben der grimme tot
ir beder bûrge würde,
sú swanten gras vnd blûmen rot;
ein vber lestig bûrde
wart Hiltebrant dem Sasserin:
doch lye der vngevo(r)hten man dem alten ellent werden

55. Ir flege erhullent in den walt,
do von berg vnd dal erschalt',
vnd vil der stolzen meide
Gahetent durch wunder durch den berg,
mit in gingent fröwen vnd getwerg (S. 2)
vnd worent in grossem leide,
Vmbe die wunnecliche maget
hettent sú vil jomerunge,
an freiden worent sú verzaget,
welem vnder in zweisgeln gelunge.
dem heiden wart erweret die maget, [gesaget.
dan ir gewalten niht geschach: die mere den fröwen wart

56. Nv hettent(s') fúr die steines want
ein endelich getwerg gesant,
er nam mere in kurtzer lenge,
Das kam, do sú beide striten
vnd kumber vmb die maget liten
die wile wit vnd enge,
Es sach den alten Hiltebrant
so ritterlich geboren,
do von der megede ir sorge verswant,
die sú vor menigen ioren
hat vst den einen tag getragen.

sú sprach: "min sorge ist gar dohien, getwerg, das soltu

57. Dirre werde heilt vihtet durch mich.
getwerg, nun habe von hinnen dich
vnd fage den frowen mere,

lch truwe (wol,) ich fu genesen,
vnd heis fu hohes mutes wesen,
zergangen ist min swere,
Vnd das fu ir gelwen löckelin reit
al vnder ir oren stricken,
dar vff ein krentzelin bereit,
vnd das ir mindelin (wengelin?) blicken
sich lossent vnd ir mindelin rot:

[vur den dot."

- 58. Das getwerg von dannen gie,
 eine stige es schier gevie
 gein eime holen steine,
 Do sas ein kúnig(inn)e obe,
 geclei[de]t noch keiserlichem lobe,
 sú vnd ir megede reine,
 Do sú sohent komen das getwerg,
 sú frogetent in der mere,
 vnd iltent zů ime fúr den berg,
 was in dem walde were.
 das getwerg mit zúchten sprach;
 "frowe, mit strite ein ende hat vnser leit vnd vnser
- 59. Des antwurt' jm die kunigin, (S. 2) fü fprach: "es were zit, möht' es fin, das got dar an gedechte,
 Das er mich fur erarnet hat vnd das ich bin fin hant getat, vnd mich von forgen brechte
 Vnd mir fine ritterschafft an den vngeteifsten sante, obe irgent hertze (herre?) hette crast, das er mir sorge swante vnd mir fry dete disen walt: [wol gestalt." der finde noch manigen roten munt vnder vns zit freiden

- 60. Die rede mit clage vnder in bleip.
 her Hiltebrant den heiden treip,
 das es die fröwen horten,
 An ein gerüte das was wit,
 das funder vor dem walde lit,
 ir flege die fogel storten,
 Das fü fich von den bömen (zugen),
 ir fanges gar vergossent
 vnd vsf höher veste flugent
 vnd do mit huse sossent,
 von grüme[ne] löbe was ir dach:
 obe iergent röch von swerte gie, der det in do kein
 vngemach. (Bl. 19, S. 1)
- 61. Jn zorne sprach her Hiltebrant:
 ,,were dem von Berne min strit bekant,
 er möchte sin wol spotten, (R. 26)

 Das ein ein(i)g Sasserin
 sich hat erweret so lange min,
 vnd ich in gantzen rotten
 Eine hiesse gesigen an,
 fürwor das ist ein wunder,
 ich müsz fin vngespottet lon
 ich weis wol, vnd besunder,
 das sich min weret ein ein(i)g man, [lon."
 ich müste fin, an mynen dot, vnd maniges vngespottet
- 62. St lieffent aber ein ander an,
 do wart es (mer) dan e geton,
 die ringe begundent risen,
 Von iren slegen das beschach;
 wie vil der starcken nieten brach
 von stahel vnd och von isen!
 Des heiden brünige begund' sich lan
 durch Freisem allenthalben,
 kein meister su geheilen kan
 mit meistel noch mit salben,
 die gent noch sinen slegen niht: [schicht." (S. 2)
 ,,dir helsse denne Treviant, kein schade mir do von ge-

- 63. Der heiden sprach: "Machemet,
 getet ich ie durch dich gebet,
 des lo mich nun geniessen!
 Appollo vnd och Treviant, (R. 27)
 der vierd' ist Jupiter genant,
 es mochte uch wol verdriessen,
 Das ein ein(i)g Cristen man
 sol krencken disen glöben,
 vnd ir des niecht wellent vnderstan
 vnd mich lont lebens beröben:
 so tunt ir, recht alsam ein man, [der stan.
 der gerne verluret, was er hat vnd des nicht wil wi-
- 64. Ich han vff uch vil cleinen troft:
 würde aber ich von den erloft,
 die dicke miner hende
 Durch riche gabe bant genigen,
 der helffe ich mich han verzigen,
 was fú in dem walde vnde (wende?)
 Sú hant mich dicke von nôten bracht,
 do man voht herte stúrme,
 wes fú myn gein mir haut gedacht,
 fú enirrent denne wúrme,
 ir kement ir noch in grosse not,
 fú húlffent mir, daz weis ich wol, oder fú geligent dar
 - 65. Der wise sprach: "das wirt bewart; was han ich so lange an úch gespart? ir süchent, das ir vindent.

 E sú úch zů helste mögent komen, ir hant den schaden von mir genomen, den ir niht vber windent.

 Wes han ich geschonet an ú! das nimpt mich iemer wunder." her Hiltebrant vast vst in hú mit starcken slegen die kunder, das swert er durch den heiden twang. [ten ringe trang. das es vi(e)] in sins hertzen grunt vnd durch die liech-

66. Das höbet er ime abe fwang,
er fprach: "din lip [ie] noch dode rang,
das kam von diner vnstette.

Nån clagete ich den gemeiten lip:
do hassent dich megede vnd wip,
den du ie leide dette.

Din vntruwe dich ervellet hat, (S. 2.)
do genos ich mins vechtes;
got nicht vngerochen lat,
das du so vil geslehtes
by dinen tagen hast erslagen:
des füllent dich ritter, megde, fröwen jemer deste minner clagen." (K. I)

67. Die maget sach den heiden dot,

sû sprach: "her[re], lident ir die not

von keiner slahte wunden,

Die füllent ir mich lossen sehen,
so kan mir leider niht geschehen,
sû werdent wol verbunden."

Er sprach: "es ist niht one, das

mir si das verch verhöwen,
die ringe rot von blüte nas."—

"so wol an, zû miner fröwen

mit mir in den holen berg!
ich schaffe das vamuszig wirt mit úch fröwen vnd getwerg,

VII.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo her Hiltebrant die juncfröwe ob dem burnen liefz vnd er zu dem Berner für.

68. ER sprach: ,,des enmag nit fin, (Bl. 21, S. 1.) ich han ve(r)loren den heren myn (K. III) wol verre in einem walde, E ich, frowe, vunde dich vnd strites vnder wunde mich: mag ich, den füch' ich balde." --"Ich vörchte, das des heiden man, úch, herre, wider riten, den mugent ir niht gesigen an, ir mussent mit in striten." -"was mir dar vmbe mag geschehen, ich wil den jungen Diehtherich den fürsten do von Berne fehen."

69. Sy sprach: "ist der von Berne hie? (F. 17)
des wir vns hant getröstet ie,
des sült ir mich bescheiden.
Den sehe ich, here, als gerne, als ir,
wie cleine er habe geholssen mir
vehten an den heiden.
Wer sich lot vff sinen trost,
dem mag wol misselingen.
hette uwer hant vns niht erlost
vor sorgesamen dingen,
wir müsen sinere helsse sry
sin gewesen vntz an disen dag, wie kune der fogt von
Berne sy. (S. 2.)

70. Er sprach: "min here ist gar ein kint,
wo wilde heren sturme fint,
der kan er lútzel walten.
Ich lere in spot vnd frû,
an grossen eren nimpt er zû,
sit er beginnet alten.
Möcht' ich, ein vserwelten man (K. V)
den zûge ich vs ime gerne.
dar vmbe mûs er arbeit han,
vntze er das gelerne.
er mag niht ahten, ob im wirt [lange-swirt."
von scharssen swerten wunden diest, die im dar noch vil

71. Do fprach die minnekliche maget:
,,mir ist so vil von im gesaget,
das ich in gerne sehe."

Er sprach: ,, so wel dan!
ist, das ich es gesügen kan,
mit clügen worten spehe
Kan er üch enpsohen wol,
er ist aller megde ein wunne,
sin hertze ist gantzer tügende vol,
gelütert als ein brunne,
do nüt trübes jnne got."

geni(e)ssen lot."

geni(e)ssen lot."

72. Uon dan[nen] fürt' er die reine(n) meit, (K. VI)
vor ime die hoch gelobete reit
wol ein halbe rafte.
Nün lossen wir fü riten hie,
vnd sagen, wie es dem Berner ergie.
der vorhte sich nie so faste;
Het' er sins meisters niht gebiten,
des wartet' er vil gerne,
von dannen so were er geriten
den rechten weg gein Berne.
vff in sties manig heidnisch man, [gewan.
dem kunt wart sins herren dot, der schaden sit von ime

73. Ir ferte worent manig valt:

viere funder durch den walt

vff ftarcken roffen kamen;

Vs den vieren einer fprach,
do er hern Dietherich(en) fach

wol verre vff eime famen:

"Vns wil beraten Terviant

vnd vns(er) got Appolle:
ich fiehe ein Criften, rich gewant
das lüchtet wol die volle.
hant üch das ros lat mir die wat.
ich bringe in har, blibe ich gefunt, wie vast er sich ver-

74. Den helm vff der von Berne bant, er sprach: "getruwer Hiltebrant, wie hastu mich verderbet!

Nûn wurt dir doch mins erhes niht, wie man mich hie verderben siht: min brûder vúr dich erbet,

Diehter, der iore gar ein kint, wirt noch zû Berne herre, des die riche noch mir sint, die breite vnd öch die verre, die vnser vatter Dietmar lie, [get hie. (K. VIII) der wirt dir niht, wie vil din lip vntruwen vns erzei-

75. Was fol ich nun griffen an,
fit ich vehten niht enkan?
das ist mime hertzen swere.
Schirmen ich geleret bin,
vff stechen stunt mir ie der sin:
wiste ich, ob nutze were
Zu nöten mir die selbe kunst,
dar vff wolt' ich mich gusten.
ich han mit swerten manigen dunst
gesendet gein den lusten,
da riter von knecht nach prise rang

da riter vnd knecht nach prife rang, [gelang.

da schuf die kunst, daz dieke mir an hohen eren wol

76. Sit ich den vigenden bin gegeben
vnd veile worden ist min leben
vnd bin alsus verraten.
Obe nirgent lebete Hiltebrant,
so muste ich weren burge vnd lant,
als vor mir fürsten daten.
On' sin helsse man mich siht,
des mag er wol engelten.
ich hette öch anders von im niht,
wan strossen vnd(e) schelten.
nün musz ich tun, alsam ein man,
segewau."
der von den sinen helsse nie wan einen halben dag

77. Ein heiden sprengen do began. (K. XI)

fam det der vsserwelte man,
der junge föt von Berne.

Sú koment vss zwein rossen stoltz,
als von der senwen tåt ein bottz; (Bl. 24, S. 1.)
der manheit gar ein kerne,
Sach man den jungen Dichterich
zå sinen ersten nöten:
er stach den heiden sicherlich
das sich begunde röten
von blåte sin wol rich gewant:
das sper durch bede wende brach vnd durch den man
vntz an die hant.

78. Den schafft er vsser jme brach.
vil balde er gegen ime komen sach
vil starcker heiden drige,
Die woltent in machen lebens on':
do wart durch vo(r)hte niht gelon,
der edele schanden frige
Vss einen starcken heiden stach,
er draff in, do er sin gerte,
das sper zu cleinen sprissen brach;
die zwene er mit dem swerte
brachte in angest und in not.

[dot.
alsus gesigete an in sin hant, vnd logent drige vor ime

79. Der vierde leit och vngemach,
zå dem von Berne er do fprach:
"hebent úch vou hinan balde.

Vúr wor, ir mögent nit genesen,
ir mússent vs disem walde
Niemer komen on' den dot,
das súllent ir mir glöben.
vnser here bringe[n]t úch in not,
es wirt úch lebe[de]ns heröben,
wan jr gemåte ist gar fry."

[namen dry!"
Her Dietherich sprach: "do vär si got durch siner heren

80. Der wunde igrechen do began:
,,din got dir nút gehelsten kan,
du mûst den lip verliesen
Von stoltzen heiden vil gemeit,
sú hant dich schier do hin geleit,
du mûst den dot erkiesen;
Wanne ir sint ahzig, one vier,
vff rossen wol geriten,
vff dinen do(t) sû koment schier.
doch hat zû lange gebiten
ir helste, das wir sint erstagen:
Machemet vnd Treviant die sûllent(z) andern göten sagen."

81. Her Diehterich frogen do began: (Bl. 25, S. 1)
,,nûn fage mir, heiden(i)scher man,
durch was ritet ir besunder?"

Der wunde sprach: "ich wil dir sagen,
vnser here ist erslagen;
nûn nimpt vns alle wunder,
Wer vns den (da) hab' erslagen,
das wistent wir alle gerne.
ich kan dir anders nut gesagen:
einer heisset der von Berne,
mit dem so ritet ein griser man,
der sieht die grossen risen dot, wan er (vil) wol schir-

82. Her Diehterich sprach zü hant:
,,der Berner witen ist erkant,
ich weis also den grisen,
Solt' man den Berner slahen dot,
der alte lit' e vir in den dot.
man darf üch lützel prisen,
Das ir den heren vsf der fart
alleine liessent riten;
ir hettent in billich bewart (6. 2)
in sturmen vnd in striten.
sage mir, wie was der here genant?"
der heiden sprach: "Orkise er hies, sin name witen ist

83. Her Diehterich frogen de began;
"nun fage mir, heide(ni)scher man,
war vmbe din here Orkise
Alleine von sime gesinde reit."
der wunde sprach: "dir su geseit,
er detz in sollicher wise,
ln duhte, er hette solliche crast,
in mochte nieman betwingen;
er w(i)ste stoltze ritterschast,
die wolter gesangen bringen.
dar vmbe wolter alleine varen,
er hies vns alle bliben hie: wie sollten wir in danne

84. Es ist huse der ander dag,
das er der selben reisen pflag.
vns seite ein wildenere,
Do wir dort hiltent in dem dan,
er sehe einen alten man,
er w(i)ste nut, wer er were,
By einer schönen megede ston (Bl. 26, S. 1)
vnder eines bomes aste,
er hette lichten harnesch an,
die maget weinde vaste.

Orkiese kam och dar gerant:
zwischent beiden wart ein strit, das ime nie herters wart

85. Die heilde koment beide in not,
züjúngest lag der eine dot,
das was der here Orkise.
Do vns die mere wart geseit,
es was vns allen hertzeleit
in zörneklicher wise
Deiltesten wir vnz hien vnd dar,
wo wir den alten vünden,
das wir sin eben nemen war,
obe wir in ersahen künden
vnd rechen Orkisen dot.

[not."

86. Do fprach yet Berne her Dietherich:
die heiden fint gar wunderlich
vnd pflegent nút gûter finne,
Das ist an úch hie worden schin.
ob Hilt(e)brant der ritter fin (S. 2)
noch heile vnd noch gewinne
Het den heren din erslagen,
das hôre ich harte gerne."
der wunde sprach: "ich musz dir clagen."
do lachete der von Berne,
[er sprach:] "wes clagest du eins andern not?
war vmbe clagest du (die) dinen nicht? du bist doch me
wan halber dot."

87. Der heiden sprach: "dir sy geseit min vnd min(e)s herren leit, das trübet mir die sinne.

Das er also erslagen ist, des mahtu loben dinen Crist, vnd och die kunigynne
In dem berge zu Jeraspunt,
Virgenal die reine.
ich tun dir aventure hie kunt, nun mercke, wie es meine:
der kunigin dient mit grosser crast [schaffi. vil maniges edelen fürsten kint vnd och vil stoltze ritter-

88. Die ere nam ir min herre fit,
der ietzent vff der warte lit
von heildes hant verhöwen; (B1. 27, S. 1)
Der erdahte ime einen list,
den seit er in vil kurtzer frist
do heime finer fröwen,
Er sprach: "nun gip mir dinen rat,
ich ahte nit vff schemen,
Jeraspunt niht heren hat,
ich wil mich fin an nemen,
dar zu die fröwesn] wol getan,
die mus mir vnderteinig fin, iwil-se das leben lenger hau."

89. Die frowe edel vnd(e) da

sprach: "vil lieber herre myn,
nun folge[n] minen witzen:

Do lo din grimmeklichen zorn
gegen der froweu hoch geboren,
lo su jn eren sitzen,
Als su von alter hat bitz her.

wiltu lop ervehten
me, denne du brechest dusent sper
mit rittern vnd mit knehten,
gedenck[en] daran, vnd werest du dot,

(S. 2)
der mir das selbe dette, min liechten ogen wurdent rot."

90. Do sprach von Berne der surste ber:
,,dank hab' su hute vnd jemermer
vnd lop mit reinen frowen!
Ich hore an den worten wol,
su dut von adel, was su sol,
ir lop wart nie verhowen,
Su ist besser vil dan frigen slacht
die edele kuniginne.
Got selber der hat ir gemacht
wol tusent frowen sinne,
das su ie gap den wisen rot.
wer reinen wiben prüvet leit, est wol, obs dem missegot.

- 91. Nun fage mir me, lebestu noch?"

 "jo," sprach er "kume doch,
 mir dunt vil we die wunden,
 Die mir din hant gestagen hat
 durch liehte steheline wat
 hie an disen stunden.

 Mir brechent schir die ögen clor,
 der munt mag niht me sprechen.
 ir gotte, nement min eben war!
 das hertze wil mir brechen:

 Machemet vnde Treviant,

 (Bl. 28, S. 1)

 Medelbolt vnd Jupiter, bont uch min sterben sin bekant!"
- 92. Der heiden rette do niht me, ime dotent fine wunden we, fin leben hette ein ende.
 Her Dietherich von dem rosse fas, er gurtes ritterlichen bas, mit ellenthasster hende,
 Vil schon er in den sattel sprang mit ellenthastem mute, siner snelheit mochter sagen dang, ein swert, was rot von blute, das furt' er blos in siner hant, sine helm im noch vil eben stunt vnd sin guter schiltes
- 93. Fúrbas er in die wilde reit, (K. XIII) er wonde, das fin arbeit genomen bet' ein ende: Do koment zwolff dort hergerant, er sprach: "getruwer Hiltebrant, got dich mir schiere sende! So wolt' ich mich noch tröften din (S. 2) vnd diner wifen rete. es wer wol zit, möcht' es fin, das mir din helffe dete zů nőten ettelichen rat. [lichen Stat." du bist zu lange, vnd ist dir kunt, das es mir angest-

- 94. Es treip vff in des hurtes stos,
 do wart fin sorge nie so gres,
 wie an ime ein ende neme
 Der manigerleige punder fart,
 der vil vff in versächet wart,
 er kam in in die reme,
 Das er in niht entriumen kan.
 des fröwetent sich die heiden.
 der Berner gedeneken de began,
 de in nieman wolte scheiden,
 beide, von angest vnd von not:

 [der det.
], nun must da helsse dich werwegen, sit dir nohen wil
- 95. Wart mir von heilden dienest ie,
 dem halte ich vng(e)liche hie,
 ich müs es alles liden,
 Was sich an mir vollenden mag,
 das tribe ich disen gantzen dag."
 vil von swertes sniden
 Vff sime staroken helme erelang,
 das für zü berge vff drate,
 vil der heiden vmbe in trang.
 zühant die ringe (er) sate
 mit swerten in der blümen schin,
 vnd lüchte(n)t vs dem grüuen ele, recht als su gesegent
- 96. Sin fwert wart der heiden hagel,
 es wolte us balten (holt' uz haften?) manigen nagel,
 die wol vernietet waren;
 Was es begreiff, das muß' enzwey.
 maniger lute "woffen!" fehrey,
 der vor by finen jaren
 So groffer flege nie gefach
 in starcken sturmen harte.
 wie vil der helm kuppen brach,
 vff die der Berner berte!
 maniger muß(e) do fin leben [geben. (S. 2)
 [40] zinsen wur den grimmen dot dem sufrsten do von Berne

97. Dis werte vaste vff den dag,
das ander rûwen niht enpflag
von Berne der junge fúrste.
Vff in duhtent der heiden schar,
er wart ir allenthalben gewar
durch maniger leige húrste,
Durch wilden varn, durch stock vnd [durch] stein
begundent sú vff in wisen,
scheffte gros, dúr(r)e als ein bein,
dar an vil scharppser ysen,
noment vff den súrsten hafft:

[craft.
das er dem heiden vor gesas, das schuff sin ellenthaste

98. Sus menlich wart von jm gestriten.
er vnd sin ros vil kumbers liten.
das kam von der (krie),
Vor jme, húnden vnd(e) neben
mit prise wurbent sú vmb sin leben.
des werte sich der frie,
Sin ros schrey vnd kratz[et]te die bein.
es begunde sú verdriessen, (Bl. 30, S. 1)
das súr vs herten helmen schein,
vil maniger begunde schiessen
vff in bugen vnd(e) swert,
das es vast hin wider dos, do von er sorgen wart gewert.

99. Ein heiden durch das volck (her) drang,
von finen henden dicke erklang
ein fwert vff helmen veste,
Vff den von Berne er do brach,
er wolt' im zöigen vngemach;
[wan] er wolte fin der beste,
Der do zü beiden syten streit,
den finen noch gewinne.
der junge heilt fin niht vermeit,
er stalte fine finne,
wie er erwürbe prises lon:
[len don,
ir beider hant vff helme stach, erschalte manigen hel-

100. Die slege erhorte her Hiltebrant,
wie maniges vngetösten hant
berg vnd dal erschalte,
Er sprach: "erbeissent, schöne maget, (S. 2)
vnd sint an freiden vnverzaget,
ob disem burnen kalte,
Vnd lont úch vinden sorgen sry,
bittze ich ervare die mere,
was wunders jn dem walde sy.
ich vürchte, [das] der Bernere
sy zů des heiden mannen komen: [benumen."
verlúr ich do den herren myn, so wer' mir freiden vil

101. Die maget det das er fû hies,
von dem rosse fû sich lies
nider zû der erden;
Sû sprach: "werdent ir sigelos,
so wart min sorge nie so gros,
wel rat sol min den werden?
Ahzig sint des heiden man,
wellent ir den eine gestriten,
so mússent jr gût glúcke han,
so súllent ir zû beden siten
vnder in der beste wesen,
so wont úch grosse selde by, vnd getruwe súrbas wol

102. Niecht lenger er fich do beriet, (Bl. 31, S. 1) mit vrlo(u)p er von dannen schiet.
die magt begunde weinen,
Ir wissen hende sú do want.
do drôste meister Hiltebrant
die eloren kúschen reinen,
Er sprach: "ir súllent on sorge fin,
das ich úch hie iecht losse;
brech' ich an úch die truwe min,
das wer ein grosz vnmosse.
wes het' ich mich denne an genomen? [hinan komen?"
wolt' ich úch virbas helssen niht, wie wolt' ich dan[ne] von

103. Her Hiltebrant von dem rosse sas,
er zoch es ein wenig súrbas.
er hast' es zû einem aste,
An allen vieren ers bestach,
in kurtzer wile das beschach;
obe ime der isen iht gebraste,
Er gurte das ros bas, vnd sprach:
"got geb' glúck' vns beiden,
vnd entwende vns vngemach
von den vngetöisten heiden!"
one stegereis er jn den satel sprang.
"nůn músse got vch glúcke geben!" sprach die maget
do noch vnlang.

an maniger stat er stille hapt,
wo die swert erclungen,
Jetzent dort, vnd danne hie,
in twerhes allenthalben gie,
die vogel núme sungen,
Ir hal erbraht in den ir dos,
den liessent sú do bliben.
das fúr von dem von Berne schos,
do sú jn begundent triben
durch den ruhen wilden walt:
den jungen heilt begreiff sin zorn, des manig heiden
fin(t) engalt.

VIII.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo her Hiltebrant den von Berne fach stritten mit den heiden in dem walde vnd jme halff.

105. Her Hiltebrant den strit an sach, (Bl. 32, S. 2) des manig heiden [st] entgalt, (er sprach:), min here in zorne brinnet, Er dåt, recht als ein edel hunt, den das wasser in den munt get, vnd er danne swimmet: Er wil sich fristen vir den dot, der edele Bernere, jm selber hellsten vser not mit starcken slegen swere. die kraft ich an dem herren spür, das ich sin cleine sorge han vor sinen sigenden hinan für.

106. Was folte zů eime herren er,
das von jme brúnne, schilt, noch sper
niemer bruch gewünne?
Vnd trůg' er danne fúrsten namen,
des möhtent sich die sinen [wol] schamen,
das von jme niht enbrúnne
Zimer rich vsf helmes dach
von sines swertes ecke.
wolt' er sich lossen an gemach,
so gebe ich [niht] ein hecke
vsf alle junge herren niht,
die man durch růwe vnd gemach in frowen kamern
slossen sint."

•

107. Ein heiden der hies Triureis,
des harnesch luhte vnd(e) gleis,
recht als der morgensterne
Vs den trüben wolcken dut;
vsf den jungen stunt sin mut,
des werte sich der von Berne,
Er gap dem sursten einen slag
mit beiden sinen handen,
das er vsf sattel bögen lag.
von meister Hiltebranden
wart, ein ros gesprenget do
(. . . .) des war der sot von Berne fro

108. Zů im er in die wal geviel,
er kam genistert, als ein kiel,
der sert durch wilde slûte,
Er slûg alles das der nider,
das sich ime wolte setzen wider,
sins heren schade in mûte.
Lewe in gewilleclichen trûg
in das getrenge dicke, (S. 2)
vff starcke[n] helme[n] er Freisen slûg,
das vil des súres blicke
ensúntent liechten helmes dach. [giessen sach
dar noch man manige brinnige wis mit blûte sich durch

109. Des nam der Berner gute war,
das trücket wart der heiden schar
von des wisen handen.
Durch vellig wart bald sin swert,
do vant vit maniger das er gert,
von meister Hittebranden,
Er släg ir sir vnd zwenzig dot
mit siner scharppsen sniden;
die ander bracht' sin here in not.
vit borten elar von syden
die enthasselsten sich von slegen gros
vnd liesen manigen nagel niet, der sich von starekensen

That."

110. Alfus vollente fich der ftrit. des duchten [den] jungen fürsten sit, wan er was föllicher dinge Do vor gewesen vngewone. (Bl. 34. S. 1) do lag vil maniger als cin rone dot vor dem jungelinge. Her Hiltebrant in zuchten sprach: "schent, dis fint oventure. ir lerent dulden vngemach, vnd hant úch das zů ftúre. das man vil eren an úch lat, fit twer hant so hohen pris durch werde wip ervolten

Ill. Des antwurt' ime der junge do: "dirre offenture ich selten vro, gelöbent mir, gesitze. Dienet man hie schonen frowen mite, das ist ein wunderlicher fite. hat jeman gute witze, Der volge mir, das ift min rat, vad ensûche die oventure; wan sú glimps, noch fåge hat and ift so engehare, das man fú billich miden fol: dienet man hie schönen fröwen mite, so ist in mit krancken froden wol. (S. 2)

112. Ich wil es nemen vff minen eit. (L. II)ist in vnd úch min leben leit, das han jeh wol befunden; Ir stellent sere vff minen dot, vnd hant ir doch uwer not mit mir niht vber wunden. We! war vmbe dunt sú daz, die winneklichen frowen? Wie ich hie halt von blute nas Vnd durch sú bin verhöwen, ich wolt(e) das jn wirde kunt mich ir munt. Ton scharpsen swerten wunden dieff, fit vehten heisset II. 10

113. Nun schowent, meister Hiltebrant, (L III)
die not ist mir von uch erkant;
durch das ir fint alt grise,
Der reise ich uch gesolget han:
is soltet mich zu Berne lan.
is soltet mich zu Berne lan.
is ir mich heissent vehten vil,
vnd niht wen helme howen." — (Bl. 35, S. 1)
"do zoch aber ich schachzabel spil"
sprach Hiltebrant "by frowen
vnd gie vor manigen schonen dantz
vnd sach do manigen roten munt: do von ist mir min
brune gantz."

114. "En truwen," sprach her Dietherich (L. IV)
"so ist die degelt (tagalt?) vngelich
gewesen zwüschent vns beiden:
So vihte jch disen gantzen dag,
das ich von mude niht enmag,
mit vngetöisten heiden."
Er sprach: "here, so wol dan
mit mir zu den frowen!
ir süllent die wunden vehten lan,
vntz su den schaden schowen,
der uch ist worden durch su kunt: [gesunt."
do hörent wise meister zu, vnd süllent su werden wol

115. "Her Hiltebrant, nu lant den spot; (L. V)
mir mochte noch gehelssen got, (S. 2)
daz ich zu Berne keme,
Ich muste ein andern fazzen sur,
ich wol das an mir selber spur;
das mir niht wol gezeme,
Das ich uch solte solgen vil,
des möcht ich schaden gewinnen.
ich es mit warheit sprecheu wil,
ir solt uch bas versinnen,
e ir mich gebent in den dot,
als ich bin disen dag gewesen, e got mir hulsse user not.

116. Er sprach: "here, nun wol dan! (L. V/)
was ich sit erlitten han,
die wunder süllent ir schöwen,
Von eime heide(ni)schen man
durch eine maget wol getan,
des hant mich (hat) verhöwen.

Ich kam nie in grösser leit
by allen mynen ziten,
das leit ich durch die (selben) meit.
öch hies ich su min biten.
wol dan, do ich su han gelan!
su kan vur truren lachen wol veh mit spielenden ögen
an."

IX.

Also her Hiltebrant vnd her Dietherich zu der juncfrowen vber den burnen ritten.

117. DAnnan fürt' er den heilt gemeit, (Bl. 36, S. 1)
vnverre er wilt geverte reit (L. VII)
mit meister Hiltebrande;
Er fürte jn, do er die maget lies,
den fürsten er erbeissen hies.
die zucht er wol erkande,
Sü grust' die minnekliche maget,
recht als sü beste kunde.
von ir was ir leit verclaget,
vs irs hertzen grunde
sü vil lieplicher sprüche lie,
do mit sü meister Hiltebrand[en] vnd öch den soget von
Berne enpsie.

118. Der wise sprach: "vil schone maget, (L. VIII)
das ist der, von dem ich han gesaget,
üch maniger leige wunder
Sin werder lip geschaffen hat,
der jme durch luhtig schone stat,

der st durch vnsz worden munder.

mustent dulden vngemach,
hette ers niht vnder standen."
sins herren arbeit er veriach. (S. 2)
mit armen vnd mit handen
su do den sursten vmbe vie, [ergie.
su bot im wangen vnd den munt: de von ein lieplich küs

119. Sú sprach: "vil werder Diebtherich, (L. IX)
nun sint noch sorgen fröiden rich,
sit uch fröwe Selde mynnet;
Durch die ir schaden hant genomen,
zů den fröwen súlnt ir komen,
nement das ir do gewinnet:
Do sehent ir manigen roten munt
smieren vs liehten wangen,
lachent durch sins hertzen grunt.
do werdent jr schon enpfangen
von siden manig rich gewant. [uwer hant."
dar farent vnd nement verdienten lon, den hat ervohten

120. Der Berner mit züchten sprach: (L. X)
"nün het' ich gerne güt gemach,
min sreide wil mir trüben."
Ein ros liest lidig durch den dan,
das vingent do die zwene man,
die maget su dar vif gehüben,
Su wiste su durch den sogel sang
gegen einer blügenden ouwen, (Bi. 37, S. 1)
do maniger hande blümen trang
vif gegen des meigen towen,
do rot, do wis, do blo, do gel,
do tönetent cleine sögelin mit sange ir susse stimme hel.

121. Do sprach das schone megetin: (L. M)
,,hie wartent, bede fürsten, myn,
ich wil zü miner fröwen,
Ir von üch liebe mere sagen
das alle ir figende sint erstagen,
von uwer hant verhöwen.
Wil ich riche botten brot,
'die git fü mir (vil) gerne,
das su vber wunden hat jr not
von üch vnd [von] dem von Berne.
su müs bereiten sich dar sü,
das su noch dienste dinste) ich wit jren juneströwen

122. Sú kerte von in in den dan, (L. XII)
do manig kalter burne ran
durch grûnen hack vs felfen:
Do lagen junge würme by,
die felten wurden hungers fry, (8. 2)
die horte man lute ergelfen;
Die alten worent in das lant
den jungen noch der spise,
die sit der võt von Berne vant
vnd Hiltebrant der grise;
der koment sú sit in arbeit.
súr sich die minnekliche maget zå jrer iuncsrowen reit.

123. Si het fich vor des steines want

gezogen, do sú ein owe vant
mit richer ögen weide.

Durch daz was sú der sorgen bar,
das ir von leide niht enwar

von vnget(e) isten heiden.

Sú hettent geslagen vst ein velt
gesen einer blügender öwen

von koste ein keiserlich gezelt,
vst in des meyen töwen
do trungent blûmen durch den cle,
do tönetent vögelin manigen don dusentveltig vnd(e) me.

124. "Do fach die maget wol getan, (L
by einem wasser das do ran, (Bl. 38
vber des veldes dolden
Gegen ir gelesten ein gezelt.
sü müstent haben keisers gelt,
die es erzügen solden;
Ein künig wer' der kost zu swach,
das ers icht möcht erliden.
ein raste man es glesten sach
von golde vnd öch von siden,
von berlen clor, manig edel stein
recht alsam der sunnen schin, ir alles wider ein ander s

125. Es was wol bogen schüsses wit,
mit iiij túrnen, das es lit,
vnder einen knops gedecket
Der was iegelich sunder wol,
die richen kost man prisen sol,
mit snueren wol gestrecket
Der jegeliche sidin was,
mit golde wol gesinet,
die man vs andern siden las,
durch das sú schone schinet.
durch daz gezelt so slosz ein bach,
do by man blûmen vnd(e) gras nas von külme

das man von siden bester nie
gesach, von vehen bilden,
Was get, swimmet, oder swebet,
das stunt von golde, alsam es lebet,
von zamen vnd [och] von wilden,
Das was gewircket in kemnat,
gebildet noch gemüre.
uf zipperessen súlen stat
die riche koste türe
von richem lignum aloé
ich wenne, das niergen keiser lebe, des gezelt so 1

127. Es was von richem buwe vol
drufalt, das man haben fol,
von richen kemenaten,
Ein marstal wit vnd do by lang,
vnd kappellen, do man jae fang,
mit he(i)ltům wol beraten,
Die man vff nebent fiten zoch,
mit bilden wol durch wieret,
als ein münsterturn hoch,
mit bilden wol gezieret,
dar ine vil heller klocken clang:
(Bl. 39, S. 1)
do selbe virde ein cappelon der kúnigin(ne) messe selection.

128. Sý hattent kurtzewile genûg (L. XVIII)
von megeden vnd von frowen clûg,
kúfch vnd do by reine,
Vnd manig hoch edel wip,
die hettent gezirt jren lip.
vil von getwergen cleine
Dienten zû hoffe mit richer fchar
der kúnigin(n)e fchone
von manigen mündelin rofe var
vil fchappel vnd(e) krone
zû famene vff reiden löcken bran, [wen an.
des jme zergie [fin] ellender mût, wer fú da folte fcho-

129. Sus worent fú von forgen komen (L. XIX)
vnd hettent fröide an fich genomen
mit maniger fpielender wunne,
Die wonte jn by nacht vnd dag,
nieman fú do gekrenken mag.
gar luter als die funne
Was die kúnigin, wandels fry,
fú vnd ir fchöuen meide; (S. 2)
in wonte hoch gemute by
varanigem richem cleide,
der brehen durch clore ögen fneit: [liche meit.
do[ch] fröuten fich durch ir liehten wot vil manige keifer-

vnd fagent, wie es der megede ergie,
die für zü jrer juncfröwen.
Do ir gefaget wart ir komen,
was zü handen iht genomen
gantzes oder verhöwen,
Es werent borten, fiden, düch,
das hissent sü jn behalten;
cleine hündelin, salter büch
stü vs den schossen valten:
sü gahetent alle jn wider strit
gegen der wunneclichen maget, an der vil hoher eren lit.

131. Als sú die kúnigin ersach,
nůn mögent jr hören, wie sú sprach
zů der vil schönen meide:
,,Got vnd mir sist wilkum!
wer hat von schaden dich genumen
vnd vns von hertze leide?

Den soltu mir tůn bekant,
ob er icht eren walte;
treit er von hoher wúrde ein hant,
der den heiden durch dich valte?
ist er ein adel richer man
[kan."
vnd do by hoher eren wert, wol ich das nůn gefügen

132. Do sprach die wunnecliche maget: (L. XXII)
,,es ist der Berner, vnverzaget
fiht man jn sturmen herte.

Dar zu sin meister Hiltebrant,
des lip mich alters eine vant,
des helsse mich ernerte.

Er slüg den starcken heiden dot
Ortgrisen alters eine.
do von so kam sin here jn not.
das prisent," sprach die reine
,,sin wossen durch sie heiden waten
sach man, durch schulthaftigen zins: do kam sin meister

133. Die kunigin zuchteelichen sprach: (L. XXIII)
,, so liebe geste ich nie gesach,
des fröwent uch, ir meide,
Legent an keiserliche wat, (S. 2)
sit uwer sorge ein ende hat,
schaffent, das löcke reide
Obe röselechten wangen sweben,
gelich den goldes dreten.
wir sulent dem Berner fröde geben
vnd Hiltebrant dem steten,
sit vns ir helsse hat ernert.
do lit vil boher eren an, dem su zu gesten fint beschert.

134. Was sú des ingesindes sach,
do gebot sú vnd(e) sprach:
"legent an uwer besten cleider;
Vns koment liebe geste her,
ir (er)fullent mins hertzen ger,
das man gepsieg' ir beider,
Das es die súrsten duncke gût:
her Hiltebrant vnd sin herre
an vns gewendent iren mut,
sú sint vns niht zû verre,
das hat die maget mir veriehen.
ich han by allen mynen tagen lieber geste nie gesehen."

135. Der rede noment fü alle war,
die hübent fich vil balde dar
in gaden, in kemenaten,
An leitent fü ir riche wat,
was iegeliche gütes hat.
fü alle ein ander baten:
"Drut gespiele vnd nistelin,
setze eben mir das krentzelin,
setze eben mir min swentzelin,
setze eben der erden swebe
[gebe."

ynd der som von tewe nas den blümen cleinen fride[n]

136. Sit vns der Wilfúnge troft
von forgen gros hat erloft,
der mere füllent wir vns geften.
Wol vff, gont in der horte laden,
noch cleinat[el] fliffent vff die gaden
vnd zierent üch vff daz beste,
Lont rotes golt von Arabin
üch von den brüste(n) lühten,
das von gesteine riche sy.
durch die ie schand(e) schühten,
süllent wir hoch gemüte tragen;
wesent frölich mit fröden fro, lont her wünsch an vns
beiagen, (S. 2)

137. Sú heten, nach des hofes recht,
driffig ritter, manigen knecht
becleidet, noch getwergen,
Die hettent an in rich gewant,
das fürtentz vs der steinen want
vnd vs den holen bergen,
Das gap die kúnig(inn)e rich
irme werden in gefinde.
an milte ir nieman was g(e)lich
gegen maniges fürsten kinde,
die man jr zů hoffe dienen sach,
die kunde sú alle ergetzen wol, gelitent sú ie kein vn-

138. Jr iomer forge was do hin,

noch fröden staltentz iren fin,

wie sú das an gevingen,

Das es die kúnigin duchte gût,

das gar erfúllet wúrde ir mût;

sú mit ein ander gingen

In einen wunneelichen sal

sú ir frowen drungen,

do vil der cleinen húndelin bal

vnd vogel in kevien sungen,

do marder, harm, do vehe lief,

vnd in vil kúscher megde schos, durch rûwe in irme bûsen

139. Die maget zû iren frowen fprach: (L. XXVIII)
"die ich durch troft ie gerne fach,
die fint ein teil zû lange.
Ich folte wider, do ich fú lie
vnd do min reise von in gie,
dort in dem fogel sange
Sach ich vil iunger wurme ligen
vs bergen vnd in sc(h)rannen;
den wellent sú licht an gesigen,
e daz sú scheident dannen,
vnd rument das geburge wit:
so grosse craft mit heildes dat an den fursten beden lit."

140. Die kunigin sprach: "die rede los abe,(L. XXIX)
ich snelle botten sur dich habe,
die wissent dise wilde,
Der berge höhe, ir breite, ir grunt
ist in mit wilden stigen kunt,
walt, owe, vnd das gevilde,
Die wilden tobel, die tieffen tal
die kunnent su wol riten,
kunt ist es in vber al,
die rotzschen zu den liten,
do die wurme ligent by.
dar wil ich senden ein getwerg, wie es vmbe die heilde
ergangen sy."

X.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo Bibung zu dem von Berne geschicket wart von der kunigin, vnd wie er jn vant vnd her Hiltebrant mit wurmen stritten etc. etc.

141. DJe kunigin fante in den berg, (Bl. 43, S. 2)
Bibung hies fin (fich?) ein getwerg,
das bracht(e) man ir balde.
Alf[o] fú den kurtzen cleinen fach,
gar züchteclich[en] die reine fprach:
,,wol vff, hap dich zû walde,
Wie es vmb die fúrsten fu geton,
was den von Berne fume?
vnd ist er lebens worden on,
das glöbe ich harte kume,
die wile fin meister by ime ist,
der vff wúrme erdencken kan mit fehdente (fehtenne?)
manigen list."

142. Der cleine sprach: "ich bin bereit."

von jme wart harnesch an geleit,
der glaste von schoner luhte
(.)
herte alsam ein adamant,
dar jne er nieman schuhte.

Wes ein man zu not bedarst,
das hette er gar deusaltig,
helm, prunige, wossen scharpst
(.)
in hirtzes höhe man jme bot
ein ros, vnd drustunt also starck: das halft dem heildenen

143. Er kerte von jn in den walt
durch ruhe flige manig falt,
die kunde er wol geriten,
Sin ros in manigen engen pfat
drüg, bitz er kam an die stat,
de er horte den Berner striten:
Recht als ein wilder dunder slag,
sme slege erdussen,
der eraft in nút g(e)lichen mag;
vs starcken wurmen slussen
vs wunden dieff vil manig bach.

[geschach.
des siges halff im Hiltebrant, dem dicke we von ime

144. In ir oren hal ir beider sturm.
her Dietherich hat einen wurm
mit slegen vir gefasset,
Der was wol zwenzig ellen lang,
ein hitze ime us dem munde trang,
die der von Berne hasset,
Gros vnd vngevüge gar,
vröude mahte er ture,
vmbe das höbet kuppser var:
zü sehende vngehüre (S. 2)
was eime iegelichen man,
das der von Berne ringe wag, er lieff in zörneclichen an,

145. Er ahte[te] wenig, das fin lip
veile wart durch schöne wip
vnd durch werde fröwen,
Gegen den er danckes fich verwag,
do von ime groß schade geschach
vff bergen vnd in öwen.
Er vor dem wilden wurme gie,
sus werte sich der werde,
ein für er vs dem munde lie,
wo das draff die erde,
do selwete es blümen vnd gras
der tüzren heiden gar g(e)lich, das e gelppser varwe was.

146. Er treip in vmbe hin vnd wider,
recht als ein walt viele nider,
fine starcken slege erhullen,
Die der Berner vff in treip,
an einer stat er niht b(e)leip,
in daz geburge erschullen.
Sin ros stunt verre dort hien dan
gebunden zu eime aste,
das wolt' der wurm genomen han:
es werte sich so vaste,
vntze jm der Berner kam en zit,
er halff dem ros, das es genas: dovon drug es in dannen

147. Vor jme voht her Hiltebrant,
vor einer starcken steines want
streit er mit wilden würmen,
Der vant er ein geniste vol
ligen, in eime berge hol,
an die begunde er stürmen.
Der alte kam in kurtzer stunt
zů helsse sinen kinden.
ein ritter riess ime durch den munt:
,,lont mich genode vinden,
das ich hie werde dodes fry,
erent an mir den werden Crist, gestont mir helsselichen

148. Der wise züchtelichen sprach:
"mag ich, uwer starckes vngemach
das (n)impt von mir ein ende;
Sol ich dekeine wile leben,
so wirt ime frides niht gegeben,
mir breche denne in der hende
Das swert, das mich noch nie verlie
in keiner slahte sorgen,
das wirt durch úch versüchet hie
die nacht vntz an den morgen,
die wile ich von gotte han daz leben,
so wirt durch úch den wirmen stark vor mir fride

149. Er züchte ein swert, das Freise hies,
das in in n(o)eten nie gelies
dekeiner flahte stunde,
Mit zorne er vst den wurm es slüg:
er lie den ritter, den er trüg,
ime vallen vs dem munde
Vnd liest den züchte wisen an
mit sinen scharppsen clouwen,
er wolt in drin gevasset han:
zwischent den ög bröwen
er ime eine wunde schriet
ellem lang vnd spannen wit, als jme sin baldes ellent riet.

150. Dar noch der wurm bracht' in in not,
das er den bitterlichen dot
fo fere nie me gevorhte.
Er det vor vil manigen swang, (Bl. 46, S. 1)
(fin) swert vs heildes handen clang
mit slegen er es vff in worhte,
Das sú in daz gebúrge wit
erhullent eine raste.
manig wurm der do lit
vnd wertent sich so vaste,
das schüff ir zornhasser [vochten bas.
mit swerten wart von heildes haut mit würmen nie ge-

er flug den wurm daz er verdarp: [warp. er lie den Berner striten dort, er hie noch hohen eren

152. Alfas fin hant den wurm erfläg,
er füchte den ritter den er trüg,
den vant er vuverfunnen
Ligen vor der steines want,
den helm er jme abe bant, (S. 2)
mit blüte wol berunnen
Worent ime arm vnd bein,
rücke vnd beide fiten:
er sties in an fo manigen stein,
an rotschen zu den liten,
do fin vngeverte was:
der wise entslos jme forgen bant vnd halff dem heilde
daz er genas.

XI.

Alfo Hiltebrant Rentwin halff vnd den wurm zû tode flûg, vnd in fûchete vnd in frogete, wes fûn er were etc.

153. ER richt' in uff, daz er gesas,
durch sin tugent det er daz,
vnd frogete in der mere:
,,Wo hat der wurm uch genomen,
oder wie sint ir her bekomen?
gern wust' ich, wie dem were.
Ir sint so rechte wol gestalt
zu eime vsserwelten manne;
das uwer der wurm nit engalt
mit schaden jn disem tanne,
do was grosz vng(e)lucke by:
ein wurm sol von eim sollichem man billich lebens werden fry."

154. Der wunde züchteclichen sprach: (Bl. 47, S. 1)
"so starcken man ich nie gesach,
het' er jn sam mich funden
Ligen vor der steines want,
do er mich vntz an die arme stant,
sin manheit wer' verswunden.
Wie großz min vng(e)läcke sy,
glöbent mir der mere,
ich reit her söllicher schanden (vri),
mit heilden ich bewere,
die mich jn sturmen hant gesehen, [wer' beschehen."
folt' mich ein man betwungen han, das dem großz ere

155. "Nûn fagent mir," fprach her Hiltebrant
"wie heistent ir vnd uwer lant?
des füllent ir mich bewisen.
Habe ich dinstes üch getan,
des füllent ir mich geniessen lon."
des antwurt' er dem grisen,
[Er sprach:] "mins vatter lant get sicherlich
von dem Septemer bitz vff die Tune,
er ist geheissen Helsserich,
ein heilt geboren von Lune,
der sine slicke wol verstat:

[süchet hat. (S. 2)
gezüg des landes herren sint, der in vil maniger ver-

156. Portalaphin die muter myn die ist von art ein marggreßin von Tuschan vs dem lande, Von hoher fúrsten art geboren, ir lip vntúgende hat versworen, sù ist fry vor allen schanden, Ir wiplich zücht dur finet hat geberde an schönen frowen, ir gruffe(n) engellichen stat, dar an fo mag man schowen, das fá for valsche ist wol behåt: [beste dut. noch gotte vnd noch der welte lon ir clarer lip daz 11. 11

157. Selb ich Rentwin bin genant,
manheit hat mich bar gefant,
pris wolt' ich ban erworben.
Hie vor do was min wirde gros:
an schande lebet nit myn genos,
min froide ist gar verdorben."
"Neina," sprach her Hiltebrant
"verzage nit an dem [ge]mute;
ist sigelos worden uwer hant,
es mag uch komen zu gute:
(Bl. 48, S. 1)
ir hutent [her noch] uwer deste bas,
legent uch niht slossen [in veste] für den walt vnd tragent dem wilden wurme has."

158. Alfus fins kumens (künnes?) er veriach.
her Hiltebrant mit zúchten sprach:
"nûn fröwet fich min gemûte,
Sit du bist Helsseriches kint,
min truwe dir helsse schuldig fint.
got durch fine gûte
Hat dich zû frúnden hergetragen,
dem kúnne min zû troste.
ich kan dir anders nút gesagen,
sit dich min hant erloste,
do wart ich fröiden nie so fro."
öheim er den jungen hies, im vber liessent die ogen do.—

159. "Sage mir, junger Rentwin,
was dût die brûder dochter min,
Portalaphe die reine?
Die Helfferich ie kumber brach;
es ist lang, das ich sú nie gesach,
wie lebet die wandels eine?"
Er sprach: "die lies ich wolgesunt
in gantzen fröiden schone.
wol dan mit mir! ich tûn úch kunt,

vff der burg zû Arone
do ir sú in spielender wunne sehent.

[iehent!"

ft irs, vetter Hiltebrant? durch got der worheit mir ver—

160. "Jo, ich heisse Hiltebrant."
do sprach der junge alzühant:
"so wol dan zü uwer mümen!
Die uwer zü güte nie vergasz,
wol stot uwern züchten daz,
ir fürent ir [re] fröiden blümen.
Su hat sich vil noch üch gesenet,
in schönen züchten lange[n],
ir hant su kumbers niht gewent,
dar vabe jr roten wangen
dieke werdent von trehen nasz:
daz su sich selten kan gesehen, dar vab düt die reine das."

l6l. [Er sprach:] "wer' ich nun drustunt liebe(r) ir, ich mag des nit gesolgen dir, ich mus zu dem von Berne.

Den lies ich dort in starcker net, ist er lebendi[n]g, oder dot, die mere wust ich gerne.

Er ist der iore gar ein kint, an manheit nit erstammet, (Bl. 49, S. 1) sin arme mude von slegen sint, die mochtent sin erlamet, die er mit voller frien hant vnder want." mit vehten[den] vsf die wurme treip, sit er sich vehten[den]s

162. Do sprach der junge Rentwin:

"Möcht es mit uwern hulden sin,

so wolt ich mit úch riten;

Ist, daz mir die selde wider vert,

so were mir selden vil beschert,

wan ich by minen ziten

So vil von jme vernomen han,

er hab' sich schon' entworssen

zů eime vsserwelten man;

vsf bürgen, in steten, in dorssen

horieich ime ie daz beste sehen:

[nit an sehen."—

min spielende fröide ist gar do hien, sol ich den fürsten

163. "Jo, den losse ich schöwen dich, stant vst den stock, sitz hunder mich, dis ros das dreit vns beide,
Sit dir daz (din') ist hien getragen,
das sach ich wilde wurme nagen,
der mere ich dich bescheide. (S.
Daz mine daz verzagete nie
durch reise, wilt geverte,
was ie [es] (der) wurme an es pie,
schon' es sich der erwerte;
das schüff sin zornhafter mut: [so güt
was ros vst erde (ich) ie gesach, der vant ich keines n

164. Dannan fürt' er den jungen man,
do er den von Berne hette gelan.
ich enweis, waz in beduchte,
Der junge zü dem alten sprach:
"den dag so schon ich nie gesach,
der glast vnd also luchte,
Er ist one trübe wolcken gar,
des sich myn lip vesünet (versinnet?),
wie vil der dunder slege var,
do von der walt erbrünet (erbrinnet?),
by wolcken lose sunder (sunnen?) glantz [vor blibe gantz
gehorte (ich) nie so manigen slag: ich enweis, was

165. Des antwurt ime der wise gap:
,,manheit starck[e] ein leite stap,
züchtig, kusch vnd reine
Wil werden min [here] her Dietherich;
dem tüt sin junger lip g(e)lich.
nün mercke, was ich meine: (Bl. 50, S.
Man darf des dunder(s) zihen niht
die slege die dort erdiessent,
do von man sures stammen sicht,
die gegen den lusten [zugen] schiessent:
das düt mins jungen heren lip; [frowen, wip
der hat von straffen mich genomen, das doten meged

166. Do sprach der junge Rentwin:
,,das wundert sere daz hertze min,
koment die slege von armen,
Do von slammet sich der walt;
tüt daz min here, daz ist balt,
die velse müssent warmen.
Ich glöbe, das es nit lange wer
dis vngesüge diessen.
kome föllich schal von himel her,
es möcht ein man verdriessen.
durch got, nün ritent deste bas:
kument wir jme zü helsse nibt, man sol vns darumb sin
gehas."

167. Her Hiltebrant mit zuchten sprach:
,,ich han dicke gros vngemech
erlitten by minen ziten,
Daz mir got halff von der not;
es lag vil maniger vor mir dot (S. 2)
in stúrmen vnd in striten.
Der minnecliche(r) fröwen grüs
mit dienste wil erwerben,
de(n) lip er sere wogen müs,
genesen oder sterben,
er müsz sich lon jn nöten sehen:
obe mans vor sehönen fröwen sage, das jme die oventúre sy geschehen."

XII.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also Hiltebrant vnd Rentwin zu dem von Berne koment vnd jn sohent mit wurmen striten, vnd Hiltebrant dem von Berne halff.

168. Mit disen meren sú do riten, (Bi. 51, S. 2)
do die kampfigesellen striten
mit hasse vnd och mit zorne,
Ir keiner dem andern vertrüg,
einer beis, der ander slüg.
der iunge hoch geborne
Sin löwen mut in des betwang,
das er sich do ernerte,
vil noher dicke er hien sprang,
mit slegen er vst in berte,
daz er durch daz horn gebrach:
wan er daz swert an sich gezoch, dar noch schos von
blüte ein bach.

das er so gros vngemach
von hitze vnd och von strite
Von den wurmen muste doln,
mit schrunde muste er sich erboln,
do sprang er springe wite
Zu dem wurme vnd och hien dan,
in zorne begunde er wuten,
her Hiltebrant der sach in an:
"got der musse uch behuten!
sti ich bin uch so nohe komen,
so hilff ich uch von dirre not, das es den wurm sol lutzel frumen."

(Bl. 52, S. 1)

170. Sú koment, do der fúrste streit,
ein pfat sú zů dem strite treit,
do sprach Rentwin der junge:
,,,Was ich von heilden han vernomen,
der sache bin ich zů ende komen,
das prisen můsz min zunge.
Ich glöbe niht, das ie (de?) kein wip
ie dirren heilt enpfinge,
oder geboren wúrde ein lip
der sollich crast beginge:
ich spúr an dem súrsten wol,

[achten sol."

171. Sú erbeissetent nider vsf daz lant.
der alte dem jungen in die hant
das ros gap by dem zöme.
Er gie, do er den Berner sach,
der leit so grosses vngemach
von hitze, in dampses doume,
Der sweis im durch die ringe ran,
geverwet wol mit blûte.
in no(e)ten stunt der junge man,
sin arm er so vermûte,
das der alte grise iach,
[gevochten sach,
das er mit swert[en] von heildes hant mit wurmen nie bas

172. Die(z) werte vast vntz vsf die nacht.
de erleit craft mit heildes macht
der junge slege mit armen.
Vnd hette es ein heiden an gesehen,
dem leit wer' von jm geschehen,
sin not must' in erbarmen,
Die er von den wilden wurmen leit,
vsf wite, in waldes ruhe.
der alte ersach sin arbeit,
daz er deheine schuhe
von ime durch vorchte nie gewan.
[suchet han."

173. Der wurm treip in vber ein bach,
der vs dem wilden velse brach
gar diest us eime grunde;
Do must' er setzen sich zu wer.
got den edelen susten ner!
vurbas er nut enkunde.
Do vocht des mutes gar ein king
one trosperliche helste.
der wal(t) was wilde vnd vmbe ring
blümen glantz in gelpse.
en zwey sin vngemute brach:
[nie geschach.
von sime tosse vntze vst disen dag so we dem susten.

174. Sin hant die wart des swertes gast,
von slegen es vff dem wurme zerbrast,
vff höbte vnd vff gebeine[n].
Do von jme fröiden vil verswant.
was er des moles vmb in vant,
rinden (ronen?) vnd grosse steine,
Die warst er ime in sinen giel.
wan er so wite giente,
das maniger gar zu grunde viel.
der iunge sich versinte,
daz ime kein wer wer' so gut:

[zageter mut.______
den schilt sties er ime in den munt, das riet fin vnver______

175. Des wart her Hiltebrant gewar, er hüp fich snelleclichen dar, er wolte han bestanden
Den wurm vir sins heren not, den lip er für in zü schirme bot, sin truwe die zuht erkande.

"Wol hin!" sprach min her Dietherich
"ich darff nit uwer stüre.

ir tüt der alten art g(e)lich, mich hat uwer oventüre

von sinnen vnd von cresten bracht: [vff mich erdacht.—
ir hant vndang, vnd werde wip, vnd wer daz ha

176. Der wise züchteclichen sprach:
,,nement hien dis swert, uwer vngemach
daz nimet do von ein ende."
Her Dietherich sprach: ,,ich enwil sin niht,
was arges mir do von geschicht."
Rentwin im in die hende
Daz sine schos dem jungen man,
daz kunde er wol enpsohen;
er lieff den wurm wider an,
daz es die zwene sohen,
sin hant in wurdeclichen slüg
daz höbet asten (ab: den?) eren crantz geroset er [do]
von dannen trüg.

177. Obe ime eine hohe[n] veste[n] lag,
der Helsseich von Lúne pflag,
er vnd sin gesinde.

Die hortent vnder in den schal;
do bereitent sú sich vber al (Bl. 54, S. 1)
balde vnd vil geswinde.
Helsseich zů sorders(t) liest,
im volgete vil der spiesse;
die sinen er zů samen riest,
die er vngerne liesse
hinder ime, daz was sin recht,
er gahete, do er den Berner vant: im solgetent ritter
vnd(e) knecht.

XIII.

Alfo her Helfferich vnd Partholaphe die hörtzogin Rentwin jren fün vnd den von Berne vnd her Hiltebrar enpfing etc.

178. ALs er Rentwin ane fach,
nun mugent ir hören, wie er sprach:
,,waz ist hie der mere?
Her sun, jr sint von blute rot;
wer hat uch bracht in dise not?
das ist mins hertzen swere.
Mag ichs an dem gerechen niht,
der uch do hat verhöwen,
dar an mir hertzeleit geschicht.
vsf Arone schone frowen
die duldent durch dich vngemach:
Portolaphe die muter din ich nie so trurig me gesach.
(8. 2

179. Do sprach der junge Rentwin:
,,here, vnd lieber vatter min,
enpfohent wol die geste;
Dar an lit hoher eren vil,
als ich úch vnder wisen wil,
den súllent ir tun daz beste.
Ir gewunnent dirre (turre?) geste nie
do har by uwern ziten,
in landen weder dort, noch hie,
die so geturrent striten,
als von jn beiden ist geschehen,
dem lande zu troste, vnd mir zu frumen: der worken
wil ich jemer iehen.

180. Ich reit ein nacht vnd ein(en) dag,
das ich vil lútzel rûwen pflag,
ich füchete wúrme wilde,
Vff bergen, in öwen, jn delern dieff:
Vor eines steines want ich slieff,
daz was an mir vnbilde;
Die mude bracht(e) mich dar zû,
daz arbeit' an mir wühssen;
ein wurm vant mich eins morgens frü,
der slant mich vntz [assel] (die ühsen);
min ros hat' er mir e genomen:
mir sante got die ritterschaft, die mir zu statten solte
komen. (Bl. 55, S. 1)

181. Sich, vatter, meister Hiltebrant
mich in des wurmes munde vant,
fin lip kam mir zu troste;
Wer' er so balde mir (niht) bekomen,
min leben ein ende hette genomen:
fin hant mich dannan loste;
Ich rieff in iemerlichen an,
helff er mich bewerte;
der wurm warst mich in [ein] wilden dan,
vad kerte sich gegen dem swerte:
de slüg in det des fürsten hant. [sunnen vant.
er gahete balde vad süchete mich: der helt mich vnver-

182. Zå mir fas der fúrste nider
vnd brachte mich von forgen wider
vnd fårte mich von dannen.
Sin ros vns balde (beide?) dannan tråg,
de der von Berne die wúrme slåg,
dort jn den hohen dannen
Sante er von swerten manigen dunst
value des waldes dolden,
das ich des wonde, [erwerben en] (ez wår' ein) brunst;
wir och erwinden wolten;
wir koment, do er sin wossen brach, [in sach. (s. 2)
das mine ich jm in die hende schos, do von man figehafft

183. Sich, also fint wir herbekomen.
die vas von sorgen hant genumen,
das fint die zwene vursten;
Den sullent ir wenden, daz ist min rat,
obe dienest uch zu hertzen gat,
ir hungern vnd ir tursten.
Das hat ervochten uwer (wol ir) hant,
vnd wellent ir daz bedencken,
her Dietherich, her Hiltebrant
den sullent ir sorge krencken,
vnd fürent su vsf an ir gemach: [gåt beschach
es ist lang', daz noch ir wurdikeit den forsten ie ke

184. Do sprach von Lune Helserich:
"got wilckume, her Dietherich,
vnd Hiltebrant der wise,
Der úch von kinde erzogen hat
vnd úch mit truwen by gestat,
die selde ich an ime prise,
Das ich úch han zů ei[ne]m mole gesehen
vor mines leben[den]s ende,
so kan mir lieber niht geschehen."
vff gegen der steines wende
sante er sin ingesinde do;
ein ros daz wart dem wurte bracht, sin hertze wart d
geste fro.

185. Her Hiltebrant der schiet von dan, do der von Berne hete gelan fin ros by eines bomes aste;
Do stunt es wol gebunden an,
Schemmig wihen do began,
daz ma(n)s horte eine raste.
Lewe ime das mit fröiden galt,
in vorhtberlicheme done,
dar noch irhal berg vnd walt,
vnd vsf der burg zu Arone
die stim[en] wart müter kint erkant:
daz ros daz brachte der wise man, do er den rielt

186. Dar vff sas min her Dietherich.
der edel fúrste Helsserich
der furte sú zů huse
Ein stige die vff zů berge gie,
erbugen wol dort vnd hie
mit maniger lege cluse,
Vnder bugen vnd vn(d)ergraben wol,
gevestent vnd vngeletzet,
als man ein burg zů rechte sol. (S. 2)
her Dietherich wart ergetzet,
er vnd der alte grise do,
gewunnent sú ie kein vngemach, ir wart das jngesinde fro.

187. Sú fohent, wie die veste[n] lag:
niden drumbe ging ein hack
mit bömen starck verworren,
Die lie man nider in rechter zit,
der wurtzeln saff in grone git,
man sach jr lútzel dorren;
Dar obe ij e klofstern hoch
der vels vnd daz gemúre,
der sich vst gegen den lústen zoch,
vil rotzschen vngehúre
stiessent vmb vnd vmb(e) dran:
so gewaltig wart kein keiser nie, vst den sú vorhte wol-

188. Durch den halft fo ging ein grabe,
ein weder halb geschroten abe,
durch gantzen vels gehöwen

Was er wol hundert clostern diest,
dar ein snelles wasser liest;
die wunder must er schöwen;

Dar vber eine [schone] brucke gie,

wit bömen starck verslozzen,
die man one hute selten lie;
dar vff so was (ge)gossen

vs ere ein bilde noch einem man:
wer do für sich kam one schaden, der muste güt g(e)-

189. Sv fohent, wie die veste lit,
vil pallas vnd(e sale) wit
vnd starcker durne[n] drye,
Die stundent, do man ir wol darst,
do selten hien kein blide warst,
gedecket wol mit blige
Vir den regen vnd vir den wint,
daz kosperliche gemure.
do sossen stuter vnd ir kint,
die dicke grosse sture
gabent, vs verch wunden bach:
das duchte su billich vnd recht, wo man den wirt
[ge]no(e)ten sach.

190. Vor der burg ein anger was,
do ensprungen blumen vnd(e) gras,
dar vffe stunt eine linde,
Geleitet vmb vnd vmbe dran,
schate gap su dusent man,
vnd desete von dem winde.
Do erbeissete min her Dietherich;
der edele helt von Lune
sin ros enpsing ime Helsserich
vnd bant es zu eime zome (zune?),
dar (der?) vmbe ein richer garte (einen richen garten?) g
ein horn daz satte er an den munt, vnd kunte, daz e
geste werent hie.

XIV.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also Helsferich die heren vnder die linde fürt.

191. Der wurt nam den fürsten by der hant,
er fürte sü, do er die linde vant,
do stvnt ein rich gestüle,
Daz des der alte grise iach,
daz er ein besters nie gesach,
mit senstem luste küle.
Rentwin jn die vesten gie,
do wart er schon' enpfangen,
die geste er by dem vatter lie,
gegen jme kam gegangen
Portalaphe die müter sin,
ritter, knecht, werde wip, vil keiserliche [werde]
megetin.

192. Also (sú) Rentwin ersach,
Portalaphe die reine sprach:
"owe, der leiden mere!
Sån, der siehe ich vil an dir;
was ögen blicke gistu mir,
daz ist mins hertzen swere;
Mag ichs an dem gerechen niht,
der dich so hat verhöwen,
do von mir hertzeleit geschicht;
ich vnd schone fröwen
lident durch dich vngemach:

(Bl. 59, S.1)
von mime tösse vntz [vss] disen tag so we mir nie von dir
geschach."

193. Do sprach der junge Rentwin:
"Frowe vnd liebe müter min,
lont sölliche rede bliben;
Von den ich bin von blüte rot,
die fint von scharffen swerten dot;
vch vnd werden wiben
Dran ist gedienet sicherlich,
der vesten vnd dem lande:
des danckent ir her Dietherich
vnd meister Hiltebrande,
die hant von sorgen mich genumen;
su sentwin:
[hus bek
su sint durch liep vnd och durch gåt [har] in uwe

194. Er seite ir gar, wie im geschach.

Portalaphe die reine sprach
zů jrem hertz[en] lieben kinde:
"Ist mins vatter brûder hie?
den gesach ich in xx joren nie;
sage mir, wo ich den vinde."
Er sprach: "ich lie by Helsserich
die súrsten by der linden,
her Hiltebrand vnd her Dietherich,
die lant sich wol sinden:
legent an uwer keiserliche wat (v)ochter
vnd gent in dan[g] b(i)eten grůs: ir hant das

195. Leit vnd liep fú in hertzen trüg
Portalaphe die riche, clüg,
kúſch(e), reine, ſtete,
Lies jr köſperlich gewant,
vnd ging, alſú den jungen vant,
in tege[r]licher wete.
die muste han genumen vergut
Die túrſte in irme lande,
zu den geſten ſtunt ir must,
zu meiſter Hiltebrande
ſú mit ir[re] maſſenien ging,
do ſú mit hoher wúrdikeit iren mog vnd jren

196. Als fú Helfferich erfech,
wider die fúrsten er do sprach:
"dort kumet des landes frowe,
Ich wil es nemen vff minen eit,
daz nie som gewan ir cleit,
der nas in scha(n)den towe
An ir wúrde, von kindes jugent,
sú gewan nie laster masen;
got selber gos in sú die tugent,
die engele zû samen lasen (Bl. 60, S. 1)
zûcht, truwe vnd die bescheidenheit,
do mit jr lip gezieret wart, daz sú der eren crone treit.",

197. Der wurt von den gesten gie,
do jn die hörtzogin enpsie
so su beste kunde.
Do sprach von Lune Helsserich:
"frowe, tå so wurdeklich,
lo her zå [disem munde] (diser stunde)
Gebieten, daz er (man?) richen gråsz
gebe den sursten beiden.
mit worheit ich daz iehen mås:
vnd hette ein wilder heiden
die halbe not durch vns geliten,
wir mustent jme sagen dang, als su bede hant gestriten."

198. Sú gie, do fú den fúrsten fach
Portalaphe die reine sprach:

"Bot willecumen, here von Berne,
Mir, von (bi?) allem himelsehen here,
Wellent jr, mit eiden ich úch swer,
das geste ich also gerne
Gesach in xx ioren nie,
als úch vnd Hiltehranden.
ir irrent (ürtet?) vns selten hie

(S. 2)

vst sesten vnd jn landen.
kunde ich úch enpsohen wol
hoch der wúrde, alsam úch lit, so were min hertze fröii.

199. Alfus den jungen fü enpfing.
von jme zü Hiltebrande fü ging,
der wart do bas enpfangen,
Mit armen, daz fü in vmbe flos,
helfen, druten wart do gros,
ir munt vnd öch ir wangen
Zü [küfche] (kus fü?) hot dem werden man
vnd fprach vs rotem munde:
"wol, daz ich dich funden han,
des fröwe ich mich zü grunde,
es ift lang, daz ich dich nie gefach: [gen]
din frömde hat vs ögen mir von trehen bracht vil

200. Der geste sú fich vnder want;
den sú do worent vnbekant,
die dar durch schöwen trungen,
Ritter, knecht' (vnd) werde wip,
vnd maniger kúschen megede lip,
von alten vnd von jungen (Bl. 6)
Wart jn geschencket manig grüs,
der sende sorge storte;
do von so wart jn sorgen büs
vsf Aronen, daz man horte
zů fröden manigerlege schal: [d
vsf trüg man blůmen vnd(e) gras, do mit beströwe

201. Her Hiltebrant die burg an fach, wider die hortzogin er fprach:
"frowe, durch uwer gute,
Waz hetútet giner man?
der hat so liechten harnesch (an),
got mich vor jme behute!
Er ist verwoffent vur den dot,
in duchte gar gefüge,
daz er vns alle brecht' in not
vnd gar zu dode slüge.
er wil lechte vngesugen zol: [kumber von jm
ich blibe e hus [vntz] an minen dot, [oh]e ich sol!

202. Die hörtsogin mit zückten sprach:
,,was ich lieber ie gesach,
den det er keine swere,
Sú woltent denne vnder sinen dank
gon jn die burg, die machte ar krank
vnd aller fröden lere."
,,Ich enweis," sprach her Dietherich
,,ich gesach nie man so langen,
er stot dem tusel gar g(e)lich
mit siner stahel stangen.
er wenet lecht, ich welle jn beston:
[brucke lon."
so psiege ich güter witze niht; ich wil jm hus vnd

203. Des lachete die hertzogin,
fû fprach: "hant jr die truwe myn,
"ich gibe úch gůt geleite."
Sú nam den fúrsten by der hant.
"nůn fúrent hin" sprach Hiltebrant
"den helt vs arbeite.
Nûn fich, vil zarte mûme min,
wie der junge fú erschrocken.
er wenet, do zů Berne fin,
mit kinde(n) spielen der docken,
vnd was fú habent jn irn laden,
daz er daz losse durch fin hant vnd jn noch trage jr

204. Umbe kerte fich her Dieterich, (Bl. 62, S. 1)
by der hertzoginne rich
bleip er by der porten.
Er fprach: "her meister Hiltebrant,
wer uch die rechte mosse erkant,
jr liessent mich mit worten
Vngestroffet; als ir düt,
wert es de[nne] keine lenge,
ich mag gewinnen noch den müt,
ich mache ein lant uch zu enge.
hant uwer helsse vnd uwgen rat," [vst der hrunken stat."
der wise sprach: "wer mir iht düt, ich elages dem, der

205. "Nun fchowent," fprach der junge man
"dis hat der alte mir getan
da her von kindes beine;
Vnd wer' ich gewesen stehelin,
ich must? do von verhorgen (verdorben?) fin,
fin truwe ist gegen mir cleine,
Ich bin von jme zu noten komen
in disem wilden lande,
er hat daz critze vff mich genumen,
daz nine (niemen?) fin erkande
nie so gros vngemach:

des tusent (risent?) durch die ringe mir vs wunden
vil manig bach."

206. Des lachetent ritter, megede, wip,
dan[nan] fürtent fü den jungen lip,
den spot den müst er liden,
Vff in ein[en] wunneclichen sal,
der was gezieret vber al
mit golde vnd och mit siden,
Er do ein riches bette vant,
sin harnesch wart enpfangen
von maniger schonen frowen hant,
die zü jme koment gegangen:
die hörtzogin die wunden bant,
suf schüff im keiserlich gewant. do von jme sorgen

207. Man botz im wol vnd do noch bas:
vil schoner frowen vmb jn sas,
die kurztent jme die stunde,
Sú zugent vir jn werkes gaden,
sú trügent dar romen (krame?) vnd laden;
was jegeliche bestes kunde,
Daz treip sú vor dem werden man,
durch daz in nicht verdrüsse,
was man zů fröden erdencken kan,
den senenden noch genusse,
dar vil man reiner spisen trüg:
zů dienste bot sich manige hant wis an cloren mege

208. Vff gie meister Hiltebrant,
do er sinen richen heren vant.
mit jme zu hosse drungen
Helsserich vnd och Rentwin,
vnd dar zu das yngesinde sin.
von alten vnd von jungen
Wart es jme erbotten also wol
von richer handelunge,
das er sich billich gesten sol,
maniger frowen zunge
zu dienste jme etwas veriach,
de von jme sorgen vil verswant vnd man (in) frösden-

209. Do sprach der alte grife do:
"here, ich bin uwer eren fro,
das úch so stoltze megde
Mit dienste vndertenig fint,
ritters frowen vnd jre kint.
sagent an, hat uwer geclegede
An úch ein ende noch genumen
by disen stoltzen meiden?
(S. 2)
(.)
des füllent jr mich bescheiden,
hat sich vollendet uwer müt?
der mit rede zögelich dicke mir vil leides tüt."

210. Des antwurte jme der junge man:
"habe ich úch leides icht geton,
das lont von hertzen figen,
Wel ftot uwern züchten daz,
von vns fü der alte has,
der rede fol man gefwigen."
"Ich fagen úch," ſprach her Hiltebrant
"wellent jr durch fröwen riten,
vch werdent wunden dieff erkant
in ftúrmen vnd jn ftriten;
wellent jr búrge, lande pflegen, [gar verwegen.
vnd fehent jr iergent hus gemach, des muftent jr úch

211. Alfus der ritter orden flat,
daz er gemach vil felten hat,
dem er beginnet lieben,
Der fol getruwe, stete wesen,
zucht durch frowen jn sieh lesen,
in hertze sol er schieben
Manheit, bedarff ein ritter wol,
milte jn rechter mosse,
got er vor ogen haben sol;
est billich daz er nicht losse
kusch' vnd die bescheidenheit:
[trei
er ist zu der welte ein solig man, der die mit einan

212. Des antwurt im her Dietherich:
,,her Hiltebrant, est vngelich,
ir hant von kindes beine
Der manheit je gehalten by,
och fint jr stercker, dan[ne] myn dry;
nun merckent, was jch meine:
Was jr noch an gegriffet[ent] ie,
daz hant jr wol vollendet;
vwer schibe noch glücke gie,
die selten wart erwendet
zü laster üch von keinem man.
[ift erh
daz schüff uwer witze vnd uwer rat: der selden mani

213. Die rede su beide liessent ligen.
der wurt zu lange hat' geswigen,
er sprach zu dem gesinde:
"Dragent vff win vnd dar zu brot."
su dotent gar, was er gebot,
balde vnd gar geswinde
Bedecket wart vil manig disch
hel von wehen duchen,
die von der nadeln fürent frisch,
har vir die müste man süchen.
hinder den richen dischen lag
vil siden, do man sanste see. der wurt der koste si

214. Do sprach von Lune Helsserich;
"wanne jr wellent, her Dietherich,
so súllent jr nemen wasser,
Das bietent ritter(n) knechte dar."
er nan des wurtes worte war,
wo er wolte, da sas er.
Zů jme die reine hôrtzogin,
die kunde wol geboren,
zů Hiltebrant jr dôchterlin,
ein kint von zwelst joren,
an dem der welte wunne lag:

[pflag.
dáz schein an richen túgenden wol, daz jr die hôrtzogine

215. Alfus gezieret wart der sal
mit schonen frowen ober al,
die sossen, als er wolte.

Der wurt die ritter niht enlie,
er gebot, das maniger sitzen gie,
der mit jme essen solte.

Drossessen wurdent dar gegeben,
noch hösselichem rehte.
man sach sú alle in fröiden leben,
die ritter vnd die knochte
an leitent jr kösperlich gewant,
mit in gezieret wart der sal, daz man do trurig nieman

216. Man gap jn alles des genåg,
daz man je kúnigen vir getråg,
die meister[e] daz erdachtent,
Spise reine vnd do by gåt,
vor allem valsche wol behåt,
dressezen daz jn brachtent,
Mit worheit ich daz sprechen wil,
durch tempert wol mit wurtzen.
do dienetent juncsröwen vil,
die langen vnd die kurtzen,
så dienste bugent så jr bein. [reiden löcken schein.
roter munt gap maniger såner (smier?), vil goldes obe

217. Sú hettent kurtz wile vil,
fú hortent maniger leige fpil,
harpfen, rotten, gigen,
[Vnd] von worten maniger leige fang,
der durch der fröwen oren clang.
man fach jn züchten fwigen,
Zücht, moffe jn hertze las
alle die do faffen.
mit jn der fal gezieret was.
die jungen mustent lassen,
des fú ir kintheit niht erlie.
vor den tischen manigen don mit richeme fang

XV.

Alfo Bibung durch den walt reit vnd die wur die der von Berne erflagen hette.

218. Nû lont wir fú in frôiden hie,
vnd fagens, wie es Bibunge ergie:
der reit fo wilt geverte,
Er kam, do kumber was erliten,
do der von Berne hette gestriten;
wan daz jn got ernerte,
So kunde es niemer fin geschehen:
daz wol den cleinen duchte,
als er begunde die wurme sehen;
fin ros die doten schuhte:
vmbe jn was anger vnd(e) walt
durch ströwet bogen schusses wit, die von de
worent ervalt.

219. Sin ros in balde dannan tråg,
do Hiltebrant die wurme flåg, (Bl. 66, S. 1)
die wunder muft' er schöwen;
Er vant den alten vnd die kint,
die von jme gar verdorben fint
[vnd] von siner hant verhöwen.
,,Wossen!" sprach der cleine man
,,wer hat hie gevochten?
es mus der tusel han getan:
dekeine sinne enmohten
geenden von monsche(n) libe (es) nie."
er lie die wurme, als er su vant, sin reise balde virbas gie.

220. Wo der wurme er fich versach,
von den strossen er fich brach
vff gegen den hohen liten,
Manigen pfat engen vnd smal,
hoch geburge, diesse dal,
muste er durch vorchte riten,
Bitze er die schone burg ane sach,
do fröwete sich sin gemute,
wider sich selber er do sprach:
,,ach got, durch dine gute,
(S. 2)
nun gelie du mich jn sorgen nie,
durch dine götliche craft, lo mich die geste vinden hie!

221. Daz ich vergebene iht fü geriten,
was kumbers jch denne hab' geliten,
daz wige ich harte cleine.
Mag mir die felde denne geschehen,
daz jch sol die fürsten sehen;
ein künigin wandels eine
Hat mich durch botschafft vs gesant,
möchte ich jr die vollenden!
her Diehterich vnd her Hiltebrant
die füllent jr sorge wenden.
ist, daz ich su vinden kan,
wo lebet an fröiden min genos, es su joch fröwen oder

222. Er kerte daz wasser bien zů dal,
daz nam von veilsen manigen val,
do by begunder stappsen,
Obe jme die burg zů Arnō lag,
der Helsserich von Lune psiag,
an die begunde er kappsen.
Ime geviel von schulden wol
der veilsz vnd daz gemure,
daz er sú billich gesten sol,
sú ducht' jn also ture,
daz nie keiser gewan daz gůt,
do mite die burg vergolten sy: sú fröwete jme hertz
vnd och den můt.

XVI.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo Bibung ein horn bliefz vnder der linden vnd dritter von der burge zu jme lieffen.

223. OB er die rechte strosse reit, (Bl. 68, S. ein pfat jn zu der bürge treit, do vant er eine linden,
Dar vnder wunnecliches gras, do der von Berne erbeisset was, sin ros begunde er binden.
Den helm er an den arm gehing, als er die burg erblickete, surbas er nicht zum bilde ging, von vorchte er erschrickete, er fatte ein horn an sinen munt, er blies ritterlichen wol: daz er do was, daz det kunt.

224. Sú hortent fines hornes dos,
löffen, springen wart do gros
her gegen der richen porten,
Do vor der cleine recke stunt,
noch hofe rechte daz sú dånt,
vund grussent jn mit worten.
Des danckete jn der cleine man,
so er aller beste kunde.
richer rede er sich versau,
die lies er von dem munde,
er sprach: "ist nieman hie bekant, [brant?" (S. 2)
ob hie der vögt von Berne sy, dar zů sin meister Hilte-

225. Ein ritter sprach: "io, die fint hie, ir undent sú so frölich nie,

Wolden, wellent jr die schöwen!

So wolden, mit mir vff den sal!

der ist gezieret vber al

mit rittern vnd mit frowen."

"Vossen!" sprach der cleine man

"as wil der mit der stangen?

mig jch vor dem geleite han,

wer' min sorge zergangen.

wenet licht, jch welle jn beston:

ie hettes an dem blûte wol, möchte ichs an den crôsten han."

226. Ein ritter sprach: "wellent ir úch lon mich, was jch geleites han, deile ich mit úch gerne.

I h bringe úch fúr den langen man, min fröwe hat getan

en fúrsten do von Berne."

Fr nam den cleinen by der hant

nd fürte jn fúr daz bilde,

fi do er die maszenie vant,

lorge wart jm wilde,

do er die zwen' fúrsten sach, [zerbrach. (Bl. 69, S. 1)]

ewan er von sorgen angest ie, do von fin kumber jme

227. Do Bibung in den palast trat,
vff hoher wichen er do bat
alle die do stunden,
Er sprach: ,,lont mich die fürsten sehen,
den so große' ere ist geschehen,
sint daz die rechte dünden,
So grüsse üch got, her Dietherich,
vnd Hiltebrant den alten;
der edele got von himelrich
der sol der selden walten!
daz ich üch beide sunden han.
wilt geverte, one allen sunt, daz han ich vil durch üch
getan.

228. Des dancket' jme her Dietherich,
fam det die hörtzogine rich,
ir wnnnebernde dochter,
Dar zů der alte Hiltebrant,
vnd alle die er dar jnne vant;
wol gedencken mohter:
"Sú hant felten hie vernumen
ein ritter alfo cleine,
ir ist wenig me zů huse kumen
mit harnesch also reine;
Sú tånt, recht also ich wilde sy."
man sach do ritter, megede, wip, alle essensens

XVII.

Also Bibung dem von Berne vnd her Hiltebrant die botschafft verkunte.

229. ER sprach: "jr fúrsten bede sant, mich hat her zů úch gesant eine riche kúniginne,
Die hat geslagen vsf ein velt durch úch ein wunneelich gezelt, dar wendent uwer sinne,
Sú lit mit schonen frowen do, vnd wartent uwer lange, ir vindent sú niht anders wo, wan jn dem fogel sange.

sú hant so vil von úch vernumen,
sú wartent uwer ein gantzes jor: ir måssent jr zå huse komen."

230. [Er fprach:] "ir fürsten beide, merckent daz, nie schoner maget vff stål gesas, gelütert vnd gereinet,
Vor allem valsche wol gestalt.
wer by jr solte werden alt,
den sü mit truwen meinet, (Bl. 70, S. 1)
Ir roter munt git liehtes brehen,
jr smieren vnd jr lachen,
vnd solte ein sieche daz an sehen,
dem müste sorge swachen;
jr ögen clor, jr varbe glantz
die erbrechent vensch vnd turn (menschen, tieren?) ir
hertze, die sü vindesn!t gantz.

231. Das jch úch fage, daz ist wor, wir habent getragen manig jor gros leit in vnserme hertzen:

Do von hant jr vns genumen, vnd sint och her zu lande kumen, zergangen ist vnser smertzen,

Do vns die maget det bekant, daz vnser vigende worent zerhewen, do leitent wir an rich gewant vnd liessent vns alle schowen:

vor dem berge jn dem cle

hant wir gestagen ein rich gezelt, ir vindent vns do ome

232. Nun fint wir noch nicht erloft,
noch gewinnent niemer troft,
ir koment dan zu vns balde.

Also stot miner frowen fin,
ir froide ist anders gar do hin.
ir halt úch vs dem walde
Mit mir hin, der bin ich wer,
vnd lösent vns von leide.
ich wil úch sagen dise mer,
wir mustent vff der heide
ligen bitz an den jungesten dag,
su sehe úch den[ne] mit ögen an: das ist, das beste v
bescheiden (beschehen?) mage —

233. Der Berner sprach: "ich wil do hin,
wan ich nun bas geheilet bin,
ich gerne mit uch rite,
Ich musz die kunigin(ne) sehen,
durch die mir arbeit ist beschehen;
der mere ich kume erbite,
Do hant deheinen zwisel an.
here, nun gont essen.
ich tun daz ich gelobet han."
von jme do wart gesessen:
der wurt von dem orte gie,
er bat jn sitzen an sine stat, des jn sin tugent niht

234. Der wurt gie, do er den Rerner vant,
vnd den zücht wisen Hiltebrant, (Bl. 71, S. 1)
er sprach: "jr fürsten beide,
Vch oventure vil wider vert,
vch ist aller selden hort beschert,
daz úch so stoltze meide
Mit liebe jn jerme hertzen hant,
des mügent jr úch wol gesten,
daz (des?) sú ander försten gar jr lont (erlant?),
vnd hant úch für die besten,
die jm der himel decken kan: [fröiden lachent an."
habent dang, daz irs verdienet bant, daz sú úch mit

235. Her Hiltebrant fprach: "Helfferich,
du folt den jungen Dietherich
an manheit lútzel prifen.
Ob er gewinnet heildes mût,
fo ift vff der wogen lip vnd gût,
alfo ich úch (wil) bewifen:
Jch mûfz jn der vigende uil
mit fcharpfen worten (fwerten?) walken,
fam der reiger vohen wil
mit vngemachten valken,
alfo mûs jeh jr (jn?) machen e, [we." (S. 2)
e fin hant der vigende lip mit fcharffen fwerten tüge

236. Her Dietberich sprach: "dis ist min clage, dis dribent jr nacht vnd dage, daz jr mich heissent riten;
Durch fröwen vnd durch werde wip mus jch wogen minen lip in sturmen vnd in striten.
Jeh wonde, daz sú wol gesunt mich verre gerner sehen, danne ich wart von swerten wunt.
ich gesach nie man so spehen, also jr gegen mir sint alle tage, [von beiage." daz jr mich heissent griffen an, do jch niht wan kumber

237. Der wife fprach: "her Dietherich,
der werde got van himelrich
der hat úch fine stercke,
Jungen lip, burge vad lant
gegeben," sprach her Hiltebrant
"gerne ich daz an úch mercke:
Ir süllent haben den für güt,
der úch sinsen kumber ist clagende;
noch helste riechtent uwern müt,
vnd sint niht der verzagende,
vnd erent den, der úch do hat
geturet vber alles daz, daz zwuschent himel vad erent

238. Her Dietherich sprach zu Hiltebrant:
"vnd 'solte ich von uch tusent lant
mit einander erben,
Die neme ich alle drum(be) nicht,
so we von swerten mir geschicht.
ir woltent mich verderben;
Ir tunt, als alle tage ein lip
die (wie?) tisteln vnd [vff] dornen
mir wahse durch die werden wip.
des bin ich der verlorene:
sol es keine wile weren,
wie lichte ein frowe gewunne krieg, so wil su min zi

239. "Wenent ir daz," fprach her Hiltebrant
"daz úch got burge vnd(e) lant
gebe durch úch alters eine,
Starcken lip vnd heildes můt,
golt, filber, hort, eren vnd gůt?
daz folt jr lon gemeine,
Sit jr durch mynnecliche wip
den fúllent jr komen zů troste,
ob kein forge hab' ir lip,
do sú nieman von loste:
daz folt jr keiner slahte man
[lachen as."
(lan) gewinnen, wolt jr, daz sú uch mit spielenden ögen

ů.

240. Die rede lieffent(a') vnderwegen.

des Berners wart do wol gepflegen

vnd Hiltebrant metalten.

Portalaphe die hertzögin,

Falentrins jr döchterlin
fach man do kúnste walten,

Do von der Berner wol genas

vnd Hiltebrant der werde.

fo zart jr lip den frowen was,
daz man vff al[ler] der erde

nie gesten bas gebieten sach: [daz geschach.
durch manheit vnd durch sippe blåt den fürsten beiden

241. Sú worent do vierzehen dage.

Bibung fprach: "here, ich úch fage,
wol vff! vnd wellent jr riten,
Die riche kunigin(ne) fehen,
daz lant jn kurtzer zit geschehen; (Bl. 73, S. 1)
wan jch mag nime biten.
Dar an jch uwer túgende spúr,
gesehent die stoltzen meide.
oder went jr mich senden vúr,
daz ich sú neme von leide
vnd jn gebe sollichen trost, [erlost.
daz ich die fúrsten bringe her, die sú von sorgen hant

242. Was jr jn enbietent, daz fage ich."
do sprach von Berne her Dietherich:
"her Hiltebrant, gent lere,
Was enbieten wir der kúnigin,
den fröwen vnd den megetin,
daz wir fin habent ere?
Sú hant den mût vnd och den fin
so gar an vns gewendet,
kumen wir niht zû den fröwen hin,
so werdent sú gepfendet
an fröiden vnd an wúrdikeit:
fúllent sú bliben one trost, daz ist mir húte vnd jemer

243. Do sprach der alte Hiltebrant:
,,ist denne der rat an mich gewant
fo súlselnt wir jn enbieten
Frúntschafft vnd do by holden grús,
do von so wurt jn swere bûs,
sú súlselnt sich virbas nieten
Gantze(r) fröide, vnd frölich leben
in dirre welte wunne,
so wurt úch sicherheit gegeben,
das uwer hohes kunne
ob allen fúrsten iemer gat,
al durch die uwer frige hant so wurdeelich gevochte

244. Her Hiltebrant sprach mit gûten siten:
,,her Bibung, frûnt, ich wil úch biten,
jr súllent by vns bliben
Bitze morgen, daz man gessen hat;
vnser werg vnd die getat
fûl[le]nt wir den frowen schriben,

"Was wir wurme hant erslagen
vnd och der Sasserinen.
fû fûllent vns vil eben sagen,
ob sû jrgent pinen
durch vigende tû jn hertzen we,
fo sûllen wirs geviegen [al]so, daz sû úch geirrent
niemer me."

245. Er sprach: "vil lieber herre myn, solt' jch dan[ne] lange by úch sin, des achte jch harte kleine;
Die mich zů boten hat erlesen, von der bin ich zů lang gewesen, ich vorchte, daz sú weine,
Die vserwelte schone maget, vnd och jr jngesinde; ich dencke, daz sú sy verzaget, daz ich úch nicht ensinde, eder daz jr beide sint erslagen.

[versagen."
je doch daz ich gelobet han, daz wolt' jch úch vagerne-

246. Der tag mit fröiden wert verton.
zü hant hies man den cappelen
den brieff gar the machen,
Also her Dietherich geriet
vnd also her Hiltebrant beschiet,
mit jren getunen (getanen?) sachen.
Der wurt was jme do zü güt (S. 2)
mit siner helsse stüre,
er det, als noch ein frumer düt,
der sorge machet türe,
sin jngesigel er jme lech:
"her Bibung, daz geleite myn daz sol üch machen vngesech."

247. In eine lade man jn beslos.

[her] Bibunges sorge die wart gros,
er sprach: "jr fürsten beide,
Ir hant daz beste mir geton,
heissent jeman mit mir gon,
daz er mir gebe geleide
Al vor dem vngehüren man,
der de stot vif der brucken;
liess? er den v(e)igen tüsel an,
er slüge jn in tusent stücke,
hette er einen ysern lip."

[wip.
er sach jn grimmeclichen an. de lachetent ritter, megede,

248. "Was jr geleites von vns gert,
des füllent jr schiere fin gewert."
sprach Helsseich so balde
"Der uch die sorge hat getan,
wellent jr den zü helsse han,
zü velde vnd och zü walde?"
—
"Nün müsse got behüten mich
vor so getanen gesellen!
er stet dem tüsel wol g(e)lich;
der füre jn och jn die helle!
des jr mir zü geverten hant veriehen,
mir gruwelt vor jme einer (iemer?) me, das jch in sü
eime mole han gesehen."

249. Do bereite fich her Helfferich,
her Hiltebrant, her Dietherich
vnd manig ritter kune.
Her Bibung was des (der?) heren fro,
fu zogetent gen der porten do,
hien gegen der linden grune.
Do er den langen man erfach,
den begund' er schöwen,
wider die fursten er do sprach:
,,brecht' jch jn zu der frowen,
die mich zu botten vs erkos,
werent jr dusent oder me, su wurdent alle sigelou."

250. Sorgen wart er do entladen,
von der brucken one schaden (S. 2)
kerter gegen der linden.
Do sach er einen schonen dantz
von megden vnd von sröwen glantz
vnd öch von schonen kinden.
Sin harnesch wart jme dar getragen,
do wolt' er sich bereiten.
alrest begund' sin hertze clagen,
daz er sich müste scheiden
von den [schonen] fröwen wol getan:
ein keiser solte kurtzwile vor alser der welte by jn han.

¥.

XVIIL

Also her Bibung von her Dietherich wart zu der kunigin geschicket.

251. Ein ros wart jme schier bereit,
ein richer sattel dar vff geleit,
gezomet vnd begürtet.

Den dienest det jme her Hiltebrant,
die sporen er jme vmbe gebant,
mit siden wol begürtet;

Daz do jsen solte sin,
daz was rot von golde,
beide, luter vnd(e) sin,
noch hoher eren solde.

(Bl. 76, S. 1)
her Dietherich gantzer tugende wielt,
her(n) Bibung hüp er jn den satel, Helsserich ime den
stegereiff hielt.

252. Spife reine, guten win,
ein flesche vnd ein legellin
wart hunder jn gebunden.
"Als jr koment in den walt,
de schent jr einen burnen kalt,
den han ich dicke funden,"
Sprach der furste Helsserich
"vnd ein rich gestüle
vnd ein linde wunneclich,
den win den machent kule,
vnd einen wunneclichen plon;
daz ros slahen(t) in daz gras, lont es ein wile by uch
gon."

253. Vrlopp er zů hofe nam,
als finen eren wol gezam,
er fprach zů des wurtes frowe(n):
"Got gefegen' úch, edel hörtzogin,
vnd och die schone dochter din,
ir blügen(t) jn eren towen. (S. 2)
Ich bitte úch durch den willen myn,
vch vnd Helfferichen,
ob jr uwer schones dochterlin
fin[den]t jrgent finen glichen.
ob irs gebent einem man, [mir han."
ich wil jr scheneken túsent marg, den dienest sol sú von

254. Der mere jme gedancket wart, wilkumen vif die vart schiet er do von dannen:
"Kunde ich úch gedancken wol, also man lieben gesten sol, vich fröwen vnd(e) mannen,
Daz hant jr wol an mich gewant mit richer handelungen.
so richer geste jch nie bevant von alten vnd von jungen, alle die hie zå hosse sint der wurt, die werden fröwen

255. Mit vrlobe er von dannen schiet,
durch den walt das er geriet (BL 72, S. 1)
mit vil menigen sorgen.
Wie lange er ob dem burnen ist,
des enweis dehe(i)ne frist,
bitze an den funsten morgen
Kam er zu der frowen dar
vsf ein gar rich gevilde.
su wurdent sin vil wol gewar,
vnd nam su gros vnbilde,
was jme gesristet het daz leben.

[gegeben?"
die Maigin mit züchten sprach: "wer hat geleite dir

XIX.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also die kunigin Bibung enpfing.

256. Sú hies jn wilkumen fin: (Bl.78, S. 1)
"fage mir durch den willen myn,
wie ist es dir ergangen?
Daz du so lange bist gewesen?
wer hat gesristet dir din leben?
hette dich jeman gevangen?"
Sú ersach die lade do
vnd och die lange line,
sú wart jn jrme hertzen fro
vnd vil der megetine.
die kúnigin mit züchten sprach:
"wo du sit bist gewesen, do was vil krang din vngemach,"

257. Ein ritter jme engegen ging, fin ros er jme schone enpfing, daz gebot die frowe here.
Die kúnigin mit jr selbes hant die woppen sú jm abe bant durch lieb(e) fromde(r) mere.
Man hies bereiten do zů hant spise, daz er esse; waz man von sidin kúsche (küssin?) vant, durch daz er sanste sesse; (S. 2) eleider tråg man jme her vúr, die waren laser sin jevan.

258 "Frowe, wo ist der cappellan? ein brieff ich jn der laden han. den fullent ir heissen lesen. Ritter, frowen vnd ir kint, vnd alle die hie zu hofe fint. daz die hie by vns wesen, Daz fú hôrent vnd vernement, waz mere ich in bringe, allen, den die ere gezeme, lie stont zu einem ringe. her Dietherich, her Hiltebrant, [mit mir gefant." die hant iren lip vnd och jren grus an briefen vnd och

259. Die kúnigin hies do jn den sal die berschafft kumen vber al. daz sú vernement mere, "Die enbietent vns die fürsten gut, die vns vor schaden hant behut vnd hertzeklicher swere. (Bl. 79, S. 1) Got durch die liebe gute fin der misse sú behieten! gewinnent sú je deheine pin, daz wer' min vngemieten noch grösser, danne ich je getrüg, do der heiden one scholt die liebe swester min erslüg."

daz erste wort daz er do sprach: "man heissent [jn] schone grussen Frowe Frimel die kunigin vnd och jr schones megetin mit lieben worten füssen, Die ist genant Gamacitus, ein edel maget werde. her Hiltebrant der sprach alsus das er vff al[ler] der erde[n] Leggeren kumber nie bevant, des dages, do er fich jr starcken dienestes vnder-

260. Der cappelan den brieff vff brach.

[want.

261. So gråffet hie ker Dietherich
die kúnigin, fröwen, megede[n] glich,
vnd wer den berg hie huwe.
Sú hant so vil von jn vernumen,
sú wellent schiere zů úch kumen
durch jr gantze truwe,
Daz sú so verre hant gesant
noch jn jn die wilde,
vnd jn der botte det bekant,
daz also manig bilde
in fröwen wis' gewartet hat:
sú hant gesworen einen eit, sú machent úch aller sor-

262. Vor allen [den] figenden die nån fint,
[wittewe] wurme, heiden vnd jr kint.
wo man die lebendi[n]g wisse,
Daz sol ich jn vil recht ervaren,
su wellent jr niht lenger sparen,
vngerne es su verdrusse,
Su suchent su vntz vst daz mer,
vst bergen vnd in walde,
su schirment uch mit aller wer (Bl. 80, S. 1)
vil erösstelichen balde:
sit jr sint bitze her genesen,
so suller heidenschesse

(.

264. Von der geschicht vernement not: ahzig fint der heiden dot. die alle rittere worent. Die alle mit ein ander riten. von den wir großen kumber liten do her vor manigen joren. Her Dietherich leit ungemach e er sú vber wunde, bitze er bern Hiltebrant(en) fach, der det im helffe kunde, er fluog jr vir und zwenzig dot. [vMerl not. den fot hette er erslagen e: heren vnd maget halff er

265. Her Dietherich zu dirre ftunt lit vff der burg zu Arone,

Do pfliget fin die hertzogin; jr lip musse jemer selig sin! fú ist ob allen frowen ein crone. Jr vnd iren werden man niemen kan g(e)lichen; fú hant daz heste jme getan, sú jehent ficherlichen, an ime lige aller felden rum: in dem lande, do sú fint, man eret jn, sam ein heiltum.

266. An difem briefe stot nech me:

Helfferich vnd Portalaphe, hern Hiltebrandes kunne, Sins bruder dochter wunneclich, zůchtsam, nam sú Helfferich, fú ist aller megde ein wunne, Die hant das ingefigel gut an disen brieff gehangen . durch jren tugenthafften måt, daz ich nit wurde gevangen, ha Bibung, uff der wider vart.

(BL 81, S. 1)

geriet die hörtzogin, daz der hrieff geschriben wart.

267. Vch enbat[et] der feibe Heifferich
vnd fin fröwe wunneelich,
fú fûllent hie by úch wefen,
Wan her Dietherich nûn mag
vnd gelebet gûten dag
vnd wen er ift genefen.
Er bringet stoltzer ritter vil
vff die blûgende öwe.
fich hebet ein wunneeliches spil
von megeden vnd von fröwen,
ebe es Heifferich gefugen kan,
(8. 2)
fin dochter bringet er zû uns, er wil fú geben einem man,"

268. "Go(t) here!" [prach die kúnigin
"gedancket muße dir iemer fin
der Hiltebrandes sture,
Die du mir armen hast beschert
vnd mich von forgen gros erwert (ernert?)
vnd von vigenden ungehure.
Was ich leides ie gewan,
das wirt mit liebe vollendet.
selig fint die zwene man,
die mich des hant erwendet:
die zwene fursten vil gemeit,
geleit.
selig hant erworben gottes dienst vnd vil eren an mich

269. Jr edelen megede, gebent rat,
fit ir hant vns gefriet hat,
die wir noch nie gefohent,
Obe fú got gefendet her,
vnd (wie?) wir fú gantzer fröiden wer
vnd endelich[en] enphohent. (Bl. 82, S. 1)
Rihtent vch vff riche koft
von spise vnd och von wine,
noch jrs hentzen måt g(e)lust,
das kein gittente do schine
niecht enametet vff kein gåt:
wer får ere sparen wil, der ist vor schanden valkelit.

270. Nun fage mir, Bibung, werder man, do du von vns jn den dan schiede hien zu walde,
Wo sehe du die fürsten wert,
der wir lange hant begert,
súnde du sú icht balde?"—
"Nein ich, (ich) envant jr nicht
vff berg, in tal, in öwen:
so we mir nie me geschicht,
daz ich da vant verhöwen
ein(en) wurm lang vnd grosz, [wvnden flosz.
den bat her Dietherich erstagen, daz blut jm usz den

271. Ich enpfing den aller wurften gesmag
daz ichs gesagen niht enmag,
hitze an mines leben[de]s ende,
One die vorcht die ich do leit,
mit sorgen ich von dannen reit
her gegen des steines wende:
Do vant ich jr also vil erslagen,
daz michs jemer wundert;
min hertze wolte mir verzagen,
jr worent me dan hundert,
die hette her Hiltebrant ervalt:
ich erschrag, vnd schiet von dan, ich wirde niemer

272. Die forge det mir also we,
vnd die vorhte michels me,
dannen reit ich geswinde,
Die rechte strasse ich vermeit,
ich vsf ein hoch gebirge reit,
von luste vnd och von winde
Wart mir benomen der gesmag,
den ich dort het enpfangen,
vor dem berge lag ein hag,
dar vs so kam gegangen
ein also edel(1)ich gesmag [wider hand (BL 83, S. 1)

273. Dar noch fo kiep mir nie geschach,
dez ich die burg zů Arone sach,
dri[ge] túrne irs daches glesten.
Do noch horte ich ein wasser frisch
daz nam von velseu manigen trisch,
daz flos her gegen der sesten,
Zů dem machte ich mich hin nider,
do jch es truw(t)e vinden,
es brachte mich zů Arone sider
vnder eine grüne linde(n),
de spúrte ich blůmen vnd(e) gras,
do sröwete sich daz hertze min, do ich der búrge so

274. Min ros ich vnder der linden lie,
hien noher bas das ich gegie,
ich wolte zu der burge.
Min alte forge ich verlies:
ich fach den aller gröften vies, —
daz jn der tufel wurge! —
Er was gros vnd do by lang,
fin mut was vngetruwe:
do mufte ich lossen minen gang,
mich hestunt der gröfte gruwe,
der mich jemer me beschiht:
er su lebende oder dot, er ist ein rechter hösewicht.

275. Ich schalte ein horn von stimmen hel:
de koment betten, werent snel,
rittere vnd(e) knechte,
Die grüstent mich schone vff der vart.
von mir es jn gelonet wart,
ich frogete su gar rechte,
Ob jn irgent werent bekant
hoch gelobete geste,
her Dietherich, her Hiltebrant.
,,die (fint) vff der veste,"
sprach ein ritter ,,wellent jr su sehen?" [geschehen?
ich bat geleite, jch wart gewert: wie kunde lieber mir

277. Ich grüfte fü von frigen wegen,
die so lange worent gelegen
vff eime schonen plone.
Vil manig öge mich an sach,
in des do nieman niht ensprach,
man was do schalles one.
Ich rette noch dem willen min
alles daz ich solte.
Portalaphe die künigin
nicht erwinden wolte,
su satten mich vir fürsten gros:
der wirt rumete mir den stül, fin edel hant mir wasser

278. Zwo juncfrowen edel, von hoher kar,
die gingent zühteklich[en] her var,
luter als ein gimme,
Su fungent wunnecliehen fang,
dar vnder ein[e] füsse videle klang
in fröiden richer stimme.
Der seiten ton, der megede sang
wart vnder ein ander gemischet,
daz durch die oren jn hertzen clang
das su do wurdent ersrischet,
daz ich alles des vergas,
san su leide was geschehen, die wile ich jn den

279. Maniger vröiden ich mich enzüp,
do man die tafelen vff gehüp
vnd hatte genomen wasser,
Ritter vnd(e) fröwen güt,
von dannen stünt mir je der müt,
ich were vngerne lasser
Gewesen an der botschafft min,
ich wolte [von] dannan riten.
her Hiltebrant, die hertzogin,
die hiessent mich do biten,
bitz mir der briess wart geschriben:
mich gesumet anders nibt, daz ich so lange bin b(e)liben. (Bl. 85, S. 1)

281. Die kinigin sprach: "vnd ist daz wor, vnd solte ich leben tusent jor, du mustes von mir geniessen.

Du hast geworben, als du solt, min hertze ist dir mit truwen holt. nun lo dichs nit verdriessen,

Nun sage mir zu dirre stunt:
was dü(n)t su do zu Arone? (8. 2)
jo, herre min, ist es dir kunt;
daz dirs got jemer lone!"—
"de düt man jn helsse vnd rat:
su Helsseich zu wibe

282. Wel[le]nt jr der fachen zů ende komen,
als ich von jn han vernomen
des wil ich úch bewifen:
Helfferich hat einen fun,
ein[en] jungen ritter, der ist frum,
daz in die frowen prisen,
Durch schone vnd durch mannes můt,
die fint an jme beide.
sin junger lip erlichen důt,
durch frowen vnd durch meide
hat er kumbers vil geliten:

[gestriten.
An jnnger lip, sin werde hant mit starcken wúrmen hat

283. Sin mût der stet vff kein gemach:
es ist dri[ge] wochen, daz es geschach
an sime libe wunder.

Vor dem vatter ers verhal,
va der burge er sich verstal,
der werde heilt besunder,
Er reit zwene dage vnd zwo nacht
vnd kam zû ein[e]re slige(n),
des kam der heilt in [gros] vngemach,
an jme hegunde sigen
der stoff vnd oeh die mûdeheit,
ob einem burnen er entslieff, des kam der heilt jn arbeit...

264. Sin res alfas ven jm verging,
das nam ein wurm, der es geving,
das wart er vher trungen,
Durch den walt daz er gelieff
in ein gerunfe, daz was dieff,
er hrachtes finen jungen.
Der alte (wurm) kam da zā hant,
er welte me heingen,
dar kam der heitt Hittehrant,
er fach die wurme nagen
daz ros; daz dat jme alfo wo.

[nies
er fyrach: 200 jch es gefügen kan, du gahifief

285. Er frumte fich jn dodes leit,
daz er mit den jungen streit;
der alte kam gelössen;
Do er daz ros hette genomen,
do kunde er wol hien wider komen,
er volgete finer stössen;
Er kam zu eines burnen stus,
den drat er vsf zu berge,
des kam er sit jn vngenuz,
er stunt sieh do mit erge,
den er ob dem brunnen vant,
som siel er jn ver-

286. Er ilte så den jungen, als e,
der ritter jemerlichen schre,
daz er in hette funden,
Sin arm er von ein ander swang;
wer' er gewesen noch so lang,
er hette jn wol versunden.
Was er vff der strossen vant,
Studen oder este,
do greiff er noch mit finer hant:
(Bl. 87, S. 1)
är keiner was so veste,
von siner swinde er gar zerbrach.
wo wart je hertze me so fro, als er her Hiltebranden sach!

287. Er schrey jn an jn siner not:
"herre, minen jungen dot
lout úch, heilt, erbarmen!
Ir sehent wol, wie es mir stot,
wie mich der wurm gevasset hot:
helssent mir vil armen,
Durch got vnd durch die Christenheit!
min not ist vngesüge."
der alte sprach: "es wer mir leit,
daz er úch hinan trüge;
er müs úch sunder dang hie lon,
daz (des?) getruwe jch got, von miner crast vnd [eim]
güten swerte, daz jch hie han."

288. Der werde heilt mit friger kant
ein fwert, daz Freise was genant,
daz züchte er vs der scheiden.
Er ging an den wurm so stark,
truwe vnd manheit er niht verbarg,
die worent an jme beiden,
Daz er den ritter muste lon;
er wars jn zü einer wende.
her Hiltebrant der hetste] den won,
daz er do von sin ende
von dem valle hette genomen,
er sprach: "du müst güt glücke han, soltu lebendig von

289. Der alte sach wider sinen drost (sin mest?)
daz dar ine was gros gebrest:
sine jungen gar verhöwen
Hatte her Hiltebrandes hant.
der zorn jn jme was enbrant,
vsf in begun(d)er höwen
Mit dem höbete, daz er sties
vsf den heilt gar swinde,
ein füre er vs dem munde lies,
sin mahte (atem?) glich dem winde;
er wart an manigen enden wunt:
[wart kunt.
so lange werte jr beider strit, daz jme der grimme dot

290. Alfus kan er pris beiagen, (BL 88, S. 1)
alt vnd jung hat (er) erslagen
vnd loste fich selb ander

Des ritters, des er jrre gie,
daz (des?) jn fin truwe niht erlie,
den er do süchete, den vand er:

Do er jn von erste ansach,
do frogete er jn der mere.
von ende er jm gar veriach
wie er dar kumen were;
er nante jme alsles daz kunen (kunne?) fin.
her Hiltebrant der det alsam: do wart vil gantzer truwe

291. Sú worent beide ein ander fro
vnd lebetent hoch gemüte do.
fú de niht lenger biten,
Ein ros fú beide fant trüg,
arbeite hette es au jn genüg:
fú durch den walt ritten.
Do her Dietherich dort ging,
fin mut glich hertem fiinfe:
der wurm von finer hant enpfing
vil manigen flag zu zinfe,
de von berg vnd dal erhal:
fin fwert, das bracht(e) Rentwin dar, daz gap ime dodes

292. Dife not erhorte her Dietherich (Helferich?); er vnd fin heilt löbelich bereitent fich gar fwinde.

Do fprach Helfferich der kune man:
"ich wil zu förders(t) jn den dan, durch daz jch hie bevinde,

Was wunders in dem walde fy von dirren groffen vnmoffen."
er vant die heren alle dry,
al vmb den wurm fu fossen,
vnd sohent jn durch [ein] wunder an: [ein getriben ban ein fiuse (flouse?) gie durch ruhen walt, die ftunt als

293. Helfferich zu den heren sprach. der fun dem vatter gar verjach die geste vnd och die sture, ť. Vnd wie fú dar worent bekumen, vnd wie der wurm jn hette genumen, in wilder oventure. (Bi. 89, S.1) Er het noch (tet nach?) tugentlicher art vnd enpfie gar schone die geste; nicht lenger do gespart wart, er furte su vff die veste. frowe, nan hant jr wol vernumen kumen. jr not vnd och jr arbeit, dar vs fint fú zů vroiden 14*

294. One alle forge fint sú do,
hern Dietheriches sint sú fro.
die hertzogin(ne) eigin
Von måter hals (halb?) die hoch gebúrt,
so ist Hiltebrant jr fröiden hort
von rechter sippe neigin.
Obe der were beider niht,
jn gantzer truwen frume (furme?),
dar umbe man sú gerne siht,
daz Rentwin jn dem wurme
von ire helsse wart ernert.
[be
der fröiden kan jch niht gesagen, die jn beiden

295. Do sprach die kuniginne rich:
,,wer hat so gar bescheiden dich?
daz nimet mich jemer wunder.
Wie vnd wo hast du es vernumen,
daz du bist vff ein ende kumen
alle ir not besunder!" —
,,Frowe, do horte jch es sagen
Helsferiches samenunge:
gewonheit hant su alle virtage,
die alten vnd die jungen,
su enpslegen sang, noch seiten spiel:
die heren von oventure sagen; des hant su getr

296. An eime firtage do man gas,
,,faget vns ieman ettwas
durch oventure vns allen?"
Sprach der furste Helfferich
,,Rentwin, fun, es got an dich,
du bist so gar ervallen.
Sage vns von des wurmes hant,
daz hörent die fröwen gerne,
vnd wie dich loste Hiltebrant
vnd der furste do von Berne."
do sprach von Berne her Dietherich:
,,min helffe jm leider fure (ture?) was; er vnd si
durtent micb." (Bl.

297. Rentwin die frowen lie verston,
als ich uch e gesaget han,
sin müden vnd sin slossen:
Wie jn der wurm nam vnd trug,
vnd wie jn her Hiltebrant erstäg,
sin vinden vnd sin strassen,
Vnd wie daz jn her Hiltebrant
durch walt jn wasser brahte,
do er her Dietherich(en) vant
in eines wurmes ahte,
vsf ime er sin swert zerbrach,
Rentwin schos jme daz sine dar; daz was die helse, die

298. So groffe not jrfreisch ich nie,
a(1)s er saget(e), daz begie
her Dietherich mit dem wurme.
Her Hiltebrant der worheit jach,
daz er in so zornig nie gesach,
als jn dem selben sturme.
Die hitze jn also gar durch wiel,
e daz er jn slüge.
man saget daz ein groffer kiel
die wurme vnsanste trüge,
die von jren handen legent dot.
der heilde manheit wart gesaget den frowen, vnd [och]

299. Her Helfferiches ritter löbelich, ir zwelfe, die bereitent fich heimelich vnd balde,
Daz jn die worheit wirde kunt.
die befundent sú an maniger stunt:
gar witen jn dem walde
Sú sohent maniges blûtes bach,
dar vmbe vil der doten.
ein zalen von jn do beschach,
wie vil jr werent verhowen (verschroten?),
wúrme, heiden [vnd] do noch me. [den e.
der hei(t)den lop gepriset wart noch dristunt werder bas,

300. Sú wondent, fú hettent gar geschen,
was jn dem walde was geschehen
von den fúrsten richen.
Sú fundent einen wurm erst[en] dot,
von dem her Dietherich hat' die not,
dem nieman kan g(e)lichen:
Vff jme er sin swert zerbrach,
vff höbet vnd in gebeine.
ein ritter sit zû Arone iach,
daz also vil der steine
in sime witen buche lag,
man möchte (machte?) cin[en] halben turn de von, wer
rechtes mir (mur) werckes pflag."

301. "Ich fröwe mich" fprach die kúnigin,
"daz du fo lange bift gefin,
vnd haft fo gar gehöret

Der heilde manheit vnd jr dat,
vnd was jr lip begangen hat,
do von vns leit zerstöret,
Mir vnd maniger fchoner maget,
die worent jn forgen ange.
got here, dir fu dang gefaget,
vnd musse fu fristen lange!
lage mir, frint, wanne wellent fu kumen?"— [numen."—
"in ahte dagen fint fu hie, daz han ich wol von jn ver—

302. "Ir herschaft, nun hant jr wel verummen, daz vns geste wellent kumen:
bereitent uch gar schone." —
"Bibung, bekennest du den man,
dem Helsserich siner dochter gan?
daz dirs got jemer lone!" —
"Jo, jch erkennen jn wol
vnd alles sin gestehte:
er ist geboren von Dreel (Dirol?),
Baldung heissseljselt er zu rechte.
do ist der kunig Ynnan (Ymian?)
vs Ungern lant der öheim fin, dem sint die sursen."—

303. "Ir edelen megede, jr fröwen güt,
dar vff fo stellent uwern müt,
daz man üch funder kenne.
Wesent frölich mit frölden fro,
geboren (gebaret?) gegen den gesten so,
daz man üch würt hie nenne.
Ich hoffen, es su vnverleren
vnser langes beiten,
gegen den fürsten hoch geboren
füllent wir vns schone cleiden
alle glich jn ein gewant,
das die geste missent jehen, jn würde schoners nie be-

304. De noch hies fü den heilden fagen, (Bl. 92, S. 1)
wer pris vnd ere welle beiagen,
durnieren vnd(e) ftechen,
"Der fol balde bereiten fich,
ros, harnefch, eleider wunneclich:
wir fullent morgen vff brechen,
Se balde fo man geffen hat,
fo füllent wir gegen jn keren."
her Bibung fprach: "es jft min rat,
ich wil vns beffers leren,
wir fendent jn ein[en] botten e,
vnd dunt jn kunt vnfer [kummende] kunft, fo zogen wir
gegen jn vff den plon (kle?).

305. Ich fage úch rechte, also jr tût,
ob es úch alle duncke gût,
so heissen wir die frowen
Alle ston an eine schar,
ander halp die megede gar,
daz man sú möge schowen:
Do noch besehen wir zû hant
rittere vnde knechte,
ros vnd js(en)in gewant,
vil gar one (an?) hose rechte,
so wil jch faren vst die vart,
werben das jch werben sol, so sint wir beide site be-

XX.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo die frowen die herren enpfingent.

306. Die kunigin hies vff den plon
die frowen by ein ander sten
in frischem baldeckine:
Ir schone durch manige clore brach,
daz man die hei[l]de gelesten sach
von jrme glantzen schine;
Ander halb die megede gar
jn hoher wurde rume,
su stundent engele gevar
mit luterme magetume,
one alle trugenlichen blut:
so edel wart ein keiser nie, er muste jr eine han vergut.

307. Die ritterschafft schon vsf die vart
zü velde do beschöwet wart;
jr ros vnd jr gereite
[Vnd] jr vsser weltes stahel wieg (werk?)

Pluchte wol dal vnd berg,
gezieret wart die heide.
Manig risn]lich fröwen wagen
zü velde wart gesüret,
dar vsf die zendel dach geslagen.
mit siden wol gesnüret
was ir gezelte von thamiat.
die welt al sol ir sterben sol (ir jehen wol?), daz nieman bessers niht enhat. (5, 2)

308. Alfas zu fröiden wart gestalt.

ja des her Bibung durch den walt
kam jn den hag zu Arone;
Er horte manigen richen schal,
de von berg vnd dal erhal
jn richer fröiden dene;
Seiten vnd(e) füssen sang,
busunen vnd schalmien:
ein rotte vs Arone trang
von fürsten vnd von frien,
die woltent zu den frowen kumen. [mere vernumen." ?.
der bette wider sich selber sprach: "nun han joh liebe

309. Die mere wolter bas ervarn:
er fach den lewen vnd den arn
vs rotteme gölde erschinensen,
Daz welt vs (velt was?) grone alsam ein gras;
[in] Hiltebrandes bauer was
von wisseme hernünen (hermine?),
Dar jn geleitsets ein schones rot,
daz velt was zendel rötig;
das dirte [das] sach er vst der stat,
daz was sich selber (filber?) lötig,
darjue dri[ge] striche von goldes zir;
[gelwe tier.
des virden [ein] Baldung meister was: in swartzem velde

310. Sü liebetent (lobeten?) alle ein ander leben.
je der baner wart gegeben
fünffzig ritter kåne,
Megede, frowen also vil.
fich håp ein wunnecliches spiel
fit vff der heiden grüne.
Zå vorders(t) reit her Dietherich
mit willeclicheme fin(n)e.
zå hünders(t) kam Helfferich,
er vnd die hörtzogin(n)e,
su zwey gecleit jn ein gewant:
ein hermelin sårte die hörtzogin,
Helfferich ein babich

311. Do enwart niht lenger do gespart,
her Bibung nam die wider vart
mit snelleclichem kere;
Dag vnd nacht er für sich reit,
sin ros den kumber dar vmb leit,
durch fröwen vnd durch mere (S. 2)
Er de willeclichen pflag;
sin lop das wart gedriet,
sin ros von wisseme schume lag,
recht als es were gesniget,
der sweis zu beiden siten ran. [vnd(e) man!
der heilt mit luter stimme riess: "nun wet den fröwen

312. Jr frowen vnd jr megetin,
entfliessent vff der selden schrin:
die uwer hertze trútet,
Der jr lange hant begert,
der súllent jr schiere sin gewert,
hitze daz man vesper lútet
So sint die zwene fürsten hie
mit rechte(r) samenunge,
der hertze túgende nie verlie
von kindes jugende enspringen (entsprungen?).
vnd hettent jr Solmons kunst,
jr möhtent in vergelten niht jr truwe, jren dienst vnammen.

313. Do brach vff alles, daz do was die kúnigin vs den megeden las zwelff juncfröwen adel riche,
Die worent hoher fürsten kint,
an die die lant gevallen fint:
jn was do niht g(e)liche
An schone noch an wirdikeit,
one allen wandel(s) mele,
vff jr höbet was geleit
vil kronen vnd schappelle:*)
die rittent mit der kunigin[ne] fry,
do noch zogete der frowen schar, vntz sy der baner

^{*)} Von hier bis Bl. 103, S 1 die moeite Hand, die verbefsernde der verigen Seite.

314. Die gobent gegen der funnen glaft.
her Dietherich wolte der erste gast
der kunigin sin gewesen,
Dar vmb er zu vörderst reit.
durch jugent vnd durch degenheit,
vnd das er waz genesen.
So hat' er fröiden richen måt,
im hertsen mannes orden;
schone fröwen vnd megde gåt
begundent vst in horden
vil eren vnd(e) selikeit:
is doch tråg in sin tumber måt, das er vnrechte strosse

315. Des weges in nieman beschiet,
durch den walt das er geriet
by eime wasser luter,

Das gie durch manigen diessen grunt;
dem volgete er noch zü stunt
gegen einer burg, hies Muter.
Er won(t)e, sy horte die frowen an,
vnd sy alle do finden,
vnd by in kurtze wile han.
de müste ime gar geswinden
die frösde in dem hertzen fin:
ime begegente ein ryse vnmossen lang mit einer stangen
stehelin.

XXI.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo her Dietherich wart nider geslagen von dem risen Wickeran.

316. DEr waz geheisten Wickeram. (Bi. 96, S. 2)
er sweig, bitz er an in kam,
vnd sach in an mit zorne.
Do grüste in her Dietherich,
er bat ime sagen slisselich,
der tugent hoch geborne,
Das er jme dete kvnt,
wie wer' die burg genennet:
"es ist mir gar ein wilder svnt,
vnd alles vnbekennet.
fünde ich die kunigin[ne],
ich sehe sy gerne vnd ir gezelt, ir frowen vnd ir megetin[ne]."

317. Der rife sprach: "nv sage mir,
noch waz frowen stot din gir?
hie enkam nie [kein] kvniginn here.
Hie ist vst ein hertzogin[ne],
die ist genant frowe Simelin;
ires mannes ich dich were,
Der ist geheissen Nitinger,
ein hertzoge vz genomen,
fry vor andern fursten her,
an eren volkomen.
dise burg ist Muter genant.
er ist lutzel wiser, danne och du, der dich noch kvnigin[ne] hat gesant." (Bl. 97, S.1)

318. Der Berner sprach mit gutem sitten:
"fyt ich vngerne bin geritten,
so wil ich vngerne gahen.
Ich vinde lichte die rechte drist,
obe ich der nuwen hübestrist (?)
mich iergent kan genahen.
Es ritent noch mir zwey hvndert man
vnd silo vil der frowen,
obe mir got der selden gan,
das ich sy mag beschöwen:
es sy walt, heide oder velt,
wo sy die nacht begriffen mag, do slecht die herschaft

319. Der rise sprach: "wer find die?
was wellent sy? waz süchent sy hie?
wer het noch in gesendet?" —
"Das hat getan ein kvn(i)gin,
das sy do bas in fröiden fin,
der ist ir not vollendet:
Sy hat sorge har getragen
in hertzen gar verborgen;
vnd das ir vigende fint erslagen,
von disen grossen forgen
han ich selbe ander sy erlost. (S. 2) [trost."
jo, das (des,?) wirde ich ir kunt, mir wirt zu lone ir lieber

320. "Jo, ift das die forge din,
das du dienest kvn(i)gin
vnd andern schönen wiben:
Dem enst jritest du nit glich,
din affen måt der trüget dich,
das du nit lossest bliben,
Das du dich selber zuckest får,
sundel (snudel?) vnd mvndossen!
mich dvncket, du ritest vst der spår,
du bist gar ir strossen.
gip vst, du mvst gesangen sin:
star wirst von mir vil wol erlost, erforsehent es die

321. De sprach von Berne her Dietkerich:
,,herre, lont vngestroffet mich,
ich han noch daz gesinde.
Hette ich an mir die brúnige myn,
vnd das do by zå rechte sol sin,
die liechten stahel ringe,
Fur wor so wolte ich sagen úch,
es möchte also gedihen,
min slechte rede wirde úch ruch,
min crast myste nch lihen
vil manegen slag vz myner hant,
ir müsten(t) mich vngestraffet lan, vnd manigen ritter

322. Der rise sprach: "nå höre ich wol,
din hertze ist manheit, zornes vol,
darumb wil ich dich lassen
Fry vnd vngesangen fin.
ker hin vnd såche die kvngin
zå walde vnd ouch zå strassen."
Do wante fich der tegen gåt,
er wolte dannan keren.
der rise hette valschen måt,
den kvnde er wol gemeren,
er gap dem fårsten einen slag
mit der stangen, die er tråg, das ross vnd man dar nider

323. Der heilt gar lützel fich versan,
dar gie der vngetruwe man
vnd trüg in zu eyme böme.
In des fin rosz vff gesprang,
es schutte fich, das es erclang
an sattel vnd an zöme:
Es stunt vnd wartet vmb(e) fich,
wo fin herre were.
in des versan sich her Dietherich
in dirre grossen swere,
sin rosz er balde gerieff:
das kante sines herren stymme wol, zů dem sursten es do

*

324. Her Dietherich by ime fach
den rifen stan, wie balde er sprach:
,,wes hant ir mich erstagen?
Ir sint gegen mir sere zu grosz,
so bin ich alles wossens blosz;
ir dunt recht also die zagen,
Das uwer mynt gegen mir verlach,
sich solte hymnan keren:
ir stugent mich, das ich nit ensach,
des hant ir lutzel eren.
wolt[en] ir in hertzen uch verstan,
der schanden ich mit glichen kan, die ir mit salsche

325. Ich wil uch fagen, was ir dut:

obe ir gern(e) hetten(t) gut,

fo nement mich gefangen,

Vnd dis rofz, daz by mir stat,
daz fo vil der creste hat,

vnd lant uch nit belangen,

Schetzent ir mich, wie ture ir gert,
ich han wol losunge,
ich han noch frunde, den ich bin wert,

von kindes jugent entsprungen.
des hant deheinen swachen trost,
heischent filber, also swer ich bin, ich wirde doch von

326. Der rife fprach: "wiltu dich wern (nern?),
fo mvftu dich alhie befwern,
das du nicht enfageft,
Was ich dir (hie) han getan,
das mvftu vnder wegen lan,
vud das du nit enclageft."
Do fprach von Berne her Dietherich:
"dar vff fy verzigen,
des fvllent ir warten vff mich,
es ift iemer me verfwigen,
das ich es gefage niemer man."
[fangen han "
der rife fprach: "fo richte dich vff, fo wil ich dich ge-

XXII.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also der rise Wickeram den Berner in syme harnesch vif tinen hals nam vnd in trug gegen Muter der burg, vnd ging das rosz hin noch.

327. Er hûp in vff, recht also ein kint, (Bl. 100, S. 1)
vnd trûg in hin gegen Muter fint;
fin rosz gie do gereite
Noch syme heren vff der vart.
her Dietherich zû spotte wart,
das lag yme also leide.
Der tor warte zû dem risen sprach:
,,wannan kompt der sperwere?"
das rosz er do noch kommen sach,
vnd sinen sattel lere,
der gap von golde liechten schin.
,,er ist by namen ein edel man." sprach vff der burg diementzogyn[ne].

dem hertzogen Nytinger[e],
wie Wickeram hette gefangen
Ein[en] jungen tegen wol gestalt,
vil nohe in drissig ioren alt,
mit dem keme er gegangen. —
,,Heissent in mir balde her
fur myn ougen bringen;
lont hören, was er vns gewer,
der noch sol ime gelingen.
ist er ein hoch geborn man,
som man sol in sus gesangen
han."
(8. 2)

329. Man brochte den ritter vnd das rofz.
her Nytinger sprach alsus:
,,er ist von hoher kure,
Vnd do by aller schanden fry,
von wannan er ioch geborn sy.
wol ich an yme daz spure,
ln het sin manheit vnd sin jugent
in dirre not gedrungen.
ich weis wol, das der rise vntugent
an yme hat volbrungen;
sin gemüte daz ist so [wol] getan:
er ist myt schalckeit an in komen, er möchte sin nicht

330. Also er fur den fursten ging,
her Nehtinger in do enpfing:

"jung man, sint gegrüsset!

"Wannan sint ir har bekomen?

was reisen hant ir va mich genemen?
das ir mir sagen müsset.

Wolten(t) ir mir an gewunnen han
das lant vnd ouch die veste?
es müste ein keiser mich erlan,
brechte er xij tusent geste,
ich behielte sy vor ime iemer me.

[es uch erge?"
nu müssent ir myn gesangen sin: wie wöllent ir das

331. Do sprach von Bern[e] her Dietherich:
,, so lasse got von himelrich'
mich niemer komen hynne,
Keme es ie in mynen gedang:
min friger mut mich her zu trang,
ich süchte ein kun(i)gynne,
Ir frowen vnd ir meg(e)tin
vnd ein gezelte gar schone.
in irme dinste bin ich gesin,
noch irme richen lone
wolt' ich gern(e) fin bekomen:
das (den?) het demarise mich erwant vnd alle freide mir

332. "Was dienstes hastu in getam?
wiltu mich den wissen lan,
das (des?) mvstu von mir geniessen.
Mir was vmb(e) mir (dich?) gar zorn:
ich wolte dich legen in einen torn.
nå heisse ich dich besliessen,
In jserin ringe dån ich daz,
das man dich mvge beschöwem.
(8. 2)
dir ist ein michel deil hie basz,
so vmb dich gont die fröwen
vnd vil der megde (wol) getan."

[fangen han."

vergeben er daz nicht endüt:

war an hastu in funden?

Hat er vns ieman erslagen,
die worheit soltu mir nü sagen,
das er sich het verbunden?

Ich gibe uch cost vnd rich gewant,
das es mich versmahet,
komet jeman frömdes in dis lant,
ohe ir mir den gevahet,
der sol mir zu büsse stan:

[schafft ich danne ham!"
solte er noch myner (minem?) willen seben, was her

385. "Got welte," fprach her Dietherich
"das al die welt wüste, also ich,
wie ich danne bin gefangen
Von eime tugentlosen man,
der ere vff erden nie gewan:
er het mich hinder gangen.
Das ich es gesage niemer man,
das globete ich by dem eide.
war (waz?) lieber frunde ich ie gewan,
das lyt mir also leide,
her rise, es möchte noch geschelnen, [geschen.
ir weltent voer tusent mylen fin, das ir mich nie bettent

336. Das ir (mir) tröwent an den lip,
recht also ich sy ein altes wip,
vrlop ich zü den fröwen (S. 2)
Solte vor genomen han.
fur unzucht syllen]t ir es nicht verstan,
sit daz ir kunnent trowen,
So bitten wir den herren myn,
das er vns bereite heyde
in die ringe stehelin,
das vns nieman enscheide.
ich getar uwer zij wol bestan,
gont alle sament her an mich: ich han doch grösser

337. Alrest der hertzoge in besach,
mit ernesthastem myte er sprach:
"nů waz vil wol myn wille,
Ich wolte dir vrlop han gegeben:
so machestu mir leides leben;
die ný sitzent stille,
Du hettest mich zů nöten bracht
min lant vnd ouch myn heilde.
nu han ich anders mir gedacht:
du bist an manheit bleide,
ich wil dich mir gesangen han,
so gesel lan.
du enkomest niem destast von mir, du myst mir stærcke

338. In [jferin] ringe er bestessen wart. (Bt. 103, S. "wo sint ir nv, her Frowen zart?"
sprochent die risen alle
"Wo sint nu die kunigin,
die uwer hoher solten sin
vor dirre sorgen valle?
Doch heissent uwer schone psiegen,
es wurt wol vergolten.
wer solte ein[en] sus getonen degen
lassen kumber dolden,
der frowen diener ist gesin?"
"alrest so get myn arbeit an, irfrösschent es die kunigin

339. Mit spotte ime fröide wart benomen.—
in des was (warn?) zů den fröwen komen
die hochgelopten geste,
Her Helsferich vnd die hertzogin,
ir beder kint, ir dochterlin,
vsz Aron' vz der veste.
Zwey hundert ritter man do sach,
in wunneclicher wete,
frowen, den man lobes iach
mit gantzer truwen stete;
sy wurdent enpsangen rilich wol: (S. 2) [sen sol
also noch das edel meldet sich, do man der tugende bedin

340. Selbe zwolffte die künigin gegen in reit, fu grufte den ritter vil gemeit, vnd frogete in vil schiere:
,,Sage mir, wunnencliche[n] fruht, durch dine rytterliche zuht, wes sint die vier banier(e)?"—
,,Der lowe vnd ouch der adelar die sint hern Dietriches; fo ist das wisse silber var des fürsten Helsferich(e)s; das rat fürt her Hiltebrant; [(Alb Baldung?) gena das vierde fürt eins fürsten kint, von der Albaldung.

^{*)} Dritte Hand,

341. Die konigin fprach: "zogen(t) vff den plon, ein gezelt sehen(t) ir vor üch ston, das gegen der sunnen glestet:

Do stossent vff die benier' rich, das sie do bas jnkennent sich, die vns hant hie begestet.

Do enist nit trurendes [als] vmb ein hor, do ist fröide vnd ögen weide; do durch so gat ein burnne clar, gar schonne ist sin geleide, dar zogent die lieben geste min

[soltent fin." vnd hant gewalt noch dristunt me, dan[ne] su do heime

342. Sú dattent, als fú die künigyn hies:
die vier banier(e) man do fties
in goldes riche knöppfe.
Die strossen worent wol gestalt,
mit frowen warent dienstes balt
gar wunneclichen schöppfen.
Antlitze vnd(e) farwe glantz,
in wunneclicher wötte,
si gobent stete froyde gantz
vnd do by hoch gemütte.
niemen wart do des erlan,
er muste ein lieplich vmbe wang (vang?) vnd ein fromdes

343. Innen des sach vro Martikos
her Hiltebrant(en) vad fin ros,

su sprach mit froide(n) schalle:

"Wol mir! ich sihe den lieben trost,
der vas von dode hat erlost.

wo nu, ir juncsfrowen alle,
Gedenekent, wie vas das los
gap in der forgen close (klobe?):
do von so hant wir fröide gros,
enpsohen wir su mit lobe.

wer heil den (dem?) herren myn!

[fin."
er sol nit wesen fier gast, er sol gewaltig her[re] hie

344. Do bat fú die kunigin:
"frunt, du zarte même myn,
la mich in [von] erste enpsohen."
Die junctrowe sprach: "vnd dete ich daz,
mir solt(e) sin die welt gehas
zu rehter schanden nohen.
Er enbot mir finen lieben grüs
von Arone her geschriben.
e maht' er mir sorge büs,
do ich were dot b(e)liben:
in kennet nieman bas dan ich.
[rich.
enpsohen(t) ir den herren sin." das sobete die kunigin

345. Sú lief reht als ein inellez wilt: (Bl. 105, S. 1) fû kante den ritter vnd den schilt, das ros by hohen sprûngen; Sú enschúhte niht als vmb ein hor, oüch winckete sú den megeden elar, das sû noch ir trúngen.

Der fûrste sach wol, das sús waz, vnd zogete vff ein grûne, vff ein wun(n)encliches gras, do hilt der heilt kûne, das sû zû jme möhte kûmen:

[angenumen.
der fröiden hettent tusent genûg, der sû sich eine [hottent]_

346. Mit armen er fú vmb(e) ving,
do von manig lieplich kus verging,
vnd fprach vil myn(n)encliche:
"Wil kumen, aller felden grunt,
die fröide geben der heiles pfunt, (du fr. gebe, du k. funt—
wer möhte dir gelichen!
Die tügent in dich gewurtzelt hat
vnd luterliche truwe,
manheit ist in dich gefat,
die fiht man tegelich nuwe:
din edels hertze hat das faf,
das kreftet diner tügende blut, has schanden riffe mie

347. "Sit vwer hant (uns) helff(e) det,
edele messe, gût gebet
vnd gottes lop gemeret
Hant wir gefrumet sit den dag(en),
das vnser vigen(t) sint erslagen.
die engele hoch geer(e)t
Die wunscheut üch des dienstes dang,
ir werden fursten beide.
sit vwer trostlich anvang
vns nam von hertze leide,
do wart vergessen gottes sit:
das heil nieman gemessen kau, das an uch beden fursten

348. Zu her Hiltebrant ein ritter kam,
der jme das ros vser hant nam,
der kunde tügende spehen:
Den helm er vs der ketten slos,
(do mohte man den helden bloz)
beschowen vnd beschen:
Das hor waz ime also gris,
die wangen isn ramig.
do sprach die konnigin(ne) wisz: (Bl. 106, S. 1)
"er ist vil selten cramig
gewesen har by finen tagen, [gestagen."
er hat [te] gestritten strittes me, denne er vns gürtele hab'

349. Alfus kam die konnigin
mit eilff gekronten megedin,
die andern schappel trägen,
Von rottem golde erluhten die;
vil schoner frowen vor in gie,
die sorge gar verslügen
Den gesten vnd der ritterschafft,
den (der?) hertzen sú entslüssen
mit also maniger sröiden crafft;
mit dem so kam gestossen
die Mynne, vnd braht in ir hant [manigen ritter bant.
vs rehter liebe der mumen (Minne?) seill, do mitte sú

H _____

XXIII.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo die frouwe hern Hiltebrant enpfing.

350. Do die frouwe hern Hilbrant fach, (Bl. 107, S. 1)
fie trang hin neber vnd(e) fprach:
,,got wilkom[me], lieber herre!
Lop vnd er' fn úch gefaget
von frowen vnd von maniger mag(et),
der froide ist worden mer(r)e,
Dan sú vsf erden ie gewan
dekeines keisers kunne.
ja die, du eren richer man,
die froide vnd ouch die wunne
hat vns ervohten dine hant:
din lop, alsam ein schraftes swert, hat aller herren lomm
entrant."

351. Der (Den?) grüs gatt ir her Hiltebrant;
"ir edeln frowen hoch genant,
vnd ouch ir megede reine,
Hette ich vch gedienet vil,
mit worheit ich daz sprechen wil,
das ruwette mich gar cleine.
Waz vch zu selden ist beschen,
das dancket minem her(r)en:
die worheit die wil ich veriehen,
die breiten vnd ouch die ver(r)en;"
sprach zu in her Hiltebrant
"was ich eren ie gewan, die hat ervohten mir fin hant."

und seine Gesellen.

352. Su fprach: "vil lieber here min, fo liebe ich vch muge fin, daz vch got iemer lone!

Wer ist der ritter der dort stat? ein habich er vsf der hende hat, vnd ouch die frowe schone,

Die do hat daz bermelin, das spilte in irme schosse." —
"sú ist des bruder dohter min, ich weis nit ir genosse;

der herre ist Helfrich ir man: [deu gan."

die junesrowe ist ir beder kint, min hertze ir aller sel-

353. Die frowe fprach: hant on(e) has,
lant mich die geste grüssen bas,
wan ich sü han entpfangen."
"Des biselte ich vch," sprach Hittebrant
"ir truwe braht' su in daz laut."
wit schiere wart gegangen
Von künigin vnd von megedin,
sü entpsingent wol die geste,
su hiessen su wilkum(en) sin:
mit maniger eren leste
war(t) in den (der?) grus wider wegen: [was gelegen.
aller erst ging die tügende her vor, die lange verbergen

354. Ein getwerg zu Hiltebrande gisg, finen schilt es ime entpfing, er wolte in han getragen:

Der waz mit stahel wol durch leit, vingers dicke, sprangen (spannen?) breit, zwölf spangen dar vif gestagen;

Dar vnder es nider viel von dem sweren laste, das blut ime vs den oren wiel, er druckede in also vaste; do schrey es helste vnd grosse not: (S. 2) ¿dot.", sument ir mich eins vingers lang, so bin ich endelichen

355. De koment finer brûder dry,
fú mahtent es der swere fry
al von des kampses dache.
Sú sprach: "frunt, her Hiltebrant,
weinent (nemet?) ir den schilt in vwer hant.
obe ieman mit gemache
Leben wil, der hûte sich
vor vwern menlichen zorne:
ging' (dr) hohen boumen glich,
so were er der verlorne.
daz dut nch vwer krafft bekant:
den schilt den drüge kume ein man, daz ist veh ein veder unt

357. Her Hiltebrant sprach: "wie
frogent ir mich? er ist doch hie
vor ahte dagen eine?"
Die kunigin vs iren eit do sprach:
"das ich in mit ougen nie gesach,"
noch ir megede reine.
Des erschrack her Hiltebrant,
das man in sach virblichen:
die fröide ime also verswant
im hertzen sicherlichen,
er sprach: "daz ich ie wart geborn,
das mich der dot niht lange nam, han ich den her ren

358. Alfas rette der werde man: (S. 2)
,, was ich kumbers ie gewan,
das ist gegen den (dem?) sch(i)mpse,
Den ich durch in leiden müs."
forge wurt (wart da?) nieman büs:
man sach die wasser trüppse
Die wangen sliessen nider zu tal.
do daz die frowen sahen,
su weinten mit ime vber al,
wan ime begunde nohen
ir verlust der fürsten leit. [gegen Muter reit."
,, ich we(i)s wel," sprach her Helssrich, "das er den weg

359. "Was weges ist das?" sprach Hiltebrant
"wer ist vber das selbe lant
võgt oder herre do inne?"—
"Das ist ein hertzoge her,
geheissen ist er Nitiger,
ist es, also ich michs versinne.
Er het[te] zwolff risen durch daz ier,
die gont mit stahel stangen.
ich weis daz sicher wel var wor,
sich weis daz sicher wel var wor,
sich hant den heilt gevangen:
fú fat mir lange wol erkant,
das su vil manigen edeln man an hehen eren hant ge-

360. Des wart her Hiltebrant vnfro:
,,ift also vil der risen do,
ift ern zün handen komen.
Ich zoch in aller schanden fry,
er nie vernam waz flehen sy.
das han ich wol vernomen,
Er ist des wappens also blos
zu disen grossen nöten,
do von so han ich sorge gros,
das su den heren dötten.
Hitte hant su in erstagen:
so wil mir [vil] trurensdes] wonen by vnd allen freiden

361. Ich lerte in sprechen reine wort, gantzer túgende vollen hart, ich lies in nie gehirmen.
Ich lerte in eren priesters leben, lop den reinen frowen geben, (S. 2) schachzabel ziehen, schirmen;
Ich lerte in eren riterschafft, wie er die behielte menlich in rehter nöte[n] kraft, alde (alda?) man schatzes wielte.
ach, das ich ie wart geborn! [verlorm sel ich den herren vnd den dienst so schedeliche hand

362. Owe, das er mich ie gesach!

den kumber vnd das vngemach
hat er von minen schulden,
Das ich in der arbeit nit erlies.
do ich in nú disem (in disen?) kumber sties,
des mus ich drumbe dulden
Me, den ie kein man getrug
vff ime des jomers bürde.
das mich der dunre nit ersing!
e [dan er] mir bevolhen würde,
sin werder lip clor vnd zart.
ich zoch in vff ein keisertům: den heilt, den han i≪

363. Su warent trurig vnd vnfro, (Bl. 111, S. vnd clageten alle ein ander do den groffen kumber strengen.
,,Solt' ich ervarn dusent lant"
sprach der getruwe Hiltebrant
,,die breite vnd ouch die lenge,
Ich müs ervarn, wo er sy,
solt' ich dar vmbe sterben:
ich (wil des) lebens werde(n) fry,
oder aber heil erwerben.
vil getruwe(r) Helsferich,
wise mich den rehten weg gegen Muter, helt, das be

364. Do sprach der fürste Helsserich:
,,man sol in kurtzen dagen mich
do schowen im(e) lande
Mit manigem ritter wol geton:
ich solte im wider saget han;
verbere ichs, daz ist ein schande.
Nü forhte aber ich, dun ich daz,
das ich den schaden ergen,
die risen sint mir gehas,
(S. 2)
das su den herren verbergen,
das wir in gesehen niemer me.
[an ste."

365. Ein ritter sprach: "her Helsserich,
al vmb die burg erkenne ich mich,
der vnder stet ein müllen,
De hat daz wasser großen braht,
de ligent die risen durch die naht
de by in einer hülen.
Wir fullent balde keren dar,
wir mugent sin wol geniessen,
su werdent vnser nit gewar
al von dez wassers diessen:
eines morgens so es beginnet dagen,
wir sullent warten, wer de sy, vnd dun vns die werheit

366. Su warent alle leides rich. —
nu fage wir von her Dietherich,
der beginge (den begunde?) fere blangen,
Er hat' leid vnd vngemach,
zů ime felber er do fprach: (Bl. 112, S. 1)
,,was (wes?) lige ich hie gevangen?
Ich han doch nieman nit geton,
ich enweis, wes man mich zihet,
des ich got zů urkunde han,
das vff mich hie gedihet
hoeh vart vnd vnreht gewalt: [bald erzalt.
dar vmbe man mich fehetzen wil, das hat ein kouf man

367. Es ist vil wol, waz mir geschiht:
ich wolte dem volgen niht,
der mich daz beste lerte.
Wer vber get der frunde rot,
es ist billich, ime missegot.
sin lip wurt drumbe ge[m]eret,
Er ist zu welt ein selig man,
seht, den do niht versmoche (versmahet?),
das er frunden volgen kan,
vil selden in dromet naht (drumb nahet?);
der wiszheit dars ich niht veriehen.
owe, getruwer Hiltebrant! sol ich dich niemer me generaten.

368. Vnd wustest du, wie es nit (mir?) stat,
das man mich hie gevangen (hat)
vmbe vn[d] verdiente sache,
Din truwe vnd ouch din menlich mut
wagete der (den?) lip vnd ouch daz gut,
ich keme vs vngemach(e).
Din helsse mich noch nie verlie
in keiner not die lenge,
zu statten kem(e) du mir ie
in stritten vnd getronge.
daz ich noch gut gedinge han:
erverst du den kumber min, du dust das lant in sorg en

369. Nû bette der furste Nytiger ein schon(e) rich(e) swester her, ein[s] juncfrowen wandels eine, Die her(ren) Dithrich(es) pflag heimelich(en) naht vnd dag mit steter hutte reine.
Sú gap ime manigen gutten trost, das er sich wol gehielte, er wurde doch vil wol erlost, wan sû schatzes wielte:

(Bi. 113, S. 1)

neg mir die stunde gan in hant, [vch gesant."

R: zich gebe vch filbers hundert marg: ir sprechent, es sy

370. Des dancket' ime (ir?) her Dithrich:
"vil kusche maget wunnenclich,
wer' ich do mitte enbunden,
Vnd von dem vngehuren man,
von dem ich grosse(n) schaden han,
so wil an den stunden
Von mir han der bruder din
vil burgen vnd(e) gisel.
möhte ich der (not) entladen fin,
noch frowen do mit (mit vröuden wie?) ein zisel
wer(e) mir das hertze min,
solden fin."—
das singet gegen der sweren zit, mit dem wolt' (ich) in

371. "Wor vmbe fint ir fo vngern hie?

man lies uch eine ftunde nie
alters ein(e) bliben.

So fehen(t) ir maniger leige fpil;
froide, kurtzewil(e) vil (S. 2)
von megden vnd von wiben;
So werdent uch nahtes ab geleit
von mir die yfin ringe,
ein fchone bet ist úch bereit;
die froiden rich gedinge
hant ir von mir, vnd donnoch me: [uch by mir fo we?
ich stúr' uch von mir heimelich [wider in]: we von ist

372. So fint ir nahtes nit gespart,
von (vor?) den risen wol bewart,
su mugen noch (iuch) niht verderben."

Do sprach von Berne her Diethrich:
"vil kusche maget wun(n)enklich,
man wil mich hungers sterben."

"Ach, herre min! wie kumet daz?"
sprach die maget reine,
"min bruder nie nicht ane veh gas
so wehes noch so cleine,
et wurde vs vwer teil gesant."

(Bl. 114, S. 1)

"do got der rise hin vir die tur, er lat mir nihtes in der hant.

373. Das (Des?) ist min maht vil noch do hin, durch daz ich in beslossen bin, so het er mir gessen,
Was mir von hosse war geben:
[al]sus krencket er min leben.
so het er sich vermessen,
Er welle haben gar daz gut,
das ime g(e)lobet würde.
do von so truret mir der mut,
in grosser iomer burde
[do von so truret mir der mut]
drucket mir der froide last:
[min] ir gast
keine froide wart so schone me, das ich were gerne als

374. Der rede die juncfrowe ser ersrag,
su sweig vntz vff den mittentag,
bitz daz man essen ging(e).

Do sprach die maget wol geton:
"soltes an minses herren] hauden stan,
den risen ich erhinge.

Der heilt der do gevangen lit,
by dem waz ich gesessen:
wie vil man ime von hose git,
das wurt im alles gessen;
das hetsel Wickram geton:
[han gelossen]
vnd werre er ie von gütter art, das ist war, er solt

375. Des was des huses herre(n) zorn, er sante ein[en] riter wol geborn vil balde noch dem risen.

Als er in vnder ougen an sach, gar zörnenclichen er do sprach:
"man het[te] mich ie geprisen,

Als man dut manigen bider[ure] man, gar wite in dem lande:
din lip mir der eren ve(r)ban

vnd krancket mich zu schanden,
du arger schalk, du hingers srast
das hest ein(em) fromden man so schemelich fin spi

376. Got der werde dir niemer holt!

vnd obe der heilt von diner scholt
in dem bande[r] hungers stirbet,
Ich lege dich an die selbe stat,
den lip den mache ich dir so mat.
der her[re] noch schanden wirbet,
Wo man saget, es su hie dot
ein herre in minen stoffen
hungers, sehent, so stan ich rot
mit schanden gar begossen:
an(t)wurte sol ich denne geben.
[schanden leben."

377. Des antwurte ime der rife iach:
"schade, schande vnd vngemach
han ich von sinen wegen.
Vnd einer heizet Hiltebrant, (S. 2)
der ist mir lange wol erkant,
der het sin ie gepflegen,
Zü den zwey(n) so weis ich dry,
die hant mich gar verderbet
vnd alles min gestehte vry,
die sint von in ersterbet,
miner frund zwey hundert man:

genennen kan."
zu Pritemen (Biterne?) daz beschach. die sunse ich wol

378. De sprach zu ime der fursite fry: .. wer fint denne die andern dry, die disen zwein dort hulffen "-"Der ein ist Witsthrlich genant, Wolfhart von Lamparten lant, der dirte Bittrolfen An horte, vnd ist fin kint, Dietleip ist er genennet. die rede ist mir niht ein wint, der zu hant(s') vns verbrennet ein lant vnd drige vesten starg. [marg." (Bl. 116, S. 1) fú schattent vns vff einen dag, me dan hundert tusent n. 16

4

380. Der rife balde dannan gie,
die herschaft er do essen lie,
fin mût waz im swere.

Er gie do er die risen vant,
vnd clagete in (al) zû hant,
wie er gestrosset were:
(S. 2)
,Das hette alles der gemaht,
der do lit (in) den ryngen.
gebent rat, wie wir in zu naht
múgent dannan bringen.
mins libes werde mir niemer rat,
ich slahe in endelichen det, was mir.dar vmbe vst (er)stat-

381. Vff fprang fich Wickerammes fun:
,,her vatter! wir fint vngewon,
das man vns hie iht straffe.
Ich wil es nennen (nemen?) vff minen cit,
es mus dem Berner werden leit,
e denne ich dole(est) entslaffe.
Swigent allesament glich,
als menig dar vmb niht wisset:
vff der burg ist heimelich,
wan iederman der isset.
langent mir die stange min,
ieh slahe in in den ringen det, daz (des?) kan got nit

Sec.

382. Dis holent (hålen?) fú do vnder e(i)n.
in manigem wasse lag ein ste(i)u (Bl. 117, S. 1)
by her Dietrich(e),
Der was der jungen riter spil,
den hette(n) fú geworssen vil:
dürch manheit růmes riche
Versuchetent su irs libes crass,
bitze daz sú gingent essen.
dar kam der rise vntügen(t)hass,
reht als were gesessen
der túsel in daz hertze sin,
er sprach: "nu giltest du alhie von mir des vatter

XXIV.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also her Dietherich den risen mit eyme steyn zu tode warst.

383. Mit zorne er an den heil(t) ging, (BL-118, S. 1)
fine stange er geving,
er wolt' in han erslagen.
Her Diethrich [ich] den stein gevie,
grosser ding gedet er nie
by allen sinen dagen:
Er warff in vir datz hertze sin;
do wart ein gros gebrulle,
das ime der grim(m)e dot war(t) schin:
das blut gap wider qulle,
das es ime durch die oren wiel.
die burg er bidemet' alle samt, do (d)er grosse nider viel.

.

384. Difen vngefugen val
erhorte(n) fú do über al,
die in der burge worent.
Die rifen die bereitent fich:
die not erhorte her Diethrich,
vnd er begunde varen,
Das ime des rifen stange wart,
die er trûg in den handen.
(S. 2)
er sprach: "in (nu?) liebet mir die vart,
wer' ich vs disem bande,
es müste ein striden hie geschehen,
bitze an den júngesten dag muste men mir lobes iemer

385. Der hertzoge do niht enweis (enliez?),
vil balde er ime ervarn hies,
waz bruches disse wer(e).

Das wort er nam vnd geseit':
,,die risen fint alle bereit,
man seit vns starcke mere:
Grandengrus der lige dot
mit einem stein geworssen,
dar kument, helssent vsser not,
welent ir bedirssent (bedursen?).
su züchent (zihent?), es habe der getan, [lorn han."
der heilt, der in den ringen lit, den lip mus (er) ver-

386. Vff fprang der hertzoge alzu hant: (Bl. 119, S. 1)
fin fwert das hing an einer want,
das nam er in die hende.

Er lief do er die rifen fach,
gar zornenelich(en) er do fprach:
"das veh got [n]iemer fehende!

Das uwer lip niht verstat,
was eren missez(i)met,
vnd also gar der schanden rat
den fig' an veh genimet,
das ir nnt nnnent (nit minnet?) eren solt. siemer holt-**
erstügent ir alsus einen man, veh wurde got noch die weste

387. Des an(tw)vurt ime Welbart (Wolrat?):
"ir fehent wol, das er vus hat
mins bruder fün ermordet.
Fur war fo wil ich fagen das,
min(en) eweklichen has
hat er vff fich geherdet.
Sin ftarke(r) lip der ruwet mich,
fin vorhte die waz cleine."
do fprach von Berne her Diethrich: (S. 2)
"wer' ich vnd [al] du alleine,
du vergefest wol dines nesen dot,
finet."

388. "Das giltest du," sprach Mammbolt.
"got der werde dir niemer holt!
die hochvart muste arnen:
Reiche mir die stange min."
das ersach die hortzogin,
su kund' in wol gewar(n)en:
Den jungen heilt su do verbarg,
in ein vil stark gewelbe:
"vud lebet nieman nu so starg
zwuschen dem Rine vnd der Elbe,"
sprach zu im die bertzogin
"vnd, keme er har vst vwer(n) dot, ir möhten(t) siu one

389. Die risen worent leides rich,
das von Berne her Diethrich
so vaste waz bestossen.

Der hertzoge was leides vol: (Bi. 120, S. 1)
"zimet daz minen eren wol?
min (ez?) hette ein man genossen
Hinan sehtzig milen min,
do man mich hette genennet:
vwer hosvart ist mir worden schin,
vnd min gewalt zertrennet,
das ich hie einen bergen müs, [mer büs.
der swerlich hie gevangen lit: mins hasses wurt sich nie-

390. Von weme hant ir den gewalt,
das ir die hochvart hant gestalt,
die mich an eren krencket?
Ir hant gegen mir geworben [al]so;
min hertze wart mir niemer fro,
es werde uch den in getrenket.
Wellent ir gar herren fin
in eigen mime lande?
nein, vff die truwe min!
des hette ich iemer schande
gelebet, vnd soltent ir gesigen.
(S. =
habent vwern doten vff, was lant ir (in) hie vff mir ligen =

391. Vff hubent fú do Grandgrus,
fu trugent in schiere vir daz hus,
do stunt ein alt cappelle:
Do bestatte[te]nt sú in zů dem grabe,
sich hub der aller gröst vnhabe
von schrigen vngestelle:
Vier milen (man) durch den dan
wart des schrigendes jnnen;
so wise wart sieh nie kein man
mit allen sinen synnen,
der ritter (riete?), waz er (es?) möhte sin. [die hörtzögā
vil manig hertze(ser) erschrag, invngemach (unmaht?) vi(e)



393. Sú lieffent walt, dal vnd Berg.

dise not hortte ein getwerg,
das prissen (pirsen) vnd daz geschreige;
Swinde sloch er volke) lieff,
sinen mage(n) es gerieff,
getwerg(e) maniger leige:
"Flichent, min er seliges volk,
in starken berge schruste (berges kruste)!
sehent an des himels volk,
erzurnet sint die lusste):
der tusel der ist vsgelan,
oder der göttliche zorn, die welt wil ein (nu?) ein ende

394. Ir flichen daz wart also starg, (S. 2)
das sich iederman verbarg
von (vor?) disen grossen gruwen
Hin hinder in daz gebirge diest.
wie vil man in der burge riest,
die wile risen schruwen,
Sú warent der svnden gar entrüp (cin röp?).
do sú begunde(n) rússen,
sú mahten vil der lutte döp;
sú(n') wusten, waz su schussen,
ir stim(m)e waz so vngestemen, [kein wort vernemen.
rotte ein man zû dem ander niht, das (des?) kunde er nie

395. Des hohen fursten swester sin,
die waz geheissen Ib(e)lin,
gie zû hern Diethriche
In daz geweilbe, do er lag,
do er vil maniger sorgen pflag.
su bat in slisselichen:
,,Ach, herre min! nu gebent rat,
wie sullent wir genesen?
die welt in grosser sorge stat,
ir wil (ein) ende wesen,
das nieman froide haben mag:
vnser globe ist vber al, es su der jungestliche dag."

* Nation .

306. Des cellechet her Diethrich;
"were ich nach also sorge rich,
so müs' ich vub (iuwer?) spotten,
Die wilsele sich daz leben hatt, "
kinnent ir úch sallen nit ve(r)sten,
es su Wickram mit der rotten?
Ir hant selten me vernumen
wurme, heiden schrien:
ich bin dem zu hande komen
im sturmesn vud in storien;
e su sturmesn, su lien den schrey, [himel wore entswey.

der gel mir durch die oren trang, ich wondse daz] demmat

397. Br [prach: ,,vil minnencliches kint,
fit daz ir alle in forgen fint
vff dir(r)e barg gemein(e),
Vnd du bist kumen her zü mir,
so froget nieman niht nach dir,
du clore wandels eine.
Gip mir ein getruwen rat,
wie daz ich kume von hinnen;
min lip an diner helsse stat,
lo mich des werden innen.
megde pris vnd frowen trost
die hant vil dieke manigen man von großer sorgen

398. Do sprach die wunnencliche magt:
,,min helsse sú veh vnversagt,
solt' ich dar vmbe sterben.
Wellent ir von, uch (ich?) lasse uch gan;
das ros mussent ir verloren han,
das kan ich niht erwerben.
An vorhte ich, kument ir in den tan,
ir werdent gar verirret,
ir sint ein verlorner man,
was ich (úch?) do noch gewirrel:
wem clagent ir den uwer not? (Bl. 123, S. 1)
die risen sint vngemach(es) vol, ir wellent uch gebein



399. Mich maget wer vagemach,
fit daz ich ie fo vil gefach,
fo vil der froiden haafte.

Es ist nit verre in alber lent,
wie uch gegangen fy in haut,
fo vil der forgen leste.

Woppen vnd(e) dienest man,
wo hant ir die verlossen,
das ir fint kumen in dem dan
vff die wilden strossen?
ir hant noch hie nache by

vff ir trost vnd vff ir kumft, niht ir allen (aller?) sorgen

400. Do îprach [der] von Berne her Diethrich:
"vil kusche maget wun(n)enclich,
das wil ich von bewisen, (8. 2)
Wer mich har zu getrungen hat:
cins edelen werden riter(s) rat,
des truwen ich iemer prisen,
Der ist geheissen Hiltebrant,
fin lop gar vnervorhten,
der brohte mich in daz lant;
vil heiden wir entwolten (entworhten?)
durch ein kunigyne clor: [ior.
wir hant gestriet ir dis lant, su robsen]t' ein beiden alle

401, Eins dages ich in froiden fan,
do vil der schonen frowen waz,
vff einem pallast schone.
Die heilde vnd och die riterschaft
do hette(n) manheit vnd(e) craft,
des wart in lop zu lone.
Sú veriahent manigin strit
durch kurtze[r] wile den frowen,
in wilden vnd [och] vff welden wit,
(Bl. 124, S. 1)
was von in were verhöwen.
do battent mich (die) frowen fromen
[handen komen.
wmbe oventure: ich kunde ir niht, su was mir nie zu

402. Die schande mich von eren sties,
do mich die frowe sagen hies
oventure durch froide.

Der rede[n] ich harte sere erschang,
wan mir daz ding so nohe lag,
ich wart ir aller gude (göude?).
Ich bat mir sagen Hiltebrant,
was oventure were.
der heilt der santte do zu hant
noch eime bürgere,
dem besülhent wir die stat:

[psat.

403. Ein halbe mile vnd dennoch me
wir hortent daz ein maget schre,
die was in dodes pflichte:
Drúvaltik[eit] waz ir forge gros,
gegeben hette sú daz los
eine (eim'?) argen böse wihte,
Der broht' ein heidenisches her
der (dar?) alle ior zu meige;
gegen den so was do kein wer,
sú mahtent grosse geschreyge;
die kunigin zinsete ir lant,
ein maget gap su in alle ior: alsus waz dise von in ge-

404. Her Hittebrant hin zu ir reit,
fu clagete jm ir arbeit:
er wolte vir fu vehten.
Wie starg er waz, er stög in dot,
er mahte fu fry vor aller not.
zu kam ich finen knechten;
Ahzig heiden(i)scher man
begundent vff mich dringe(n),
jegelicher mich began
do zu forgen bringen:
do worte (werte?) fich min frie hant
bitz vff den funsten dag, zu helffe kam mir [her] Hand.

1

405. Fre wonde er mich funden han, er brohte ein maget wol getan vor ime in finem schasse.

Nu sach er, wo durch dickes löp viber die hohen höme stöp, die flammen vs helmen dossen.

Er lie die wunnenclich(en) maget schone by der linden, zu mir kom der heilt geiaget, do er mich truwet vinden:

was lebendes waz, daz slug er dot. [grosse not.]

406. Dech süch(t)ent wir daz meg(e)tin:
wir fundent su in der blumen schin
by wasser vnde veilsen. (S. 2)
Sú twug sich in der bürne bach,
so schone ein bilde ich nie gesach,
wol zimet ir daz heilsen,
Das wart ich an ir wol gewar,
ir hertze lieber (liebem?) wane,
vil rosse liestent her vnd dar,
die warent heiden ane:
wir vingent do das beste schesn, [den vrowen hein.
dar vss sattent wir die maget, wir sattent (brahten?) su zu

407. Sú zoge[n]tent blumen vnd(e) gras,
wie (wir?) hieffent gruffen, wer do was,
fu wonde hie fin bliben,
By eine(m) burnen der was clar,
dar vher wolte(n) wir fúr war
die ftunde han vertriben,
Vil liht dri[ge] tage oder me,
fo were vns müde entwichen.
von flegen waz vns beden we
an vorben gar verblichen.

(Bl. 120, S. 1)
fo follent wir danne in daz lant,
vns trug e der túfel zu, do von (vns) kumbe(r) ging in

408. Wir horten manigen wi(1)den schal, der do von jungen würmen bald (hal?), wir nie gemercken kunden,
Was das moht(e) sin.
ich suchte su vnd der meister min, mit schaden wir su sunden.
Mir gedet nie vart so we, sich, das bevant ich schiere.
es kumet alter wurme me, risen, heiden, diere vingent su vst der wilden vart;
su trugent su do in ir nest, do mitte ir kinteresp

409. Ein grofz wurm der kerte an mich, creftig, grofz vnd ongeschlich (angestlich?), der wolte niht (mich?) verslinden; (S. Do muste ich weren mich durch not, vor ime so friste[te] ich minen dot, ir daz (in des?) begunde vinden Her Hiltebrant der jungen vil, die slüg er gar zü tode, do von wart ime ein hertes spil, der wurm det ime so notten (note?); su gobent kamps ein ander gros, [wider des wurmes schre, dez swertes schel sieh in den lüst

410. Bitz er mit ellenthaffter hant
den starcken wurm do vber want,
er horte in kurtzer stunden
Eins jungen ritters clage gros,
des lip waz aller froiden blos,
den brohte ein wurm verstunden
Her bitz an die arme fin.
do er fach Hiltebranden,
er clagete ime fins hertzen pin;
(Bl. 127, 8
des loste er in vs banden.
mit minen ougen ich das sach,
st daz die welt an ving, des (daz?) grosser ding nie

- 411. Von einem man, daz duncket mich, der wurm was gros vnd engestlich, doch slüg er in vff die grüne,
 Dar noch suht er den junge(n) heilt, der in dem wurme waz verquelt,
 vff rihtete in der kine
 Fruntlichen in des windes vart vnd hies in vnder blossen (blasen?).
 do wart lenger niht gespart,
 zu sament su gesalsen:
 der waz sins brüder dohter kint; [daz sint.
 dazewaz in al ir tage vnkunt, aller erst b(e)sandent su
- 412. Ich leit do angest vnd(e) not,
 drige starcken wurm(e) dot (S. 2)
 von miner hant ervellet;
 Vsf einen ruwen ich gesas,
 min hertze froide gar vergas,
 es waz in zorne erwellet,
 Der sweis mir durch die ringe ran,
 do ich begunde sitzen;
 grosser not ich nie gewan;
 von allen minen witzen
 kom (ich), das ich mich niht versan:
 sage[n] mir des dienstes nieman dang, mir ist liep daz ich
- 413. Kvler wint mich vnder ging,
 do von ich füsser lust enpfing,
 der stürte mich zü finnen.
 Do horte ich in einen großen sturm,
 das waz min ros vnd ein wurm,
 der noten wart ich [ine] ynnen,
 lch ilte balde durch den dan
 dem roße min zu troße,
 dem starcken wurm den kerte ich an,
 das ich daz ros erloße:
 do wer[d]e ich worden fig(e) los,
 denne Hiltebrant, der sühte mich, den heilt ich an den

414. Der wurm kunde manigen wang,
wanne ich das swert noch im swang,
das ich velete dicke,
So trast' ich manigen herten stein,
dar vs die rote varwe schein.
die selben sures blicke
Ersach min frunt her Hiltebrant
vnd ouch fin mag[t] der junge,
zu mir koment su gerant.
eins wisen pfassen zunge
seit(e) niht min (vn)gemach.
helsse wart mir nie so not: min swert mir in ger han

415. Do sprach die wunneclich(e) magt: (S., ir hant mir vwer not gesaget, das ich von sorge switze,
Wie vwer junger lip genas, do vwer swert zerbrochen waz von fin(e)s zornes hitze.
Got selber vnd die gutte fin halff vch an den stunden; nu wartent, vff die truwen min, ir werdent noch enbunden, vwer sorge wurt gut rat, veh wurt tusent veiltig lan, den vwer lip erarnet hat-

416. Nu fagent, furste, herre, mir bescheident, wie erwertent ir des wurmes uch mit henden?"

Do sprach von Berne her Diethrich:
"juncsrowe, do sach ich vmb mich, ich warte an manigen enden,
Als der lip es wol bedarst, (Bl. 129, 8. so dohte ich an den stunden, manigen stein ich vst in warst, die ving[e] er mit dem munde.

an ime ich grossez wunder kos:

[figelo wie vil rånen (ronen?) ich in warst, so schein er deck nime.

417. So not war(t) mir von im getan,
ich mohte kein gewer gehan,
der docke (flocke?), noch der steine;
Vsf hoher daz er mich geschielt,
den schilt ich do zu schirmen hielt,
es halff mich doch vil cleine.
Zu einer bach er mich getrang,
do muste ich sin verdorben:
her Hiltebrant do sur sprang,
der mir hat dicke erworben
vngemach vnd do noch trest: [erlost. (S. 2)
mit slegen det er ime so we, das ich von dede wart

418. Nu hat ich zorn vnd vngemach,
do ich in fur mich vehte(n) fach,
ich ftrof[fe]te in herte fere:
De det er, also ein wiser man,
der sich zu allen ziten versun,
er gunde mir der eren,
Also er dicke hat geton,
er sprach mit zuhten schone:
"wol her! wel[len]t ir den wurm beston,
veh wirt noch lop zu lone."
von ime versmohete mich sin swert: [marke wert.
sin mag Rentwin lech mir daz fin, das was mir dusent

419. Do ich dar swert so gut gesach,
do zergirg min vngemach,
do kerte ich an den grossen,
Der hette schüppen, als ein visch,
dickes horn herte vnd srisch,
ich engesach in niergent blossen.
Er lie sich vff sin hinder bein,
sin canst begunde in tragen.
herte sloge, manig stein
in sinem libe lagen,
dis mahtent in an cresten las:

[mile waz.
er schrey das man den galm vernam, der dannen ein(e)

420. Sin[en] hals den recketer vber mich, reht als ein swin, strübeter fich, man sach die blossen ringe
An sime halse hornes bar:
des wart her Hiltebrant gewar,
der gap mir daz gedinge,
Er hies mich swinde howen yn,
de er daz horn sach offen.
von ime so man (nam?) ich den sin
der wurm wart von mir trossen,
[von ime so nam ich den sin]
das ich ime daz houbet ab swang: [nöten twang. (S- 2
das (des?) hals mir sin wise rat, der mich van hanige er

421. Ein botte wart vns noch gefant,
der vns mit groffen nöten vant.
zu Arone vff der vesten,
Das ist ein hus vnmossen gut,
vor allen vienden wol behut,
do worent wir liebe geste,
Der wurt der heisset Helsserich,
der zu der veste horet,
vnd sin frowe wunneclich,
an ir ist gar zerstoret
vntruwe, vnsd]fuge[n] vnd arger has:
(baz).
was lieber geste zu huse koment, die wurden nie enplangen

422. Der ritter, den her Hiltebrant in des wurmes munde vant, der waz kint ir beider.

Sin vatter der kam in den walt, de vor vns der (den?) wurm ervalt er fach [in] die gute(n) cleider

An fime (libe) blût gewar (gevar?), der heilt erschrag des sere, er hup sich snelleclichen dar, do horte ich fromde mere:

vnser getot war im bekant, [freide in hanter farte vns zu Arone van daz hus, do ging vns große

423. An vns bede wart geleit
ere vnd(e) felikeit,
die wuste ich vil cleine.
Vnser name ir wart benant;
de das die hörtzögin bevant,
die clore wandels eine,
Hiltebrant sú mume hies,
de (die?) kam vns zwein zu troste,
der sippe su in geniessen lies,
vnd och ir kint erloste,
sú enpsing och mich, so wiszent daz,
sie gegrusset wurde

424. So fro man vnfzer kunfte was,
do mite blumen (vnde) gras
wart in dem fal geftrowet,
De furte man mich funder bin
zu schonen frowen, vnder in
wart mir der (daz?) blut erfrowet,
Harpfen, sidelen, sussen gefang,
do von noch truren stirbet,
manig lieplich vmbe vang,
den niemer man erwirbet,
ich wart noch vngemute fro:

[also."
das himelrich(e) lies' ich fin, vnd were by in iemer [wol]

425. Do sprach die maget wolgetan: "ich kan uch, herre, wol verstan, bescheident mich der finne, Werfre] uch den botten bette gesant, der uch zu Aronā in froiden vant?" -(Bl. 132, S. 1) "das det ein kuniginne, Ir frewen vnd ir megetin die beiffet (hiez fi?) noch vns riten. der bote sprach "(wir) lidenft] pin, vil we dut vns (daz) biten." ir gemute stunt in also, mer fro. wir(n') kument zu ir (in) daz lant, ir hertze wurde nie-Ц, 17

426. Der botte feit' vns von y(n) me,
das alles hertzecliches we
by ime (in?) fo gar verswunde.

Ir ögen clor gebent lihten schin,
ir antlit vnd ir wengelin,
an rubin rotem munde

Spurt(e) man daz paradis,
wer daz (des?) wil nemen küne (goume?),
binne daz mistat (muscat?) ris,
die edel(l)ichen böme,
der balseme vnd [ouch] der granat blût: [wol gemut. (S-2)
der blut(e)swag(smac?), der frowenzuht mahtent ein kei ser

427. Den botten hant wir dar gesant,
do hies ich vnd Hiltebrant
der frowen wider sagen,
Das su trugent hohen mut,
vor iren vienden werent su behut,
zergangen wer' die (ir?) clagen.
In ahte tagen kome wir dar,
obe vns got heiles gunne.
das (des?) wart Helfferich gewar,
ein edel(l)iches kunne
hies er sich bereiten do: [(der reise waren si alle?) frozwey hundert ritter vsf der vart, die risen worent ir aller

 429. Willig wart ich der vart,
das ich der frossen ir(r)e wart
zu grossen mine(n) leiden,
Das ich ie kam in den tan,
do mich der ungetruwe man
von froiden wolte scheiden."
Er sagete ir me, wie do geschach
von dem argen bösen.
"durch (in) so lide ich vngemach;
dar zu mus ich mich lösen
mit filber, daz het er gesworn,
das de swere sig als ich: des han ich froide vil verlorn.

430. Ist im der heilt her Hiltebrant (S. 2)
zu den frowen in daz lant
an fur(ste)lichen eren,
Vnd ouch der heilt her Helffrich,
dar zu fin frowe wunnenclich,
die froide folt' ich meren:
So ich do bi in niht enbin,
das ist in allen swere.
so(n') weis Hiltebrant, wo him
noch mir dun die kere.
wustent su den kumber min,
das ich hie gevangen bin, ich solte schiere enbunden fin."

431. Der oventure ime die magt veriach:
"fo liebes ich nie (me) gefach
von cleinate, noch von magen,
Do vrer (vür?) sehe ich hern Hiltebraut,
der in dem walde die maget vant,
do (die?) in des todes wagen
Was geben, do was ich,
das su der heilt erloste,
by den frowen wunnenelich,
sin helf su alle troste;
do horte ich ime vil lobes iehen:

[sch]ehen.
ift er zu in kumen dar, so kan ich liebers niht ge-

- 432. Ich horte ouch daz die maget sprach:
 "der heilt leit not vnd vngemach,
 e er den fig gewünne."
 Wie su in zu den frowen komen hat.
 "das ist wor," sprach vst der stat
 ir keiserliches künne.
 "Sin hern er in dem walde lie,
 den muste er snelle vinden."
 sú seitte ouch gar, wie es ergie:
 "er brahte sú zu einer linden
 by einem burne der waz clor,
 er gtobete ir helst? in kurtzer stunt, das lies e
- 433. Sit er so vil der tugenden hat vnd vwer craft an ime stat, an adel vnd an eren, So hant ir schonen jungen lip, reine megede, edele wip, den sullcut ir froiden meren, Ir sint so rehte wol getan vnd kunnent wol gebaren, an vwern handen so mus stan" so sprach die reinen claren "der reine (riche?) berg, daz wite lant." den frowen wirt e dolent naht ein botte shel
- 434. Das uch von mir niht wer' fo net, vnd effent mines bruders brot bitz ir zu libe kement, Ich gebe úch altes des genüg, das man ie keifer vir (ge)trüg, das ir daz von mir nement Ein halbes ior, daz (des?) wer' ich güt, fo kumet (kæmet?) ir zu libe. an uch fo werde (wende?) ich minen müt, durch daz ich uch vertribe, (Bi. ich mahte vch aller krangheit bar (.) es wurt ouch niemer man

435. Des antwurt' er in kurtzer stunt:
,,mir wart nie grosser truwe kunt,
din reines lieplich prisen,
Hettest du alles daz vir mich broht,
das ie von meister wart erdoht,
gar vser wolte (vz erwelte?) prisen,
Vnd dar zu alles seitten spil,
der sussen harpfen elingen,
schone frowen, megde vil
zu dienste mir hie singen:
das frowete lutzel mir den sin,
wangen bin."—
die wil[le] min Hiltebrant niht hat vnd daz ich hie ge-

436. "Sit vwer hertze froide hat,
vil werder man, fo gebent rat,
waz botschaft wellent wir senden
Den frowen vnd(e) Hiltebrant?
den brieff schribe ich mit miner bant,
das su uch kumber wenden:
Ir ligent zu Muter sunder dang
(f)wer' vff den lip gevangen,
des mügent ir haben keinen wang,
do von mus uch belangen,
das mus heimelichen ergan:
bevindet es der bruder min, den lip mus ich verlorn han."

437. Der Berne(r) sprach: "vil schone magt, du hast gewalt, waz dir behagt, das schrip noch dime mude."
Die maget gie do zu hant, do su einen getruwen botten vant, su brohte su (in?) zu der hûte,
Do der Berner jnne lag, do brantent schone kertzen, do waz von wurzen ein gesmag also abrel vnd mertz(e)
werent do mit voller blût: [gemût, (Bl. 136, S. 1) su det im donoch dienstes me, durch daz er were baz

438. Die maget den betten niht erlies,
mit ruwen fü in fitzen hies,
vnd sprach vil wunnenclich(e):
,,Min sunder frunt vil tugenthast,
du wirp mir eine botschast,
wiltu sin guttes riche;
Do (Das?) lo bliben doch by dir
vnd sage es nieman mere.
das lant wil ich nennen dir,
dar du solt dun die kere,
vnd gibe dir dar vmbe so riches gut:
min truwe sy din eigen plant, du wurst vor armut wol
gehüt."

439. Des dienstes er ir do veriach:
,,durch uch so lide ich vngemach,
war ir mich wellent senden.
Mir ist alle vmb vnd vmb(e)s lant
funs hundert milen wol erkant,
ich kan es wol vollenden,
Walt, gebirge, waser vnd dal,
die ich han wol durch gangen,
gevarn slehtes vber al;
des lant uch niht belangen,
das es mir ist so witen kunt:
ich wirbe uch alles daz (des?) ir gernt." des dankete su
ime in kurtzer stunt.

XXV.

Also die maget dem botten zu essende gap, der den von Berne einen brieff brochte.

440. Nv hette der Berne(r) lieben dag.
die maget des botten schone pflag
mit wine vnd die (mit?) spise:

Dem jmbes er by ir vertreip.
ein brieff die maget do schreip,
mit túgentlicher wise

Det su do dem botten kunt,
fu sprach: "nu solt du schowen
ein berg, der heiset Jerospunt,
dar jnne sitze(n)t frowen,
die dienent einer kúnigin; (Bl. 137, S. 1)
ein ritter heisset Hiltebrant, zu deme soltu min bote
sin."

441. Er sprach: "der berg zu Jeraspunt
ist mir von hinan dar wol kunt,
der weg ist ruch vnd enge;
Ein burne stet dem berge by
vil noch in kurtzer milen dry,
ich weis sins slusses lenge,
Er ist geheissen Larmant (Larimant?),
er rumet (rinnet?) durch Vnger
ein site in der heiden lant.
do ich waz dry stunt junger,
hette ich wol daz lant (ervarn):
zå Jeraspunt, daz glouben(t) mir, dar kund ich kumen
vor zwenzig jorn."

442. Do wart befigelt im der brieff.

noch zer gelte die maget lieff,

fu gap dem botten schone

Zu liebe do zwei hundert pfunt,

fu sprach ouch zu der selben stunt:

,,,das habe dir niht zu lone.

So dich her wider hat gesant

die riche kuniginne

vnd ouch der heilt Hiltebrant,

fo lone ich dir mit minne.

nů sage[n] den frowen nihtes me:

[schriben state."

- 443. Der botte do von dannan ging,
 den rehten weg er do geving,
 gegen Jeraspunt gar schone
 Kam er bitz an den eilsten dag,
 das er vil lútzel ruwen pflag;
 zu hant man lutte none.
 Do sach er manig schon gezelt
 by einem wasser cleine
 do wart geslagen vsf ein velt.
 vil kuscher megde reine
 vant er by ein ander stan.

 [ende Ban.
 der botte wider sich selber sprach: "min sorge wil ein
- 444. Gedanket mus es draher (dir, her,?) fin
 vnd ouch den lieben gnode(n) din,
 der helffenrichen sture,
 Die du mir armen hast getan
 vnd ich es von diner gnaden han.
 vnd ich (ist?) mir leider ture,
 Das ich den alten Hiltebrant
 niht enkan erkennen.
 ich bin kumen in dis lant,
 vnd kan in doch wol genennen.
 hie stot so manig schone gezelt:
 ich enweis niht, wels daz sine sy, die snare kostent

XXVI.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also der ritter gegen dem botten in dem walde kam &.

vnd gruste den botten vil gemeit
vnd bat ime sagen balde:
"Sage mir, dúgenthast(er) man,
obe mir got der eren gan,
vnd (wan?) kumest du vsser walde?"
"Herre, daz wil ich uch sagen
vsf mine rehte truwe,
dar an wil ich niht verzagen,
das es mich niht beruwe:
von Muter so bin ich gesant,
das hette geton ein hörtzögin: ich sehe gerne her Hiltebrant."—

446. "Das ich die worheit muge geieheu, ich han her Hiltebranden geseheu, vnd och die kuniginne, Vnd von Lune her Helsserich vnd sin frowe winneclich; ich rotte dir mit sinne:

Bistu von Muter her gesant, das mahtu sagen gerne, vnd du bist kumen (in) daz lant, (S. 2) weistu den von Berne, den ein rise gevangen hat?

wist daz Helsserich vnd die kunigin, vnd Hiltebrant, wie es ime stat!

447. Wifta mit mir fo zu hant,
ich wife dich hern Hiltebrant
vnd ouch die kuniginne.
Vnd ein gezelt fo wunnefam
das han ich funden vff dem plan,
mit allen minen finnen
Sach ich fo fchone banier' nie,
fu stecket vff dem gezelte,
des bin ich innen worden hie,
in hoher eren gelte,
der lowe, der are vnd ouch daz rat,
(daz) dirte in drin strichen hit; das vierde gelwe

448. Des antwurt ime der botte vnd iach:
,,ich han gelitten gros vngemach,
vber veilse vnd vber stigen

Manig grosse rotsche hoch, (Bl. 140,
die sich gegen den lusten zoch;
dar noch muste ich sigen

Wider nider in die tal,
dar in so muste ich vallen,
die (da?) sach ich lössen vsf der wal
die grossen wurme schallen,
vnd manig cleine getwerg, [einen st
die liessent alle durch den walt. do kam ich hu

449. Ich wollen, fu werent gar do hin:
do was ich enmitten vnder in;
ie doch stunt ich verborgen,
Das mich keiner nie gesach,
gar litzel ich zu in sprach,
ich leit ouch vil der forgen.
Maniger lief vber den stig
mit sinen scharpfen clawen,
das ich gedohte rehte "swig!"
in des so muste ich grawen,
das ich so großen kumber leit,
das ich her kumen bin, ich han erliten große arbe

450. Eer nam den botten by der hant,
er ilte, do er die frowen vant:
,,wol dan, daz uch got lone!"
By ir fo fas her Hiltebrant:
,,v(n)s gont [von] oventure in hant;
enpfohent in gar fchone,
Er treit ein erher fpiefelin,
zwene hant schühe in der hende."
,,got wolte," sprach die kunigin
,,vnd hette min leit ein ende
vnd ouch min grosses vngemach,
das ich han lange her getragen, sit ich den starcken

451. Orgris det mir dis leit,
der alle[r] monot vff mich reit;
des must' ich ime geben
Ie zu dem iore ein megetin.
das trübet' mir daz hertze min.
nu lat er mich nu (wol?) leben
In sroiden vnd in wirdikeit, (Bl. 141, S. 1)
ich bin von ime gestiet.
es waz mir jnnenclichen leit;
sin schande ist gedriet.
des lone got hern Hiltebrant, [mir dis lant."
vnd ouch den Berne(r) hoch geborn! die hant gestiget

452. Als die rede verswigen wart,
su sohent kumen vff der vart
dort einen riter schone,
Vnd eineu botten der waz sin.
zu hant do sprach die kunigin:
"das uch got iemer lone!
Her(re) meister Hiltebrant,
erkennent ir den botten,
so tunt mir sine vart bekant;
es wart ime wol erbotten."
do sprach der alte Hiltebrant: [er ist genant." (S. 2)
"ich sach in zu Berne sgewossen] nie, ich enweis niht, wie

XXVII.

Also der ritter den botten für die frowen fürte.

453. DEr ritter [er]beissete vff daz lant,
er nam den botten by der hant,
er furte in vir die frowen.
Gegen ime ging die kunigin
mit frowen vnd mit megetin;
die wolte er gerne schowen:
,,Got grüsse dich, edele kunigin,
du vsser weltes bilde,
ir frowen vnd ir megedin,
nu waz mir wilent wilde,
ich solte i(u)ch niemer me gesehen:
nu bin ich kumen (her) zu uch; der worheit mus ich
iemer iehen."

454. Su hier in wilekum(en) fin:
,,fage mir durch den willen min,
biftu mir gefendet

Von Muter, als ich mich verftan?
fo wil min forge ein ende han
vnd ift min leit en (er?)wendet,

Daz ich lange han getragen
in hertzen gar befloffen.
das (wil) ich iemer gotte clagen,
mit leide bin ich begoffen;
do von ich niht geruwen kan."

"fwigent," fprach der botte gåt "einen brieff (ich in)
der deschen han."

455. Den brieff den nam er in die hant,
er gap in meister Hiltebrant,
do sprach die kuniginne:
"Lesent, herre, kument (kunnet?) ir."
"beitent, frowe, es ist min gir,
sant mich in bas hesin(n)en.
Leh han gelebet ouch die zit,
ich hette in wol gelesen:
nu briss(t)et mir an den ougen sit,
die wellent mir entwesen.
ie doch lise ich vor wol,
wie eleine er hie geschriben stot: die mere mir gevallent

456. Her Hiltebrant den brieff vff brach,
das erste (wort) daz er do sprach:
,,man grüsset hie mit schalle (S. 2)
Ein gelobete kunigin,
die frowe(n) vnd die megetin,
dar zü die ritter alle;
Vnd einer heisset Hiltebrant,
den grusset su besunder.
er ist er (ir?), weis got, vnerkant:
,,so nimet mich iemer wunder,
wo der heilt so lange sy, [sry."

457. So grusse[n]t hie ein juhastewe fin, die ist geheisten Ibelin, so (fû?) pfliget des heildes gerne, In dem gewelhe do er lit, was ime die hertzogine git, des danckete (der) von Berne, Wanne, ein grosser bösewiht der kume[n]t der (dar?) gegangen, der isse ime fin geschiht, des wurt er noch erhange(n); vnd ein schalck, heiste Grandegrus, (Bl. 143, S. 1) eins tages warst in her Diethrich, man drug in dot fur sin hus.

459. Noch vester do schruwent (ir schriwen?) wart, do sluhent ritter vsf der vart hunder daz gemure,
Su gedohtent, die helle wer vsf geton vnd were der tusel vs gelon, ir lachen waz in ture,
Su wondent, es wer' der jungste dag,
vnd hettent alle ir ende, got hette gesendet sinen slag, des wundent su ir hende, beide, frowe(n) vnd(e) man: [wider kammandas werte bitz an den andern dag, das [sro] lbelin he

460. Do frant die keiferliche magt:
,,ir stat an froiden gar verzaget,
das måget mich (vil) sere;
Das hant die risen mir getan:
hertzeleit daz mussen su han,
do bi alle swere!
Was die welte ie gewan,
das musse in alles becliben,
vnglucke daz gesie (ge sie?) an,
dar zu der laster schibe
måsse in allen gan in hant!"— [allte Hikehrant.
,,was meinent su?" sprach die kúnigin. do lachte der

F

461. "Got wolte," sprach her Hiltebrant
"daz mine(m) herren ginge in hant
allez daz er wolte! (Bl. 144, S. 1)
So were er dirre forgen fry,
vnd mines kumbers ouch do by.
ie doch er selber solte
Niht (so) gar vn[d] fittig fin,
als er ist gewesen.
das (des?) mus er do gevangen lin.
das han ich hie gelesen,
enbuttet vns ein juncfrowe fin, (Ibelin."
wir mussent losen (in) mit [heis] crafft, die ist geheisen

462, Do sprach der alte grise do:
"min hertze (daz) wurt niemer fro,
ich en sehe ber Diethrichen."

Der botte sprach: "die rede lant fin,
sit ich bin geheissen Beldelin,
ir mugent in niht gelichen;
Muter die starke vesten gut
der mugent ir nit gewinnen,
su ist vor vienden wol behut,
mit allen vwern sinnen:
brehtent ir dar zwolff dusent man, (S. 2) [nen kau."
ir möhtent der vesten gewinnen niht, als ich su rehte erken-

463. Do fprach der alte Hilfebrant:
"ich mus gegen Berne in daz lants
noch den Wulfingen;
Kument fu zu vns vff den plon.
des wurt vns fo wol geton,
obe ich fu her bringe.
Wolffhart der neve min
frowet fich der mere;
fo weis ich wol daz Strutwi (Wolfwin?)
nyeme(t un)gerne die kere;
Sigstab kumet her in dis lant;
Gerwart der starcke man der richet vns alle mit der

464. Zu hant sprach die kunigin:
,,ich wolt(e) wol, vnd mohte es sin,
das wir in mohten gewinnen,
Der heilt der do gevangen lit,
der in loste, es were zit,
mit allen vnseren sinnen;
Das er so lange gevangen lit,
wir hant sin iemer schande;
were er dannan, es were zit.
zekennent (kæmen?) vns die heilde zu lande
vnd vns die risen slugent dot,
poch dem gewinne(n) wir die burg (und bringen den

465. "Wellent ir," fprach her Hiltebract
"das vns die rifen gont in die hant
vnd gebent fich gar gevangen?
Nein, wir muffent liden not;
fu flügent vns al[em] fament dot.
vnd lant uch niht belangen,
Gutter statte nie gebrasst,
wir fullent der wile erbiten,
got fol vnd (uns?) fenden noch den gast,
die wol turrent gestriten;
so gat vns dannan gluck' in hant:
[Hiltebrai
ich enmag doch nimme, denne ein man, wie ich he

466. Do sprach von Luna Helsferich:
,,ir frowen, ir siste wun(n)enclich,
ir wellent niht gelo(u)ben:
Striten ist ein hertes spil,
das (des?) han ich mich genietet vil:
wir mugent sy nit betruben (berouben?).
Ich han gevohten manigen strit
zu Duscan in dem lande
mit her[r]en gros vnd(e) wis[en],
do voht ich an(e) schande.
nu han ich hie der helsse[n] niht:
[do geschikume wir zu Muter vir daz hns, schade vnd schande.

467. Nu fage mir, Beldelin,
das du felig muffest fin!
wie heisset des huses herre?" —
"Atiger ist er genant,
fin frowe Sinelin erkant,
die nehe vnd die verre,
Das (man) su billich[en] eren sol
wol vber sehzig mile,
ir lip ist aller tugen(t) vol;
su enlant dekeine wile,
su geben den risen grossen solt:

[holt,
su hutten in des landes wol. min hertze wart in niemer

468. Vmbe eine gedat die do geschach, (Bl. 146, S. 1)
do ich den risen starck ersach
kumen her von walde,
Der brohte gevangen einen man,
dem alse die welt wol guttes gan,
den hie(z) er stiessen balde.
Das waz dem hertzogin leit,
vnd siner frowen schone.
die risen warent sin alle gemeit;
des wart in sit zu lene
kumher vnd gros vngemach:
er warst ir einen fur die brust. der vatter daz mit ougen

de rifen woltent in haben dot,
erstahen [han] in den ringen.

Des wart der hertzoge gewar,
er vnd sin frowen liessent dar,
su kundent nie verdingen,
In ein gewilhe man in sties:
do lit er noch mit forgen.
der grosse rife niht enlies,
er suhte in alle morgen,
obe er ime iergent ging' in hant."

(S. 2) [brant.

wer wirt (im) noch zu teile wol" sprach der alte Hilten.

470. "Nv fage du mir, Beldelin,
wie vil mag der rifen fin,
die hûtent do der vefte?"

"Ir warent zwölff, vnd niht me.
dem einen wart eins dages we,
er roubet' vil der gefte,
Des gehen dotes er do starp,
mit eime ftein erworffen,
das der junge heilt verdarp,
die rifen fin bedorffen,
do schruwent su ein schrey so gros,
das es in das gebirge erschal vnd in den lusten wider

471. Baldung sprach zu der selben stunt:
"sit vns die mere ist worden kunt,
so sulse sur balde senden
Noch dem kunigsinge Junnian (Imian?),
der hetsteg der strit(e) vit getan,
er kan su wol vollenden;
Er bringet vnd (vns?) manigen frumen man (Bl. 147, S. 1)
vs Wigariser (Ungarischer?) marcke,
der mit dem bogen sebiessen kan
mit herne (horne?) gewirket starke,
mit dem kumet ein man,
des künen Bitterolsen sun, der wol mit risen vehter=

472. Do sprach der alte Hiltebrant:
,,wen[ne] sende wir denne in daz lant,
der vns kunne erwerben
Die botschafft? ez dut (uns) not,
es mus noch ma(n)ger ligen dot,
von vnser[re] hant ersterben,
E daz volende sich der strit,
der hie wurt gesprochen,
wir houwent noch die wunden wit,
mit (min?) herre wurt gerochen
an dem grossen lange(n) man,
kumet mir Baldunges sun, der mit dem risen valen

473. Bomfe (Bonife?), liebe fwester min,
du vns diner helste schim
vnd heis sich balde Bibungen (S. 2)
Bereiten, er mus vsf die vart,
es wurt an im niht gespart,
im ist so vil erlungen
Vsf maniger wilden vart,
do er hin ist geritten,
do er dicke mude wart;
sam hette er niht vermitten,
er volendet al[len] den willen min,
vnd gohete ex [wider] heim zu mir: des mus er noch
ein herre siu."

XXVIII.

(Freier Raum für eine Ueberschrift.)

474. No zog[ent wir] die kunigin vber den plon mit zwenzig megtin wol getan, do su den cleinen wiste:
"Got grüsse dich, Bibung, bider man, wol ich dir der eren gan, du kanst so vil gelüste (liste?),
Du solt balde bereiten dich. do (so?) sprach die küniginne. du verst einem richen botten glich, mit allen dinen sinnen. du must gegen Vngern in daz lant,
noch dem künige Ynnian: so get vns ere vil in [die]

475. "Wennent jr juncfrowen gut,
das hin gegen Vngern sto min måt?
ich enmag sin niht [h]er ileu:
Sendent einen andern dar,
der uch der mere neme war;
es ist wol hundert mylen.
So bin ich gar ein cleiner man,
wo mich die lutte schouwent
vnd mich alle blickent an,
so kan ich niht wan trouwen,
maniger lihet mir sinen spot.

[durch got
sendent ein(en) ander(n) dar, vnd dunt das lute(r)lichse

476. Das (Des?) antwurte im daz meg(e)tin:
,,wol dan, zu der kunigin!
vnd fage dine mere.
Blibeft du hie heime, fo fy gut,
das ich fol enden minen mut,
das ift die beste lere."
,,Gerne," sprach der cleine man
,,ich getar wol vir die frowe,
ir lip ist so wol getan,
das ich su gerne schowe.
mag ich mit worten mich ernern, [dan[ne] niht erwer
gegen Vngern kum' ich niemer sus, ich enmuge mich s

477. Kerent hin wider, ich kume uch nech."

dem getwerge waz niht so goch:
es satte vst eine crone,
Die vergülte niht ein hörtzögendun,
an ir lag hoher eren rum.
vud luhte von ime schone.
Zwölf ritter löbelich
in wunnenclicher wette
hettent schiere bereitet sich,
iegelicher hette
ein crone vst dem hoube(t) sin.
[kunigi
her Bibuug zogete vst die vart vnd kerte gegen, de

478. Alfo fu daz getwerg kumen fach, zu hant die kunigin do sprach zu meister Hiltebrande:
"[Ir] kennent ir ein[en] jungen man, der veh von Arone[n] gewan? der ist [wol] one alle schande." — (Bl. 149, S. 1)
"Jo, ich erkenne in wol, ich erfach in zu Arone; sin wat die vüret er, als er sol: wer gap ime die riche crone? ein keiser solt ir geeret fin." — [im die bruder fin." "von der alten truwen (Troien?) kam su her, vnd gaben

479. Su hies in wilkume fin.
do gnodet es der kunigin
vnd hies ime fagen balde:
"Wie vnd war woltent ir min,
ir hoch gelobet kunigin?
ich enwil niht hin zu walde;
Ich hette mine finne noch verlorn
de von der wurme ftricke (fchricken).
ich fage uch, frowe hoch geborn,
der gegen getor ich blicken
mit worten de[n] keine(n) man:
[kan."—
nu fendant ein(en) auder(n) dar, der fine rede gebeffern

480. "Getruwe, im habe (nu hebe?) von hinnan dich, du folt daz wissen sicherlich, das du bist min eigen." — (S. 2)
"Frowe, die rede sy war, ich wil uch sagen ossenbar, ir enmugent sin niht bezeigen Mit ritteren, noch mit meg(e)tin; das süllent ir doch wissen, nieman mag wol eigin sin; wir kunnent niht vermissen, got dut vns allen wol den dot, [vsser not. des eigin sullen wir iemer sin, ynd mag yns helssen

Hietrick 481. le doch wil ich hin in daz lante mir fint die strossen wel bekant vber velse vnd vber wilde. Funde ich den kunig (i)eso, fo muste min hertze werden from the first met and the first vnd nimet in groffe vnbilde, Was reisen er muge her gelegen,

fo were (verre) in disem lande vnd also manigen vs gew(eg)en, The same of the same der vns noch nie erkande. ift daz niht ein wunder gros, 'Inoch nie mos?" das ich sol bringen einen man, der hefi]tbèlingen miu

482. Baldung vnd(e) Helfferich, (Bl. 150, S. 1) her Hiltebrant, die frowe rich. die wurdent des zu rate. Das su schribent einen brieff. befinnet wol mit reden dieff. a comment of the second eins abendes fo spate, Commence of the second Betrahtet vnd gemachet (wol) Service and the service. mit richer rede finne. als ein brief von rehfe fol. والمناز المرازية المحافظ أأرارا die riche kuniginne befigelt in mit ir felbes hant in eine lade su in bestosz. des lachte her Bibung alsso

483, "Got gefegen' dich, edelen kunigin? ich wil morne von hinnan fin, e die sunne vff stige. Got gebe úch alle sament heil, 🥶 🕆 mir glucke ein michel teil gegen uch, frowe, verfwige. Ich bitte vch, edele 'kunigin. vnd meister Hiltebranden. das ir doch gedencket min: blibe ich in fromde(m) lande, nement mich in vwer gebet. ich varn ein vart, das (ieh) kein groffer nie gedet:" 484. Vrlop er zu der frowen nam.
ein getwerg, hies Sideram,
kom zu ime gegangen,
Die lade nam er im al zu hant,
do sprach Bibung wol erkant:
"nu lant vch niht erlangen,
Rihtent uch va riche kost,
als ich han vor gesprochen,
noch eins herren mut gelost;
hin vber die zwolff wochen
bringe ich einen berren gros:

es mus engelten noch der man, der [fich] des Berners

485. Alfas her Bibung dannan reit.

Beldelin waz ouch bereit,
der wolte hin gegen Muter

Wider in fins herren lant,
im gab die kunigin al zu hant
zwolff marg geldes (goldes?) luter,
Her Hiltebrant zwey briefelin:
,,nu gast du sicherliche,
den einen gip fro Ibelin,
den ander(n) hern Diethrich(e)."

(Bl. 151, S. 1)

" vad hies des heildes wol psiegen:

[wegen."

486. Frölich er von dannan ging;
vnrehten weg er do geving,
er kam in eine wilde,
Da van(t) er manigen großen wurm,
do zergangen waz der sturm;
es (nam) in sere vn[d] bilde,
Das so maniger dot do lag
gestrouwet by der wende;
er wonde, es were sin jungester dag
vnd solte han sin ende;
der smag war(t) im [me] stark(e) kunt,
er ikte dannan vnd(e) sloch: die hant slug er vir den

487. Zu flichen wart ime also gach,
er wande, im lieff der tusel nach
mit allen sinen knehten,
Durch ein ende her in getrang,
Vber ein bach ein (er?) balde sprang,
er truwet niht zu vehten.
Ein schroche (schricke?) ime [also] an das herze schos
von des tusels rotten,
(S. 2)
do vant (er) einen wurm gros,
der waz enzwey geschrotten;
als er daz houbet von erst ersach,
er ilte dannan vnd(e) soch: dem Berne(r) er sider daz

488. Die rehten strossen er gevieng,
eben die gegen die vesten gieng,
er ilte balde gohen,
Do er die schone burg ersach,
wider sich selber er do sprach,
do er begunde nohen:
"Got hat mir liebes vil geton,
von der wurme schricken
sorgen bin ich nu erlon.
die wilden dunres blicke
varnt [im] in den lip bitz an die knie: [lant mir.(mich?) had vosser spottent frouwen vnd man." der wise sprach: " = =

489. In die vesten." das erging,
vnd iu daz meg(e)tin enpfing,
lbelin die reinc,
Su hies (in) wilkum(en) fin:
"das su lange bist gesin,
vnd last mich alleine
Huten eines gevangen man,
der hie lit bestossen.
min lip im aller eren gan;
ich han sin vbels genossen,
böse wort, valschen rat
geniessen ich der truwen min: der rise mich betroges

490. Do sprach er: "juncfrowe, als wie?
ich enhorte doch von uch nie,
ir sint [e]in gantzen truwen.
Hat der rise sit uch belogen,
er mag sich selber han betrogen,
vnd mus in schiere beruwen.
Ich sach dort ein alt(en) man,
vnd solte er mit ime striten,
des ich gutten glouben han,
er getorst sin mit gebiten:
vnd werent der risen noch dry,
er gebe in allen kampses genug, sin alt gemute daz ist

491. Den schilt den er zu armen treit,
spangen z(w)ölfse dar vff geleit,
man siht ir keine wagen,
Er ist wol z(w)öelst clostern wit,
by einer starken sülen er lit,
wir mohten in nit getragen,
(S. 2)
Vnser vier, daz weis ich wol,
al zu den selben stunden,
fu wordent alle lachen(s) vol,
do heben wir begunden
(in) vast her bitz an die knie: [lant mir('n) hie."
vnser spottent frouwen vnd man; der wise sprach: "ir

492. Nement hie, juncfrö, dis briefelin,
das fantte uch her ein kunigin,
ein spiegel aller frouwen,
Von der alten Trogen vs genumen,
so (fú?) ist an eren wol(volle?)kumen,
man mag su gerne schouwen,
Frowen vnd(e) meg(e)tin,
so het[te] su vil getwerge,
ir lip der musse selig sin!
dar zu die guldin berge,
das ich vch sage, daz ist ein wiht:

atfle] samestag zu naht dienent ir wol dusent marck von

XXIX.

(Ein Bild ohne Ueberschrift.)

wie daz in der furste enpfing,
do er lag in der stoffen;
,,Wan kumest du, Beldelin?"—
,,das dun ich von der kunigin,
su lies mich nit (un)gnossen,
Z(w)olff marg goltes fint mir geben,
durch willen vwer eren;
das (des?) los' uch got lange leben!
vwer froide wil sich meren,
ir wer(d)ent geeret über alle lant;
das hort' ich von der kunigin vnd ouch von meiste
Hiltebrant.

494. Nement [herre] difen brieff in twer hant, den fantte uch meister Hiltebrant; ich weis nit, waz er dute,
Er wart geschriben an einen vaht (einer naht3), mit sinnen wart er wol gemaht, es dattent hubesche lute,
Frowe(n) vnd(e) meg(e)tin, su sassen bi einander, ir lip der mnsse selig sin!
ich treerte (engerte?) ir keiner wandel.

von Walhen lande [fo] kam fu dar vnd ift cin dele hertzogin. (Bl. 154, 8.1 495: Ich fach daz aller schonste gezelt,
das nie herre gewan des gelt,
das er (ez) mohte kouffen,
Vad bitte sich noch driftig jor
(.)
ein ros das mahte louffen
Bin halb hin durch daz gezelt.
funfzig ampellen schone,
vier alten (alter?), kosten michel gelt,
dar vber ein riche erone.
ich kan des wunders niht gesagen:
wenne die naht siget zu, so wil es danne schone dagen."

497. "Ach, herre min, was freget ir mich?
ir foltent wiffen bas dan ich
vmb manheit vnd rich fchaft (ritterfoliefte?),
Vnd vmb die gevangen[den] man,
der ich wenig kunde han.
mit vwer finnes creffte
Slugent ir die wurme dot
vnd ouch die Sarfine.
ir kument fchier' vs difer not.
vil lieber herre min(e),
war vmb hant ir fo fwachen troft?

ir ligent nit ein halbes ior, ir werdent mit eren wol

498. "Junefrowe, ir gent mir gutten troft;
ich wurde nut so schier erlest,
ich lig' hie vast bestossen."

Die maget sprach: "daz ist (mir) leit;
ich gebe daz aller beste cleit,
ich (ban) sin vbel genossen,

Das ich vch sage daz ist war,
vs mine rehte truwe,
ich tuge (trug?) es niht ein halbes ier,
es ist schone vnd nuwe;
dar zu gebe ich hundert pfunt,

[(BL. 185; S. 1)]
das ir werent der ringe sry vnd gingent do zu Geraspunt."—

book ,Ach, herre min, gent mir rat,
wan es mir kumberlichen stat,
man wil die burg erstigen,
Dan (daz?) geschiht in kurtzer frist,
wie leit es min(em) bruder ist.
sol ich die mere verswigen,
Des mus ich iemer schande han;
vnd warn' ich mit (nit?) den herren,
kumbers vil daz get mich an;
wir seit daz wil sich meren,
verswigen ich, daz (ist) missetan, [mir (fol) ergen."—
mich hasse(n)ut frowen vnd(e) man, ich weis nit wie es

501. "Junefrowe, ich gibe úch gutten rat, also der furste gessen hatt, vnd man wasser hat gegeben, So sullet ir kunden dise merse dem fursten rich, her Nittiger; er tat uch doch wol leben.

Man wider saget manige(m) man vst burgen vnd in den landen, der sich do noch gerihten kan mit sinnen vnd mit handen.

wih(t) entstiessent vwer(n) mut; [mer gut." vnd sagent ir jm die mere gants, su endanckent in nie-

502. Die mag(e)t do niht vergas,
by dem bruder fy gefas;
alfo man geffen hette
Vnd man daz waffer dannan trug,
fchiere der mere fu gewag,
fu waz an froiden stette:
(Bl. 156, S. 1)
,,Herre, nu horent nuwe mer[e],
ich enweis, wie fu uch behaget,
von einem riche(n) kunige her[re],
der hat uch wider faget:
er ist geheisten Inian,
darzu die Wilffinge alle gar die [liebe] mussen wir ver-

503. Der hertzouge zurnen fere began,
de fprach der tugenthafte man:
"ich(n) weis, wes er mich zihet,
leh gedet dem kunige nie kein leit,
wie er mir doch hat wider feit,
das vff mich gedihet
Kumber vnd gros vngemach,
das er mich hette genennet;
mit ougen er mich nie gefach,
wie er mich doch erkennet.
hant ime die rifen [n]iht geton, [(mit?) gemache[n] len.
das rechet der herre von (wan?) er wil; er fol mich nit

504 :	[le] doc	h wil er	mich	da nit	: c (r)la:	4	
(`.)			••	
fo mus (er) mit n	oir Arite	n.		·	1	
Đar zu l	elffe mir	daz lan	11		·. •	. :	
kum ber s	got in v	il in has	at,	~.		:	
ich getar ir wol erbiten.							
Kumen	vns die V	Vulfinge	her	. •			
do von i	romden l	anden,		- .		٠.	
Arittes i	ch ſú wo	l gewer,				٠,	
ſu werbe	nt noch	grossen s	chande	m. · ·			
	mich vir	-				wo	
	das lu	_	-		teilent	- fa	

505. Er hies ein[en] ritter wolgeton
balde noch den risen gon,
die logent in der håle,
Vnd worent alle zornes vol,
vnd iletent balde vir daz hol,
vnd stundent fur die mule,
Vnd worent alle schone bereit
in lihter harnesch[er] wette,
ir starken brinnige an geleit
ir iegelicher [swere] hette
cin (swere) stange stehelin:
vnd sche su ein breitez her, es muste de von ersch

506. Vnd gobettent mit den dan.
der herren frouwe (herre vragen?) do began
vmbe dise fromde mere,
Obe in iht were kunt
vmbe eine burg Garaspunt,
wie do ein kunigin were
Wol gewaltig vber den berg,
megede vnd(e) frowen,
dar zu hette su manig getwerg,
"do von so han ich in, trouwen,
vnd tin(em) kunig wider seit."
[truwe
des spottent die rises alle (samt): es war(t) in

507. Der hertzoge zorneclichen sprach:
,,laster vnd(e) vngemach
müs ich durch uch dulden,
Von uch so han ich grosses beit,
vnd mir ein konnig wider seit:
das kumt von vwer schulden,
Das ir in niht liessen(t) gon
riten vss der strossen.
vnglück mussen(t) ir han!
dem tusel sint ir verwassen.
das tut mir alles Wickram:
[(Muter?) mie bekam!"
der tusel gesogen (gesabe?) sinen hals, das er von mus

508. Des an(t)wurt im der rife veriach: (5. 2)
,,ir iehent, ir habent vngemach
gelitten durch vns die leng(e):
Ich han michels mere not,
mir ist ein junger rise dot
geworffen in vwer ende (enge?),
Vnd wolten(t) ir mir vrlop [han] geben,
ich hette in balde gerochen;
was lossent irn so lang(e) leben?
ich hette in balde erstochen.
so montent wir mit eren lehen: [gegeben."—
ieh (wil) gerne in der hellen fin, ich han den himel vsf

509. "Was hat veh der heilt geton,
das ir in niht wellent lan[t]
ligen mit gemache?
Wo fint ir zu schülen gewesen?
hat uch der tusel vor gelesen?
oder mit wellicher sache
Wellent ir verderben einen man,
ir grossen valschen narren,
der vwer kund(e) nie gewan?
sagen(t) mir, zu welichen pfarren
hant ir vwer biht gedon? (Bi. 158, S. 1) [by stan!"
der tusel sol vwer lerer sin, vnd sol uch mit truwen

510. Die rede was dem rifen zorn.

Vellevalt der blies ein horn
crefteelichen ein wilen,
Daz es (in) daz geburge erdos.
das hort' ein rife vnmaffen gros,
der lag wol dryger mylen
In einem vinstern wusten tan
riht' er fich vff zu berge,
er was der aller kun[ne]ste man,
der ie gewuhs zu erge.
die stange nam er in die hant:

(das lant.

was er der estitte ie begreiff, die vielent vor ime vmb-

511. Hin gegen der vesten daz er ging,
der schilt ime an den armen hing,
er ging mit zornen balde,
Do er die risen sitzen sach,
gar zorneclichen er do sprach:
"das vwer der tusel walde!
Wie sitzent ir so trureclich?
was ist úch nû geschehen?

des sulsen ir balde bescheiden mich,
die worheit mussen ir iehen.
sagent mir, wo ist Grandegrus?"

er nam einen lesterlichen det; man gehot vas allen vir

512. "Waffen! wer hat daz geton?

den lip mus (er) verlorn han,

vnd kunnent ir mirn genennen."

"Von Berne ist er genant."

"er ist vns (vil) wol erkant,

ir mugent in wol erkennen.

Hat in der tusel her getragen

vnd alles sin kunne?

das er niht en ist erslagen,

des ist vil crang min wunne.

das ir des tusels mussent wesen!

do er waz in vwer gewalt, das ir in liessent ie genesen.

513. No fagent mir, wo er ist.
ich ribte (riche?) úch in kurtzer frist,
ir súllent alle swigen:
So die maget von im got
vnd su den sursten [all]eine lot,
vnd ich begunde (beginne?) stigen (Bl. 169, S. 1)
Vaste hin an des veihes (velses?) want,
das ich (in) mag geschen,
ich wil in dotten so zu hant,
der worheit mussen(t) ir ichen,
ich enverte (envürhte?) niemer gottes zorn,
ich slabe in in den ringen dot, den lip mus er han ver-

XXX.

Alfo der rife vff die mure steig zu dem Berner ad fach die jungfröwen vnd den Berner spielen dez schochzahels

514. Hin gegen der vesten daz erging:
der sehilt im an dem arme hing,
er hies su alle swigen.
Do er an die mure kam,
cluge mere er do vernam,
do er begunde stigen,
Er sach den Berne(r) wol geton
vnd ouch die maget reine,
vor der burge stunt ein plon,
su zugent mit dem gesteyne,
es heisset noch ein herren spil,
su hettent kurtzewile genug: das duhte den grossen
zü vil. (S. 2)

515. [Das] die maget an die mure fach,
wider den furste(n) so (si do?) sprach:
"nu erschrag ich nie so sere;
Herre min, in (nu?) gebent rat,
der tusel an der muren stat,
ohe ich zu fluhten kere?"—
"Nein, du liebes meg(e)tin,
du solt niht sere erschrecken (erschrieken?);
nu wart des vff die truwe min,
ich vorht in niemer w(i)cke(n).
ist er der tusel oder sin wip,
er kan mir ein(i)g niht geschaden: er treit ein vnges

516. Juncfrowe[n], ir fulllen]t zu hofe gan, vnd lossent mich alleine stan, vnd reichent mir der steine[n]
Ein sehse vast her nohe by; also rehte liep (ich) vch sy, ir sullent niht weinen;
Vnd kundent die mere so zu hant, ich lige in grossen nöten.
es ist vmb mich also bewant, (Bi-100, 8 mich wel[le]nt die risen döten.
got weis es wol durch sinen dot: [dirre na ich enwart nie schachers genos, wie ich doch lige

517. Die maget her[r]e nit enlies,
fû det daz fu der furste hies,
vnd langete im vil der steine.
Fur den bruder do su ging.
zûhteklichen er su enpfing,
fû stunt vor im so eine,
Sû sprach: "vil lieber bruder min,
wol ich dir gan der eren,
du dû dem sursten helsse sch(i)n;
der tûsel wil sich meren:
Hûlle ist kumen in daz hus,
vber die mure sach er in, sû wellent rechen Granden

.

518. Do sprach der hertzoge so zu hant:
,,ist Hulle kumen ju daz laut,
so getor in nieman schelten.
Mag sich der Berne(r) niht erwern,
so mag ju (auders) nut erneru,
sich furhte der r(e)ise engelten.
Er wolt' jr zwolsse han beston:
nú wer' er sich alleine;
sich mus in nit machen (mit gemache?) lon,
das brusse, wie ich ez meine:
su mussent halten mir daz lant,
wir hant eime kunige wider seit, der zu der (dem?) alten

519. Die maget erschrack do zu sinnt, su gedohte manigen wilden funt, das su den heilt behielte
Vor den risen; daz geschach, drureclich daz su do sprach, wie daz su isen wielte,
Vnd mohte su daz bringen [wol von] dan, su dette es mit willen gerne, vmbe daz er was ein kune man, su brohte es dem von Berne:
,,dis legent, herre, an vwern lip." — [wip.", bles man selten kune wart, er stet alsam ein blödes

520. Die maget erschrack der rede dieff,
balde von dannan su do lieff (Bl. 161, S. 1)
noch eime gutten schilte,
So sús aller beste vant,
den zoiget' die maget mit der hant.
den Berner nit bevilte,
Der heilt nam in an den arm
vnd begunde sich do mitste] decken
zû hant wart jme vor zorne warm:
"wer wil mich in (nu?) erschrecken?"
die maget kust' in an den munt. [wol gesunt."
das swert schut er in der hant: "nu wart ich nie so
19*

521. Do er das wassen ane sach,
das leit er an sich vnd(e) sprach:
,,wo sint ir nu, ber Freise?
Juncsrowe, en(t)sliessen(t) mir die bant.
owe! getruwer Hiltebrant,
nu bin ich hute ein weise;
Wan werestu mir nohe by,
so detest du mir dine sture,
du mahtest mich hie sorgen fry,
dine helss ist gehüre;
der eren wil ich gerne sehen.

[sehen?" (8. 2=
owe! getruwer Hiltebrant, sol ich dich niemer me ge=

522. Die maget vnd der Berner sweig.
die wile der rise hin vbe(r) steig,
er kom in die veste.
Er hies in wilkum(en) wesen:
"das du des tusels musest wesen!
wer bedorfs(t') hie diser geste?
Werestu do heime bliben,
vntz ich dich helte geheissen!
hat dich der tusel vs getriben?
selten han ich gesteiss(ch)en
ein also vngestalten man:

[eren gamen un wart' (h)er, vff die truwe min, min hertze dir wemen

523. Des antwurte der rife vnd sprach:
,,laster vnd gros vngemach
mustu durch mich dulden:
Ich mache dir die stirne rot;
du wursse mir Grandegrisen dot,
das kam von dinen schulden."—
,,Nu la, heilt, din truwe (dröuwen?) sin,
vnd rich in mit der stangen."
der rise sprach: ,,es mus sin."
noch jme begunde er langen
ein also vngesugen slag (swang!)
mitten hin vst sinen schilt, das stücke hin vber die

524. Per heilt des niht erschrack,

der streit bitz vff den mytten dag

hin gegen der vesperie

Der Berne(r) doht' in sinem måt:

,langes beiten ist nit gåt."

do wart ein gros kårie (groze krie),

Vff den risen das er lieff,
mit beiden sinen handen,
er slåg jm zwölff wunden dieff.
es wart jn allen landen
nie gevolten herter strit:
der rise der war(t) sigelos, er vor dem Berner nider lit.

525. Der rife wider vff gefprang,
er dreip (in) funder finen dang
hin wider zå dem gevelle,
Er gap jm ein[en] vngefügen flag,
das er vff der knúgen gelag
alda vor der zelle.
Des erfchrag die magt zå hant, (S. 2)
das man fú fach erblichen,
die freide ir alfo gar verfwant
in hertzen ficherlichen,
[fú fprach:],,owe; daz ich ie wart geborn! [min verlorn."
das mich der dot nit lange nam! habe ich den herren

526. Der heilt die ougen vaf gebrach,
nû mugent ir hôren, wie er sprach
hin zû der megte reine:
,,Ir fûllent vwer truren lan,
ir sehent mich schier' in froiden stan,
schöne, nút enweine!"
,,Owe!" sprach das meg(e)tin
,,ich weis wol, was mir wirret,
mir ist vwer kumber schin,
vwer gang ist verirret,
ir stont vor mir mit blûte rot:
herre got, ich clage dir, ich wolte, ich were in eren

527. Der heilt der megede elage erschrag,
er gap dem risen manig(en) stag
hin gegen der stahel stangen,
Das su jm vs den henden schoo,
er stäg jm starke wunden gros,
wo er in mohte erlangen,
Das er vor jm do nider viel,
er brusgessti, reht alssam ein ohsse,
das blut jm in dem hertsen wiel,
er stach in [hin] in die ohssen,
das swert hin in die erde sneyt:
,,mu lig du do in dez tusels namen! du getust vno beyden niemer leit,"

XXXI.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also her Dietherich dem risen daz houbet abe slüg gegvnd es die burg abe warst.

- 529. Die rifen schruwen bas dan e,
 ir jnnencliches hertze we
 das mustent su do sehen.

 Des wurdentz in der burge (ge)war,
 su fu santten einen botten dar.
 der worheit müstent su iehen,
 Wie Hulle were kumen in daz lant,
 vnd weltsent] su han gerochen:
 ,,nu sin wir bas dan e geschant,
 er hat in ouch erstochen;
 das ist vns vnd iemer zorn: [er verlorn han." (S. 2)
 wir gebetten (gebeiten?) niemer [ein] halbes jor, den lip mus
- 530. Die mer[re] dem hertzogen wart geseit.

 "es sol mir niemer werden leit,
 vff mine rehte truwe,
 Wer mit bosheit vmbe gat,
 wie er doch verlorn hat,
 vnd mus in schier' geruwen.
 Wer verderbet einen man
 vil gar one alle [sine] schulde,
 die sunde nüt gebüssen kan,
 vnd verluret gottes hulde.
 der risen hochvart waz zü vil:

 [kindes spil.
 wer sich friget für den dot, das duncket mich nit [ein]
- 531. Den rifen waz leit vnd zorn:
 ,,den lip den mus er (han) verlorn,
 den wir hant hie gehecke[n]t.

 Nå fagent mir, junfro Ibelin,
 (.)

 Waz mag vwer helffe fin?
 ich mag in niht erwer(e)n."
 fu fprach: ,,vil lieber herre min,
 ir múgen(t) in wol erneren.
 fú (fo?) enheissent vnrehten gewalt, wie vil fin in dem lande

532. Nu lossent wir die rifen getagen;
wir sullent ein ander mere sagen
von eime ritter cleine,
Der ist Bibung genant
vnd ist do hin gegen Vngerlant
geritten alters eine
Zu dem kunige Ynian,
vnd wibent (wirbet?) fine mere.
zu Jeraspunt vff den plan
mit eren gerne er were.
also in hies her Hiltebrant
vnd ouch die kunige Virginal: alsus ist er de hin ge

533. Her Bibung fir den kunig ging,
ein rich(er) gartte in vmbe fing
mit maniger hande bome,
Do ensprungen vigeln vnd(e) cle,
der reinen wurtzeln michels me,
gewahssen zu eime some.
Er vant den kunig wo(1)geton
vnder einer grunen linden,
dar vmbe [so] ging (ein) gros(ser) plon;
als ern begunde vinden,
der kunig gruste in wiliclich (S. 2) [ri
vnd hies in wilikum(en) fin: "nu lon" uch got von h

534. Ritter vnd(e) megede clor
die rettent niht als vmb ein hor,
fû fwigent alle gemeine,
Sû befohent ie den cleinen man:
der het[te] vil liht (liehten?) harnefch an
gar luter vnd(e) reine,
Sû ftunden ernfthaft gemût,
fin getorste nieman gespotten;
der harnesch[e] duhte su so gut.'
die gigen vnd die rotten
vnd was von anderm spille do was,
die hies man alle swigen gar, vnd leittent sich nide

536. "Heiff[en]t, herre, lesen disen briefs."

ein bette balde von dannen liess
moch dem cappulone.

Den briefs den los er vss der stat,
also her Bibunge daz bat,
do by jme vss dem plone:
", Vch grüsset hie ein kunigin
är frouwen vnd ir megede,
in vwer dienst wellent wir sin."

sü clagent michel clegede,
kumer ist in gangen in die hant:
der Berner ir gevangen ist, des truret meister Hillebrant.

536. Ich bitte úch, kůnig, mynneclich durch den fûssen got von himelrich vnd durch sine(r) mûtter ere
Vnd dúrch die reinen hant getat, die er an vch began(gen) hat, des het er lobes mere,
Vnd durch die drúvaltikeit, durch wille(n) der personen, vnd die er hat an úch geleit, vnd durch der engel kronen, so entsliessent vwers hertze(n) bant, [brant."

537. In disen brieffe stot noch me:

Helffrich vnd Portolase,
Valicilius die reine,
Die ist beider mahel kint,
an die die lant gesetzet fint,
die clore wandels eine,
(S. 2)
Die wellent ein hochgezit han
vsf dem schonen velde,
su wellent úch vil nöten lan
ir mussent zu dem gezelte.

Baldung wil ouch kumen derjn,
er ist vwers bruders kint, der rejise wil ir (er?) sicher

539. Do sprach der kunig Ymism:
"hat in des tusels not getan?
wes woltent su zu in riten?
Wer jme selber machet leit,
er kump(t) sin in arbeit:
wes woltent su zu striten?
Werent su do heime bliben
in iren gutten vesten,
gemaches wer' in vil beliben:
su varent zu fromden gesten.
des lident su nu der schanden last.
wer zu fromden ritet vil, der wirt vil dicke ein less der

541. Herre, su littent grosse not,

Sú slugent der heiden ahtzig dot,
vnd rittent von dannan schone.

Ich weiz, daz sú kumber littent,
in des mit starken wurmen stritten,
ich vant su do (z') Arone,
Das ist ein hus vmmassen gut,
ich vant die herren beide.
su hettent alle hohen mut,
do hingent [die] wossen cleide
zerhowen vnd [worent] von blute rot: [gebot.
viertzehen dage worent su do, die hertzogin in das

542. Alfus ritten fu von dan;
gevangen wart der kune man
vor einer gutten veste.
Hette er der frowen ein gebitten,
fo were er vnreht nüt geriten,
ime begegentent böse geste,
Zwolff risen durch daz jor
die hutten (da) dem lande.
das ich uch sage, daz ist wor,
er hat sin cleine schande:

hette er sin wossen angeleit,
vnd werent die risen alle da, er het su broht in arheit."

543. Do sprach der kunig Ymian:
"mohte ich nu ein tegen han,
so wolte ich mit uch riten,
Der sitzet noch in Stire lant,
im sint die risen wol erkant,
er getar wol mit in striten,
Er ist ein vsser welter tegen,
er maht (sich) vss die strosse,
Otrites (strites?) het er sich der wegen (sich verwegen?),
er getar sin nit gelossen."
"herre min, dar senden(t) mich:
ich bringe uch den fursten her, das sulsen]t ir wissen

544. Do sprach der kunig so zu hant:
,,du kumest niemer in das lant;
ich wil selber senden

Binen botten so zu stunt,
im sint die strossen alle kunt,
er kan su gar vollenden;
Er ist ein ritter von dem goe (gön?),
er machet sich vst die strosse,
er siht an kein bose getrowe (gedröu?),
er getar sin nit gelossen,
er ist ein tegen endelich:
er briuget ritter vnd(e) kneht, die füren ein banier

545. Ein ritter, hies Eliant,
den hies er riten in daz lant
ze Styre in die marken.
Er vant den fursten wolgeton
in syner ritterscheste ston,
by jm so stunt der starke
Bitross, der vatter sin,
su alle[n] in einem rate.
er hies in willikum(en) sin,
er fürt' in so getrate
in eine kemenaten rich,
man schenkete im den kalten win, man horte sine memete

546. Do sprach der ritter Eliant:
,,mich hat ein herre her gesant,
obe ir wellent schowen
Die aller schonsten meg(e)tin,
die in dem walde mügent fin,
dar zu die reinen vrowen,
Singen vnd(e) sprechen güt,
durnieren vnd(e) stechen.
sü triben(t) alle hohen müt,
do by die scheste brechen.
welher daz sin(e) hat getan, [megede einen (einer?) han."
dem wirt ein fruntlicher vmb vang [ein küssen] von der

547. Dietleip von Styre sprach:
"so lieben dag ich nie gesach,
als das wir sullent riten
So zu schonen meg(e)tin,
do mag wol kurtzewile fin,
wir sul[le]nt nit lenger biten;
Mich duncket an den meren wol,
der Berner sie gevangen,
an eren mus er (ich?) werden hol,
mohte ich die viant erlangen,
die jm den schaden hant getan,
ich wil es nemen vff minen eit, su mustent vng(e)lücke

548. Do sprach der kune Bitterolt: (S. 2)
"min hertze mus dir [iemer] werden holt,
das du so gerne süchest
Frowen vnd(e) meg(e)tin,
das mag wol kurtzewile sin,
vnd des niht enrüchest,
Das du strittes durch daz jor
mit beilden also gerne.
daz ich dir sage, daz ist [ouch] wor,
du bist der megede ein kerne:
nu strita durch der eren solt, [bimel holt."
beschirme[n] wittewen vnd weisen, so wirt dir got von

549. Also die rede wart geten,
ein ritter kam dort her (ge)gon,
der was von alter grise,
Sin houbet wis alsam ein swan,
gegangen kam er vst den plon,
er waz von kunsten wise:
,,Herre min, war wellent ir?
ir wellen(t) vns vertriben,
war noch stot vnsers hertzen gir.
ir sallent hie b(e)liben,
ich fürhte, ir werdent sigelos: [stirne kos." (Bl. 170, S. 1)
die heiden brechent in daz lant, also hinaht an dem ge-

550. Des anwurte jm der kune degen:
,,ich han ouch strittes [ni]e gepflegen;
ir súlent vns nút leiden
Ein also ritterliche vart
vergebens nút erhaben wart,
wir sullent nút lange beitten.
Mich duncket an dem mere wol,
der Berner sú gevangen;
an eren mûs ich werden bol,
moht' ich die viende erlangen,
die jm den schaden hant getan,
ich woltes nemen vst myneu eit, sú mustent vage

551. "Her[re], fol ich veh die worheit fagen der Berner was nach erstagen vor einer güten veste,
Die lit nohe an Walhen lant:
zu Aron(e) kam er vsf gerant,
mit jm die reinen geste,
Frowen vnd(e) meg(e)tin,
die worent in hohem müte,
der Berner wolte der erste fin;
jm wart geleget hüte:
ein rise kam zü jm gegan,
[herre
ein stange trug er an der hant, mit valsche er

552. Herre, ir fúl[len]t mir vrlop geben, got losse vch lange an eren leben!
bitz wenne went ir kumen?"—
,,Du sage dem kúnige also,
in aht tagen bin ich do
vnd hilssen in zå frumen,
Ich bringen jm zwey tusent man
in li(e)hten harnesch ringen,
der iegelicher vehten kan;
nå habe er den gedingen:
vnd sehen wir ein breittes her,
lsunder
lsunder
lsunder sehen kan;
lsunder
lsunder sen vest die sen,
lsunder
lsunder sen,
lsunder

XXXII.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

| fo der ritter zû dem konnige kam vnd er jn frogte, waz mere er brochte.

553. ALfo der kún[ig]e dannen reit (8. 2)
vber ein wilde heide breit
zå dem kúnige riche.
Als in der kunig ane fach,
er lachete fere vnd fprach
das wort vil mynnecliche:
"Sage an, was mere bringestu mir?
wil vns ieman kåmen?"—
"nach alles vwers hertzen gir."—
"so hilste er mir zå frumen?"—
"er bringet vch zwey tusent man: [han."
in abt dagen sint så bie, die mere ich reht vernumen

554. Der kunig wart der mere fro,
er hies jm balde bereiten do
ein wünneclich gesesse,
Das was eins starken hoses lang,
dar durch so ging ein schoner gang,
durch daz man drunder sesse,
Frowen vnd(e) meg(e)tin
vnd alles sin gesinde;
der do zu hose mohte sin,
der (die?) hies er stzen geswinde
vnd hies in (ir?) ritterlichen pslegen
noch ir libes mut gelust: der koste waz (er) vor erwegen.

555. Der kunig hies vereitten dar in einer wunnenclichen schar funff hundert ritter riche. (Bl. 172, S. 🛌 Alle in libtem (liebter?) scharlat wat, mit reiner fiden (wol) durch nat; in was do nut geliche. Die hielten vir den (vor dem?) konige dar, das er fú folte schowen. er nam der herre(n) gutte war, dar zu die reinen frowen, die rittent gegen dem tegen wert: ge t mit in zogete der konig gut, fin hertze mille tugen -de

556. Sú sohent dort her der banier' wat (mit) vil zeichen wol durch nat, busunen vnd schalmven. Die touber (tamber?) manigen wilden flag, do von mange(z) tier erschrag. do sprochent ie die frien: "Wir sehent manigen werden helt gegerwet wol in ryngen, von hertzen můt gar userwelt; nu ban wir den gedingen, enpfohent wir den fürsten gut: lowen mi er ritet vnder der banier' rich vnd fürt eins wil

557. Sú sohent ir woffen cleider wat ein teil mit golde wol durch nat, die ander in filber wisse, Die dirte was grune, die vierde rot, die funfte in zobel liebt durch nat, Lie fehft, in schoner glisse, Was ein gelwe varwe fin, vil manig dier durch Arichen von golde lieht vs. Arabin. das was do vnerblicher. sohent sú manigen werden gast, mit maniger hande zeichen gut, vnd den vil lutzel eren

558. Der kunig coulong den werden degen, rede wart do genüg gepülegen, mit jm die ritter alle.

Als fü koment in den fal, der waz gestület vber al, man faste fü mit schalle,

Wasser wart in schier(e) gehen, spise reine trahte;
man fach fü alle in froiden leben, ir iegelicher dahte,
das aller schonste seitten spil, [tische vil. das er mit ougen ie gesach, des treip man vor dem

559. Dar noch kam ein cleiner man,
cluger rede er fich ve(r)fau,
die lies er vs dem munde;
Er ging, do er den fursten fach,
zûhteclichen [das] er do sprach:
"so wol der seligen stunde!
Das ich vch, herre, funden hau,
maniger megte, să lobe.
das (des?) wit ich al[le] min sorge lau,
ir varent den (dem?) rock obe,
als ob dem valken der adelar:
ein keiser solt geeret fin der vwer ritterliche(n) schar."—

560. "Nű fage du mir, cleiner man,
vil wol ich dir der eren gan,
was dunt die megetine?"
"Herre, fû hant froiden vil,
vil maniger hande wurmen (wunnen?) fpil
do jnne der blûmen fchine."
Sprach daz wunneclich getwerg
die mere fo endeliche
"ein wasser dusset durch den herg
in ein gezelt fo riche,
do by fa matet hermelia,
eichhorn vnd(e) wiselen vil, mit den so spilent hyndelin.

20

ir arme vnd ouch ir prise

staten, och ir [liehten] wengelin rot:

do weinde maniges meg(e)tin, die kúnigin durch die sel Mile

562. Als fú zu dem berge vs schreit,
wir schent dicke ir arbeit,
das sú begunde wecken (wenken?),
Obe sú die fluht iht mohte[nt] han,
es kunde ir niemer vnder stan,
do begunde die reine dancken (denken?):
,,Ach, herre got, durch dinen dot!
ich(n') weis, wes man mich zihet,
das ich mus liden dise not,
das vsf mich gedihet
kumber vnd(e) hertze pin:

[sele min!**—
wan[ne] hie der lip ein ende hat, so empsoch, herre, die

563. "Nǔ ſage ſirbas, cleiner man,
wie verre ſurt' er ſú in den dan?
oder zǔ welichen ſtunden?" — (Bl. 174, S.1)
"Her, wol einen bogen ſchuz
gegen einer bûchen ein ſchoner ſluz,
do hat er ſú gebunden
Zum houbet vnd zû den bruſten gar
vnd ir ſne wiſſe hende.
wir werdent (wurden?) ir vil wol gewar,
dort in des ſteines wende
ſohen wir irn kumber gros: [ſchot.
es weinde do manig megetin vnd viel der kúnigin in ir

564. Nû fant' vns her(n) Hiltebrant,
der loft' der megede iranant
vnd furt(e) fú von dannan,
Ein ros fú beide famen trüg,
arbeit het es mit in genûg,
vnd frigete vns die dannan,
Z'Aron(e) koment fú vff gerant,
do worent fú liebe gefte.
zú hant wart ich noch in gefant,
ich vand[e] fy vff der vefte,
die her[re]n enpfingen mich willeelich
vnd hieffent in wilkum(en) fin: die mere wiffent ficherlich.

565. Richer kúnig, hoch genant,
vnd werder heilt von Stirer lant,
ir lant mich willeclichen (S. 2)
Hin wider zů der kunigin,
ich mag nit lenger hie gefin.
die felden túgenden riche
Sú vöht daz fú (vürhtet daz ich?) fy erslagen,
oder süs gevangen;
fú kan mich istener velleclagen.
do von műs (m)ich belangen,
ir heissenst mir geben ein brieffelin,
das die frowe glöbe mir; so fint su maniger sorgen fry."

"ich wil dich lossen wilteclich
zü den frowen allen."
Er hies im geben so zu stunt
zwo banier' rich: "so wurt ir kunt
froiden riches schallen,
Als du kumest für daz gezelt,
das sü dich müge gesehen,
so halt du von in vst daz velt,
so sü die banier' spehen,
lo su sliegen vst dem plon:
enpsoch vns herberge wit, wir müssent ein michel leger

566. Do sprech der kunig dugen(t)lich:

667. "Herre, das fol mehehen:
der worheit müssent ir (ver)iehen, (8l. 175, 8.1)
das keiser nie so schone
Gelag by eyme waser clor;
das wilt daz voht ir durch daz jor;
die künigin mit ir krone
Kume[n]t mit ir megetin,
wil vns sehen beissen;
sú wil mit uch in froiden sin.
ich getar uch wol geheissen
hinden vnd(e) hirtzen vil, [spil,
wilder swin' der hant ir genüg, dar zů die reinen veder

568. Ein halb vir daz gezelt
wil ich uch legen vff daz velt
by einer schoner muren,
Die ist dryger myllen (elen?) hoch,
der lust sich dar vmbe zoch.
was solt(e) mich des turen?
Ich wil uch sagen wunder vil
von eime richen berge:
die maget die hat mich(el) spil;
so hant wir vil getwerge,
alle wol gewassen, als ich: [ren alle glich
man vin[de]t ir vil in kn(u)wes hoch." de lachte(n) her-

569. Dietleip von Steigus (Stire?) (prach:
,,fo clügen man ich nie gefach,
fo adellich gebaren.
Sage, biftu iht alt?
in kindes jügent biftu geftalt."
,,jo, herre, in driffig jaren,
Die fint mir alle wol bekant,
mit eren han ich gelebet.
Bybung fo bin ich genant,
noch tügenden vil geftrebett:
wie daz ich fy ein cleiner man,
herre von Stire, ich wil üch weren,
wir müssent git

570. Got losse üch wol gesunt!

ich wil do hin gegen Geraspunt,

vas enbiettent ir den frowen?"—

Frowen vnd(e) meg(e)tin

Col hie mit enboten fin,)

vir welle]nt sû schiere schowen,

Wie das leger sû geton

vnder dem gezelte;

wir wellent zû in vff den plon,

sû schen vff dem selde.

dù solt mir grûsen die getwerg

die do sint eins knûwes hoch: wir went (riten) vir den

571. Sin ros daz wart jm schiere bereit, sin li(e)hter harnesch druf geleit, si begyndent in do schowen,
Prowen vnd(e) meg(e)tin,
was do zů hosse mohte sin,
dar zů die reinen frowen,
Die wúns(ch)tent im g(e)luck(es) vil,
welhe in möhte gesehen,
er was zů hosse ir aller spil,
die (der?) werheit must sá ichen.
zer porten war ju also gach, [manh [hinder] crútz(e) nach,
her Bibung hinder sch gesach: sú mohtent (machten?) ime

572. Alfus her Bibung dannen reit,
er was der banier vil gemeit,
er ilte fú vafte binden
Hin hinder fich in einen bal,
er treip vil manigen luten fchal,
er kunde die strossen vinden,
Die do gie gegen Geraspunt
durch acker, vber heide,
jme warent die stige also kunt,
er wolte kein geleitte,
bitz er kam hin vor den hack:
"herre got, ich loben dich! ich han gelebet lieben dag."

573. Her Bibung gutter witze plag,
er ilte so sanste [hin] vber den dag (hag?),
das er begunde lägen,
Obe jeman vor dem berge rite.
an jme hat er gutte site,
er leit' es an mit sorgen (fügen).
Er ilte balde hin vff daz velt
vnd lies die banier' sniren (snurren?),
man sach do lössen vir daz gezelt
in linitte wart (mite vart?) verwor(r)en
frowe(n) vnd(e) megetin, [der banier' schin.
manig getwerg do mit in fiel (lies?), do su ersohent

574. Die frowen gingen alle dar,
die megete mit in an der schar,
vnd sohent die baniere,
Sû hiessen in wilkum(en) wesen:
,,du bist mit eren wol genesen,
nû sage du mir schiere,
Bibung, duge(n)thastiger man,
wer gap vns die banier(e)?"
—
,,der vch maniger eren gan,
vnd bringet ir [och] wol siere,
das geschiht noch in knrtzer stunt:
[munt,
hie steckent hundert oder me," des lachete manig rotter

575. Dje kúnigin vnd ir meg(e)tis.
her Bibung mus' der erste sin
wider zu dem gezelte.
Aller erst wart er enpfang(en) wol,
als ein ritter bil(l)ich sol,
nach hoher eren gelte,
Spise wart in (im?) dar getragen,
geschenket (der) cloren wine:
,,ich wil uch allen sament sage(n),
ir schonen meg(e)tine,
herren kumen(t) her in dis lant;
als rehte liep als (ich) uch sy, wo ist myn herre Hilte-

XXXIII.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Uo Helfferich mit der konnigin ging vnd fie hies ein nuwe gewant an legen.

576. DEs antwurt' jm die kunigin: (Bl. 178, S. 1)
,,er mag nit verre von vns fin,
ich han nach jm gesendet."

Der furste der kam al zu hant,
Helffrich au finer bant,
er sprach: ,,jm wurt volendet

Von dem kunige Ymian
vnd fin(en) heilden mere,
su koment zu vns vst den plan,
wie note ers abe were:
rihtent vch vst riche wat,
die alten legent gar do hin, die nuwen werdent schiere
genat."

577. Do sprach die kunigin(ne) rich:
"ich wil die frowen alle gelich
mit ein ander kleiden,
Dar zu die megte alle gar,
die hörent her [vber] an myne schar;
wir fulse]nt nut lenger beiten.
Herre meister Hiltebrant,
vff vwe rehten truwen,
wels dunket noch (uch?) ein rich gewant?
ich han noch zendel nuwen,
mit golde mit (und?) gesteine wol durch nat,
noch tusent elen oder me, so han ich richen zickelat
(S. 2)

578. So heissent wir die meg(e)tin
legen an ir swentzelin,
durch rigen wol mit golde,
Die ziehen su vber die ze(n)del kleit,
so sint sie schone genüg bereit,
ein keiser(s') sehen solte,
Dar vff ir cleinen gurtel smal,
sapir vnd rubine;
do von erlühte berg vnd tal
von uwerm glantzen schyne,
vff ir höbet cronen rich, [engeln wol gelich.—
des (daz?) har hin vber dem golde swebet: des gont

579. Do sprach der alte Hiltebrant:

"ich wil (o)uch cleiden in min gewant
die werden ritter alle,
In frysche nuwe beldekin,
das gibt gegen der sunnen schin.
wir wellent úch (ouch?) mit schalle
Mit uch zogen vber den plon,
die werden heilde enpsohen;
so duncket mich vil wol geton,
so wir in begundent (beginnen?) nohen,
die megde haben daz (da?) bevor,
je zwo vnd zwo die [ge]gen in ein, so entsliessent wir est

580. Bibung fprach: "ir frowen clor,
das ich vch fage, daz ift wor,
ich han noch zabel nuwe,
Den trüg ich wilent in den berg:
do wil ich cleiden min getwerg,
vff myne rehte truwe,
Jegelichen ein ele güt
nit zu lang gesnytten,
des selben ein (...) hüt
mit vehen wol durch britten.
das dunket mich ein rich gewant:
[Stire lant.
enpsohen(t) ir den kinig gut, ich enpsohe (den) heilt 18

581. Ich wil [uch] den (dem?) heilt von Stire lant willeklich(e) gen in hant vnd endelich enpfohen.

Dar zu manig liep(lich) grus, er machet vns manige(r) fwere bus, wolt' er vns schiere nohen.

Herre got, durch dinen dot! ich wil dirs ieman (iemer?) dancken, ich han gelitten grosse not durch Swoben vnd durch Francken, do ich schiet von Vnger lant:

mir ist gewassen growes hor, bitze ir mich, frowe, hant gesant." — (S. 2)

582. "Du hast geworben noch eren vil;
vns was gelegen der megde spil,
nu hat mich got erhöret,
Sin liebe mutter gemaches fro.
wolt' es kumen schier' also,
so wer' myn leit zerstöret,
Keme ich viff der selden stul,
do ich wilent han gesessen
(.)
myns leydes wolt' ich vergessen,
vnd (der) froide gan in hant.
[Hiltebrant?"—
wensne] füllen wir den Berner sehen, getruwer meister

583. "Frowe, des enweis ich niht,
wenne mir die felde [mir] geschiht;
ich sehe den fursten gerne.
Ich lide durch in vngemach,
das mir die torheit ie geschach,
mich trög (truog?) der túsel von Berne,
Des mus ich liden grosse not,
dar zu vil der pine.
ich wolt, were ich [ich] in eren dot.
vnd, liebe frowe myne,
dis ist alles noch ein wint:

[túsels kint.
als ich jm (in?) zu Berne kume, so heissen sich mich des

564. So ich zi in zi Berne kumen, (BL 180, 8—2) fo wirt freiden mir henvmen, wort vud alle[n] wife, Ich bedörfte wol (der) felden fegen:
nå triffet mir (mich?) der hagel regen in myner alten (minem alter?) grife.
Wolffram (Wolfhart?) der nefe myn der getar min wol spotten."
do erlachete die kunigin mit einer gantzen rotten, die elore meide alle gar, [felm 20] ritter vnd(e) alle ir man, die lachetent alle an einme

585. Des lachete ouch her Hiltebrant.

es ist jm also genant,
das nieman mit gemache,
Noch mit eren leben wil:
böser hoffart ist zu vil.
mit dirre selbe(n) sache
Lebet manig bider man,
der sich (wol) bedenket,
noch in die schande rechen (rennen?) kan,
vnd er sich selber krenket:
er gebe ere vnd(e) gut,
er wagete e dusent selen dar, vnd behilt(e) sinen gruge!

586. Als die rede war gelegen:
,,got gebe vns allen finen fegen!
ich wil do hin gegen Berne,
Noch der Wülfinge troft,
die mych dick[e] ha(n)t von forge erloft,
ich fehe die heilde gerne,
Sú mûffent zů vns vff das velt,
zǔ den fchonen frowen;
das fú fehent dis gezelt,
dar zû den kúnig fchowen.
Helffrich, lieber furste myn,
als reht(e) liep als ich dir fy, du folt des heres meister

587. Bitz daz ich her wider kumen,

To wurt vnd (uns?) forgen wol benumen

von den heilden richen,

Ich bringe fy mit mir in dis laut,"

fprach der alte Hiltebrant

"wer mag vns denne gelichen?"

Kumet es aber alfo,
das er zu hant vindet (daz ez ervindet?) fro Vte,

fo mus ir hertze werden vnfro,
die reine felige gute;
fo fehrecke ich nötte irs hertzen ger."

"neina, heilt!" fprach Helffrich "bringe vns die frowen

mit dir her. (Bl. 181, S. 1)

588. Die git vns allen gütten rat,
die (so) volle finne hat,
sendet sv vns got von Berne
Zŭ vns hie her fur den berg,
ir dienent frowen, min getwerg,
vnd dunt daz alle gerne.
Herre meister Hiltebrant,
gedenket an alle truwe,
bringet sú zů vns in daz lant,
sú machet vns froide nvwe.
das ich vch sage, daz ist wor,
ich sûren sú zu Aron' vst vnd halten sú noch driffig

589. Do sprach der alte Hiltebrant:
"was tögen frowen in dis lant?
su fullent mit gemache
Do heyme bliben, daz ist reht,
ir dienent rittere vnd(e) kneht,
das ist froweliche sache.
Hie ist myn(n)e, schoch zabet spil,
ziehent mit den frowen.
es lit hie nohe viende vil,
die wolt ich gerne schowen,
die hant gevangen den herren min.

(S. 2)
die rede lossent vnder wegen, vil hoch gelobte meg(e)tin.

590. Do sprach die reine Partolane:
,,es dut mir jnneclichen we,
sol ich su nit gesehen,
Es ist mir hut' vnd iemer leit,
ich kumen sin liht' in arbeit,
die worheit mus ich iehen,
Des ich gutten glöben han,
wie es doch gedihet.
zu uch han ich gutten wan,
das ir fro Vten mir lihet,
iren tugenthassen lip:
was man noch singet oder saget, su ist ein reines seli

591. Nu bat in ouch die kunigin, ir frowen vnd ir meg(e)tin, ritter vnd(e) knehte
Knuwetent nider vor in dar, ir eine[r] keiserliche schar, su dientent jm zu rehte.

Des erschrack her Hiltebrant, das er begunde ro(e)ten:
"trüg mich der tusel in daz lant zu disen grossen nöten?
ich han den herren myn verlorn:
los ich fro Vten vnd zollen hie, so han ich leides wil

592. Her Hiltebrant bereitte fich.

dar zů strickete in Helsferich
in li(e)hte(n) harnesch[e] reine.

Vsf sin ros das er gesas,
nie kein(em) alten zam ez bas,
er segente sú alle gemeine:
,,Rittere vnd(e) meg(e)tin,
wesent fro in stetem můte.
ich wil schiere hie by uch sin,
vnd bringen (o)uch fro(n) Vte
mit mir frôlich in dis lant."

[Hiltebrant."
,,der gelúbde wel[le]at wir sicher sin,
getruwer meister

593. Do stundent ie do nohe by

zwene rittere, werent serge fry,

kúsche (kûne?) vnd do by [reyne] weren (werde?),

Zû den sprach her Hiltebrant:
"langent mir in myne hant
den schilt do von der erden."

Beide hûben sú in dar,
die arme begundent in brechen.
des wart her Hiltebrant gewar,
er begunde lute lachen,
er zück(t)e in balde vs der hant: [gegen Berner lant."—
"got gesegene, waz bliben (belibet?) hie, ich wil do hin

594. Nů lossent wir die frowe(n) ligen, (S. 2) ich han ein teil zů langeswigen:
die gûtte stat zů Berne
Lidet kumber, vngemach:
so leit in allen nie geschach,
sú sohent den herren gerne.
,,Wir wissent niht reht, wo er sy,
oder war er sy bekumen:
der (des?) wonet vns allen truren by,
die froide ist vns benumen.
owe, getruwer Hiltebrant! [fursten in daz lant."
werestu in lise]be, so wúst' wir wol, du brehtest den

595. In des do kam her Hiltebrant
zu Berne in die stat gerant
mit zorn(e) clichem mûte.
Die lúte liessen alle her fúr
vnd vss würftest innig túr.
dis ersach fro Vte.
Sú hi(e)s in willektumen sin
vnd froget in der mere:
"sage mir, vss die truwe din,
wo ist der Bernere?
(Bl. 183, S. 1)
das du aleyn(e) byst (her) kûmen."— [hin genumen."
"frowe, sol uch (ich?) die worheit sagen, ein grysse het den

596. Wolfshart toben fere began,
er fprach: "ir fint ein valscher man,
ir hant vns hin gegeben

Den lieben herren in den dot,
ich bringe vch in grosse not;
war vmbe liessen]t irn nit leben?
Wenent ir, die lehen han
eine hie zu lande?
der hochvart mussent ir mich erlan;
ir hant fin iemer schande.
hettent ir den herren mit vch broht,
wir hettent vch alle gerne gesehen: ir hant valschen mut

597. Der wise zübteklichen sprach:
,, so zornigen man ich nie gesach,
als du byst gewesen,
Wolfshart, du byst der neue min,
du din tugent an mir schyn,
vnd lo mich, heilt, genesen.
Wiltu aber nit abe lon,
sit daz ich gedenken,
werent din[er] zwölfs vss eynem plon,
ich wolt' uch lutzel wenken,
bestynde mich myn grymmer zorn,
ich wolt' dir sweren einen eit, ir mussen daz leben

598. Wolffhart frogete aber zu hant:
,,nu faga mir, Hiltebrant,
wo ist der Bernere?
Lebet er, oder ist er dot?
mügent (w)ir jm helssen van hant in in zu eloster in getan?
Hant ir in zu eloster in getan?
das er vns eine hat gelan
zu Berne vst sinem huse.
vnd gebent myrs mit vnderscheit: [worden leit"
es sie nunne oder [der] myn[ni]ch, es müs uch aller

599. Die burger frageten alle glich
vmb den jungen Dieth(e)rich,
den fursten do von Berne:
"Welich ende rittent ir in daz lant?
sagent, getruwer Hiltebrant,
die mere wustent wir gerne.
Lit er do zu Jeraspunt
by den schonen frowen?
(Bl. 184, S. 1)
ist der herre noch gesunt,
des wellent wir vns frowen.
saga, getruwer Hiltebrant,
bedurssen(t) ir helsse wir uch tun, wir rittent mit vch
in daz lant."

XXXIV.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo her Hiltebrant gen Berne kam vnd die burger noch dem Berner frogte(n).

600. Do sprach der alte Hiltebrant: (8. 2)
,,ir mussen mit mir in daz lant,
die worheit gar ervinden.
Do wir vser Berne riten,
ich leit' es an myt gatten siten,
ich mohte von leide varstrinden,
Von dem gebürge har vad dar
wir hortent manig stymme,
einer megde wart ich do gewar,
noch lutter denne ein gymme,
die was gebunden an ein bom.
die mere hat ein ende niht, su ist uch allen noch ein
trom."

601. Fro Vte fraget' al zu hant:
,,fagent mir, her Hiltebrant,
wer det der megde reine?" —
,,Ein heide frumet' fu al dar,
felbahtzig reit er an der fchar,
ich vant fu (dort) alleyne.

That kam der heiden do gerant
mit zorneclichem mute:
do loste ich der megde al ir bant.
nu fehent, liebe fro Vte,
mit jme [eine] fo vaht ich einen strit:
den heiden ich zu dode flüg. min her[re]n vant ich in
nöten fit. (Bl. 185, S. 1)

602. Do wir die heiden hettent ervalt,
wir rittent dannen durch den walt
vnd iltent durch die dannen,
Do horte ich einen groffen sturm,
den frumte manig wilder wurm,
die kundent sere zannen;
Ich ilte balde hin noher bas
vnd bevant die rehte mere:
der groffe wurm der waz niht las,
en nam an mych die kere,
ein ritter er in dem mvnde trüg:

[zu dode släg.
has sol ich jm (iu?) sagen mer[e]? der wurme ich vil

603. Ich loste den ritter do zå stunt, ich viel dem wurm(e) fur den munt; er was erschrocken sere.

Rentwin ist er genant, er det myr siue frunde bekante, wir gewunnen sin michel er.

Do süchtent wir den herren jung in einer diessen tellen, er vaht mit des tusels vng, er kund' in nie ervellen; das höbet er jm ab(e) slüg: [(ge)trüg. (5.2) zŭ Aron(e) komen wir alle vsf, die spise man vns dar

604. Sin bot' wart noch vns gefant,
zů Aron' kam er vff gerant
vnd brohte vns liebe mere:
Wir foltent zů den frowen kumen,
forge wer' in vil benumen
vnd do by alle fwere.
Zů hant do rittent wir von dan,
mit fúnfzig schonen frowen.
min her[re] der ilte [hin] durch den dan,
er wolte die kúnigin schowen;
fur eine vesten daz er kam:
ein rise in do gevangen hat, der ist geheissen Wick(e)ram.

605. Die mere hant ir wol vernumen, wil iemen mit mir hynan kumen, der bereite fich gar balde.

Ich wil hin wider vff daz velt, do lies ich ein vil schon gezelt dort ligen vor dem walde.

Dar kumet der kunig Ymian vnd ma(n)ge ritter kune, su beissent nider vff den plon, al vff den anger grune.

es ist niht edel(1)ich geton, [dort entpso[he]a? (1), 200, 3. 4 kim ist (ich?) von erst hin wider niht: wer

606. Fro Vte, welnt ir mit mir varn,
ich füre uch an der megde scharn
zu den frowen alle gemeine.
Ich weis doch wol, wie daz geschiht,
das man dich vil gerne siht,
du clore wandels eine.
Sú woltent ein hochgezit han;
Baldung ist vns sippe;
vil frowen kumen(t) vsf den plan.
sit got lag in der crippe,
so schone ding wart nie gesehen.

[selber iehen."
vnd ist es, daz ir kumen(t) dar, der worbeit mussen]t ir

607. Frowe Vte die fprach al zû hant:
"were es ime also gewant,
das es neme ein ende,
Ich wolt(e) gerne mit vch dar,
das (ich) sehe der megde sehar,
dar zû ir wissen hende,
Ir gezelt vnd ir getat
wolt' ich gerne schowen,
wie sú haben das genat,
die reinen schonen frowen.
her(re) meister Hiltebrant, [die lant." (S.
was ir gebietten(t) daz sol fin: ich sare mit vch durce

609. Do sprach der alte Hiltebrant:
,,nu bereittent ir vch al zů hant,
funf hundert heilde[n] kůne.
Ich fure vch mit mir do hin,
vff verlust vnd vff gewin,
al vff dem anger grüne.
Ir fullent alle stete fin
in starckem vestem můte;
man důt vns wider sache schin."
do sprach die selig, Vte:
,,das (des?) sol werden vil gůt rat,
ir sul[len]t vch wol gehaben, gelúcke ist witten hin gest."

610. Wolfshart sprach: "her Hiltebrant,

ch wil riten al zu hant

wi Wittichen vnd zu Heimen

wi Raven in die gutte stat;
su ritent mit mir vst den pfat,
ich vinde su bede do heyme.

Ich wil in sagen do zu stunt,
der Berner sy gevangen;
es ist in gar ein wilder funt,
die heilde[n] mus erlangen."
do sprach der starcke Blödelin:
"bryngestu die heilde bede her, so mugen wir strittes

611. Wolffhart niht lenger heit,
er ilete do hin vnd reit
vil mynnenclich(en) balde
Zå Raffen in die gåtte stat,
er gråste die herren vnd bat:
"das vwer got beder walde!
Vch gråsset meister Hiltebrant
vnd ouch frö Vte die reine;
kument zŭ in in daz lant,
ich weis niht, was es meine;
wir hant den jungen heilt verlorn:
helssen(t) in vns losen (nu)." do wart den

oder wie ist der heilt gevangen?

Ist er gesangen vmbe gåt,
oder tråg in dar sin vber måt?

múgent wir den heilt erlangen?"

"Vif einer vesten do er lit,
die ist geheissen Muter,
sin hutent risen zå aller zit
by eynem waser luter,
sin pfliget ein schöne meg(e)tin."

[Vbelin."

Litter vesten do er lit,
sin hutent risen zå aller zit
by eynem waser luter,
sin pfliget ein schöne meg(e)tin."

[Vbelin."

613. Wittich sprach: "es ist mir leit;
nù sú den risen wider seit,
dem lande vnd ouch der veste!
Sendet vns got zů jm dar,
sú werdent vnser wol gewar,
sin wir iht fromde geste,
Wir wellent kumen vsf daz vest
hin nohe by die risen,
vnd slahen vnser gezelt
hin mitten vsf die wisen;
so wirt den risen alle zorn,
do mit hebet sich der strit: sú mussent daz leben han

614. So lôsen wir den jungen man,
der vns wol (der) eren gan,
wie er lige gevangen;
Er ist selten me gewent,
Hiltebrant sich noch jm sent,
den fursten mus belangen.
Wolfshart, nu rit do hin
vnd sage hern Hiltebrande,
zu hant kument wir do hin,
man sich vns in dem lande.
das geschiht noch an den fursten,
[myn."

615. Wolffhart balde [von] dannan reit,
er was der botschaft wol gemeit,
er reit do hin gegen Berne.
Sú hiessent willikum(en) sin,
ritter, frowen vnd meg(e)tin,
her Hiltebrant sach in gerne:
(S. 2)
,,Vns kume(n)t zwene heilde gåt,
do (die?) wol getúr(r)en striten,
sú hant gew(u)nnen zornige(n) måt,
sú wel[le]nt niht langer biten.
vil selden an jn beden lit.
[stritHiltebrant, lieber nese min, nå gip du mir den ersten

617. "Nů bift du gar ein zornig man, vnd ich dich niht verfinnen kan, du dunkest dich so wise.

Ich weis noch ahtzig wurme starg, (Bl. 189, S. 1) ich (ir?) keiner sin crafft noch nie verbarg, sú sint von [vor] alten (alter?) grise,

Sú hant gelegen manig jor in einer tieffer tellen,

das ich vch sage das ist wor:

mahtu ir ein[er] ervellen,

so dunkest du mich kûne man." [mere ich nie gewan."

Wolffhart sprach: "daz (des?) bin ich fro, [al]se liebe

618. Do sprach der starke Blödelin:
"mag ich des strittes sicher sin,
so wil ich mit vch riten.
Es ist vmb mich also gewant,
vnd wenne ich kumen in daz lant
so mus ich mit risen striten,
Oder sus mit wurmen starg,
su fin[t] jung oder grise;
min manheit ich noch nie verbarg,
wer mich jm reht(e) wise,
es sy der rise, es sy der wurm,
werden ich sin siatig an, ich vehten mit in einen sturm."

619. Hache (prach: "was hilfet das?

mi wart ich nie an flerke las,

ich getor in wol erwegen.

Ich dunke dich liht der jore ein kint:

ich flahe durch helm vnd durch den grint,

vnd wil fü nider legen.

Ich bin ouch me zu ftrite kumen,

vff velde vnd vff der wilde.

manheit ist mir niht benumen;

es dunket ich (úch) liht' vn[d] bilde:

ich wil mit el[l]enthaster hant [dez hum m

der risen gerne zwene beston, ich vellen sie nide m

621. "Ir heilde, gehabent uch gar wol,
ich mach' úch alle strite(s) vol;
es ensint niht veige kinder,
Mit den ir wenent vmb(e) gan,
strites súlnt ir genug do han;
ich vorhte, ir trettent hin hinder.
Ir dunkent vch gar vbel hie,
vnd wel[len]t der túsel wesen:
ir reich[eten]t in kume an die knie;
wie wel[len]t ir (vor in) genesen?
sú gent uch allen strites hort:
etelichen weis ich vnder in, die tragent clester lang

622. Es was mir liep vnd do by leit,
min herre kam fin in arbeit
vff einer gutter. vesten;
Ein rise kam zu jm gegan,
des muste der furste sorge han,
do bereit' er sich des besten,
Er warff den starken risen dot
mit eyme starken (sweren?) steine.
des kam der furste sit in not;
nu merken(t), wie ich es meyne:

(S. 2)
do von manig hertze erschrack,
die risen dottent einen schrey, man wonde, es wer der
dunder slag." --

623. "Nů bescheide mich, her Hittebrant, wie es vmb die risen francent, oder wo hant ir sú gelocin,
Die do die lange barte tragen?
wir wellent niemer gar verzagen,
vnd werent sú ioch von Sahsen
Oder von Prússen her bekumen,
an got wil ich es [es] ziehen;
sú mement wnser niemer frumen,
wir wellent in niht sliehen,
es mag vil liht also geschehen:
wir howent in die wunden diesse, es mont der túsel
durch die helle sehen."

XXXV.

· (Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also Wolffhart in den sæl rieff, daz es die heilden horten.

624. Wolffhart der rief do vher al;
die heilden lieffen in den fal, (Bl. 191, 8.2)
vnd frogetent, was do were.
Do sprach der alte Hiltebrat:
,,bereitent vch balde in (Bl. 191, 8.2)
ir werden heilde mere,
Ich wil vch wisen vsf die vart,
jr funden (vindet?) wol die würme;
von mir do wart do nie gespart,
wir mahtent grosse gestürme.
su brahtent mich in arbeit:
das ich zu wurmen ie bekam, das ist mir hute vnd
iemer leit."

625. Des antwurtet' jm do Wolffhart:

"wol vff, balde hin vff die vart!

wir wel[le]nt niht lange biten.

Blibent ir hie [heyme], daz fy also:

min hertze daz wurt niemer fro,

wir geturrent wol selber striten.

Hant ir vns vir göiche ersehen?

wir fint noch ime lande.

der worheit musselsen]t ir selber iehen,

ir hant sin iemer schande,

sit wir den herren hant verlorn:

do noch so wagen wir den lip, es ist vns hute vnd iemez

zorn."

(Bl. 192, 5

ľ

626. Do sprach der alte Hiltebrant:
"mit tröwen gewinnent ir niemer lant,
das (des?) wil ich uch bewisen,
Wer zu vil beginnen wil,
erwirget er, es ist niht zu vil;
es zeme noch bas eyme grysen,
Gestanden swert daz ist noch gut
zu alsolicher herte.
ich mag gewinnen noch den mut,
ich ercler vst der verte.
wiltu mir ibt sicher geben,
so du die risen funden hast, so los ir, heilt, doch einen

627. Der kan vns dan[ne] die worhelt fagen,
die wil' der rife (wie der rifen?) fy erflagen,
vnd wifet vns vff die tage.
Wiltu danne die wurm beftan,
fo mût du gût g(e)luck(e) hen.
wiltu iht vir bas frogen?"—
,,Nein ich, lieb her Hiltebrant,
nû wifent mich in die wilde."—
,,nŭ rit du vir dich fo zu hant,
du vindest ein gros gevilde
vnd einen vngesûgen hag,
kumest du emmittin drin, du erkúsest niemer liebe(r)n

628. Wolffhart, wie ist dir so goch?
du weist doch, do ritet her noch
Wittich vnd(e) Heime.
Bist du dannan enweg geriten,
vnd hast der herren niht gebiten,
vnd vinde(n)t dich niht heime,
Das ist niht riterlichen geton;
du soltest es wol vermiden.
die (der?) rede soltu abelon,
vnd lo sú mit vns riten;
wir hant ir ere vnd ouch frumen."— [keinen kumen."
,,welsen]t ir niht riten, so belibsen]t, ich enbút vwer

629. Wolfshart der wart schier' bereit,
vsser Berne daz er gereit,
mit zorneclichem grimme,
Gegen dem gebirge waz jm goch,
nieman reit jm hinder noch.
do horte er ein(e) stymme,
Die was so grüsenlich gestalt,
er dohte in sime sinne:
"der tüsel buwet disen walt
vnd ist mit huse dinne
nå kam ich nie in so vinstern hag,
her Hiltebrant nå hant ir war: ich kiese kum(e) hie

630. Ich han ein teil zå verre geriten, ich wolt(e) wol, het' ichs wimiten."
nå hort' er ein geschellen in ich word daz gebirge erdos:
nå sach er in der telle
Einen grossen wurm dort her gon mit vff getonem munde.

Wolffhart het(e do) den won, er het' in wol verslunden, bede, ros vnd ouch den man:
..der tåsel walte dirre vart! was wolt' ich her in disen

631. Der wurm kerte vast dort her.

Wolffhalt neigete ouch fin sper,
er reit hin in die dicke,
(S. 2) <
Vff das houbet daz er stach,
der sper in hundert sticken brach,
er erschrak niht ein wicke,
Er erbeisselte nider vff daz lant,
er begunde sere blügen,
das swert daz zücketer mit der hant,
der wurm der dot (tet do?) sügen
mit dem zagel einen slag,
das berg vnd tal do von erschal: Wolfshart nie so sere-

632. Der wurm was gruwelichen westalt,
er het gebuwen[t] do den walt
do her by sehtzig joren,
Sin rúcke ime dicke von herte (horne?) waz,
noch luter denne ein spiegel glas.
er begunde wol geboren,
Schirmen er sich ane nam
vnd ging hin gegen dem wurme,
als ein(em) heilde wol gezam,
als in dem ersten sturme:
der wurm gap jm einen slag (Bl. 194, S. 1)
mit dem zagel den er trug, das er vor jm gestrecket lag.

633. Der heilt ein wenig fich verfan,
er maht' fich von dem wurm hin dan
hinder die starken böme;
Er stunt vnd gedoht in manige wis,
wie er behielte do den pris,
er nam des wurmes göme:
"Hat dich der tusel her getragen?
du kumest vor (von?) der hellen.
ich wolt(e), daz du werst erstagen;
wer bedarff din zu eime gesellen?
das ich die worheit müge geiehen, [es wer' gesehehen."
was ich zu [tei] teilen hat (han?) mit dir, ich wolt(e), daz

634. Do liestent sú aber ein ander an,
do wart so ritterlich getan
mit grossen slegen starken (herten?).

Das geschüff sin el(l)enthasste hant,
der wurm an manigen enden schrant,
der zagel bleip vst der warten (verte?),

Den giel er wit hin vst gewarss,
vnd wol(t') in han versunden;
er sach do vil der zene scharss,
als zů der selben stunden,
den schilt den bot er jme dar:

[stáckel gar.
der wart vor jme (al) zů hant zerhogen in cleine[n]

635. Das swert sties er jm in den giel,
das er vor jme do hin viel,
das schuffent sine creffte,
Des er blugelt' (brüllet?) reht' als ein ber:
"drüg dich der tusel zu mir her?
wie kume an dir behefste!"
Ein stymme er vs dem munde lies,
die hal wol drige rasten,
vil bome er do nider sties
mit wurtzeln vnd mit asten,
das er vor jme do nider siel
vor dem veilse, daz er lag alsam ein grosser starker

wider fich felber das er fprach:
"got, durch dine gûte!

Wie biftu fo en(ge)ftlichen gros,
es enlebet keiner din genos;
got mich vor uch behûte!

Haft aber iht gefehen (gefellen?) me
lebende in dem tanne,
fo we mir húte vnd iemer me!
wie gevehte ich [ich] danne? (Bl. 195, S. 1)
den lip mûs ich han verlorn. [vil erkorn."
her Hiltebrant, nû hant ir wor: ich han mir ftrites ;

636. Er ging hin vmbe in vnd(e) fach,



637. Er maht' fich by den wurm hin bas,
von dem höbet er in mas
ahtzig schühe der lenge,
Vnd do by wol zwentzig hoch.
fin ros er balde dannen zoch
durch die dicke vnd [durch die] enge.
Wider kam er súr den walt
in zornhaftigem måte,
do vant er einen brunnen kalt
vnder eime schete håte,
der lief durch einen schonen berg,
getwergen
der was wol einer milen hoch, do vor stunt ein ric

638. Wolffhart dem getwerge rieff. wie balde es zů jme lieff! er frogete es der mere: .. Saga du mir, cleines getwerg. wer hat gebuwen difen berg? gern' wust ich, wes er were." -"Das ich uch fage das ist wor, der berg lit hie zu solde, er ist der kúnigin Virginal, (ich bin ir eigen holde,) also befitze ich disen berg, (8.2)der fu wol noch sehsse het vnd dar zu manig getwerg."--

639. , Nu fage an vnd bescheide mich, weistu von Berne her(n) Diethrich, wo lit der beilt gevangen? Wir hant in by eime jore verlorn, das (des?) ist mir hute vnd iemer zorn; mugen wir den heilt erlangen?" -"Herre, das (des?) enweis ich niht. ich gesach in nie mit ougen. mir ist leit doch, was ime geschiht; man gi(h)t im funder lögen. wie das er sú ein bider man: 「han." vnd daz er jm gevangen lit, des mussen it iemer schande

640. "Ich wil es nemen vff mynen eit, mir wart nie kein ding so leit; moht' ich do mitte erwenden! Ich han geliten groffe not von eime wurm, den flug ich dot dort by den veihen (veilsen?) wenden, Ich lies in ligen also gros vnd maht' mich balde [von] dannen (· · · · · · · · · · · ·

(Bl. 196, S. 1)

hunder mich det ich manigen blick: [nigen schrick. es ist ein vngehure fruht, ich liden (leit?) von ime ma641. Ich weis nit reht(e), wo ich bin; woltest du mich wisen wider bin den rehten weg von (gen?) Berne."—
"Herre, ir súllent sin gelat, enbissent, ich wise vch vff den pfat, ich tun daz also gerne; Ir súllent schowen disen berg, go(l)t vnd ouch die side, dar zu manig rich getwerg, gestein' vnd daz gesmide, das ir vir wor kunnent iehen, [gesehen."

642. Alfus furt' ein in den berg.
do fprach fich Meizelin das getwerg:
"got wilkum(en) herre."
Ein tafel wart schiere bereit,
riche spise dar vff geleit,
fú stunt jm nit zu verre.
Die zwey getwerg gingent dar
vnd dienten jm zu rehte,
fú nomen des heildes gutte gewar,
bede, ritter vnd knehte,
fú tribent sussessielten spil,
das er so schönes nie gesach. ouch lag do richer sidin

643. Alf[o] man das wasser hat gegeben, man sach sú alle in froiden leben.
do sprach der tegen mêre:
"Wise mich vs, ich wil [ie] do hin, gegen Berne stot mir ie der syn,
do heyme ich gerne were."
"Herre, ir súllent vrlop han,
ich wil uch gerne wisen.
durch got, ir súlent (daz) nit lan,
ir grüffent mir den grisen,
der do heisset Hiltebrant:

[hant"
es ist vil wor, daz er noch lebt, vil eren lit an finer

644. Welfhart der bereite[t] tich.

fier getwerge löbelich
in brúnige, reine fide,

Do jm (dar in) swebete ein adelar,
der was mit golde gezieret gar,
fú furten herlich gesmide.

Sú wisetent in balde so zû hant
vor des waldes ende,
do er die rehten strossen vant,
mit grûsse vnd ouch mit hende
wart jme vrlop gegeben.

mu (fû?) rittent wider in den berg: "got losse vch lange

645. Nå loffent wir riten die getwerg
wider in den hohen (holen?) berg,
vnd fagent ein ander wife:
Wolffhart reit gegen Berne her,
one fchilt vnd one fper,
fin vngefüge ich [folte] prife[n],
Er reit zu Berne in die stat
zå meister Hildebrande.
wie balde er jme fagen bat:
"wo were du jm lande?
hestu die wurme alle ervalt?

[den walt."
war vmbe lies' du nit einen leben? du hest gewüstet vns

646. Wolffhart zorneclichen sprach:
"so spehen man ich nie gesach,
als ir sint gewesen.

Nå sagent mir, her Hiltebrant,
gingent uch die wurme gerne in hant?
liessent ir dekeinen genesen?
Slågent ir så alle dot?
die mere wuste ich gerne.
oder brohtent så uch in dehe(i)ne not?
oder den vogt von Berne?
ir wellent gar der tåsel wesen:
ritent hin wider in den walt, vnd lågent, mag keinre vor

647. Do sprach der alte Hiltebrant:
,,es ist vmb mich also bewant,
das ich mag nime riten
Des abendes vnd des morgens frå,
das alter sige[n]t mir vaste så,
so mag ich låtzel striten:
Wolffhart, daz bevil(h') ich dir.
do du were gegen dem walde,
vff din truwe, nu sage du mir,
slüge du die wurme [vte] balde?
mag ich dir der eren ichen?

[gesehen.
das (des?) ich kume glöben han, du habest ir keinen nie

648. Sol ich dann die worheit fagen:
der wurm(e) han ich ein erstagen, (Bl. 108, S. 1)
der lit vnder den dannen.
Ritent dar, welent ir in sehen,
ir müssent mir der worheit jehen;
ich ilte balde [von] dannen.
Er was so gruwelichen gestalt,
ich besach in vmbe die grane.
kum(e) han ich in ervalt,
ich vloch die wilde bane.
mir det nie kein vart so we: [me."
solt ich leben dusent jor, ich ensehe ir keinen niemer

649. Des antwurt' jm her Hiltebrant:
,,ich han mich des vil wol erkant
in manigen landen witen,
Strites han ich vil gesehen,
des müs man mir der worheit iehen,
in [den] enge vnd in den witen
Wart mir geslagen manig slag
zum schilt vnd ouch zum helme;
das maniger vor mir dot gelag
is stöbe vnd ouch in melme.
Wolffhart, das sage ich dir vur wor; [wol ahtzig jozzand do ich strit[te] von erste ane ving, das(t) volleclich[enz-

650. Dar vmbe riten wir do hin, gegen Muter stet mir ie der fin, den fursten sehe ich gerne,
Den lies ich dort in grosser not, ich vorhte, er sy von leide dot, der edele furste von Berne.
Das dattent jm die grossen man, die do heissent risen; ir ehtwe ich wol erkennen kan, die gont dort in der wisen, by der milen (mülen?) stet ein hol. [vol." — Wolsshart, die mere sage ich dir, das lit sich al naht

651. "Her Hiltebrant, nu gebent rat, als vwern eren wol an îtat, vnd wisent vns gegen Muter,
Lont vns die îtarken risen sehen, von den vns leit ist geschehen, do by dem wasser luter.

Das ich uch sage daz ist wor, do wellen wir mit in vehten frölich (wol) ein gantzes jor (Bl. 190, S. 1) mit rittern vnd mit knehten, fit ir lehent, es su ein wint, [des tusels kint. wir gebent in allen kampses genug, vnd werent su [noch]

652. By der wilen al zu hant
do kam ein botte (dar) gerant,
der brohte die mere von Francken:
"Do kument zwene (kune) degen,
die hant strites sich verwegen,
men sols in gerne danken.
Wittich furt ein banier rich,
das velt daz kollen grüne,
dar june ein zeichen wunneclieh,
das furt' der tegen kune,
ein hamber vnd ein sange von golde rot, [wielant gebot."

XXXVI.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also frowe Vte hies die herren emphohen.

653. Do sprach fro Vte die reine fruht: (BL 200, S. f) "erent alle ritterliche zuht, enpfohent sú mit eren." Vs der (stat) so sach man varn manigen tegen an der scharn, die rotten begunden fich meren, Zu vorders(t) reit her Hiltebrant, Wolffhart an der ziten, Bledelin vnd Herrebrant: fú wurdent alle ein ander fro, fú begondent guttes pfic

654. Heime furt få (zue?) der ftunt ein banier' gut, das ist kunt, von wisseme hernune (hermine?), Dar jn[ne] der löwe vnd ouch der er, ... die worent zabel zwartz gevar in libten (liebtem?) glantzen schine, Die gap jm der kunig Ermentrich, do er streit vor Rasen, das fullent ir wissen ficherlich, es zimet jm wol zu hafen: ... vnd ift mit golde wol durch nat, als van die overture 655. Svs kertent sú wider von der stat.
ritterlich wurdent sú gelat,
von maniger schonen frowen
Wurdent sú enpfangen wol,
also man billichen sol,
sú woltent sú gern schowen,
Sú furten sú hin viff den sal,
do wurdent sú baz entpfangen,
die schonen megde vber al
die koment zů in gegangen,
do gewunnent sú der froiden stap
als men die tosel viff gehûp, vil ritteschen de vinde gap.

656. De fprach der alte Hiltebrant:
"got trug vns zu dir in daz lant,
nu merke[n], wie ichs [es] meine:
leh vnd myn herre littent not,
wir flügent wurme vnd heiden dot
vnd lostent die maget reine;
Wir wurdent beide wol erkant,
do wurdent wir wol enpfangen,
(.)
die frowen begunde[nt] blangen,
de fante nach vns die kunigin, (Bl. 201, S. 1) [rig fin."
in des myn herre gevangen wart: her vmb mussen wir tru-

657. Heyme frogete al zû hant:
,,fage[n] mir, her Hiltebrant,
wellen wir zu den frowen
Vnd zû den schönen meg(e)tin?
wie lange wellen wir hie fin,
das wir sú niht enschöwen?"
,,Jo wir," sprach her Hiltebrant
,,wir súllent zû in riten
mit ein ander in das lant,
wir wellent niht lenger biten,
wir wellent schowen ir gezelt,
li getwerg vnd ouch ir getat, vrd wellent zû in vn daz

658. Do lossen wir die frowen gar
vor vns riten an einer schar
in libtem froen mute,
Vnd mit in funstzig megetin,
so su aller schönest migen fin.
bereitent vch, fro Vte." —
"Gerne, meister Hiltebrant, (S. 2)
wir wellent vns bereiten
mit ein ander in das lant.
wes wellent ir nu beiten?
nu gebent rat, her Hiltebrant,
gent vns ein geleites man, so riten vor hin in daz lant."

659. Die wagen wurden schier gestalt,
mit reiner syden, die was niht alt,
wurdent su verdecket schone,
Dar vff wol funstzig meg(e)tin.
man trug dar laden vnd(e) schryn:
su sassen sie seinen sie sein

660. Als hi koment in den walt,
hi fohent manigen burnen kalt
durch vehe (velfe!) vnd durch telle;
Do sprochent die schonen meglin: (Bl. 202, S)
"fro Vte, lont vns hie fin;
das (des?) wir vch bitten wellen:
Hie ist das aller schoneste velt
in liehter ougen weide;
heistent slahen die gezelt:
her Hiltebrandes wir be(i)de;
mit jme get vns froide in hant."

[så ger-mail.
fro Vte sprach: "es ist mir liep." in des kam Wolfkmari

661. Niht lenger wart von jm gefwigen,
er hies fy alle stille ligen,
bytz daz die herren kemen.
Wolfshart schäff jm (gut) gemach,
er leit' sich vor vsf einen bach,
also heilden wol (wil?) gezemen,
Herren koment zu gerant
vsf die schonen [owen] owen,
froide wart in (da) bekant,
by den schonen frowen
bettent su alle gut gemach. [vsf brach.
eine messe frü gesungen wart, dar noch der tag vil schiere

manig horn versüchet wart,

still lute begundent erschellen,
Man horte still verre durch den walt

(.)

die hundelin begunden bellen

Den juncfrowen in ir schos,

still begundent luter fingen,

der rosse wihen daz wart gros,

die helme musten erclingen,

zü varn su (heten) sich bestalt,

Wittich vnd Heyme ritten vor die rehte strosse durch

663. An dem ander(n) oben(t) geschach,
su leittent sich an ir gemach
in eine schone owen.

Do sprach der alte Hiltebrant:
,,,wir ligen in Nitiger(e)s lant,
wir solten morn(e) schowen,
Ir sullent von mir vrlop han
byrnen in dem landen."

Wolffhart lachen do began:
,,nu stelle ich noch brande,
das so grossen nie geschach."

Wittich vnd Heyme [die] frowete(n)t sich. nu hebet sich
leit vnd vngemach. (Bl. 203, S. 1)

664. Des morgens do der tag vif brach, in dem lande man byrnen fach von den heilden meren,
Sú stiftent röp vnd den brant,
das dattent die in Nitingers lant,
das sú noch wol beweren,
Sú schúhetent niht als vmbe ein hor,
sú brantent (da) jm lande,
das ich uch sage, daz ist wor,
sú kundent wol mit brande,
dem herren wart do schaden kunt,
sú branttent daz man(s) verre sach hin vor den hergest.

665. By der wilen al zû hant
her wider koment ſú gerant;
fro Vte frogete mere:
"Sagent mir, vngetofter man,
wes hant ir vch genumen an?
dis fint böſe lere.
Ir ſoltent myn geſchonet han:
byrnen in den (dem?) lande,
laſters hant ir genûg gefon,
ir hant ſin iemer ſchande.
mir iſt vber vch gar zorn."

(S. 2) [von mir verlera."
Wolffhart ſprach:,,die mere lont ſin, das lant vch (wirt?)elles

666. Her Hiltebrant mit zuhten f(pr)ach:

"nů habent ir alle gůtt gemach,
vnd volgent mi(n)re lere:

Wolffhast, nů rite du [hin] balde vor,
wir fint vff der rehten fpor,
vnd fage den frowen mere.

Du fihft zů hant ein fchon gezelt
vff einer grünen owen,
dar vmb get ein fchôn(ez) velt.
nů rit du zů den frowen,
vnd zů der (edelen) kúnigin:
du folt ir liebe mere fagen, wir wel[le]nt noch hisabi

er ilte balde dannan do,
also er do wart gewiset.

Zu hant sach er ein schon gezelt,
dar vmb ging ein riches velt,
das wart von jm gepriset,
Er sprach: "richer herre got,
von mir siestu gerümet!
hie ist vollendet din gebot,
das velt schone geblümet.

wer hat ein gezelt so schon erdoht? [volle broht."
die beitigen hant es vff geleit, so hant es die engele

668. Wolffhart reit hin noher der.

Bybung wart fin schier' gewar,
er ilete zu jme gohen,

Als er den degen ane gesach;
Wolffhart zu dem getwerge sprach,
do er begunde nohen:
"Saga du mir, cleiner mau,
du noch hosse rehte,
das ich me erkennen kan
riter oder knehte.

Schie were wuß ich gern', vur wor:
Viede ich hie ein kunigin, die ist geheissen Visginal?"

669. Des antwurt jm der eleine man,
also er sich wol versan:
"ich tun noch hose rehte:
Hie sint noch riter vnd ir kint,
die gerne hie zu hose sint
vnd dien[en]t den frowen siehte.
Sagent an, wie heissent ir? (S. 2)
getar ichs an uch wagen."—
""Welsshart!"" sprechent lute zu myr,
was wiltu virbas fragen?
ich byn zu botten her gesant.
wise mich die kunigin. de kumet meister Hiltebrant."

670. Sv erbeisselstent nider values lant,
er nam den tegen in die hant
vnd furte in getrate
fir die riche kunigin.
fú hies in willekumen fin.
er sprach: "frowe, gnade,
Hoch gelobte kúnigin,
ich byn zů vch gesendet:
ir fúllent hie in froiden fin,
vwer leit ist erwendet.
also bin ich her gesant:
do kumet ein vil schones her, das bringet meister Hilte-

671. Die kunigin hies in den fal
fich bereiten al vber al
die megde algemeine:
"Legent an vwer rich gewant,
do kumet der alte Hiltebrant,
vnd ouch Vte die reine.

Ir fúl[le]t fú entpfohen wirdeclich,
noch hoher wurde lone;
vwern eren tunt gelich,
vnd fetzent vff vwer crone:
enpfohent fú mit froiden groz."
die megede bereiten fich alle gar, vnd wurffent die hún—

672. Helffrich dort her ging,
den tegen er vmbe ving
vnd gruste in wirdeklich(e),
Er sprach: "du bist min sippen blüt,
miner selen iemer sanste düt,
wo lebet din gelich(e))
Du bist der Wülsinge man,
der worheit ich mus iehen,
vnd ich dich niht erkennen kan,
noch selten han gesehen,
das ist mir hute vnd iemer zorn,
ir kument mir zu huse niht; vwern namen han ich vex-

673. Die megde wurdent schier' bereit,
die kinigin hette an geleit (S. 2)
ein semit mit golde.

Portalase was ouch bereit,
su het semit met geleit,
als su zu reht(e) solde;
Bs was ein hohe hertzogin
vnd lebete mit eren.

Helstrich sprach: "ir meg(e)tin,
nu fulse]n wir hinan keren."
vin banier' nam er in die hant:
"so vns der Berner (im die banier'?) sichtig wart (wirt?),
so ken ne]t vns wol her Hiltebrant."

674. [Al] fus hettent fú fich an geleit.

Bybung der was ouch bereit
vil snellecklichen balde;

Vor jme stunt ein messig ros,
er ilte balde, vnd sprach alsuse
"das got der selden walde,

Der erste der do kumet her,
das ich in mag gesehen!
vff jene (in?) wil ich breches ein sper,
das (des?) mussent ir alle iehen,
durch wille(n) fro Vten der hortzogin."

Wolfhart sprach: "wie daz geschiht, so mus der tusel
in dir sin." (Bl. 206, S. 1)

675. Sú zogent vber den witen plon,
die steltzen megde wolgeten
begundent luter singen,
Dar vnder seiten spil de clang,
de mit gemischet wart der sang,
man horte die harssen clingen
Also rehte meisterlich
wart in ein gemischet.
es waz niergent ir gelich,
ir hertz(e) wart erfrischet;
busunen wurdent ouch erschalt:
[den walt.
sagent frillen vber den plon, man herte su verre durch

676. "Helfrich," sprach der furste fry
"ich sihe schoner banier' dry
sliegen vber die heiden,
Die ersten kenne ich vff der stat:
Hiltebrant der furet das rat.
die andern kenne ich beiden:
Das ein(e) hort Witichen an,
das ander sin(em) gesellen,
obe ich su reht erkennen kan.

got gebe daz su wellen
lange mit eren by vns sin!" —
"ich sols in beden erhieten wel." sprach die reine hertzo-

677. Sú zogeten vaste hin nehe by.

Wittich was gemûttes fry,
er ilte balde in springen,
Das sper nam er in die hant.

Bibung sach in al zû hant,
gegen jme kunde er dryngen.
Sin ros waz vnmossen steltz,
noch jme kunde er es bringen,
er ilte balder den ein beltz,
er kunde es mit sporn twingen,
ein schoner iost von ime geschach,

Bybung reit in steltch an: ein (fin?) sper sû zwein stecken.

678. Des erlachetent frowen vnd(e) man,
die herren sohent ein ander an,
do sprach die kunigin reine
Zù iren schonen meg(e)tin:
"ir süllent wol in zühten fin,
enpsohent wol die wande(l)s eine,
enpsohent wol die wande(l)s eine,
fro Vte die reine hertzogin,
si vnd ir megtin schone;
si süllent mit vns in freiden fin
ir wur (wirt?) von ir (mir?) su lone
dan aller schonste fidin werg,
dan nie kein frowe me gewan, vnd furent se mit vch is

679. Also su die rude hettent gelon, man fach fú mit ein ander gon, mit wissen armen cleine Wurdent fu enpfangen wol, allo man billich geste sol. die clore wandels eine Eapfing froy Vie die hertzegin noch hoher eren solde. ir gap die edele kúnigin von filber vnd von golde dae aller sehönest fidia worg, das ja frows me gowan, vnd dar zû manig elein getwerg.

XXXVII.

(Ein Bild mit der Volorfehrift:)

Alfo frowe Vie vnder daz gezek gefueret wart.

680, DAr nach entpfing lú zu hant den gtrawer (getrúwen?) Hilfebrant, die werden ritter alle, Witich vnd Heyme enpfingen fú wol vnd mahtent sú alle froide vol vnd furto(n) fú mit schalle Wider vber daz schone velt darch eine grüne owen, fú gingent her ins sezelt manig tofel waz dar geleit, vil fidin, do man fanfte fas, ouch was do riche spife

- 682. Ein glock(e) lut(e) vor in [erschal] klang,
 man broht' den aller schonsten schang,
 der ie de wart geschen,
 Den brohte(n) getragen die getwerg,
 ir hundert, vur den holen berg,
 das su mustent ichen,
 Bede, frowen vnd(e) man,
 gros' vnd ouch die cleinen,
 wer su rehte erkennen kan,
 die guldine köppse reinen.
 Welfhart zu den frowen sprach:
 ,,ich wil es nemen vsi mynen eit, so Ichone gez (i) orde i ch
- 683. Die tofel wurdent hin gotragen,
 man fach die kunigin(ne) gan,
 dar zu die frowen alle.
 Vor in gingen die gotwerg,
 fu wisetent fu hin in den berg
 mit maniger hande schalle.
 Så sohent manigen mandel rich
 sich neigetent (neigen!) gegen der orden,
 die broch(t)en su in manigem wis,
 die tursten vnd die werden,
 museat vnd(e) negelin
 brach(t)en su die hende vol. des ertechete die kunigi-

684. Ver dem berge ftunt ein man,
der hette lihte harnest (liehten harnesch?) an,
mit einer stahel stangen,
Die hete er in die hant genumen,
es engeturst nieman by in kumen,
wen er do mohte erlangen,
Were er gewesen stehelin,
er slüg in zü der erden.
so starg kunde er nit gesin
oder ouch so küne werden,

- was er ergreiff, daz was verlorn.
sie heiden kante er alle wol, su vorhten dicke finen

685. Die megde erfohent den laugen (man), su flubent alle hin wider dan zu der kuniginne.

Do sprach die frowe tugentrich:
"ich wil i(u)ch sagen sicherlich
mit allen vwer(n) sinnen
(.)
durch dise selbe strossen.

durch die felbe strossen.

balde hies sy die getwerg
die brucke nider lossen:
do, gesas der lange man.
frelich gingent su in den berg, also ich vch besch(eid)en

686. Als fu koment in den berg,
vor in fpilten die getwerg
zu lobe vnd ouch zu prife,
Das eine lieff, das ander fprang,
das dirte rieff, das vierde fang
in maniger hande wife.
Ouch lag do riches filbers vil
by dem roten golde,
fu tribent maniger hande fpil.

wer es do fehen wolde,
riches gefteines vil do lag:
das gap in dem berge li(e)ht, reht als were der li(e)hte

687. Die kunigin zu fre Vten sprach:
"so liebe geste ich nie gesach
in allen mynen zyden.
Ein lehen wil ich voh geben, (Bl. 210, S. 1)(
ir süssen]t mit mir in freiden leben,
joch[z] mag ichs wol erliden,
Das enpsohe die edele hertzegin:
er sol fin din eigen.
ir süssen]t mit mir in freiden fin,
ich mag es uch wol erzeigen,
es ist gar ein riches lant: [brant.'—
Dolos sol din eigen wesen, es verdientesu] wol her Hilten

688. Des dancket' ir fro Vte zu stunt
vnd dar zu manig roter mvnt,
vnd alle die by ir waren
Die tribent maniger hande spil,
sundent sichs genieten vil,
[vnd] gar adellich gebaren.
,,So lone i(u)ch got zu tusent stunt!
vwer ere vern(i)me ich gerne,
ir sint ein heilbernder funt.
kumet der vogt von Berne
Zu vns allen in dis lant,
er sols uch vur mich danken wol, [vnd] dar zu der alse

689. Die frowen fantent ein getwerg noch den herren fur den berg. (8, 2) das fú zu in kement Vnd besehen den richen bort, der lege an manigem ende dort, vnd daz fú fin vil nement. Das getwerg lief do von dan vnd fagete in dife mere. vff ftunt do maniger frumer man in ritterlicher gebere vnd gingen alle fir den berg. idas getwerg. . vff richt (rihte?) fich der lange man: von dan bef de and the second and the second

XXXVIII.

(Bin Bild mit der Ueberschrift:)

Also herre Hiltebrant Wolfshart(e) zoigete den akten risen vnd er mit jme striten wolte.

690. Wolfhart sprach zü her Hiltebrand: (Bi. 211, S. 2)
,,wir fint an eren hie geblant,
der worheit müs ich iehen,
Die helle die ist vff geton,
der tüsel [der] ist her vs gelon
vnd wir den alle[n] sehen,
Ein[en] also gruwelich(en) man
mit siner stahel stangen:
des ieh guten glouben han,
mohte er vns hie erlangen,
wir müstent [hie] verlorn han daz leben. [jme geben."
kent vwer keinre des tüsels man, so heisset vns fride vor

691. Des antwurt[et] jm her Hiltebrant:
,,nû got dir eren vil in hant,
wiltu mit jme vehten,
Das es die schonen frowen schen,
so mussent sú dir lobes iehen
vor ritter(n) vnd vor knehte(n)."
,,Neyn ich, vetter Hiltebrant,
ich wil michs erlossen;
trug mich der tusel in dis lant
in so getruweklich (gedröulich?) strossen?
er babe brucke vnd den berg, (Bl. 212, S. 1) [getwerg.
det tusel fur in oben vs]** des erlachete(n) frowen vnd

692 Do sprach der alte Hiltebrant:
"Wolfshart, nu bist du geschant
an gut vnd ouch eren.
Zu Berne were du ein isen bis:
zu fliehen stet dir hie der flis;
din schande wil sich meren.
Ich han doch selden me virnumen
din stiehen oder din zagen:
nu sint wir hie zu frowen komen;
was wiltu in (nu?) verzagen?
"Hiltebrant, lieber nese myn,
ich bstunt in gerne, wer' er ein man: nu wil er gar der-

693. Do sprach der starke Blédelin:

"wil [wil] er nu striten, das mus sin,
er wurt von mir bestanden."

Wolffhart sprach: "des henge ich niht;
was schaden mir do von beschiht,
ich wils den arm erblanden,
Also ich dicke han getan."
er ging hin zu dem bilde;
einen slag must er han,
den enpfing er mit dem schilde,
das er sprang vst den plon:
"her Hiltebrant, nu stritent och ir; ich wil das myne

694. Des erlachete(n) die herren [alle] gar,
dar zu die frowen an der schar.
die kunigin kam gegangen:
"Wolffhart, wer hat dir getan?
ein[en] starken zorn den mus er han."
"frowe, der mit der stangen,
Der ist des sibtigen tusels kint
vnd kumet vs der hellen;
er het ougen als ein rint.
wer' er by sinen gesellen,
do er dicke me ist gewesen!
[jme genese."

695. Die kunigin fprach: "es ist mir leit; ich bringe (dich) von arbeit."

su nam in mit der hende,

Su furt' in in den holen stein,
mit jme die berren, sunder mein;
do hete sin sorge ein ende.

Su sohen manigen richen hort
von golde vnd mit steyne,
der lag an manigen enden dort,
gros' vnd do by cleyne.

su gingent vir die meg(e)tin,
mit den so spittent die getwerg maniger hande froiden

696. An dem dirten dage frů
her Hiltebrant der sprach in zů:
"ir megte vnd ir frowen,
lr herren, [und] ir ritter vnd ir getwerg,
wir sullent schowen (gahen?) fur den berg
vnd sullent schiere schowen
Den richen kunig Ymian
mit sins héres creste,
wir súllent zogen vst den plon
mit vnser ritterscheste;
das dunket mich ein wiser rat."
[der brúcken stat."
Wolfshart sprach: "nu lugent dar, obe giner noch vst

697. Sú liessent nider die angwerg (antwerk?), vnd gingent alle fur den berg mit zúhten vnd mit eren. Sú horten manigen lutter (luten?) schal, (S. 2)das vaste durch daz gebirge erhal: "vnfer froide wil fich meren," So sprach der furste Helffrich "wir fullent wol gedingen, hie kumet der kunig rich, wir ful[le]nt die risen twingen, [wol." die do ligent jnne hal (inme hol?), vnd sullent lenger beitten niht; wir striten nu mit eren 23 II.

698. Des antwurt' jm her Hiltebrant:
,,nu legent an uwer riches gewant,
ir herren alle gemeyne,
Wir füllent schowen (gahen?) vber den plen,
vor vns die megde wol geton,
bitter (luter?) vnd do by reine,
Enpsohen den kunig hochgenant
gewilleklich mit eren,
vnd furent in vor des veihes (velses?) want;
vnser froide wil sich meren,
er git vns allen güten rat."
die frowen wurdent schiere bereit in liehte nuwe ciclat.

on goldes tretten (keten?) an geleit,
dar zu die vehen borten

Wurden ouch vil schiere bereit
vnd vff ir höbet was geleit,
die glissent zu allen orten.

Luter als ein spiegel glas
was daz golt gelicket;
vff erden do niht schoner was,
die sunne dar jnne geblicket,
das gap den ougen wider glast: [manigen werden gas.]
schoner [megde] wurdent nie gesehen, su erfrowetens

700. Bibung vad die fine man
die hettent ouch geleit an
zabel li(e)ht gebere.
So zageten (fú zogeten?) mit jm vff den plen,
getwerg hundert wolgeten,
durch liebe fromde(r) mere.
Er bies fú alle stille stom,
das ir keinre hin vor schrite:
"die megde sullent vo(r) hin gon,
vwer iegelicher des bite,"
(8.2)
des danket' jm her Hiltebrant:
"[her Bibung,] des sullent ir geret fin; un get vas froide

701. Ein ritter der hies Sigemunt,
dem worent die strossen vnkunt
durch walt vnd durch die owen;
Von erst(e) kam er hin gerant,
ein banier' furt' er in der hant,
das begunde(n) die herren schowen,
Die was so schone zendel rot,
ein crúts d(a)rin gevieret,
als jm die wore schulde gehot,
von herminen gez(i)eret.
do sprach der alte Hiltebrant:
"got sel walten dirre vart! vnd (uns?) kumet der kunig
(von) Vngerlant."

702. Noch der banier(e) kam geriten
ein her[re] noch riterlichen fiten,
den mügent ir wol erkennen,
Den enpfingen die herren alle gar,
dar zu die megde an der schar, (Bl. 215, S. 1)
Dietleip ich in nennen.
Des danckete er in williklich:
,,trvwe, zuht vnd ere,
an sagent ir mir alle glich,
we ist der Bernere?
das ich in niergent by vch sehen."
Wolffhart zornelichen sprach: ,,mir ist leides vil von jm
geschehen."

XXXIX.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo der kunig Sigemunt (Imian?) wol enpfangen wa von den herren etc.

703. Sú fahent vil der banier' kumen. (Bl. 216, S. des wart ein tring (dringen?) do vernumen von dem alten grifen,
Mit jm die Wilfinge alle gar,
Helffrich ouch hin an der schar,
das man sú muste prisen.
So (sú?) enpsingent den kunig hoch genant,
als er ein engel were.
das (des?) dankete er in so zü hant
noch kúnglicher gebere:
,, sagent mir, (her) Hiltebrant,
also reht' liep als ich vch sy, wo ist der Berner hoch genant?"—

704. , Das ich (iu) fage daz ift wor,
est volleklich ein halbes jor,
do rittent wir von Berne
Mit ein ander in dis lant,
do wart vus starker strit erkant,
vnd datent daz bede gerne,
Ich horte ein schones meg(e)tin
schrigen an einer buchen;
ich det ir myne helsse schin,
min heil must' ich versuchen,
ich losse der megde al ir bant;
do von leit ich kumbers vil, ein heiden kam vff mich
gerant.

705. Der brohte mich in grefe now.

mir halff doch got, ich flug in dot.

das die frowen sohen,

Die liessent alse] hin in den berg,

mit in suhent die getwerg,

su getursten vns nie genohen.

Vst in slügen wir manigen slag,

die swert begunden elingen;

zu jungest er ver mir gelag,

das schüst min starkes dringen.

er boht mich dich (braht' mich dicke?) vor in not; [dot."

got von hymel mir do halff, ich slug den starken beiden

706. Sus liessent su die rede fin.
gegangen kome(n)t die meg(e)tin,
mit golde wol behangen;
Dar zu die frowen alle gar;
der getwerge vil au einer schar.
der kunig wart [din] vmhe vangen
Von maniger schoner megde clüg,
in (und?) frowen lieht gebere.
getwerge der vil do gigen trüg,
mit golde lobebere
worent su alle wol beslagen,
harper (harpsen?) vnd(e) roten vil
same scharpen.

767. Sus gobent fü rede wider gelt.

fü fartent den kunig jus gezelt,
rilich vnd(e) schone.

Mit in gingent die meg(e)tin,
fü begundent alle in froiden fin,
fü hettent vff ir krone,
Die stundent in zu wünsche gar.
der kunig wart gesetzet,
vil spisen trug man [in] allen dar;
fü wurdent do ergetzet,
oha in ie zu leide vt geschach.

[sach."

708. Do sprach der kunig tugentrieh:
,,ie der man bereite[t] sich
des besten daz er kunne.
Wir sullent vor die vesten zogen
das (des?) aller besten daz wir nogen (mogen?), (s. 2)
do sullent wir haben wunne.
Ich wil gewinnen den jungen man
her abe von der veste,
das (des?) han ich mich [mich] genumen an,
ich vnd min(e) geste.
vnd were das lant der risen vol, [vor daz hol."
das (des?) wartent vst die truwe min, wir rittent su inme

709. Do bereite[t] fich alls das do waz.

man fach fú halten væ das gras

mit maniger banier' riche.

Her Hiltebrant vnd Helfferich
die hettent schiere bereit(et) fich,
in wossen wunnecliche.

Dar zu die Wulfinge alle gar

mit starker heres creste,
in ein wunnekliche schar,
mit schoner riterscheffte.
die kúnigin zuhteklichen sprach:
,,bringen(t) ir des Berners niht, so leide mir nie (mer)

710. Ir her[re]n, ir sul[len]t mich bas verstan, ir wolt mich in sorgen lan (BL 218, 8.1) vnd mine megde reine.

Bringet mir den lieben trost, der mich von sorge hat erlost, vnd in mit truwen meine.

Owe, getruwer Jhesu[m] Christ, wie lost du mich in sorgen! das geschiht min (mir?) noch in kurtzer frist den obent vnd den morgen.

Du sagent mir, her Hiltebrunt, [dis lant," erent got von hime! dran, †nd bringet in mit veh in

711. Nit lenger de gebeiten wart,
fû iltent balde hin vff die vart,
die ritter in frechem mûte.
Eines funnen tages frû
koment fû gegen Muter zû.
das erfach die reine gûte
Fro Ibelin dis (das?) meg(e)tin
vnd lieff zû dem Bernere,
fû fprach: hieber herre min,
nû horent fremde mere,
obe fû vch gevalle wol, (8.2) [ren vol."—
ich flehe manige banier' rich, das gebirge ift alles her-

XL.

Also die herren vur die vesten komen, de der Berner vif gefangen lag.

712. , LS wer(e) zit, vnd mohte es an.

nů fage mir, liebes meg(e)tin,
kanst du mir kein genennen?"—
"Jo ich, herre, vsf der stat.
ich sehen: einer der surt daz rat,
den mügent ir wol erkennen."—
"Jo, daz ist der meister myn;
nů kume ich von sorgen,
des wartent vsf die truwe myn,
wie lange ich lige verborgen,
in the daz ers gesugen mag,
er let mith nit lange hie ligen, er bribget mich zů jm

713. Der hertzoge an die zinne ging,
die frowe in mit der hende enpfing:
"owe, der leiden mere!"
Sprach die junge hertzogin
"Nitiger, lieber herre myn, (BJ. 219, S. 1)
dirre groffen fwere!
Muter, die (du?) edele vefte[n] gût,
nû mus ich dich verliefen,
ich gewunent (gewinne?) niemer guten måt
vnd hertze leit erkiefen."
der herre trureclichen fprach:
"owe, got, durch dinen dot, das ich die rifen ie ge-

714. Die risen hortent die clage wol, su gingent alle vur daz hol, glich vnd alle gemeine:
"Wir müssent zu zin vst daz wal, wir iagent zu (berg) vnd zu dal, das vnser einre aleine,
Was woltent wir nu alle dar?
er sieht su wol zu dode;
so nemen wir dez huses war vnd hütent sin genote.
do haben(t) keinen swachen wan:
alle die ir sehent hie, die mussen rumen disen plan."

715. Do sprach ein rise, hies Wolferat:
"ir wissent nit, daz einre hat
der risen so vil erstagen. (S. 2)
Er ist mir lange wol erkant
(.)
nu lont vch virbas sagen:
Hat er die zwene mit jm broht,
Witichen vnd(e) Heimen,
die hant sich strites wol (v)erdoht,
vnfanst mås vns entriunen;
der sierde heisset Hiltebrant: [geschant."

716. De sprach ein rise, hies Adelrant:
"nu wil vns eren gon in haut,
vnd schande den Wilfingen:
Wir füllent zü zin vst den plan,
ein geleit sullent su von vns han,
obe su mit vns gedingen."
Su gingen miten ander (mit ein ander?) dar
durch riter vnd durch knehte,
su no [me] ment des heres gut war,
su grüsten su mit rehte.
su koment vor den wisen man.
[an:
es gruste su alle willeelich, er sach su wet mit zuhten

717. "Sin(t) wilkume, her Hiltebrant,
vnd vwer herren in dis lant, (Bl. 220, S. 1)
vor mynes herren vefte.

Durch was fo fint it her bekumen?
wolt[ent] ir den Berner han genumen,
ir vnd vwer gefte?

Das vch felten mag gefchehen,
nå ilent vwer ftroffen!
die worheit wil ich vch (ver)iehen,
ir müf[fen]t in vns hie loffen.
ir toren, ir affen, ir cleinen man! [verlors han."
ilent von hinnen, es dåt i(u)ch net, ir muf[fen]t die libe

718. Der wise schteeliehen sprach:
,,nå kerent wider in vwer gemach;
wir wellent mit i(u)ch striten

Morne do die sunne vff got
vnd vber alle berge lot,
wir welle]nt niht lenger biten."

Des worent die risen alle gemeit,
vnd gingent do von dannen.
das was her Hiltebrant nit leit,
noch allen sinen mannen,
(S. 2)
sch kerten wider in ir gemach,
sch worent alle schone bereit vnd (unz?) der dag zu liehte

719. Des selben morgens daz geschach,
die herren man bereite[n] sach,
glich vnd alle gemeine.
Do sprach der junge al zů hant:
,,nů sagent mir, her Hiltebrant,
ich strite gerne aleine."—
,,Herre, daz sol wol geschehen."
die risen koment gegangen,
sú begundent alle frolich sehen,
mit grossen stahel stangen.
Wolffhart túselichen sach:
,,die túsel die sim(t) va (mz?) verlan; so liebe mir nie
(mer) geschach."

720. Man sach den kunig Ymian
mit eren do zů kreisse gan,
mit hundert rickern (recken? rittern?) schone.
Mit jm ging her Hiltebrant,
dar zů die Wilsinge[n] alle sant.
ein wol gesteinete crone
Zieret' jme den sinen helm.
su gingent zů dem kreissen;
vmbe sú stöp vil hohe der melm.
also jm do wart geheissen,
ein rise kam zů jm gegan,
ein stange trûg er an der hant: "den (sig') mûst du veriorn han."

XLI.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also der kunig Ymyan den risen Adelrant zu dode slug.

722. Wolffhart balde der (dar?) gefprang,
den helm er jme balde vif gefwang,
vnd ilten balde binden.

Do lieffen fú aber ein ander an,
do wart fo ritterlichen getan,
er begunde den rifen vinden,
Viff in do flüg er manigen flag,
er kunde fin nit erlangen.
der kunig des libes (fich) verwag,

er vnderlieff die stangen,
vnderhalp gurtels er in stach:
der rife zu eime baume viel, vil este er do nider brach.

. . . .

723. Difen vngefugen val

der wart do gehoret (den horten fi da?) vber al,

die in der burge waren.

Die rifen trügent den von dan.

des lachete der kunig vnd fine man,

er fach fú gru[we]lich[en] gebaren.

Do fprach der Berner vn(v)erzaget:

"bescheident mich der mere,

hertze liehe reine maget,

was geschreige(s) dusse were."

"herre, daz wil ich uch sagen,

ein rise, heisset Adelrant, den hat der kunig dot ge-

724. Heime fprach: "her Hiltebrant,
vwer truwe fint gemant
vnd vwer ritterschefte,
Gent mir vrlo(u)p in den creis;
zû strite wart mir nie so heis,
mit my(n)re finne creste
Wil ich der risen zwene beston
mit ellenhasten handen;
des wil ich nit abelon:
so sagent mir in den landen,
ich han der risen zwene erslagen.

[clagen."

das ich so lange gebitten han, das wil ich hute vnd iemet

725. Des antwurt[et] jme der wise man:
,,Heime, ich dir wol güttes gan
vnd ritterlich(er) [dast] eren;
Du solt mir volgen, dast [ist] myn rat,
ein rise dir wider saget hat,
an den so soltu keren;
Er ist geheissen Vellewalt
mit einer großen stangen.
ich wolte [wol], hettestu in ervalt,
sit er dich nü wil erlangen;
er ist ein gar starker man.
[kan."

Summer of the second of the sec

XLII.

Also Heyme den Vellewalt zu dode slüg.

726. Heyme der wart schiere bereit,

fin liehten harnesch an geleit,
den lehilt her zu den brüsten,
Daz swert er zu der hende nam,
balde in den kreis er kam:
es mohte ein keiser gelüsten,
Zü sehen [h]an ir beder strit.
zü samene daz sü lieffen,
sü samene daz sü lieffen,
sü sugen ein ander wunden wit,
die grossen vnd (die) diessen.
dis wert bit(z) an den oben(t) sast.
her Hiltebrant zü Heimen sprach: "ir sint ein zagehafter gast."

727, Heime der (wart) zornes vol,
man sach in striten also wol,
noch riterlichen eren;
Vff den risen daz er flug,
lutzel der rise daz vertrug,
ir zorn begunde sich meren,
Sú tribent ein ander her vnd dar
mit zorne vnd ouch mit grimme,
sú noment der helm(e) gût(e) war
do von dez swertes stinne (stimme?).
Heime mit ellenthaster hant
sûg den risen balde do(t), er viel do vor in (im?) vff daz

XLIII.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also Wittich Wolffhart (Wolfrat?) daz houbt abe slüze

728. No fint der rifen zwene ervalt,

Adelrant und Velle walt.

Wittich sprach gar balde:
"Welichen sol ich hie bestan?
den heisent mir zu creisse gan.
das got der selden walde,

Das ich bin von Berne kumen
vnd also gerne strite!
sol er gesunt hin von mir kumen,
das ich vngerne lite."
do sprach ein rise, hies Wolsserat:
"her Witich, nu sy uch wider seit, were vnde (uwer!)
ein wise wol (vol?) gemat."

729. Sú sprungen bede hin in den kreis, sú rerten blût vnd ouch den sweis al durch die stahel ringe.

Der rise gap Witich einen slag, das er vst der (den?) knuwen gelag:
,,obe ich dich gevangen bringe
Zû den risen in daz hol, ich frowen mich liebe(r) mere.
ich getruwe jm zû striten wol, (8.2) das ich alhie bewere."
in des Witich vst gesprang:
,,her rise, ir schei(de)t noch von mir, man sol mir des strites sagen dang."

730. Witich surnet' reht' als ein ber, er kam vaste zu dem risen ber mit slegen vngehure.

Der rise jn vaste hin[der] wider treip, in keiner stat er jm b(e)leip. ir froide die was dirre (tiure?);

Die (Sie?) gobent ein ander manigen slag, das es die risen sohen.

Witich des libes sich verwag, er begunde dem risen nohen, er gap jm ein[en] vngesügen slag [den susten lag. mit Mimig (Mimunge?), das er trüg: das höbet im vor

731. Wolffhart zorneclichen rieff:
,,ich han ouch starke wunden dieff
enpfangen vnd geslagen.
Werden (wird') ich gesumet, dast mir leit, (Bl. 226, S. 1)
nü sy den risen wider seit.
fol ich so gar verzagen?
Das ich selten han geton
in stirmen oder in striden,
wie lange sol ich her gon ston (hie gestan?)?

Welre (wers) wil es mit mir liden?
dem sy von mir wider seit."
[in arbeit."

732. Ein rife, hies Veilfenftos,
fin stimme reht' als ein argel (orgel?) dos,
fo man su sere stim(m)et,
Do von berg vnd dal erschal,
die heilde erschraken vber al.
Wolfbart dis vernimet:
,,,Wannetz (wannen?) kumet dez tusels schrey,
do von wir sin erschrecket,
der dille stein der ist enzwey,
die toten sin(t) vff gewecket.
got der gebe vns sinen segen! [wegen."
fliahent alle, helde gut, ich han mich dez libes gar ver-

733. Der seibe rise kam gegan, (S. 2)
ein her mohte sin erschre(o?)ken han,
gruwelich was er (ge)stellet.
Also in Wolfshart ane sach,
zû Hiltebrande daz er sprach:
"wie vbel mir dirre gevellet!
Er ist reht' des túsels man,
vs der helle gesendet.
her Hiltebrant wellent ir in bestan,
so ist min strit erwendet."
de erlachete der alte Hiltebrant:
"Wolfhart, lieber nese myn, der strit der ist an dich ge-

XLIV.

Hie stritet Wolffhart vnd Veilsenstos, vnd slecht Wolfhart dem risen daz höbt abe.

734. Wolfhart bereite fich zu stunt,
er det dem starken risen kunt,
obe er ein tegen were.
Der rise fin selbes nút vergas,
an strite wolt (wart?) er niergent las,
mit slegen liht gebere (Bl. 227, 8. f)
Frumet' er vsf den selben tegen
vsf helm vnd vber rúcke,
des libes hat' er sich verwegen,
vs dem schilt die grossen stúcke
vielent vor jme vsf daz lant.

[erkant."
Wolfshart do mit zorne sprach: ,,aster erst' so ist mir strit

735. Wolffhart toben sere began,
der zorn jme in dem hertzen bran,
er lieff hin an den risen,
Er gap jme einsen] vngesugen slag,
das er dot vor jme gelag,
geschrecket (gestrecket?) in der wisen:
"Do lige du, vngesüger man!
nü ruwet mich din sterke,
vnd löh dir nit gesagen kan.
wol ich an dem (den?) risen merke,
daz sü dich nöte han verlorn." [vngeno(unma?)ssen zorn.
sü trugent den toten do von dan: in waz die (ditz?) mere

736. Dietleip von Stire sprach: (8. 2)

"so lieben tag ich nie gesach;

sol ich zu dem strite [creisse] schriten?

Ich wil der risen viere beston,

also ich dicke han geton.

waz sol ich lange biten?

Herre meister Hiltebrant,

obe ich vsf eren warte,

dunt mir den mynen schiere bekant."

"der lange mit dem barte,

der ist geheissen Bömrian."

[vor hin gan."

her Hiltebrant mit zuhten sprach "her rise, ir müssen(t)

737. Der rife wart des strites fro,
er ilte balde sprengen (springen?) do
mit glichen fåssen zum creisse.
Dietleip lachete vnd(e) sprach:
"so froen risen ich nie gesach;
das ich dir hie geheisse,
Du dunkest sich (mich?) des túsels man,
geborn von der helle.

(Bl. 228, S. 1)
obe ichs nå gesugen kan
vnd ich mich zå dir geselle,
kum ich zu dir in den creis,

[bes sweis."

XLV.

(Ein Bild mit der Ceberschrift:)

Also Dietleip von Stire mit dem risen Bömrinn (Ar vnd ime bart vnd kopf abreis.

738. DEm heilde wart zu strite heis,
er ilte springen in den creis,
ahtzehen schühe der lenge:
"Got grusse uch, rise Bömrian!
vwer bart ist so lang[e] getan,
obe ich uch iergen enge."
Mit slegen er an den risen kam
vnd erwüschete in by dem barte,
mit [beden] henden er in vaste nam
vnd ra(u?)psete in also harte
mit siner ellenthaster hant,
das (er im) von dem kinne reis drüssel vnd(e) nasell

739. Das houbet er jm abe flüg,
mit dem hore er es [balde] trüg
vor die rifen alle:
"Nü fehent, ir vngefugen man,
obe ich mit rifen vehten kan
vnd hie mit eren fchalle?
Wil vwer keiner striten me,
der bereit(e) fich gar balde.
noch strite wart mir nie so we,
zu welde (velde?) vnd ouch (ze) walde
han ich uch selten me gesehen:
der tusel hat uch her gedran, der worheit mussen;
selber iehen."

744. Do sprach der starke Blodelin:
"ich solte ouch striten, mohte es fin,
mit disem risen eine,
Der ist geheissen Asprian,
der het der strite wol (vil?) getan,
den selben ich do meine.
Ich enwolte nit nemen hundert marg,
das ich do were zu Berne,
das ich sol beston den risen starg,
wan ich dun es gerne.
es mus ein strit (al) hie geschehen,
bitz an den jungestlichen dag so mussen su mir eren
iehen."

XLVI.

Hie Aritet rise Asprian vnd der starke Blödelin.

741. BEr rife bereite fich, [er waz] nit las,
vnd hüp fich balde vff daz gras (Bl. 230, S. 1)
an des creisses ende.
Blodelin waz ouch bereit,
fin liehten harnesch an geleit,
daz swert het er in der hant (en hende?),
Vnd lieff hin zü dem sisen dar,
zü samen daz sy slugen,
fü noment ein ander beide war,
mit liste(n) vnd mit fügen,
so streit der starke Blödelin,
das wert' bitz an den oben(t) vaste], die liehte funne
lies ir schin.

742. Sú striten vaste bitz (unz?) en die naht,
das daten sú bede vber maht.
do sprach der alte grise:
.,Nû sagent mir, her Blodelin,
ir mussent gar ein zage sio,
das (des?) ich uch gar bewise:
1r sint nit der nese myn;
gent vst vwer lehen."
do sprach der starke Blodelin:
,,der tusel wil vch siehen!
habent vwer helste vnd vwern rat:
das (des?) ir mich gewiset hant, wie selten es mir z

743, Nû flûgent fû vafte vnd aber dar.
Blödelin nam es bas do war
mit witzen vnd mit finnen
(Gab er dem rifen einen flag,)
das er dot vor jme gelag:
"fus kan ich rifen minnen,"
Sprach der starke Blodelin
"vnd ouch mit eren vehten.
das haben(t) vff die truwe min,
vor ritern vnd vor knehten
han ich daz myne wol geton.

[den plomm"

744. Do sprach der starke Gerwart:
"manheit han ich nit gespart,
ich wolte es gerne rössen
Mit eime risen, wer der sy,
des heis mer (den heiz mir?) gon her nahe hy,
die starke swert erblössen."
Do sprach ein rise hies Senderlin:
"ich (wil) mich mit mir (dir?) howen,
des wart' vst die truwe myn;
wer daz welle schowen,
der zoge mit vns vst den plon:
welre hute vellet hie, der hat zu jore dez fine geten."

XLVII.

Hie stritet Gerwart vnd der rife Senderlin.

745. Sv wurdent bede wol bereit
in riterlichen wossen cleit,
zü samen daz su sprungen.

Do sprach der wise (rise?) Senderlin:
"Ir müssen (müzt?) von mir dez dodes sin,
mir ist so wol erlungen,
In manigen strite(n) daz geschach,
vnd ich ouch (hie) bewere[n]."
Gerwart (do) mit zühten sprach:
"weme seistu dise mere[n]?
clagestu jm Ecken not?

(S. 2)
der hat gevohten manigen strit, vnd lag er doch zu
jungestser] dot."

746. Sú ve[r]hten so [fere], die zwene tegen,
vnd hettent fich vil gar erwegen
des libes vnd des hordes.
Er gap dem risen einen slag,
(daz) er zu hant vor jme gelag:
,,nu frowe ich mich des mordes,"
Sprach der kunig Ymian
,,vnd dar zu lieber mere:
du hast daz dine wol getan;
der rise(n) hertze swere
wil an jn hie wol (vol?) gan.
daz ach her sir kumen bin, daz (des?) wit ich iemer
froide han,"

747. Zv hant do sprach Gernot:
"nů ligen(t) ir risen chtwe dot,
des frowe ich mich zů grunde:
Den núnde(n den) wil ich beston,
willeclichen zu creisse gon."
al zů der selben stunde
Bereit(e) sich do Wolsserat,
ein rise vnmossen kůne,
der ma(ni)gen strit ervohten hat,
bin zu dem plone grüne
zogeter mit der stange(u) sin.
Gernot (der) was ouch bereit, vad frowete sich den
hertze sin.

XLVIII.

Hie Stritet Wolfshart vnd Gernot.

748. Sv vohtent einen micheln kampf,
vmb fü wuchs ein michel dampf
hohe gegen der lüfte.
Gernot gap er einen flag,
das er vil nohe der nider lag,
mit seiner stangen crüfte.
Ietweder erholte sich
mit schilt vnd och mit helme.
er slügses den risen sicherlich,
das er viel zü dem melme; (8.2)
er lag vor jme als ein ron:
,,nü lig du, vngesuger man, ich bin sich strites wol
gewon."

749. Do stunt ein heilt vil nohe by,
der waz vil maniger forgen fry,
Reinolt waz er genennet.
Er sprach: "getruwer Hiltebrant,
då mir dine helsse erkant,
myn hertze in zorne b[e]rennet;
Sint die risen alle erslagen,
vnd sol ich nit vehten?
daz kan ich niemer wol (volle?) clagen
vor ritera vnd vor knehten.
ne(i)na! getruwer Hiltebrant,
do ere du [ere] got ven himel an, vnd då du mir ein
strit bekant."

750. Des antwurt[et] jme her Hiltebrant:
"mir fint der lande vil erkant
mit zuhten vnd mit eren,
leh han och ftrite vil geton (Bl. 288, S. 1)
by der Dietschach vff dem plon,
wisheit must' ich leren.
Ich wil dir einen kempfen geben,
der got mit dir zu kreisse;
du must mit jme in schanden leben,
dis 1ch dir hie geheisse,
es ist ein vsserwelter tegen;
hute dich, er dut dir not, er het sich [des] libes gar
erwegen."

XLIX.

Hie stritet Reinolt vnd Vlsenbrant.

751. Ein rise, der hies Visenbrant, der bereit' fich al zu hant mit grimmeclichem mute. Reinolt was ouch bereit, fin li(e)hter harnesch an geleit, das kom jm do zů gůte. Do striten die zwene tegen gut mit swerten vnd [ouch] mit stangen, fú hetten bede lewen måt. A . . . ·-- (s_ wo fú fich mohten erlangen, fú gobent ein ander manigen flag. daz werte bitz vff den ander(n) tag: zu jungest der r nider lag.

752. Do fprach der Berner hoch genant:
,,ich han ouch manigen strit erkant,
den han ich gerne gesehen,
Vnd strite ouch gerne, moht' es sin.
hochgelobtes meg(e)tin,
woltest du jme iehen
Zû dem furste(n) Nitiger,
daz ich strite gerne;
er dûs durch aller frowen er',
vnd ere ouch den von Berne,
vnd gebe mir den grossen man,
der mich (. .) in disen dach: den lip mus er verlorn

753. Von dannen ging daz meg(e)tin,

fû fprach: ,,li(e)ber bruder min,
nû herre (hôre?) fromde mere,

Vnd gewer mich einer bete,
die keine ich zu dir me gedete,
durch aller frowen ere:

Der Berner wil Wickram bestan,
den vngefûgen risen,
das (des?) foltu nit abe lan,
gip [mir] vrlo(u)p in die wisen.
besich sin strite vnd ouch fin dat.
ich mus (nime?) vff die truwe min: der rise vnd (vns?)
allen schadet hat."

L.

Also der hertzoge dem von Berne hies sin swert widegeben, vnd wart bereit in sinem harnesch.

756. Got fegen[t] dich, schones meg(e)tim!
wiltu mit mir von hinan fin?
ich furen dich gegen Berne.
Wiltu in ein closter, jch gip dir güt;
wiltu ein gemahel, hastus müt, (BL 285, 8.1)
des hilffen ich dir gerne."
Sü sprach: "lieber herre min,
ich weis wol, waz mir wirret,
kumber ist mir worden schin,
gegen dem brüder bin ich verir(r)et,
nu wirt mir niemer froide kunt.
went ir mir helffen, daz (des?) dut mir not, vnd furen!
mich gegen Jeraspunt."

757. V# fin ros daz er gefas,
nie keyme heilde gezam es bas,
er reit hin gegen der porten:
"Got fegen[t] alles daz hie fy!
fchiere wonet mir froide by."
des dankete fú jme mit worten.
Als in her Hiltebrant erfach,
er rieff mit frölichem fchalle,
wider die herren er do fprach:
"wol vff! ir herren alle,
belfen(t) enpfohen den jungen man.
min hertse daz wart nie fo fro: fin woffen ich wol
erkennen kan."

LI.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Uso her Hiltebrant den von Berne hies wilckum sin.

758. ALs er den fursten ane sach, (Bl. 236, S. 1) er ilte zu jme vnd(e) sprach:
,,got wilkum, her[re] von Berne!
Ich lert' uch keiserliche zuht,
vnd do by ritterlich genuht:
ich sach uch nie so gerne.
Sagent an, lieber herre min,
wie stetz uch an dem måte?"
,,her Hiltebrant, die rede lont fin,
es kumet uch liht' zå gåtte:
ir hant mich in den dot gegeben."
,,do bin ich, herre, vnschuldig an, so musse ich niemer
tag geleben."—

760. "Heissent in mir kumen her,
das er mich strites (h)ie gewer,
das es die frowen sehen,
Ritter, kneht(e) vnd die kint,
vnd alle die vsf der burge sint,
daz su mir mussent iehen,
Ich habe den grossen risen erslagen,
der mich in schande brohte.
su fullent(z) alle wol verclagen,
sit er daz leit erdohte,"—
"gerne." sprach her Hiltebrant
"ich bring' uch den risen her, so wurt vns beden strit

761. Also er den risen ane sach,
mit ernesthastem måt er sprach?
"du hast mich gar verderbet.
Du böser schalk [vnd] du vngeber fras,
du hast mir mine spise gas,
vad woltest mich han gesterbet.
Lip vnd gut woltest du han,
durch nieman woltest lossen,
vff mich trüge du bosen wan,
vnd ro(u)betest mich vff der strossen,
die fride ein keiser, ein bider man!

[kan."
du bist ein großer bösewiht, wol ich dir daz gesagen

LII.

lie stritet der von Berne vnd der rise Wickram &c.

762. ER zuht' ein swert vnmossen güt,
vff den risen stunt sin müt,
mit cresten vnd mit sinnen,
Er gap jme ein[en] vngesügen slag,
vff der knuwe (den kniewen?) er gelag:
"sus kan ich risen minnen,"
Sprach der Berner hoch genant
"vnd ouch vor srowen vehten."
fro Ibelin lachet' al zü hant:
"nu helste got dem rehten!
du maht wol ein kempse sin." — (S. 2)
"ich gan jme aller eren wol." sprach von der hurg die
hertzogin.

763. Der rise des slages erholte sich, er liessele vst her Dietrich die (mit?) starken slegen herte.

Des bede schilt vnd ouch die helm' vielent von in heden in den melm. al vst der selben verte

Fluhen lowen vnd(e) swin gegen dem hohen berge,
waz in dem walde mohte sin,
von riter(n) vnd von getwerge,
das geschuss ir vngehåre(r) schal,
de von die tier erschracken gar vnd in der bårge wider hal.

764. Her Dietrich zurne(n) do began, er det alsam ein töbig man, vnd lieff hin an den risen,
Er gap jme ein[en] vngefugen slag,
das er vor jme dot gelag
gestrecket in der wisen:

Do lige du, vngefuger man!
ich han din dicke engolten;
wol ich dir des todes gan,
so hastu mich gescholten:
wer mit bosheit vmbe gat,
wil ers zu ruwen kumen niht, finer selen wirt niemer

765. Do sprach der alte Hiltebrant:
,,ich bin bereit so zu hant,
vnd wil zu list (lest?) hie vehten.

Der alter hat mich vaste behaft,
der sprichet: ,,mide riterschaft!"
nu helfs(e) got dem rehten,
Als er dicke hat geton,
so getruwe ich wol gesigen.
her rise jm (nu?) zoget vsf den plon,
ir mussen(t) under ligen;
mit miner el(l)enthasten hant,
wil mir got gluck(e) geben, ich slahe uch nider vsf daz
lant." (5.2)

766. Sú lieffent bede einander au,
es wart fo wol von in getan,
mit ellenthaften henden,
Der rife gap jme einen streich
das er vs dem helme entweich:
"ir müssent den (dem?) arm erblanden,"
Sprach der Berner hochgemüt
"ir wellent vns alle schenden.
war zü ist vwer classen güt?
welselt ir den strit vollenden,
dunt reht, als ein biderman,
[an."

767. Her Hiltebrant mit zühten sprach:
,, so starken risen ich nie gesach,
ich hette in wol erstagen."
Er gap jme ein[en] vngesügen slag,
das houbet vor sinen süssen lag:
,, ich wil noch nit verzagen.
Nå sint die risen alle dot,
ich frowe mich lieber mere;
wir sint kumen usser großer not."
få surtent den Bernere
rilich in des kuniges gezelt:
wol daz er enpsangen wart, sü butten jme hoher eren

768. Dv enpfingen in, nu wissent daz,
daz nie (mer) kein furste bas
von ritern wart enpfangen,
Vnd ouch von herren manig(valt),
die worent alle dienstes balt,
wo sú die mohten erlangen.
Dar zů die frowen alle gar,
sú ein ander trungen.
sú wurdent sin schiere gewar,
zů dienste sú jme sungen.
alles daz do zů bosse waz,
dienstent dem edele(n) fursten gût durch daz er were

769. Do sprach der alte Hiltebrant:
,,ir herren, bereitent uch zu hant,
vnd och ir edelen frowen,

Legent an vwer keiserliche wat,
der Berner daz verdienet hat,
lont vch jn froiden schowen;
Sin lip hat den (der?) selden seil
wol an sich gestricket,
vnd ouch der wurde ein michel teil
die ist an jme geblicket:
an jme lit der wunsch gewalt,
see sanig-

LIII

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also sich die frowen bereitent vnd den Berner enpfingen &c.

770. Nv wol vff, ir herren gut, (Bl. 240, 8_vnd fint alle wol gemut, ir fullent nemen wasser.

Die tofeln fint schone bereit, brot vnd win dar vff geleit, vngern(e) were ich lasser."

Das buttent ritter vnd knehte dar. da[s] nam der edele furste, juncfrowen Ybelin war; er nam su vor die turste, die do zu hose was, [alle an truren laster saftze (saste sie?) zu den (dem?) kung wert: su worent

771. Man gab in alles daz (des?) genûg,
das man vor kunige ie getrug,
die meister des erdahten
Videlen vnd(e) seiten spil,
tamburen vnd schalmien vil,
was man kunde erdrahten,
Das (Des?) treip man by dem tische vil
durch kurtze[r] wile den herren,
manig wunderliches spil
sich do begunde meren.

22 dienste boug[e] sich manig bein,
roter munt gap manigen sime (schin), vil goldes ob reiden

•

772. Do man die tefeln vff gehåp,
den herren wasser man der (dar?) tråg,
mit froiden richem schalle,
Singen vnd(e) sprechen gåt
mahte den fursten wol gemåt
vnd och die herren alle.
Så dantzeten mit den frowen vil
in froiden richem måte,
så tribent wunnecliches spil,
mit steter truwe håte.
ker Hiltebrant mit zåhten sprach:
,,hat vwer serge ein ende genumen, vwer leit vnd vwer

773. Des antwurt[et] jme der furste gåt,
von jnnencliches hertze(n) måt,
er sprach: "die rede lont sigen,
Von vns sige der alte has,
wol stet vwern zuhten daz,
der rede sol man geswigen. (S. 2)
Herre meister Hiltebrant,
lont vns durch vwer gåte
virbas riten in daz lant;
min hertze vnd min gemute
...st hin zå der kunigin: [froiden sin."
durch die myn arbeit ist geschehen, mit der wolt' ich in

774. Er fprach: "herre, daz fol fin, ich fure vch zu der kunigin, die migent ir gerne schowen,

Vnd ouch die megde wol geton, die sehen(t) ir in froiden ston, vnd ouch die werden frowen."

"Nû rat vnd (vns?), meister Hiltebrant, durch vwer rehte truwe, wie wir kument in daz lant, so wirt vns froide nuwe."

"wir bestellent hie dis lant, [hie die lant."

1. So varen wir wol ficher dar."

356

775. Do sprach der surste Nitiger
zu siner schonen swester her:
"junesrö Ibelin, der (du?) reine,
Du gang zum edelen fursten wert,
sin hertze mitter tugent gert,
do bite in sunder eine,
Daz er dise vesten gät
vns losse vnzerstoret,
durch sinen tugentlichen mut,
vnd daz dar zu gehoret.
wir wellentz gerne zu lehen han [handen st
von jme, die wile daz wir leben, vnd sel [elles] an

776. Do sprach juncfro Ibelin:
,,nû lassen wir dise rede sin,
ich wil zum hern Dietriche,
Den fursten biten einer bet',
dekeine ich me zu jme gedet,
er ist zu tugentriche,
Das er durch frowen gerne dût,
vnd ouch der alte grise,
er het eines lewen mut,
vnd ist och also wise,
das er jme wol geraten kan
das sinen eren wol an stat: des mûs er sin ein bi

777. Niht lenger do gebeiten warf, fro Ibelin hup fich vff die vart hin vor die güten veste,
Vnd ouch die edele hertzogin, ir lip der musse selig fin! su woltent schouwen die geste.
Beldelin do vor hin ging vnd kunte hern Diethriche. der furste es do vmbe ving:
"du sage mir willecliche,
was beschaft bringest du mir her?"
"do kumet junesro Ybelin vnd ouch die hertzoginne me

94

778. Do sprach der Berner alzü hant
zu dem alten Hiltebrant:
"vns kument die edelen frowen,
Do kum[en]t die edele hertzogin
vnd ouch juncfrö Ibelin, (Bl. 243, S. 1)
die migent ir gerne schowen:
Sú ist ein wen brüder (wunne bernder?) schin,
min (mit?) truwen gar begossen;
ir lip der müsse selig fin!
ich han ir dicke genossen,
do ich in bestossen waz:
sú gap mir ir wisen rat, das ich vor den risen genas."—

779. "Herre," sprach her Hiltebrant
"ir enpsohent die juncfro alzu hant,
juncfro Ibelin die reine.
So enpsohe[u] der kunig Ymian
die hertzoginne wol getan.
ich su mit truwen meine."
Die ritter gingent alle dar
in wunneclicher wete,
su wurdent ir vil schiere gewar,
ir iegelicher der hete
ein erone vff von golde rot,
die gobent gegen der sunnen glast, als in die wore
schulde gebot.

LIV.

Also der von Berne, die konigin vnd die frowen by ein ander fossent &c.

780. DEr kunig lachete vnd(e) fprach, do er die frowen kumen fach so rehte wunnencliche. Die juncfrowe(n) gingent alle vor; die ritter mit in vil der spor, <u> fú worent adels riche,</u> Der seiten do(n), der megde fang, die (daz?) waz in ein vermischet, nieman waz von truren trang (krank?), ir hertze wurdent erfrischet, Aug Margen en an das men alles das (des?) vergas, das in do vor was geschehen, truren las.

781. Do spruch der edel furste wert, (Bl. 244, S. 1) "das (des?) hertze milter túgende gert, zu der adels richen: "Du bitte, wes dich behaget, das fol dir fin vnd er fagelt (vnverfaget?), vnd ouch der wunneclichen Frow[e] Simelin die (der?) hertzogin, der cloren wandels eine." -"ich bit' uch durch den willen myn, vnd durch die maget reine, das fol an vwer gno daz ir dis laut vns wellent lon entpfohen von uch zu lehen, Non."

782. Do sprach der furste tugentlich
zü der hertzogin minnenelich
vnd zü frowe Ybeline:
"Das lant wil ich uch lihen gar,
das fül[len]t ir wissen sunderbar,
von der hende mine
Süllent ir zü lehen han
das lant vnd ouch die arme,
es sol an vwern handen stan
vnd och in vwerm schirme."
(S. 2)
die hertsogin de vrlo(u)p nam,
su dem edelen fursten neig, als iren eren wol an sam.

783. Do sprach der alte Hiltebrant;
,,heissent kumen her zu hant
den fursten Nitigere(n).
Min herre, der ist so tugenthast,
er eret alle ritterschast,
vnd lat in bliben in eren,
Als er bitz her ist gewesen
in friem froem mute;
erlat in wol by vns genesen."
do sprach die selig' Vte:
,,herre, daz wil uch biten,
liche(n) siten."
begnode(t) den fursten hochgemut durch vwern ritter-

784, Welfhart der kam dar zů:
,,beratent vch bitz morne frh,
in tugentlicher wife,
Vnd gedenkent ouch dar an,
das vch der tugenthafte man
nerte mit fwere (finre?) fpife
Vor dem argen bofewiht,
der vch [hingers] wolte sterben,'
vnd uch as vwer geschiht,
vnd der uch wolte verderben;
das er dem hies widersagen,
er mieste rumen dis (ditze?) lant,
der hort' (erhort'?) ers

Dietrich

785. Do fprach der kunig Ymian:
,,es dunket mich gar wol getan,
das man nu gedenke
Des dienstes, daz uch ist geschehen,
als ich nu gehore ichen,
do von niht enwenke
Von dem fursten Nitiger,
der minnenclichen frowen
vnd von finer swester her;
die mugent ir gerne schowen,
su ist ein wunen bruder (wunne bernde?) fruht:
got der hette ane su geleit der welt(e) pris, der frowenen

786. Wolffhart zorneelichen sprach,
do er den sursten ane sach:
,,wes hant ir uch beroden
Gegen dem edelen sursten wert,
des hertze milter tugent gert?
ir sullent in be(g)noden
Du(rch) wille(n) der hertzogin
srö Symelin der reine(n).
iemer mus sú selig sin!
sú ist alles wandels eine.
vnd ouch die juncsrowe pin (Ibelin?); [ich (ir?) sin!"—
an ir lit aller selden rûn (rûm?): ach, fol(t') ich iemer by

787. "Des wer' der heilt vil wel wert,
das er rinder vnd(e) pfert
zu famen kunde triben:
Er nimet fich frowen dienstes an,
der jm noch nie wol gezam,
vnd wolt' er jme beeliben."
Sprach der tegen tugentlich
do von (den Vnger landen)
"ir fül[len]t daz wissen ficherlich,
daz mine finne erkanden
nie ritter mit so tobendem müt:
er ist alle zit zornes vol vnd wätent als ein lewe d

788. Des antwurte jme her[re] Hiltebrant:
"nu got jme eren vil in hant
by den schonen frowen
Vnd by den schonen meg(e)tin,
do mag wol kurtzewile fin,
das mag man gerne schowen."
Wolffhart sprach: "der nese min
der kan nit wen gilen;
hant es vif die truwe min,
es mohte wol vnder wilen
gedihen vnder vns also:
wir woltent von ein auder fin, des wir bede weren
fro."

789. Hiltebrant sprach: "nese min,
du lo (nu) din trewen sin; (S. 2)
[es monte wol vnder wilen]
ich vinde [den], der mich richet;
Einre der nie wort gesprach
vnd(e) den ich nie gesach,
noch zu dir nit ensprichet.
Wolfshart, lieber nese min,
de du hin were zu walde,
do slüge du die wurme hin
vnd ouch die risen balde;
ich wil dir die (der?) worheit iehen:
du hast der risen, noch der wurme do die cleinen nnt
(nit?) gesehen."

LV.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo Hiltebrant vnd Wolffhart mit ein ander criegent &c.

790. Wolffhart zorneclichen sprach: (81. 242, 5), so spehen man ich nie gesach, als ir wellent wesen;
Hant uch vff die lehen min."
fro Utte sprach die [reine] hertzogin:
,,durch got, lant vns genesen,
Vnd die liebe muter fin,
gedenkent an die e dete.
wir varen zu der kunigin
mit gantzer froiden stete."
do sprach der wise Hiltehrant:
,,Wolfshart, lieber nese min, sich rumen (hute) dir di
lant."

791. Do sprach der edel Berner güt:
"Wolffhart, wie stet dir din müt?
du la den heilt beliben
Iemer durch den willen min
vnd durch die edele hertzogin,
du ensolt in nit entriben."
Do sprach der konig Ymian:
"dar vff solt du verzihen,
waz er dir nü hat getan,
es mag also gedihen,
soltent wir von hinnan varn,
wir gehen drum(be) tusent marg, das vns die (der?) wis
folte hewarn."

792. Do wart do lenger nit gespart,
willeclich[en] hin vff die vart
bereiten sú fich alle,
Ritter vnd(e) knehte gåt,
sú worent alle hoch gemåt
vnd bereiten sich mit schalle.
"Herre meister Hiltebrant,
nu rot vns willecliche,
wie wir kumen in dis lant,
vnd bereit[te] vch sicherliche.
wir wellent varen eine vart,
das kein keiser nie gesår." es enwart ouch lenger nit

793. Sich bereite, waz do waz.
die hertzogin do au fich las
zwelff juncfrowen adels riche, (S. 2)
Ander halp der frowen fchar
ftundent die ritter ein ander dar,
fü fungen wunnencliche,
Frowen vnd(e) megde güt
in froiden richem fchalle.
die ritter wurdent wol gemüt,
vnd ouch die juncfrowen alle,
zu varen waz in allen goch,
do sprach der furste Nitiger: "ich varen ouch hin noch."

794. Do sprach die juncfrowe Ybelin
zu der frowen Simelin
ires bruder frowen:
"Min bruder sol bestellen dis lant."
do sprach der edele wigant:
"man sol vns gerne schowen,"
Sprach der surste Nitiger,
vnd och sin schonen frowen
"man sol vns sehen sunder wer
vff der grunen owen,
mit rittern vnd mit knehten gut, (Bl. 240, S. 1) [gemüt."
felent wir kumen vff den plon, man sol vns sehen wol

795. Do sprach der Berner al zā hant;
"ir heilde, fint (alle) gemant,
wir wellent hin vff brechen
Vber den tag morne frů,
so fûllent ir alle kumen zā
vnd vor den frowen stechen;
Welre do der [der] beste sy,
den sol man gerne schowen,
vnd wesen vngemutes fry,
er sol haben eine[n] frowen,
mit ir kurtzewile han,
ein küssen noher vnd naher by: des sol(t) ir haben lieben

796. Do sprach meister Hiltebrant:
,,ir herren, ir sint alle gemant,
vnd och ir edelen frowen,
Cleit uch in scharlache wat,
mit reiner sidin (wol) durch nat,
die mag man gerne schowen.

Wir worent (varen?) hin gegen Jeraspunt
zu der koniginne,
so sehent ir manigen roten munt
vnd ouch der frowen mynne,
vnd manig schone gezelt
stiht man hin vst den anger wit, die sint gestagen vf daz

797. Do sprach der konig Ymian:
,,ich wil zogen vff den plan
mit miner ritterscheffte
Zå der edelen konigin,
do mag wol kurtzewile sin
von richen heres crefte,
Vnd (ouch) von getwerge vil
siht men zå hoffe dienen.
man lobet (lebet?) do noch wansch(e)s zil:
der do were zå Wienen,
er sehe nit des wunsches heil,
der an der juncsrowen lit- vnd an der kunigin(ne) teil

798. Do sprach der furste Helferich: (Bl. 250, S. 1)
,,man sol in dem lande mich
sehen mit ritterscheste
By den frowen wol getan,
do sullent wir kurtzewile han
vnd brechen (da) die schesste
Vor der edeln kunigin
vnd vor jrn jnnesrowen."
do sprach frowe Vte die reine (die herzogin?):
,,man mag su gerne schowen,
su ist ein wunnebernde fruht
in dem lande do su ist, an ir lit aller solden genuht."

799. Do sprach Baldung: "herre min,
daz ir selig mussent sin!
ich wil ouch mit veh riten,
Die riche kunigin(ne) sehen,
durch die vns arbeit ist geschehen."
"wir wellent nit lenger biten."
Sprach Dietleip von Stire lant
zå Witich vnd zå Heymen.
Wolfshart sprach do al zå hant:
"ir mag wol sanste tröumen."
sprochent die frowen wol getan:
"vor eines keisers wurdikeit wolt ich (vür war?) die
froide han."

LVI.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also die wagen bereit wurdent vnd die frowen weg fürent etc.

mit reinen fidin wol hecleit,
mit bel(de)kin [herlich] bedecket
Wurden fú do vber al.
fú tribent hofelichen schal;
vnd wurdent gar erwecket
Von busennem (busunen?) wunneclich,
die wurdent balde erschellet,
vnd die seiten spil alle glich
wurdent dar zû gestellet:
su varen waz in allen gach,
die rihten dez fursten banier' vor, die ritter furent jne
alle nach,

801. In des do daz her vff brach, der Berner gegen jme kumen fach einen ritter cleine,
Der waz fieh Bibung genant,
er waz dem herren wol bekant.
vnd der frowen eine,
Partolapfe die hertzogin,
fú in wol erkante.
Volentrins ir dohterlin
in och do befante,
fú hies in wilkum(en) fin.
er begnodet' in do al zu hant, die hertzogin vnd ir delterlin.

802. In des de kam her Helferich,
her Hiltebrant, her Dieterich,
vnd manig ritter kune,
Vnd ouch der kunig Ymian,
der was fo reht(e) wol getan,
vff dem anger grune.
Su eupfingen in, nu wiffent das,
mit richer handelunge [zart]
daz nie kein bette bas
von herren wart enpfangen.
vil maniges gruffes (er) veriach,
de von jme forgen vil verfwant vnd (man) in freiden

803. "Wilkum, Bibung, du werder man,"

sprach der furste lobesan
her Diethrich von Berne
"Kumest du von der kunigin?"—
"nement hin daz briefelin, (S. 2)
su sehe neh, herre, gerne,
Vnd och den alten Hiltebrant,
mit vwer ritterscheste.
su dunt i(u)eh bitten alle sant
mit ire(r) sinne creste,
daz jr kument vor den berg [spielen die getwerg."
durch wit der (durch die?) edelen kunigin, vnd sehent

804. Do sprach der furste hochgenant:
,,ich han leides vil erkant
durch die edelen juncfrowen,
Ich vare[nt] gerne (nu) do hin
zü dem schonen meg(e)tin;
ich han michel trowen
Durch sú gelite(n) vnd grosse not
von einem bösewihte;
er wolte mich haben dot,
er nam mir min geschihte,
was ich von hosse solte (dem plan. (BA 268, S. 1)
due as er mir alles gar: das golt (galt ich?) jame vs.

805. Er waz geheisten Wicg(e)ram,
mit valschen reden er vst mich kam
vnd grüste mich mit worten.
Ich dankete jm sunder wam,
das minen eren wol gezam;
er besach mich zu allen orten.
Ich frogete, nu wissent das,
noch der kuniginne:
er vnder (hinder?) stunt mich mit has
mit sinen valschen sinnen,
er sprach: "die burg ist Mnter genant; [her] ges
er ist litzel wise(r), dan du, der dieh noch kunigin

806. Der herre ist Nitiger genant,
ein edel hertzoge wol erkant,
vnd ouch fin schone[n] frowe[n].
Ich dich ir hie gewer,
noch dines hertzen ger
maht du sy gerne schowen."
Do sprach von Berne her Diethrich:
,,ich wil wider keren.
sochent die (saget der?) kunigin(ne) rich,
su fol mir froide meren:
ist, daz ich su vinden kan,
wo lebet an froide min genos, es sien frowen oder

807. Der rise mich do nider slüg,
mit valschem mute den er trug,
den kunde er wol gemeren;
Vnd ouch sin fune Grandegrus
kom vor des gewerlbes (gewelbes?) hus,
er wolte mich verseren.
Mit der stangen (die) er trüg
wolt' er mich han erslagen:
einen stein geving ich elüg,
ich warf in vor den cragen (magen?).
eine stimme lies er vs,
sla der tusel wer' vs gelan. su liessent alle vor das h

808. Der hertzoge frogete al zû hant, fin fwert hing an der want:
,,was brahtes dusse (ditze?) were?"

Das wart gekundet vnd geseit:
,,die risen die fint alle bereit;
man saget grosse mere,
Grandegrus der lige dot,
mit einem stein erworssen:
,,Kument, helssent jme vsser not!
welt ir ir bedörssen."

su sprechent, es habe der geton,
,,der de in den ringen lit: den lip mus er verlorn

809. Do fprach jungfrö Ybelin:
"herre vnd lieber bruder min,
es fol uch billich[en] mügen,
Das er den gevangen man
wolte alfo erflagen han;
fú enkinnent nit dan liegen,
Es fol in billich[en] vbel gan,
der fich des vnder windet,
das er mit valfchen luge(n) kan,
vnd man in dar an vindet.

(S. 2)
das hant die rifen hie getan:

fu woltent in erflagen

810. Do sprach der herre Nitiger
zů der junctrowen her:
"wie stet es dem gevangen?"
"Herre, er hat sorge gros,
er ist des gewape(n)s alzu blos,
des mus in sere erblanden (belangen?),
Vnd noch (ouch?) meister Hiltebrant,
der het sin ie gepslegen;
sin rat der ist an in gewant,
ern' hat sichs nit erwegen,
mech der [der] helsse sin
vnd:der ritterscheste gut." also sprach junctro Ybelin,

811. Do sprach der alte Hiltebrant:
,,mime herren dem waz vnerkant,
wie st all genennesn]t woren;
Einre gerumet hat dis lant,
Húle so waz er genant,
der sprang dort her z'woren,
Sú hiessent in wilsi]kum(en) sin.
er dankete in vil sere;
er sprach: ,,wo ist der nese min?
der maht vns froide mere."

der antwurt Wicgram ime veriach:

[vnzemach."

"einer in der heilten (halten?) lit, er dut vns leit und

812. Do clagete(n) fú in (im?) alle glich
Húllen von her Diethrich,
dem vögte do von Berne.
Su rieffent alle wider strit:
"der vns reche in kurtzer zit,
dem woltent wir dienen gerne
Die wile daz wir lebeten,
als wir zu rehte[n] folten,
vnd in eren swebeten,
vil gerne daz wir wolten
iemer nû sin diener wesen,
das er vns von disem gewalt frigete hie vnd vasu(e)

813. Do sprach Húlle: "ir herren gut,
nu fint alle wol gemut,
vnd lont uch nit belangen;
E von noch (noch e, wan?) hute vber ahte tage
ich mache vff der burge die clage,
das su ir roten wangen
Vnd ouch ir wissen hendelin
zu samene mussent winden,
ir wengelin vnd ir mundelin,
daz sullent ir wol bevinden,
ich machen in von blute rot:
get kam (kan?) nit sin helsser fin, ich slabe in in den

814. Die rifen worent froiden rich,
dur daz die rifen freistlich (der Húsle freiselich?)
den fursten wolte erstechen.
Er steig hin an des veilses waut,
er kom hin vff do al zu hant:
Bardegrus den wel(t') er rechen;
Er sach den Berner hoch gemüt
in einer grunen selbe,
juncsrö Ybelin dee gute (vil güt?)
sach in vor dem geweilbe,
sü sprach: "lieber herre min,
sehent ir nit? des tüsels man ist kumen vs der hellen

815. Br fprach: "ein rife gros
der wil rechen finen genos
mit der stahel stangen:
Nu bin ich der ringe fry;
juncfrö, also liep als ich uch sy,
vud mohte ich nu erlangen
Die woffen vud den schilt vor mich (min?),
so fure ich als ein herre;
des wartent vff die truwe min,
min froide [die] wurde mere;
wan schs ie gedet by minen dagen:
het ich die woffen hie an mir, so wolt ich truren wider

816. Junefre Ybelin ging al zu hant
al dar, do (fú) irn bruder vant,
den hertzogen Nitigeren.
(Sú) fprach: "lieber bruder min,
das du felig mufest fin!
vnser leit daz wil sich meren:
Húlle ist kumen in dis hus
vnd wil die risen rechen.
nå gent dem heilde wossen her vs,
lant in die scheste brechen,
also er dicke hat geton."
[nieman beston."
for sprach:] "ist Húlle kumen in dis lant, so getor in
u.

817. Er hies die woffen tragen der.
fû nam ir genote war,
obe fû das alles hete.
Den harnefch fanc(t') fû jm der nider,
fû kam balde zu jme wider
mit gantzen froiden stete.
Sû sprach: "lieber herre mis,
nu woffent uch gar schone,
das ir selig müssent fin!
vch wurt von mir lop zu lone,
ein lieplich sehen zu aller stunt, (BJ. 257, S. 1) [grunt."
vnd do by der selden seit (seil?) mitten durch mins hertzen

818. Der furste wossent' sich zu hant,
das swert nam er in die hant
vnd zuhtes für die scheide;
Den schilt er an den arm nam,
do sprach die juncsrö winn(e)sam:
,,nå sint ir kumen von leide."
Er sprach: ,,wir süllent vff den plon
zu ein ander keren,
do vinden wir blåmelin wol geton:
do sol vwer schade sich meren,
vnd vwer grosses vngemach:
[nie geschach."

819. Der herre sprach zu Ybelin:
"also liep ich dir müge sin,
entslüs mir dise ringe."

Sú sprach: "entruwen, daz sol sin,
hertz lieber herre myn,
ich han noch den gedinge,
Vnser sorge wurt gut rat,
ir stent in hohem müte,
vwer schibe noch glick(e) stat."
so sprach die reine güte.
er kuste sü an ir roten munt.
das swert daz schut er in der hant: "nå shant ich nie so

820. Der furste sprach: "ich bin bereit;
her rise, nu sy i(u)ch widerseit."
er ging her mit der stangen,
Er gap dem snrsten einen slag,
des (daz?) er vst der (den?) knuwen gelag,
wo er in mohte erlangen,
Juncsrowe Ybelin erschrag,
das man su sach erblichen,
su wonde, es werse] sin jun(g)ster tag,
das wissent sicherlichen.
"nu hat uch (ich?) mir in vsserkorn; [lorn?"(Bl. 258, S. 1)
ouwe, got, durch dinen dot, sol ich [jch] den dienst han ver-

821. Der heilt die ougen vff gebrach, die maget er do ane fach, ir froide begunde (began?) fich meren.

Der furste wider vff gesprang, der helm jme an der ketten erklang, er ilte hin wider keren,

Er nam des risen genote war, wo er in mohte erlangen, er slugen mit dem swerte dar gegen der stahel stangen, er gap dem risen einen slag [lag. mit dem swerte daz er trüg, das er vor jme gestro(e?)cket

822. Das höbet er yme abe slüg,
vil balde er es von dannan trug
hin gegen des veilses zinnen.
Er sprach: "nu nement hin den bal,
wartent sin do vber al;
so kan ich risen minnen,"
Sprach der furste hochgemut,
"vnd ouch vor frowen vehten.

die bose valscheit die ir dut
fur rittern vnd vur knehten,
die hat uch nu bezogen gar:
der tusel hat uch nu beschant, das (des?) nement an uch

823. Die rifen schrugen baz, dan e, jrs jnnencliches hertze we das müstent sú do schowen, Ir stimme waz also vngestenten (ungestemen?), es kunde nieman ein wo(rt) vernemen, das (des?) mussent wil (wir?) alle schen, Von dem vngehúren schal, den sú do daten, wir wondent daz (des?) vber ai, wir weren alle verraten, die helle were vst getan vnd der gotliche zorn, die welt solte ein ende han."

824. Des erschrag die hertzogin
vnd ouch juncsrö Ybelin,
dar zu des huses herre,
Sú sprochent alle vsf dem hus,
der túsel were kumen vs,
des wurde ir schaden mere.
Sehs milen durch den walt
wart man des schreiges jnnen,
do enwart nie kein hertze so balt,
es keme von sinen sinnen;
der tiere munt waz gar verzaget,
sú liessent zu ein ander gar, reht' als sú brechten ein

825. Do sprach juncfro Ybelin:
,,hertze lieber herre min,
wie sol ich (úch?) nu geschehen?"

Des erlachete her Dietrich:
,,were ich noch also sorgen rich,
ioch muste ich uch iehen,
Das ir uch nit kunnent verstan
vff risen tiere schrigen;
ir ful[len]t daz wissen sunder wan,
ich han gehoret iehen

(S. 2)
von risen (und von) wurmen schrey,

[enzwey."
das mir durch die oren dos, ich wonde, der himel (waer)

LVII.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo Hiltebrant mit dem getwerge rete.

826. Do sprach meister Hiltebrant: (Bl. 260, S. 1)

rå dem getwerg al su hant:
"dis hat min herre gelitten

Durch die edele kunigin

vnd durch die sebonen meg(e)tin,
so het er vil gestriten

Mit heiden, risen, wurme(n) vil,
das wir su erlosten

von des dodes angestes zil

vnd von den hellen rosten,

-(.)
das su von der sorgen cloben nu von jme gebunden fint."

827. De fprach Bibung der cleine man:
"de ich folte varen dan
von der kuniginne
Virginal, daz meg(e)tin
bat mich durch den willen fin
vnd ouch durch rehte minne
(.)
der vns von forgen lofte.
das er felig muffe fin!
wir fint in fime trofte, (Bl. 260, S. 2)
die wile [daz] wir daz leben han, [ftan."
ich wil in fime dienste fin vnd jme mit truwen by ge-

828. Do sprach meister Hiltebrant:
"wir haben willen in dis lant
zü der kuniginne
Vnd zu den schonen meg(e)tin,
by in eine wile sin,
mit allem reine(m) gewinne,
Wil min herre kumen dar
mit ritern vnd mit frowen,
man fol sin gerne nemen war,
er wil sich lon do schowen.
dut in ieman in hertze we,
das sullent wir gesugen [al] so, es geschiht in niemer me."

829. Do fprach Bibung daz getwerg:
,,ich sehe i(u)ch gerne fur den berg
mit vwer riterscheste,
Die do sin so reht(e) gut,
vnd lebet alle in hohem mut
mit irme s(i)nne creste.
Varen(t) zu der kunigin,
do werdent ir wol enpfangen
von frowen vnd von meg(e)tin,
die zu uch kome(n)t gegangen
in so keiserlicher wat:

[ten hat."

830. Do sprach der edele furste wert,
des hertze milter tugende gert,
zü dem edelen Bibunge:
"Morn(e) so man gessen hat,
so sullnt wir schrit(b?)en vnser tat
mit wol beratunge,
Wir sullent schriben einen brieff
mit richer rede sinne,
versigelt wol mit reden dieff,
der edeln kuniginne,
das wir by ir wellent sin
in aht tagen oder e, des wellent wir lossen werden schis."

831. Des mergens do man gessen hat, so wurt geschriben der herren dat vnd och des edeln fursten.

Su rusten Bibung(en) dar, der stunt do by in der schar, vnd det daz by dem tursten:
"Bereit dich hin zu Jeraspunt zu der kuniginne, vnd tå do den frowen kunt, ich los dich mit gewinne, zwolff marg goldes ich dir gebe:

beis så in hohen måte sin vnd in gantzer sroidesn leben."

LVIII.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

die Bibung geschicket wart gon Jeraspunt myt eyme brieffe.

832. Ribung bereit' fich al zu hant:
er nam den brieff in die hant
vnd det in in fine desche.
Ein ros wart jme schier' bereit, (Bl. 262, S. 1)
ein richer satel drus geleit,
su bundent jme sin slesche.
Der hertzoge bant jme k(1)eine sporn,
do by der cleinen wilen,
der edele surste [vil] vsferkorn
hies in riten dry milen
do hin vber den holen berg.
getwerg.
do kam er zu eines burnen flus, do spilten frowen vnd

834. Die forge det jm also we, die vng(e)húre michels me.
,,ich sach so gruwelich[e] schiesse(n)
In dem walde her vnd dar,
ich nam ir genote war,
sú datent michel diessen:
Ich sach den (wurm) also wit
ginen mit sime giele,
des ich wonde zu der selben zit,
er hette wo(1) drige kiele
versunden vnd den Dunresberg: [die risen ir gebergieh barg mich hunder ein gestenne gras (groz?), do haten

835. Do bat ich got durch finen dot,
das er mir húlffe von der not,
von der wurme schricken."

Er sach risen gruwelichen gestalt,
er barg sich húnder ein renen alt,
vmb in schussen die blicke.

Er gedoht in sinem måt:
"ach, her[re] got, durch din gåte!
du hast mich in diner håt,
nu gip mir daz gemåte,
das ich hie werde sorge fry,
[namen dry!"

836. Als er in den noten reit,
er fach ein linde wol gekleit,
die waz fo wunnecliche,
Das er daz zu jme felber iach,
das er kein fchoner nie gefach,
von lo(u)be waz fú riche,
Vnd von eften manigvalt,
die gobent dem bilde (wilde?) fchone
fchate wer[re] hin durch den walt;
in froiden richem tone
fungen ritter, megde wol geton,
[han.
das er [do] forgen do vergas, fin truren wolte ein ende

837. Do reit er vaste hin noher bas, fin ros daz waz nit also las, es trüge in vnder die linde,
Do vant er einen burnen clor, er wonde, fin frowe do vir wor (8. 2) by den megden vinden
Vnd by den rittern wol geton, die worent in hohem måte; die sunne erschein wite vst dem plon vor der sydin hute.
[also]erst wurden syn die ritter war, [funderbar. sy hiessen alle in wilkum sin. des dankete ir (er in?)

838. Sý enpfingent in, nữ wissent daz,
daz nie kein man enpfangen baz
von frowen solte werden.
Do sprach die schone Goldelin:
"nu sagen(t) durch den willen min."
er sprach: "ich erleit vff erden
Nie so grosses vngemach.
als[o] von der wnrme schricken,
vnd ouch die risen die ich do sach,
von (vn)gehúren blicken
se muste grouwen mir daz har.
ich kan i(u)ch halbes nit gesagen, das ich geliten han

LVIV.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also Bibung fur die hertzogin kam vff die burg.

839. , NV fage an, Bibung, werder man, (Bl. 264, 8.2) we were du durch den jon (tan?)? das dir got iemer lone!"—
,,Das fage ich uch wol vir war bede, stille (und) offenbar, ich waz by den fursten schone.

Der (dar?) hatte mich min frowe gesant zu dem edelen herren, do wart mir manig ritter erkant, min froide begunde sich meren, do ich ersach die fursten gut vnd ouch die edelen sursten (ritter?) wert, die hant der wilden lewen måt."

840. Do sprach die edele Goldelin:
,,wie enpfing do dich der herre min?
die mere wust' ich gerne."

,,Ich wart enpfangen rehte wol,
also man liebe geste sol,
von dem vogte von Berne
Vnd von dem kunig Ymian,
der ist ein surste werder,
sin lip der ist so wol getan,
er treit ein mantel von merder,
der ist mit golde wol durch slagen,
der vnder richen ziclat: der surste in mag mit eren
tragen.

841. Ich fach ouch manigen ritter gut,
des hertze stunt in hohem måt,
man sol sú billichsen] prisen,
Vnd ouch den alten Hiltebrent,
der hat gestriten mit der hant,
das wil ich (wol) bewisen,
Er stågsel der risen eine(n) dot,
die do huten der vestesn],
do von sol skam sin her vsser not,
er wolte ouch souch sin der bestesn],
der vnder den risen alle waz:
er swang jme das ho(u)bet abe, do von sinsel herre wol

842. Sú flugend die rifen alle dot;
der furste [der] leit ouch grosse not
mit Ramengrus dem rifen;
Vnd o(u)ch der kunig Ymian, (S. 2)
der het es also wol getan,
die (der?) herre, vff der wisen;
Vnd der von Stire hochgemüt;
Witiche[n] vnd dar zü Heyme;
vnd manig edel ritter gut
vernamen ich vber veime,
fü fint aller eren vber dach, [ich] nie gesach."
das man in aller [der] Cristenheit kein[en] besser ritter

843. Do sprach die junefröwe Goldelin:
"wie vil mag do der herren fin,
die do ligen(t) vff der wisen?"

"Das sage ich uch ane wan,
do lit wol sehzig tusent man,
die mag man vil wol prisen.

Vuder den rittern [wol] zwolffe fint,
die sul[len]t ir wol gesehen;
die Cristenheit wer' in ein wint,
das mugent ir dar an spehen,
su hant zwe[ve]lff risen do erstagen, [sagen."—(Bl. 266, S. 1)
die gingent hohe wunneklich: man mag wol iemer von in

844. "Nû fage mir, Bibung, werder man, wan rite du von dem herren dan? das (des?) foltu mich bescheiden."—, "Es ist hute der dirte tag, das ich vsf der wise lag vnd by den stoltzen meiden, Das ich vrlo(u)p von in nam vnd zu den (dem?) edelen fursten; er wisete mich durch den dan, ich ging hin zu den tursten; mir waz von jme nit so goch, [mir manig crútze noch ich sa(e?)gent' sú, nǔ wissent daz, sú machent (machten?)

846. Do fprach von Berne her Diethrich:
"nu fehen (faget?) der kuniginne rich,
wir wellent by ir wefen,
Obe vns got des heiles gan,
das wir fû mugent fehen an,
wir friften ir genefen.
Von dem berge zu Jerafpunt
by den fchonen frowen,
da[s] tu es o(u)ch den rittern kunt,
man mag vns gerne fchowen,
dar kument furften, herre(n) vil,
vnd o(u)ch die hertzoginne gut mit maniger hande (vroi-

847. Ich sprach wider den herren wert:
,,alles daz (des?) vwer hertze gert,
das sullent ir do vinden,
Schone megde wunneelich,
die (der?) ougen gern(e) sehen dich,
do sol i(u)ch sorge swinden
By der kunigin Virginal
vnd by iren rittern werden,
ich sehen vff den wale (dem wal?)
die tursten vff der erden,
die do [n]ie me wurden gesehen,
von den hant ir froiden spil: des mussen ir vns selber

848. Nå loffent wir die rede fin,
vnd frogen (fagen?) von dem herren min
vnd von den edelen frowen
Vnd von den rittern lobefam,
die brechent vff dort von dem plon,
man mag fú gerne fchowen:
Ir hermel vnd ir húndelin
die fpilten in iren [fchoffe] ger(e)n;
die (do?) wart gantze(r) froide fchin.
die rote begunde fich mer(e)n
von dem edelen kúnig Ymian, [getan." (s. 2)
vnd von dem Stire heilde gut: der hat ie fit daz befte

849. Die wagen wurden schiere bereit,
ein riches dach dar vff geleit,
die juncfrowen froweten sich alle,
Die woren von der megde schar,
reine, luter vnd(e) clar,
vnd frog(w?)eten sich mit schalle,
Das su zu der kunigin
soltent varen balde,
vnd ouch der edelen herren sin,
die zogetent gegen dem walde;
zu varen waz in allen gach,
mit froide worent su vber laden, ir keinre logete dem

850. De sprach juncfre Ybelin:
"vil hertze[r] lieber herre min,"
zu meister Hiltebrande
Vnd zu dem Berner hoch gemüt,
des namen vber alle herren güt
ist witen in dem lande
"War ist uch herre nu so goch,
das ir also balde ylent? (BL 268, S. s. s)
das her daz zoget[e] uch alls noch,
ir soltent vnder wilen
vwer gesitte lossen sin:
ir koment also nohe niht do hin zu der kunigis."

851. Do sprach der Berner do züstunt:
,,juncfrö, wie ist uch daz kunt?
das sullen(t) ir mir sagen.
Vns ist der walt wol bekant."
do sprach der alte Hiltebrant:
,,dar vmbe sult[ent] ir nit verzagen,
Es sint noch hie nohe by
grosse wurme, risen,
der ensin wir noch nit fry;
ich wolte sin vsf der wise,
do ich e bin gewesen:
[risen genesen."

852. Ouch fprach her(re) Hiltebrant:
"vch fint die lant nit wol bekant
die breite vnd ouch die verre;
Ir hant eins zagen rede geton,
die foltent ir nu ban gelon,
vil zarter lieber herre.

Man prifet vor andern herren gut
vch witen in dem lande;
ir fullent haben eins lowen mut,
do by man i(u)ch erkande:
nu wellent ir aber ein zage fin."
"ir wendent balde vwern mut." fprach die junge hertzegis.

853. De sprach Wolfshart der tegen:
"wir hant ouch strites me gepslegen
witen in dem lande,
Vnd fint ouch den zu handen kumen,
die schaden hant von vns vernumen,
das ich an in erkande,
Das su hetten heildes mut
in walde vnd ouch in owen,
vnd datent als die heilde gut,
die striten durch schone frowen.
das (des?) ist in noch nit dange (dank?) geseit. [breit."
mu fint ir gar so sere verzaget, vnd ist ouch vwer lop so

854. Do fprach der alte Hiltebrant: (Bl. 269, S. 1)
"ach, herre, ir fchen[den]t vns durch die lant
mit vwer zegerigen;
Wel[len]t ir bedenken[t] nit vnfer not,
ich wolte, ir werent in eren dot,
ir heiffen(t) in der k[o]rien
Der beste furste, der nå lebet
witen in dem lande,
vnd ie vwer lop nit noch er' strebet,
des werden(t) ir [wol] zu schande.
wel[len]t ir nit wenden vwern måt, [gåt."
so gebe ich ein hiesse niht vmbe alle vwer herschaft

835. Des antwurt[et] jme der furste gåt:
"ir tragent gegen mir zornigen måt
gar alle [tage] tegeliche(n).

Vehten daz ist ein rehtes spil,
daz ich uch wider wisen wil.
die wurme fint gruwelichen
Gestalt, vnd ouch die risen gros,
mit den ir mich heisssen]t vehten;
man vindet niergent iren genos (S. 2)
an ritern, noch an knehten:
ir gebent mich gerne in den dot,
als ir mir dicke hat geton, e mir got hulste vser not,"

856. Des antwurt[et] jme her Hiltebrant
vnd ouch Wolfhart alzü hant
mit [fo] steticlichen truwen
Vnd ouch mit reden finnenrich,
dem fursten cluge(n) her Diethrich.
vnd ouch die seligen frowen,
Sú sprachent: "lieber herre min,
"got hat i(u)ch vsserwelet,
min hertze sol in froiden fin,
das uch got hat gestellet
vber alle sursten güt,
vnd uch die frowen in hertze hant: des sullen st trages

857. Des antwurte im der furste fry:
,,ir hant ie gehalten by
der manheit vwer tage,
Der selden maniger ist erlon,
ir sullent her noch baz verston,
e ir mich heissent ein zage.
Ir dut der alter art gelich
mit vwerm hochgemute;
ir dunt hart' vntugentlich,
nu warten(t), selige fron Vte,
es mohte wol also geschehen,"

[sehen." also sprach her Diethrich ,,das ir mich nie hetten(t) se

858. "Herre," fprach die hertzogin
"ir ful[len]t nit also zornig fin
gegen meister Hiltebrande;
Was er gegen uch hat getan,
das fullent ir für güt verstan;
man priset uch in dem lande
Vur den tursten der do lebet
in allen kunig richen;
sin lip nach vwern eren strebet,
das wissen(t) sicherlichen,
er meinet i(u)ch mit truwen gar: [war."
hertze lieber herre myn, das (des?) hant ir dicke genumen

859. Die rede do wart (uz) gezalt.

fu zogeten durch den (grünen) walt
hin gegen des burne(n) flussen,
Su sohen ein gesrenne hoch,
das vber sich die lästen coch:
do kam gegen jme (in?) geschossen
Vil manig wurm her vnd dar
vnd woltent su do verbrennen;
die risen wurdentz ouch gewar
vnd wurden su erkennen,
das su werrent heilde gut,

su bereiten sich alle gar, des wart in ellentbassie] der

860. Sú mussen durch daz gesrenne (sit)
howen eine grosse (gazze?) wit,
das sú zú in bekemen.
Die wurme schussen gege(n) in har,
vnd ouch die risen alle gar,
vmb daz sú von in nemen (Bl. 271, S. 1)
Schaden, vnd(e) nút den frumen,
sú sich des erwagen,
so (sú?) musten nohe hin zu in kumen,
das sú by in lagen,
vnd zogeten vnder die linde breit [wurme in arbeit.
vnd stelten sich zu striten gar: des kument (komen?) die

861. Do sprach der alte Hiltebrant: "ir herren, nu fint alle gemant, wir mussent nu hie striten Mit rifen vnd mit wurme(n) ftarg." ir keinre fin manheit nie verbarg in walde, noch vff liten. Do sprach Dietleip von Stirer marg: "ir manent vns gar fere, min manheit ich noch nie verbarg, ich getor noch vehten [iemer] mere. es ift alles noch ein wint, fein kint." (8.2)das ich bitz har gestriten han: ich bin der jore noch 11 27

562. Do sprach der kunig Ymian
zu dem sursten wolgelan:
"her Diethrich von Berne,
Wir fint her zu striten kumen,
es kume zu schaden oder zu frumen,
ieh wil nu striten gerne
Mit dem risen Glockebos,
er dunket sich (so) küne,
er kan machen wunder gros
al vnder linden grüne;
mit worten hat er broht (brahten?) vil:
[zil."

\$63. Des antwarte[t] jme Wolfshart der tegen:
,,ich han ouch strites me gepsiegen
in disem wilden walde
Mit einem wurme, der waz starg,
fin ereste er gegen mir nit verbarg,
er gohete gegen mir balde,
Mit dem zagel er mich slug
daz ich viel dar nider(e);
dar vmbe wart ich zornig genüg,
ich galtes jme ouch sider(e),
mit miner ellenthasten hant

[plon (daz lant?)"

flüg ich in von ein ander da, das er viel dot vff den

864. Do sprach der alte Hiltebrant:
,,herre, bereitent uch al[le] zu hant,
Glockebos wil mit uch striten,
Ir alment (nement?) fin vil ebene war,
bede, stille vnd offenbar.
in walde vnd vff den liten,
Hat er ie gestrit(t)en wol,
daz wissent sicherliche,
er het gegehen sweren zol
in dem kunig riche."
der kunig lachete vnd(e) sprach:
,,ich bin drum(b)e her bekumen, das ich wil liden vnge-

LX.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo der konig Ymian mit dem rifen Glockenbos

865. DEr kunig wart schier' bereit, (Bl. 273, S. 1)
Glockenbos do gegen jme schreit,
er sach in an mit zorne:
"Got grusse uch, her Glockenbos;
ir sint gegen mir vngenossen (unmassen?) gros."
sprach der hochgeborne,
Er lies[se] den risen beltlich an
mit sime scharssen swerte.
der rise balde gegen jme kam,
mit zorne er sich daz (da?) werte,
er gap dem kunige einen slag
mit der stangen die er trüg, das er vor jme nider lag.

866. Der edele Berner daz erfach,
er lief zům[e] kunige vnd(e) sprach:
,,wol vsf, [edeler] kunig here!"
Der kunig wider vsf gesprang,
der helm jme an den ketten erklang:
,,du hast mich trossen sere;
lst, das ichs gesugen kan,
ich wil dirs hie zwey valten;
(ich) wil got zu helse han,
der sol der selden walden!"
der kunig slug jme, daz er viel,
das höbet von dem buche hin: er lag reht' als ein grosser
kiel.

867. Do sprach Dietleip von Stire lant:
,,ich (wil) ouch striten al zu hant
mit eime risen kune,
Der ist geheissen Fideln stos
vnd ist ouch vngenossen (ungemessen?) gros,
al in dem walde grune
Hat er gestriten manigen strit,
das han ich wol vernumen;
so han ich souch] gestagen wunden wit
zu schade vnd ouch zu frumen.
her rise, nu wissent daz zu stunt,
ich sol vch lihen einen slag, das (des?) werdent ir niemer [me] gesunt!"

LXi

Hie stritet Dietleip von Stire vnd der rife Fidelissos

868. DO sprach der rise Fidelnstos: (Bi. 274, S. s.)

"mich dunket, der broht sy al zu gros,
der (den?) vwer mut hie tribet.

Nu zogent balde vsf den plon;
kan ich es gesugen, sunder wan,
die selbe ich (selde úch?) hie beklibet,

Daz ir uch nu vermessen hant."
do slugent su vsfe ein ander.

"ich gebe uch mine truwe zu psant,
vnd werre [der] kunig Aliander (Alexander?)
al hie by vns vsf dem plan,
das er sehe ein starken streich, den mussent ir von mit

(nu) han."

869. Do lieffent fú ein ander an,
ir rife flug den werden man,
it finer stahel stangen
ap jme der rife einen streich,
is er vff den schilt entweich,
o er in mohte erlangen.
ietleip der erholte fieh
von Stirer lande,
flug den rifen ficherlich,
is man do sprach zu hande,
is nie wurde herter strit
vohten von zwee(n) tagen (tegen?) gut: das höbet
vor finen fussen lit.

870. Nein (Heime?) fprach: "her Hiltebrant, ent mir den minen al zu hant, it dem ich hie fol vehten, as es die herren alle fehen, mussent sie mir lobes iehen or rittern vnd vor knehten." — Der dine heistet Clingelbolt, in rife vngenossen (unmassen?) kune: ne sint die frowen alle holt, [[le] vst dem anger grune at er dicke pris gesaget, as er wol noch heistet ein man an eren vil gar vnverzaget." (Bl. 275, S. 1)

LXII.

Hie stritet Heime vnd der rife Clingelbolt.

871. DO sprach Heyme, ein Koltzer tegen:
"fit er nu ist also vserwegen,
so wil ich mit me (im?) striten."
Do gingen sú zu kreisse dar
vnd noment bede ein ander war
al vss dem anger witen.
Klingelbolt vss Heime slug
mit finer stahel stangen;
stútzel Heime jme daz vertrug,
wie er jm mohte erlangen:
Heime jme ein wunde schriet
als bin durch den cragen vnd hals, als jme sin balde

LXIII.

Hie stritet Wittich ynd Rumerock.

872. DO kam Witiche, der tegen stoltz, her für geschossen als ein boltz, zü strit(en) waz jm heisse:
"Wo ist der mine? her Hiltebrant." — (S. 2)
"Rumerok ist er genant, ich jme ab hie geheisse."
Do sprach Wolfshart al zu hant:
"nu trit du hin zu dem creisse, das wir vt werdent hie geschant, das nit von jme erbeisse, du kumest an den langen man, der do heisset Rumerok: sin lip ist (al)so freissan."

873. Sú lieffent bede einander an,
es wart so wol in geton,
do an der selben stunden
Gap Rumerok Witich einen slag,
das vff den knuwe(n) (er) gelag
mit einer dieffen wunden.
Wolffhart zorneclichen rieff:
,,her Witich, wel[len]t ir vns schenden?"—
,,es werdent schiere wunden dieff
gehowen von minen henden."
Witieh gap dem risen einen slag
mit Mimming, daz er trug, das [das] ho(u)bet vor den
fussen lag. (Bl. 276, S. 1)

874. Do sprach meister Hiltebrant:
"wer nu welle striten zu hant,
der trete zu dem kreissen."

Do sprach Blödelin der tegen:
"des hette ich mich e verwegen,
wie er nu sie geheissen." —
"Rum den walt ist er genant,
mit dem du hie solste] striten,
er treit ein stange gros in [die] hant;
vnd wiltu sin erbiten,
es mag (vil) wol also geschehen,
du woltest verre von im sin, das du in hettest nie ersehen."

LXIV.

Hie stritet Rume den walt vnd Btödelin.

875. BO sprach der edele Blodelin:

"was got wil, daz mus fin."

su gingen zu dem kreisse;

Rume den walt sing vs Blodelin

mit der stakel stangen fin:

"ich dir hie geheisse,

Du dankest dich gar ein man,

das ich mus [mus] mit dir striten."

su liessen bede einander an,

Blodelin slug zu den ziten

ime mit sinen sweren (sinem swerte?) gut [wol gemut.

einse] wunde zweiger spannen breit, do von so wart er

876. Do sprach der edel Berner gut:
"Blodelin, wie stet din mut?
des soltu mich bewisen." —
"Her, die rede lont fin;
ich stritte gerne noch mit drin,
das ir mich müssen(t) prisen.
Ich han geholssen dem do hin,
ern wete vns nüt mere,
ime ist sin hochvart worden schin,
vil hertze lieber here,
ich strite mit eime, wer der sy,
durch willen der kunigin, min gemute daz ist so sry."

LXV.

Hie stritet Rienolt vnd Schelle den walt

877. Do sprach Reinolt von Meigelan:
,,ir hant daz vwer wol geton,
ich wil oeh nu striten
Mit eime risen, wer der sy,
mir wonet hochgemut(e) by,
dar vmb wil ich nime biten." —
,,Schelle [den] den walt bin ich genant
mit miner stahel stangen;
ich kumen zu uch al[le] zu haut,
wo ich uch mohte erlangen,
daz (des?) sul[len]t ir von mir sicher sin,
ich slahe vch nider vst daz lant, des haben(t) die truwe
min."

878. Des antwurt[et] jm Reinolt der tegen:
"ich han ouch strite(s) me gepflegen
mit risen vnd mit wurmen,
Die slugen mich do balde niht,
got sol mir helssen an der zit,
sit ich von großen sturmen (S. 2)
Dicke hin (bin?) kumen vser not,
das su mich nit erslugent;
es lagent risen vor mir dot,
das wir su dannan trugent.
her rise[n], nu nement vwer war."
er slug in endelichen dot. des lachetent die herren salle]
gar.

LXVI.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Hie stritet Schiltwin vnd der rife Bitterbuch.

879. Ze Schiltwin Sprach her Hiltebrant: ,,nu foltu vehten al zu hant mit eime rifen kune, Der ist geheissen Bitterbuch, vnd ift als ein ygel ruch, al vif dem anger grune." Bitterbuch erzurnet wart mit finer Stabel Stangen zu Schiltwin lieff er an der vart, wo er in mohte erlangen, das er [h]under dem schiffe der rife gap jme einen flag mit der ftangen die er trug, [er]lag.

880. Wolffnart balde der (dar?) gefprang, er zuhte in vff, vber finen dang, mit dem schilt geswinde: "Hey, i(u)ch, herre Schillwin! es solte geschehen eime kinde." Schiltwin erzurnet wart, (Bl. 279, E er lieff bin an den risen, ein wunde fing er jme hart. r die herren vff der wisen das strite by iron tagen (wart) geschen nie me so johent alle sament glich,

881. Er flug[e] den groffen rifen dot.
do ging der Berner dar durch not
vnd (schout) des rifen lenge:
Ahtzig schuhe die lenge waz,
nún schuhe dicke, wisse[n] daz,
durch wit[ten] vnd ouch durch[e] enge
Viel er, als ein starker kiel,
durch die hohen bome:
das blut jme in (vs?) dem hertzen wiel.
das (des?) nomen die herren gome.
do sprach der Berner tugentlich:
,,wie stet es dir nu, Schiltwin?" — ,,do wart ich nie
so froiden rich."

XLVII.

Hie stritet Stutfus vnd Wolfes mage.

882. BO kam snelleclich, als ein boltz,
der werde Stutsus also stoltz (8. 2)
(ge)sprungen fur die herren:
,, Wer ist, den ich hie sol beston?
den heissent mir zu kreisse gon,
ir schande sol sich meren."—
,, Wolses mage ist er genant,
vnd ist der besten einer,
er hat ouch manigen heilt geschant
mit siner hant vnreiner.
got der musse behuten mich
vor dem risen freisan! des biten(t) alle sament glich,"

883. Stutfus fprang in den kreis,
zu strite waz jme also heis,
er kam hin an den risen.
Wolfesmage jme daz nit vertrug,
mit finer stangen er do slug
hin gegen jme vff der wisen,
Er gap Stutfus einen slag
mit der stahel stangen,
das er vnder der stangen lag,
wo (er) in mohte erlangen.
Stutfus der erholte sich:
er slug den rise(n) durch den hals, das wissen(t) alle
sicherlich.

884. "Nû fint der rifen ehtwe erslagen,
die heissent vor die wisen tragen,
sû hant den plon gestrowet.
Hie mus me striten sin
durch die edel kunigin,
ir hertze wurt ersrowet,
Wenne die risen sint erslagen
von den edeln fursten,
so endarff sû denne nime(n) clagen,
den herren vnd den tursten."
Sigestab sprang her dar,
zu stritte wart jme nie so heis, des sullent ir nemen
gut(e) war.

LXVIII.

Hie stritet Bitterkrut vnd Sigestap etc.

885. "Heissent in her vor gan,

Biterkrut, der starke man,
das er mir werde erkennet."
"Er ist der kunsten risen ein,
der in dem walde [noch] ie erschein,
wie man in nu nennet."

Do sprach der rise al zu hant
zu Sigestab dem tegen:
"ich wil uch (mich?) hute dun bekant
mit minen grimmen slegen
vsf den golt farwen schilt,
das ir struchen(t) vsf den plon, vnd es d[in]en herren
allen bevilt."

886. Sú lieffen bede ein ander an,
es wart so wol von in getan,
das es die herren prisen.

Der rise gap jme einen flag,
das er vnder dem schilt gelag
gestrecket in der wisen.

Her Blödelin dar gesprang
vnd zuhte in vff gar swinde.

(Bl. 281, S. 1)
Sigestab hin noch trang,
mit eime kulen winde
gap er dem risen einen streich
mit dem swerte daz er trug, das er von der stangen
weich,

LXIX.

Hie stritet Ortwin vnd Gisebrant.

887. ORtwin sprach: ,,der herre min, ich strite gerne, vnd moht' es fin mit eime risen kûne." —
"Gisebrant ist er genant, er ist mir lange wol erkant; er wolte keine sûne
Gehalten mit dekeinem man, er duhte sich so sure, er hat sich ie genumen an, das er wolte vber die mure
stigen zu dem fursten sin.
als(o) wolte er mir ouch dûn: es sol in anders werden schin." (8.2)

888. Des antwurt[et] jme der rise do:
,,wenest du mich erschrecken so?
das enkan dir nit geschehen.
Du must hie han den zol von mir,
den wil ich sicher geben dir
daz es die herren sehen;
Das su sprechent alle glich,
ich habe dirs wol vergolten,
das du entwichest hunder dich
vnd mich lost vmbescholten."
Gisebrant jme daz nit vertüg (vertrug?),
die stange er noch jme swang, nun clossern er in die
erde slug.

889. Ortwin jme daz schiere vergalt,
mit dem swert(e) manigvalt

flug er vsf den risen;
Er flug jme die wunden diest,
mit vngehurer stimme er riest.
die herren vsf der wisen

Wider ein ander sprochent do:
"daz waz des tusels stimme."
daz (des?) was der edel Ortwin fro,
er flug in do mit grimme
mit dem swert(e) do zu hant.

(Bl. 262, S. 1)
die herren sprochent alle glich: "ich (vch?) wurde (wart?)
nie herter strit erkant."

LXX.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Hie stritet Bitterrolf vnd Hoher mut.

890. BO sprach der edele Biterolff wert: (S. 2)
"ich han ie min tage begert
mit risen, wurmen striten.
Welre sol nu der mine wesen?
ich truwe vor jme wol genesen,
in walde vnd vff der liten,
Ich wil jme slahen wunden wit:
wer min nu welle erbiten."
Hoher mut sprach an der zit:
"ich han by minen ziten
gestagen ouch manigen dot,
daz sulsen ir wissen, sunder wan, ich bin ouch zu der
selben not."

- Tig =

891. "Was got welle, daz mus geschehen.
her rise, ir mussent anders iehen,
got der sol mir helssen,
Vnd och die liebe muter sin,
das sol wol an uch werden schin,
ich sol och mit uch welssen,
Vnd sohte (vehte?), daz uch das rote blut
zu den erren (oren?) vs dringet."
do sprach sich her Hoher mut: (Bl. 263, S. s.)
"wer mich her zu bringet,
mit dem so vehte ich einen strit:
stt daz got geboren wart nie (man) gehorte herter strit."

892. Sú lieffen bede ein ander an,
es striten die zwene man
mit hasse vnd mit zorne,
Einre dem andern nit vertrüg,
der rise vst Biterolssen slüg.
gegen jme (der) hoch geborne
Kam mit sime swerte güt,
er entweich von dem slage;
der wart zornig vber Hohen müt;
er sprach: "ir sint ein zage,
das tün ich uch vil balde schin."
[er von jme hin.
er slug den kopf jm von dem buch: nún closter sprang

893. "Nu fint die risen alle erstagen:
wer sol sú zu grabe tragen?"
sprach der alte grise:
"Wolfhart, daz bevelhen ich dir."
(S. 2)
er sprach: "der túsel! waz solten sy mir?
vil selden ich sú prise;
Sú hant vns dicke broht in not
in disen wilden landen,
vnd wolten vns ban erstagen dot,
mine sinne das erkanden,
nie so grosses vngemach,
das (des?) slusset durch die ringe min von wunden dies

٠,*

894. "Wenest du," sprach her Hiltebrant
"das die [die] risen gont in hant?
wir mussent mit in vehten."

"Z'wore," sprach (. .) Wolfshart
"der túsel walde dir(r)e vart!
ich wonde fin, von rehten,
Hie von in gesriget fin,
in disem wilden walde:
so sin der túsel walde!"
do sprach der edel Berner do:
"Wolfshart, to din zurnen fin; du bist der risen selber

895. Liessest du die rede ligen."

die herren alle sament swigen.

su horten eine stimme,

Die was gruwelichen gestalt,

von eime wurme, der was alt

vnd was vnmossen grimme,

Er kam geschossen gegen jm dar

mit vst getonem giele,

er wolte su verburnen gar,

man hette mit eime kiele

mit gewalde durch in gevarn.

do sprach der edel vögt(e) gut: "der riche got musse vns

896. "Jar . a . ia!" fprach Wolffhart
"nu mus ich aber vff die vart
mit einem wurme striten;
Der ist also vnmossen gros,
das ich nit weis den finen genos
in walde, noch vff liten.
Hiltebrant, der nese min,
da (du?) hast mir wor gesaget,
ich nemens vff die truwe min,
es wurt von mir geclaget,
das geschiht noch in kurtzer zit,
[wit."
e (man) morne gessen hat, ich slahe jme diesse wunden

11.

LXXI.

Also Wolfshart mit den wurmen streit etc.

897. Wolffhart der reit vff den plan,
gegen jme der wurm gar vbel gan
kam dort her gevar(e)n
Mit eime fure vnmossen gros,
er balde do gegen Wolffhart schos,
des wolte er sich bewar(e)n.
Wolffhart do hunder sich gesprang
al von dem füres blicke.
der wurm[e] vil balde noch jme swang,
mit sinem zagel dicke
gap er Wolffhart einen slag,
das er sich nihtes nih(t) versan vnd vor jme do gestrekket lag.

898. Hiltebrant dar do gefwang (do dar gefprang?), er zuhte in vff vber finen dang:
"wie nu, her böfer zage?
Ir hant bof[t]lich gelegen,
vnd fint doch ftrites vsferwegen,
ich uch jme hie sage,
Nu kerent hin vwern mut
balde gegen dem wurme,
das ist vwer eren gut,
werent uch versime (vor sime?) sturme."
"jor(a)ia!" sprach Wolfshart
"ich siahe in von ein ander hin, das wurt nit me von
mir gespart."

899. Do koment die jungen do noch me, die woltent den alten rechem e, das von in iht keme.

Wolffhart vmbe fich do flug (ftach?), mit ernstehastem mute sprach:
"das er zu helsse keme.

Es duhte mir vil liht(e) not nu an dir(r)e stunde, ich bin gegeben in den tot, als von der risen munde.
jara ia! ich mus mich wern, [nern!" (S. 2) von des fihtigen tusels kint, got sol mich (vil) wol er-

900. Wolffhart brum(m)et als ein ber:
,,hat mich der túfel getragen her
vnder dise wurme?
Sú wellent mich verbrinnen gar;
ich sol ir alle(r) nemen war."
in disem grossen sturme
Slug er do (vaste) vmbe sich
mit sime guten swerte,
er swan (sprang?) siertzig schühe glich,
al vs derselben verte,
er slug ir sier vnd zwentzig dot:
,,wer nu welle striten me, der helsse jme selber vsser not."

LXXII

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also Re(n)twin mit den wurmen vacht.

902. Bentwin der wart schier bereit,
von jme fin[en] harnesch an geleit,
den schilt er vor fich druhte,
Sin swert daz nam er in die hant,
sû wurdent schier' vff in gebrant,
das swert er balde zuhte,
Er wart ein verwegen man
vff sû do in dem walde;
vnd lieff mit zorne die wurme an:
sû schussen jme balde,
sû schussen(t) jme her vnd dar,
also binen vmb sein hunig was (wab'?). des nam der
heilt do gûte war.

903. ,,lft, dax ich gefugen kan,
ir bofen volendes man,
ich fol mich an uch rechen;
Ir kument alle von mir niht,
fo we ich (mir?) hie von uch gefchiht,
min ifen [daz] fol uch stechen
Vnd stagen uch durch den giel,
vnd durch des rucken zagel,
das blut mus von uch als kiel,
das wil fin vwer hagel.
ir wolten(t) mich verslunden han:
das fol ich rechen hie an uch, das (des?) truwe ich got,
funder wan."

gewan eines wilden lowen mut,
er kerte fich an die wurme;
Sú schussent balde zu jme (dar),
er nam ir genote war,
al in dem ersten sturme,
Er slug funs vud zwentzig dot
an den selben stunden,
des kam der herre do in not,
er enpfing och grosse wunden.
daz ersach der vatter fin [sun Rentwin?"
Helstrich der hertzoge gut, er sprach: "wie vört es,

905. Er fprach: "es gefur nie me fo wol, ich han gegeben nu den zol (Bl. 288, S. 1) mit minen ringen henden.

Bereitet uch nu balde dar, vnd fint der verderst an der schar, bedenkent vnser enden,

Das wir mit er[r]en kument hin zu der kuniginne, do vinden wir vnser gewin.

mit hertzen vnd mit finne

werdent wir enpfangen wol, [vol." also man liebe geste tüt: vns wurt in hertzen froiden

906. Er werte fich, nu wissen(t) daz,
es gevaht nie herre bas,
als Helsserich der güte,
Er flüg der wurme eine(n) dot;
mit (mich?) wundert, wie er kam vs not,
fins sunes schade in müte;
Er ging hin vmb den wurm dar
vnd besach in durch ein wunder,
er mas in eben vnd(e) gar:
die lenge hin besunder
fünf vnd athzig elen lang
was die vngebure fruht, (. , , , . .)

907. Der giel wart jme also wit,
were der túsel komen in zit,
er hette in wol verslunden,
Vnd den grossen (grossen?) kiel vff [den] se.
lont vch wunders sagen me:
er hette mich vber wunden,
Wenne daz mir got gap den sin,
das ich mich sin erwerte,
das swert slug ich vff in hin,
bitz daz ich (biz mich?) min sin ernerte.
die jungen wurdent min gewar,
sessen sich sein den wart do kunt irs vatters dot, su koment gegen mir

908. Min fwert daz nam ich in die hant,
der wurme [der] e(r)werte ich mich zu hant,
ich flug zu beden fiten

Vmbe mich vaste her vnd dar,
min swert[e] daz wart mit blüte var,
in walde vnd vff der liten

Slug ich der jungen zwolffe dot,
vnd reit hin an die sunnen.
her Hiltebrant kam onch in not,
das geschach by einem brunnen.

(Bl. 269, S.1)
nu ritent hin, her Hiltebraut, [vch gewant."

909. Do sprach meister Hiltebrant:
,,ist der strit an mich gewant,
das (des?) han ich mich erwegen;
Stritens (Strit daz?) ist ein hertes spil,
das (des?) ich uch vader wisen wil,
ich han sin vil gepflegen,
Mit heiden vnd mit wurmen (ge)striten
in dieseme wilden lande,
des ich selten han vermiten.
su hant och grosse schande
begangen an dem meg(e)tin
vnd der kunigin Virginal: das losse ich hate hie werden

910. Her Hillebrant [der] wart schier' bereit,
gegen dem (ende) daz er reit,
do er sú truwete vinden;
Ime worent die strossen alle bekant;
dar zu die stige[n] durch daz lant,
er wolte nit erwinden, (S. 2)
Er frigete daz lant vnd [ouch] den berg
al do der kuniginen,
vnd ouch manig rich getwerg,
die dientent ir mit sinnen,
der Berner sprach: "nu ritent dar;
ich kumen ouch vil balde noch, vnd nemen vwer och
do war."

LXXIII.

Also meister Hiltebrant mit den wurmen vacht &c.

911. Vff fas do meister Hiltebrant,
dem wurme war(t) die reise bekant
al von dem alten grisen.
Sin ros was vnmossen stoltz,
er schos gegen jme als ein boltz,
er kunde es wol gewisen
In dem walde her vnd dar
vor der wurme[n] stricken (schricken?).
er wart ir allenthalben gewar,
er getorste sich nit geblicken
su datent jme do alle not,
das (er) wider sich selber sprach: "ich kam nie [me] in
so grosse not. (BL 200, S. 1)

912. Her Hiltebrant luget' vmbe fich,
obe er sehe hern Diethrich
irgen noch jme riten.
Der edel furste daz ersach,
wider sich selber er do sprach:
"ich wil uch helssen striten."
Do kam ein vngesüger man (wurm?)
vsf Hiltebrant geschossen;
er werte sich in dem se(l)ben sturm.
do kam me swer (finer?) genossen,
su sugen mit dem zagelst vsf in,
sugen mit dem zagelst vsf in,
sugen mit dem vsf den plon, als ich sin vnderwise

913. Dis erfach her Diethrich,
er ilte zu jme snelleclich,
vnd maht' sich gegen den wurmen.
Sú schussent jme her vnd dar,
er wart ir allenthalben gewar,
sú begunden vst in sturmen.
Her Hiltebrant erholte sich,
do er erfach den herren,
des wart er schiere froiden rich,
er balff jme wol mit eren,
der furste do erzurnet wart,
er slug vst die wurme hin. her Hiltebrant sich nit er-

914. Her Hiltebrant mit hohem måt
vnd ouch der edel Berner gåt
also vnvermessenclichen
Striten mit dem wurm(e) starg,
sin manheit er noch nie verbarg,
er slug so grimmeclichen
Das man die slege durch den walt (grunt?)
horte hallen verre
hin zu dem plon zu Jeraspunt:
,,nu wurt vns froide mere;
mich dunket an der wise wol,
die herren sint komen in den walt vnd gent den rises

915. Do sprach der edel furste wert,
des hertze milter tugeude gert,
zu meister Hiltebrande:
,,Vwer brant (braht?) ist so gros,
an schanden lebet nit vwer genos,
sit daz ich ie gekande
Herre(n), ritter, kneht(e) gut
in allem disem lande,
so vant ich (niht) verzageter(n) mut
(.)
als ir nu hie sint gewesen.
[genesen."

916. Die rede fû do liessent fin,
her Hiltebrant fp(r)ach wider in:
,,ich (han) die zit ersehen,
Do ich der jore waz ein kint,
als ouch ir nu, herre, fint,
fo must(e) man mir jehen,
Daz ich waz der besten ein
do her by minen dagen;
nu zihet mich der (das?) alter hin,
das wil ich gotte clagen,
vnd och der lieben muter fin.
[alter hin."
ich han gestriten manigen strit: nu furet mich der (das?)

917. Do sprach der edel surste gut:
,,herre, ir hant zornigen mut,
das lont von hertze(n) figen.
Wol stet vwern zuhten daz,
von uch sy der alte has,
wir sullent dirre rede verswigen,
Vnd(e) frigen disen walt
der edelen kuniginne,
so wurt ir liep so wol gestalt
mit hertze vnd mit sinne,
vnd den edelen megtin,
daz die tragent hohen mut, vnd von vns getrostet fin."

918. Der edel furste reit do vor,
her Hiltebrant vsf der spor,
sú zogeten tugentliche;
Vsf die wurme stunt ir mut,
do streit der edel furste gut
als vnvermessentliche.
Die wurme kament (alle) gar,
vnd hetten sú vmbevangen.
des noment die herren alle war,
sú begunde[n] sere verlangen.
er slåg der wurme zwolsse dot;
der grise slåg die andern hin, vnd hulssen der kunigin[en]
vsser not. (Bl. 292, S.s.)

919. Nu fint die wurme alle erstagen
vnd die risen, herent wir sagen,
"dis lant hant wir gefriget;
Wir zogeten voer burnen kalt
vnd vnder die linde wol gestalt,
der megde froide gefriget."
Sprach der alte grise do
"vns kument nuwe mere.
es wart noch manig hertze fro,
das gerne by vns were.
es ist geschehen nå zu stunt.

[Jeraspunt."
das striten daz wir hant geton hie vor dem berg sa

920. Do sprach meiste(r) Hiltebrant:
,,herre, entgerbent uch zu hant,
wir ligent sicherliche,
Vnd ir edelen ritter gut,
wesent alle hochgemut
vnd sint ouch froiden riche,
Lont vns ruwen vsf der wal;
wir sullent schiere bevinden (S. 2
von der kunigin Virginal,
vnder der grünen linden
sullent wir gemaches psiegen,
seierer tegen.

921. Es waz alles wol bestalt,
e su koment durch den walt,
waz man erdenken kunde,
Spise, reine vnd do by gût,
vor allem valschen wol behut.
su wurden an der stunde
Von oventure do sagen,
bitz datz man essen ginge.
do wart och Wolfshart elagen,
wie in der wurm gevinge.
su sprachent: ,,du die rede hin,
wir hant alle geliten not, bitze daz wir her bekomen

922. "Wir wellent nu von froide fagen,
vnd der oventure getagen."

sprach der vogt von Berne
"Wir fin vber den burne kumen, (Bl. 203, S. 1)

durch ru(o)we vnd durch vnsern frumen,
ich ru(o)wete al zu gerne."

Do sprach der getruwe Hiltebrant:
"herre, nu baben(t) ru[m],
vnd vwer riter allesant,
an dem dirten tage fru,
so dunket mich an der luten wol, [lich, als et sol."
die kunigin habe iren boten hie, so bereite fich mange-

923. Der rode (do) gefwigen wart,
man hies bereiten vff der vart
al ynder der linden grüne,
Man stalte, daz man sanste sas,
sament, blumen vnd(e) gras,
den edeln ritter(n) küne.
Die toseln wurden schiere bedaht
mit wissen vehen (wähen?) düchen,
dar vff so wart vil schier gelaht
was man do wolte berüchen,
das hat' der edel furste wert,
cleider wis, filber gew(v?) ar hette der farste de begert.

924. Do sprach der wise Hiltebrant:
,,nement wasser so zu hant,
ir edelen, werden fursten."

Das butten ritter vnd kneht dar,
su nement der herren wort(e) war,
wo er wolte die tursten
Zu dem kunige Ymian,
vnd sine helde mere,
die by jme worent vff den plon,
die wurdent ire swere
do ergetzet alle wol;
ir herschaft was also gros, su wurden alle froiden vol

925. Man gap in allen daz (des?) genug,
das man ie fursten fur getrug,
gar vsser welte spise.
Man sach sie o(u)ch in froiden leben,
ir wart der wurme[n] spil gegeben,
in froide manig wise.
Die vogel sungent manigen sang
in wunneclichem[e] done,
das es vnder ein ander clang,
sungen also schone,
das die linde wunenclich
mor der heiden schate wit verre von den burnen rich.

927. Do sprach Wolfshart der tegen:

"vnfer wurt hie wol gepflegen, nech wunneclichem lone." Fur die fursten man do trug vil der edel(n) spise clug, die fursten sossent schone. (8.2)Ir wurtschaft waz gewesen gros mit willenclichem mute, den herren man do waffer gos, mit höffelicher hute, fú woren alle froidenrich, feigenclich. vnd berieten fich vmb die kunigin, was su ir entbuten

928. Do sprach der kunig Ymian:

"es dunket mich gar wol getan, das ir der kuniginne Enbietent, was wir hant geton, das fol man fú nu wis(f)en lon, fo ribte fich mit finne, Das wir die wnrme han erflagen vnd ouch die Sarasine, daz fú nimer dúrffe clagen vnd ouch ir megetine." der furste sprach: ,,daz fol fin,

wir senden Beldelin daz getwerg al do zu der kuńigin."

929. Do sprach meister Hiltebrant

zu hern Helffrich al zu hant

(Bl. 295, S. 1)

one alle missewende: "Man fol ir schriben holden grus, ir swere sie ir worden bus, ir forge babe ein ende; Das ir viande fint erslagen, heiden, rifen, wurme, also sol man (von) den rifen fagen, von irem groffen sturme An wir alle wol genesen,

[wefen."

vnd dez ir lant gefriget fy, vber alle herschaft sol sú

930. Beldelin wart schier' bereit,
den brieff er in die busse leit,
man volte jme fin flesche,
Man gap jme win vnd(e) brot,
der edele furste daz gebot,
den kese er in die desche
Sties, der cleine[n] do zu hant
vnd ilte vff die strosse.
ime wart schier(e) do bekant,
su beduhte als in der mosse,
es were kunigin botte gut,
su koment zu ein ander (da), Bibung wart hochgemut.

931. Her Bibung sprach wider in:
,,wis wilkum(en) Blodelin,
das dir got iemer lone!

Wannen kumestu durch den tan."
,,das tun von den (dem?) fursten lobesan,
do sitzet er also schone
By dem kunige Ymian
vnd by den ritter(e)n,
ich lies su by dem burnen stan,
er ist so wunne bere;
got der hat an in geleit [treit."
mitte, truwe, worheit, zuht, das er der eren erone

932. Her Bibung sprach zu Blodelin (Beldetin?):
,,nu sage, vff die truwe din,
wie stet es din(en) herren?"

,,Sú hant gestriten mit risen starg
vnd och mit vbeln wurmen arg,
die muren (minren?) vnd die merren
Die sint alle dot gestagen
in dem witen walde,
dar vmbe sûlent ir nit verzagen,
ir kument zu in balde,
ir vindent vnder der linden breit
den edelen sursten wel gemut, er ist der herren vil ge-

933. Bibung fegente Beldelin,
[er fprach:],,grüsse mir die kunigin
vnd och die edelen frowen
Vnd och die schonen meg(e)tin,
by den ist es vil gut sin,
die worheit soltu schowen;
Dir wurt boten brot gegeben
von der kuniginne,
du maht [wol] iemer im eren leben,
su lossent dich mit minnen.
du sag' in von dem sursten wert,
(S. 2)
daz er daz lant gesriget habe, als su lange hant begert."

LXXIV.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo Beldelin kam für den berg gen Jeraspunt.

934. Beldelin kam do zu flunt

vor den berg zu Jeraspunt,
er sach gegen jme glesten,
Vorne gine (eine?) heid(e) breit,
(.)

Gezelt, daz duhte jn so gut,
er kvnde nit erdenken,
mit alles fin(e)s hertzen måt,
was er in möhte schenken,
das er wurde enpfangen wol:
,,die mere die ich bringe hie die machet su alle froiden vol."

935. Beldelin nohete vafte hin så, gegen einem morgen frå kam er forge lere, Ime begegent ein ritter lobefan, der waz geheisen Siegram, der frogete in der mere: "Von wannen kumestu, Beldelin, her vo froide (von fremden?) landen?"——,,daz_tu ich (von) dem herren min; mine finne die erkanden nie so tugenthasten man, (S. 2) [wan."—als min herre Bihung ist, das fållent ir wissen funder

936. "Du redest, als du billig solt,
min hertze ist dir mit truren holt,
wo ist Bibung min bruder?" —
"Er ist by dem fursten gut
vnd by den rittern hochgemut,
die tribent michel luder,
Sú stechen(t) mit ein ander gar,
vnd schiessent mit den großen.
keme [der] kunig Aliander (Alexander?) dar,
er funde do sinen genossen;
wolt er vmb hundert tusent marg
oventure suchen do, er sunde es an den [herren] surses

937. Siegram sprach zn Beldelin:
,,wiltu zu der kunigin'
ich bringe dich vor die frowen
Vnd vor die schonen meg(e)tin,
du solt (da) in froiden sin,
vnd lo dich in froiden schowen.
Was mere[n] du nu bringest dar (Bl. 208, S. s)
der edeleu kuniginnen,
su nement din vil eben war,
wie du mit froiden sinnen
wurst enpfangen wurdeklich [rich."

LXXV.

Alfo Beldelin die mere fagte gen Jerafpunt, das die heilde die rifen alle erflagen hetten.

938. Beldelin Sicgram furte dan fir die kunigin[en] wol getan,
die enpfing[ent] in wurdeklich(e):
,,Wis wilkum(en) Beldelin,
das du felig mufest fin!
wan[nen] kumestu so endelich(e)?"—
,,Das tun ich von dem fursten gut
vnd den edelen herren,
ir hertze stot in hohem mut,
vwer froide sol sich meren,
ir sint gewaltig durch daz lant:
(8. 2)
heiden, wurme, risen vil hant su erstagen vnd verbrant.

939. Heissent lesen disen brieff."
Siegram noch dem cappellan lieff,
er brohte in gar b(g?)eswinde,
Den brieff gap sú jm in die hant,
er brach in vff do zu hant
vnd sprach zu dem gesinde:
"Hórent alle vnd kumen(t) her
dirre fromde[r] mere,
noch alles vwers hertzen ger,
ist vch geholssen sere,
vwer siende sint erslagen,
vnd ist gesriget hie dis lant: wir sullent truren wider
sagen."

940. Der schriber do furbas sach,
mit húbeschen zúhten daz er sprach:
"hie grusset der vogt von Berne
Die edel kunigin Virginal,
er hetste sú gesriget al zu mal,
das mugen(t) ir hören gerne,
Vnd vwer schonen meg(e)tin,
die worent in sorge(n) ange.
er vnd die edeln ritter sin (84.209,8.1)
hant uch gesriget lange;
vnd vwer ritter wolgetan, [froiden sten."

941. Beldelin wart enpfangen wol,
als man liebe geste sol,
man satz(t) in wurdeclich(e)
An der herren tosel dort,
man trug jme dar gar richen hort,
su worent froiden riche,
Do was bereit spise genug
von wilpret[en] sicherlich(e).
sur Beldelin do man trug
mit zuh[e]ten willecliche,
was man kunde erdenken do,
das trug men alles [dar] gar her fur: des wart do manig

942. Do kam juncfrowe Matikus
ouch gegangen fur alfus
mit dryn rittern schone,
Sú brahten met vnd lutter trang,
des wart er do an froiden erang. (S. 2)
der kunigen (kuniginne?) crone
Swebete schone abe (obe?) jme do,
dem edelen sursten zu lone,
ime wart fin gemute fro,
er sas do vnder den(r?) crone.
die juncfrowen sung(en) clugen sang [sideln erclang.
mit jren sussen summen hol (wol?), dar vnder sein] sussen

943. "Wo ift juncfrowe Matikus?
die hies Hiltebrant gruffen alfus
mit lieben worten fusse(n),
Vnd ein juncfro Ibelin
vnd ouch die stoltsen meg(e)tin
dut er besunder gruffen.
Er wil uch in kurtzer ziten schen
hin vnder diseme gezelte.
man sol su hie vil gerne spehen,
min herre kumet mit gewalte
zu der edelen kunigin
[steher sin."
mit sines edeln ritter stoltz: die (der?) rede sulent ir

944. Sú beriet fich mit dem capellan
vnd mit der juncfrowen wolgetan, (Bl. 300, S. 1)
vnd fie hin wider schriben
Solt dem edelen fursten gut:
,,er ist vor schande wol behåt,
selde mus jm becliben!
Er sol vher mich gewaltig fin
libes vnd(e) gåtes,
er sol fin der herre min,
hertzen vnd ouch måtes;
ich bitte in, daz er kume her (dar?), [gebar.44
das wir von jme getrostet fin, durch die maget die got

945. Der brieff aldo geschriben wart. —
"gent rehte bette (balde?) vff die vart
hin zu hern Diethriche,
Man git dir win vnd dar zu brot
vnd hundert marg des goldes rot,
nun gest du sicherliche.
Du grusse mir den herren myn,
vnd och den alten grisen,
vnd die werden ritter fin,
die fint so rehte wise,
das su jme kunnent rot gegeben
noch der wurde, als an jme lit: got frische (friste?)
jme lange fin werdes leben!"

946. Beldelin vrlo(u)p do genam
zû der kunigin wunnefam,
zu j(r)me gefinde gemeine.
"Got fegen[t] alles daz hie fie!
mir wonet hoch gemûte hy,
vnd der kunigin reine."
Als er kam hin in den walt
verre hin vff die ftroffen,
er fach hern Bibung wol gestalt
kumen gegen jme in der mossen,
das die herren werent bereit
vnd wolten(t) zu der kunigin: das was jme mit truren

947. Her Bibung vaîte gegen jme reit, er was der verte vil gemeit, fu zu ein ander sossen, Su hiessen ein ander wilkume(n) fin: ,,nu sage mir vff die truwe din, wie bistu dannan gelossen?" — (BL 301, S.1), Hundert marg goldes gap sy mir, durch willen min(e)s herren; wenne ich wider kume zu ir, se wolte sy mirs meren.

nu rit[te] du zu dem herren din, so rite ich vnder daz gezelt zu der vil edelen kunigis."—

948. "Wilkum, Bibnng, werder man, wol ich dir der eren gan, du bist so selden riche.

Wie kumestu von den fursten gåt vnd von den rittern hoch gemåt?"—
"die fint so froidenriche,
Sú stechent, schiessent, werstent den stein, die herren alle gemeine, su wurden zu rotte (rate?) do vnder ein: welre wurste zu cleine, der sol ein fuder wines geben; [lange leben! (8.2) su lobetentz alle stete zu haben, got losse die herren

[ban."

949. Bibung fprach: "der herre myn der wil vff der ftroffen fin mit den edelen fursten: Sú fint alle schone bereit in ritterliche woffen cleit. die besten und die tursten. Die nu vnder dem himel flut vff allem ertriche. es ist alles noch ein wint. die frowen minnecliche in die fint so rehte wunnesan: : . vad folte fie ein keiser an schen, er wolte gerne ir einen

950. Der rede nam der kunig war. bede, stille vnd offenbar bies sú [fich] do vor fich kumen: "Ritter, megde, frowen gut, vnd die getwerge hoch gemüt; durch vnser aller frumen. Bereit[en] uch alle schone gar, do kumet der edele furste [her]: bereit uch gegen jme zu lone dar. er ist [wol] der aller turste. (BL 302, S. 1) der vs (vf?) ertrich' nu lebet, [ftrebet." er hat erworben gates genug, vnd noch vaserme heile

951. Sú noment alle der rede war, vnd huben fich vil balde dar. in gaden, in kemenaten. Sú gingent alle samen glich vor die kuniginne rich, do alle wol beraten. Sú sprach zu dem meg(e)tin: "fu (nu?) zierent uch gar schone, legent an vwer fwentzelin vnd fetzen(t) vff vwer crone .. vnd die fidin gurtel smal." [vnd dal. ridie bifander under die crone rich, die do erlühtent berg

is.

952. Die ritter wurdent och bereit,
von in wart do angeleit
riclat (ciclat?) vnd riche gehere,
Vnd in edelen ros geslaht,
mit sidin wossen wol bedaht,
die worent lobebere.
Bibung hatte sich ouch bereit
mit siner (sinem?) getwerge reine,
die hatten ouch vil schone bedeit
mit lutzur (lazur?) sine gar reine,
er hat ouch selber an sich geleit
ein zielat rich vnd koste gros. das (des?) wart die kunign

953. Do sprach [der edele] Bibung de zu hant:
,,ich han gecleit in mine (mit miner?) hant
funfzig ritter riche,
legeliche ein ele gut,
vnd des selben einen hut:
also gont so herliche,
Nu rihtent vch vff riche kost,
das hie kein breste schine,
noch des herren mut gelust,
vil liebe juncfrowe(n) mine,
nit ersehen kan hein gut:

[gemut. (Bl. 366, 8.1)]

954. Bibung sprach der kunigin cu:

,,ich wil gerne morn(e) frå
gegen dem Berner riten,

Vnd gegen den edeln rittern gåt,
die hant alle der lewen måt

vnd túr(r)ent ouch wol gestriten.

Vnd bereit uch alle, ir herren halt,
by dirre dage [den] gezite.

nu brechent, herre(n), durch den walt

vnd vber die heide wite."

få sprach: ,,wir sin ouch bereit,

poch der herren måt gelust: så hant gemachet vns heide

950 in the kunigin in freiden was:

"ich wil gegen in vff daz gras
mit mynen meg(e)tinen,
Mit minen ritter(n) wol geton
wil ich zogen vff den plon,
obe ich sehe den herren minen,
Den vil minnenklichen trest,
so er vff beginnet nohen;
der vnn alle hat erlost,
wir sullent in mit freiden (in wol?) enpschen,
vnd mit großer würdikeit.
gbt: talle in lange an eren leben! ir hant vns broht von
hertze leit."

LXXVI.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also die frowen vff die wagen sossent vnd eweg furent etc.

956. Die wagen wurdent schier' bereit (Bl. 303, S. 2)
mit siden durch manig valt (kleit?)
wurden su schone verdecket;
Su sossen gut,
su worent alle hoch gemut:
[vnd] an froide gar erwecket.
Do su sahen den lieben trost
ferre vber [vber] die heide riten:
,,do kumet der fur(st), der vns het erlost!
wir sullent sin hie biten,
vnd die banier' her fur vns lon.
wanne er vns dan ansichtig wurt, so get er zu vns vst
den plon."

٠.,

957. [Sú sprach:] "wilkum aller solding grant.
du heilebruder (bernder?) froiden sunt!!"
fú [vnd] vmbe ving in mit armen.

Der herre sú do vmb(e) slos.
heilsen, truten waz so gros,
in durst' sin [arbeit] nit erbarmen,

Das er so froiden riche stant.
die megte enpfingen in schone,
sú gaben in manigen roten munt
vnd den edelen rittern zu loues:
"es ist lang', daz ich uch nie gesach, [manige(n) bach."
vwer fromde hat von trehen mir vn ougen breht vil

958. Der herre fich do vnder want,
er nam die kunigin by der hant;
die megde hin fur trungen,
Ritter, kneht(e), werde wip,
vnd maniger kuscher frowen lip;
von alten vnd von jungen
Wart in geschenket manig grus,
der seneden sorgen stor(t)e.
do von wart in swere bus,
von kurtze wile man horte,
von froide maniger leige schal. [(wart) der sal.
cleinote trugen die getwerge her fur, do mit gezieret

959. Man botz jme wol dannoch bas:
vil schoner megde vmbe jn was,
die kurtzetent jme die stunde;
Sú koment vor in lobelich
vnd woren alle froiden rich,
waz jegelich(e) kunde;
Vnd die getwerge lobesan,
durch daz sie iht bedrusse,
was man zu froide solte han,
des ein ritter noch genusse.
dar (man) vil reine spise trüg,
zu dienste bög sich manig bein von den edelen getwer-

vnd die kunigia zu hant;
mit in zu hofe drungen
Ritter vnd die meg(e)tin,
vnd waz zu hofe mohte fin.
von alten vnd von jungen
Wart es jme erbotten fo wol
mit ricker handelunge,
der fich ein furste gesten fol.
der kunigin(ne) zunge[n]
zu dienste jme do verinch, [sach. (Bl. 207, S. 1)]
do von jme forge vil verswant, vnd man in froiden riche

961. Kunig Ymian der sprach also:
,,herre, wir fin der eren frö,
das uch so stoltze meide
Die (der?) dienste vndertenig fint,
vnd alle die zu hose hie fint.
vnd die getwerge mit cleide,
Ir iegelichem ele gut,
von latzur blowe gesniten;
des selben von zabel ein hut,
mit zendel wol durch britten.
do enpfangen(t) mit den herren gut:
[mut."

962. Die kunigin fprach: "ir herren min, ir fullent alle in froiden fin, ich wil uch wol ergetzen

Mit manigem fchonen meg(e)tin, mit den ful[len]t ir in froiden fin, die wil ich by uch fetzen,

Vnd vwer pflegen, als ich fol, mit richer handelunge: (s. 2 das hant ir verschuldet wol."

maniger frowen zunge[n]

zu dienste jme etwas veriach,

«do von jm sorge vil verswant vnd man in froiden riche

vnd horten maniger leige fpil,
harpfen, roten, gigen,
Von worten manigen fussen fang,
der durch der herren oren trang,
ir hertse muste swigen,
Man scham (in) ir hertse las.
die herren worent gesetzet,
das do nieman trurig waz.
die kunigin die ergetzet,
was in do vor waz geschehen;
des wart do vergessen gar, man sach su alle in freiden
brehen.

964. Die rede fú do liessent fin.
do sprach die edele kunigin (Bl. 308, 8.1)
su dem herren gesinde:
"Nu tragent vst win vnd brot."
su daten gar, was sú gebet,
balde vnd gar geswinde,
Bedoht wart do manig disch
von wehen edeln duchen,
die do war(n)t edel vnd(e) frisch,
die must man her súr suchen,
ouch by den richen dischen lag
von sidin manig edel duch: die kunigin sich des gar
erwa[n]g.

T.

LXXVII.

Also die herren zu tische fossent vnd man in wasser gap etc.

Sec. 10. 10. 20.

"wanne ir wellent, [herren] fursten rich,
so sul[len]t ir nemen wasser,
Das gebent uch die ritter dar,
die ich han gecleidet gar."
siner forgen ve(r)gasser.
Zu jme die edele kunigin,
mit irer richen crone,
die gap so wunneclichen schin;
die megde sungen schone,
das er alles daz (des?) vergas,
das jme leide ie waz geschehen, die wite das er in [den]
froiden sas.

966. Sus wart befessen do daz velt,
mit manigen rittern daz gezelt,
die sossen, wo sú wolten.
Die kunigin nit enlie,
su schuss das maniger sitzen gie,
die mit ir essen solten.
Grossen wurdent do geben,
als es zu hose ist rehte.
sú begunden alle in froide leben,
die ritter vnd die knehte:
von sidin daz beste daz man do vant,
der kunigin zu liebe gegeben wart, daz dettent sú do
vs al zu hant. (Bl. 306, S. 1)

Dietrich

967. Sú gap jn alles daz (des?) genug,
das men je fursten vúr getrug
mit hosselichen drahten,
Spise reine vnd do by gut
dem edelen herren wolgemut,
trossessen in daz brohten.
Mit worheit ich daz sprechen wil,
wortent wol mit wurtzen,
do dienten manig ritter vil,
die langen vnd die kurtzen,
zu dienste bög sich ir bein.

[löcken schein.
roter munt gap manigen smier. vil gaddes abe reiden

968. Bibung sprach: "ir herren min,
folt' ich iemer by uch fin
vnd by den frowen reine
Mit miner ritterschefte gut,
die fint alle in hohen(m?) mut,
ich ahte es harte cleine;
Sú hant harnesch, cleider gut,
nit so lange gesuiten;
in ist daz allen worden zu mut,
das fú wellent gegen vch riten,
durch willen der edelen kunigin, [mir sicher sin."
brechen ein sper oder zwey: das (des) sul[len]t ir von

3

970. Man gap den herren wasser do,
des worent sú do alle fro,
su vor die frowen gingent,
Vnd sungen hosselichen gesant(c?),
das nomen die juncfrowen zu dang,
die ritter sú vmbe singen[t]
Vnd gohen in des wider gelt
mit susse(r) done clingen.
,,wir zogen mit in súr daz gezelt
da horent wir singen
also meisterlich(en) wol,
das wir alle werden fro, so wunenklicher stroide vol."

LXXVIII.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo die herren an vingent zu dantzen.

972. Die kunigin waz zu wunsche gestalt:
wer möht' (niht) by ir werden alt,
den su mit trnwen meinet?
Ir ögen brehen gent li(e)hten schin,
ir mundelin [vnd] ir wengelin,
su grawe[n]t vnd erscheine[n]t.
Mit ir rotten mundelin
su mache[n]t ouch grosse qwale,
mitten in daz hertze sin
su brenne[n]t in zu male
durch augen in der mynnen grunt: (8.2) [gasunt.
sol daz ein secher an sehen, von froide wurde er schier'

973. Minne ift crefftig fam der dot,
fn vindet vnd machet not
z[ú]wischent liebe(n) lúte(n),
Su bindet in der minne cloben
vnd lit danne vnd [vnd] (..) oben,
fu kan nit betúten;
Vnd búrnet durch daz hertze hin
hie zu allen stunden,
fu kan fûchen vnder in,
vnd machet grosse wunden,
vnd kumet zu jme geslichen dar,
(gewar.
vnd stilt jme hertze vnde mût, das er siu niemer wurt

974. Der Berner tugen(t)lich(en) sprach
do er die kunigin an sach,
vil harte minnencliche,
Er sprach: "vil edel kunigin,
mir ist kumber worden schin
in dem kunigriche."

(BL. 211, S. 1)
Su sprach: "lieber herre min,
des bin (ich) vwer eigen,
ir sullent min gewaltig sin,
ich wil uch gerne seigen
lip, gut vnd dar zu lant,
das (des?) sullent ir gewaltig sin, vil hoch gelobeter wi-

975. Nu lossen wir su in froiden hie,
vad sagen, wie es Bibung ergie:
der hat' ouch sin(e) crone,
Die stunt jme also adel(!)ich,
sin ritter by jme löbelich
rittent also schone.
Siegram der was bereit,
er hielt vss dem plone,
vad ander getwerge vil do reit,
er hat' in gutem wone,
er wolte der heilden drige bestan.

,,das gebe der tuse!" sprach Wolsshart ,,ich stich vch
zwentzig schuhe hin dan." (8. 2)

LXXIX.

Alfo Wolfhart mit Sicgram begunde stechen.

976. WOlffhart der waz schier' bereit.

des wart Sicgram gemeit,

Bibung begunde in (im?) binden

Den helm, daz er in eren stunt,
er det alsam die herren dunt
(.)

Er kumet gegen mir balde her."
ich wil gegen jme riten."
er sprach: ,,geben(t) mir m(i)nen sper,
ich wil sin nit erbiten."
sin ros sprengen do began:
er brach vff Wolfshart sinen sper: das sohen frowen
vnd(e) man."

977. Wolffhart toben [fere] do began,
er det alfam ein vnfinng man
(.)
An dem getwerge lobefan.
do fprach Hiltebrant wol getan:
,,,woltestu in han erstochen,
So verlürest du du (die?) hulde min,
vnd ouch der kuniginne[n].
du wilt doch ein helm hower fin,
vnd wenest du, nit (mit?) gewinne[n]
scheiden als von hie dem man.

[han."
Wolfshart, du bist geschant, wie du jn gessen woltest

978. Wolffhart sprach: "es ist mir leit, das (ich) ie kein arbeit geleit durch die kuniginne;
Das ich min ern hie han verlorn, das ist mir hute vnd iemer zorn, ich han verlorn die synne." — "Neina, heilt Wolffhart gut, du wese nit also gehe; dir kumet morne ein ander mut, do du wider vns veriehe, du woltest in stechen verre hin dan zwentzig schnhe oder me: do hastu gelogen an."

979. Do sprach der alte Hiltebrant:

"lont mir min nesen vngeschant,
man sol sin nit gilen.

Kumet es nu aber also,
das sin hertze wurde fro,
er mag in wol erylen."

Das getwerg lobesan
sprich (sprach?): "weren din noch drige,
ir musten(t) rumen in (im?) den plon;
er ist in der krige
gewesen ie der beste ein,
du hest sin keine schande niht: er ist geborn ein hertzes

980. Her Bibung ist der bruder fin,
dem dienent ritter, meg(e)tin,
der wil och hie stechen,
Durch willen der edelen kunigin,
das su do bas in froiden sin,
wil er die scheffte brechent

Dem edelen fursten hie zu lobe
vnd sin(en) schilt generten (geverten?);
er wil eine ligen obe
an disen wider verten:
wanne er jme wirt sihtig an,
[(man?)" (Bl. 818, S. 1)
er brichet ein sper vsf dem plan. er sie ritter oder knehte

981. Wolfhart do mit grimmen iach:
"dise getwerge dûnt vn(s) vngemach
vnd hertzecliche[n] swere."
Do sprach der edel furste gut:
"Wolfshart, wie stet dir din mut?
wir hant nu herte mere.
Dise getwerg(e) löbelich,
die fint so hohes mutes,
willen (wiltu?) dich rechen menlich,
so erwege dich des gutes,
Wolfshart, vnd(e) rit hin an."—

[gewan!"
"der tusel sure zu berg vnd tal, das ich ir ie kein kunde

982. Do sprach der kunig Ymian: "Wolffhart, nu bist nit ein man, du bist gar verzaget. Wie ist es dir ergangen (fo)? du were doch an dem strite fro, also mir ist gesaget, Vnd stritte mit den wurmen do fo reht(e) crefticlichen, bede vnd anders zwo (wo?) (S. 2) in dem kunigriche. ich mus ouch riten stechen dar [frowen an der schar. mit den rittern knuwes hoch." do lachete(n) die junc-30

983. Do sprach meister Hiltebrant:
,,du hast vns alle wol geschant,
das nut getorstes riten
Zn dem getwerge lobesan;
dn bist ein verzageter man,
nu darf du noch nit stritage.
Rit zu den zwein vsf den plon
vnd halt zu einer siten;
wil dich doch ieman riten an,
des soltu wol erbiten.
kumet ieman gegen dir her
so brich ein sper oder zwey, vnd rit von in mit guter
ger."

984. Wolffhart der redete aldo
zu Hiltebrant, er fprach also:
"ich wil den kunig bitten,
Das er mit mir rite dar
vnd(e) myn[e] do neme war (Bl. 314, S. 1)
vnd halte zu beden siten.
Ich wil stechen ein[en] sper zu hant
gegen eime ritter cleine,
Mertzelin ist er genant,
er dunket sich gemeine,
vnd wil gar ein geselle wesen:
brichet er sin sper vff mir, so lot er mich doch wol
genesen."

LXXX.

Alfo Wolffhart mit Mertzelin stach vor den herren etc.

985. Wolffhart reit hin vff den plon,
mit manigen ritter(n) wol geton;
der kunig in mit dem zome
Furte vor die herren (hin),
er baut in vff den helm fin,
vnd nam fin gut(e) gome.
Er reit hin an den ritter wert
mit fime starken schafte:
alles daz (des?) fin hertze gert,
das vant er do mit crafte. (S. 2)
er brach fin sper vff Mertzelin enzwey;
die getwerge schruwen alle gar vber Wolffhart lutter
(luten?) schrey.

986. Do sprach der kunig Ymian:
,,nu, kere, du hin vor den plan,
du verst nu wol mit eren,
Nǔ zoge du vil vaste hin
vor die edele kunigin,
din[e] froide wil sich meren,
Du hast dich [in] gerochen wol
an dem cleinen ritter,
du bist nu worden froide vol,
su dunket sich so bitter."
das (des?) nam der kunig gutte war.
,,ich wil ein frowen ritter fin, ich wil ouch riten zu in
dar."

987. Der kunig do bereit(e) wart
gegen Bibung vff de(r)felben vart
mit manigem ritter schone,
Su rittent vor den sursten rich
vnd vor die kunigin minnenclich,
die sas vnder irre trone.
Die megte sungen sussen sang
den fursten do zu prise,
dar vnder harpsen spil erclang,
in sussen sussen,
in sussen sussen,
das daz (des?) der edel surste sach (jach?),
das er by allen sinen tagen nie bester kurtzewile gesach.

988. Der kunig der reit do her vor,
der edele furste, vff der spor,
hart(e) vermessencliche.
Die tambur' wurden erschellet do,
do wart vil manig hertze fro,
vnd seiten spile riche.
Dietleip do von Stirelant
reit mit der kunig(in) here,
sinen helm fürt' er an der hant,
vnd reit do durch sin ere,
mit der edelen kunigin wert,
der hatte sich bereitet ouch, sin hertze [wol] aller eren

989. Die herren worent alle wol becleit,
was vs der Wúlffinge lant do reit,
vnd vs Vngerscher[me] marke,
Vnd ouch die vs Stirerlant
die fint ein ander wol erkant.
Dietlèip der starke
Fürte des kuniges banier' rich
so gar vermesseliche
mit sime rosseliche
mit sime rosseliche.
er gedohte do in sinem mut,
er wolte su alle wol beston, wer' ir noch [also] masig

990. Der furste teilete su enzwey,
ein enappe von den wossen schrey:
"ir teilent die herren gliche,
Was ir hie vs Vngerlant
vnd vs Stire marke zu hant,
die horent zu samen billiche,
Vnd ouch die ander schar gut
von den F(W?)ulffingen.

(Bl. 316, S. 1)
Helstrich vnd Baldung ist zu mut,
in muge(t) wol erlingen,
vnd dem edelen Rentwin wert:
der ist von valsche wol behut, sin hertze ie der eren
gert."

991. Her Bibung was och bereit,
er nam fin banier' vil gemeit
vnd reit zu den Wülfingen;
Her Sicgram zu der ander(n) schar
mit finer ritterschaft do gar,
die banier' lies er swingen.
Der furste teilete sú al do
vil eben vnd ouch geliche.
In wurdent alle in froiden fro,
vnd wurben endeliche,
her Bibung do den helm vff bant,
er wolte ein fite riten hin vff den kunig vs Vngerlant.

LXXXI.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo der kunig myt her Bibung stack.

992. DEr kunig waz bereit zu hant, (BJ. 317, 8.1)
her Bibung kam gegen jme gerant,
vff in begunde er stechen.
Sin ros daz waz vnmofsen steltz,
es ilte balder, den ein boltz,
fin schaft[e] kunde er brechen
Vff den (dem?) ed(el)en kunige wert,
des lacheten alle die herren,
die juncsrowen hetten daz (des?) begert,
die muren (minren?) vnd [ouch] die mer(r)en,
die (daz?) jme genoden gingent in hant.
,,das wünsche ich," sprach die kunigin ,,,un helste dir
der heilant!"

993. Her Wittich der bereite fichgegen dem kunige ficherlich,
fu ritten gegen ein ander,
Su sprengeten mit den risen (rossen?) do,
des wart der edel furste fro,
den ritter wol erkant er.
Su worent bede hoch gemüt
durch der frowen willen. (S. 2)
fu brochent bede ir sper gut,
fu sprengen (sprankten?) fur srowen Hullen,
der (die?) edelen juncsrowen fin (hin?);
die was aller selden hort: ich were wol iemer by ir
gesin!

fn hettent bede wolgeton
vnder iren banieren.

Do kam gezogen al dort her
Dietleip von Stire mit fime sper,
man gunde in an snnieren (smieren?).

Gegen jme kam dort her gezoget
der edele surste Helfshrich.
do reit ouch der edele vöget
vnder der banier' eren rich.
su rittent gegen ein ander dar:
su brochent durch frowen ere ir sper, daz (des?) noment

995. Die edeln herren beide gut
waren harte wol gemüt, (Bl. 318, S. 1)
zu famen daz fu fprengeten (fprankten?).
Sú koment beide fromd[e]clich
mit einer just gar froidenrich,
die fper' fich bede fenketen (fankten?),
Alfo fú in den lúfften flugen,
vff der planire velde
fu fich do zu famen fungen (fmugen?),
den (die?) juncfrowen vnder dem gezelde
fprachen von der mynnen [ge]dang: [vmb(e) vang.
fu hettent bede verdienet wol ein kuffen, ein liplich

996. Do sprach der Berner tugentlich
zu der kunigin minnenclich:
"lo, herre (herrin?), von dinem munde
Wirdikeit erschinen wol,
vnd mache ir hertze froiden vol
al hie zu dirre stunde,
Gebút jme (in?), daz er (st?) richen grüs
geben den fursten beiden;
mit worheit ich daz sprechen mus:
vnd hette ein wilder heiden (S. 2)
die not alle durch vns geliten, [hant gestriten.
wir mustent jme daz (des?) sagen dang, al(s) die herren

997. Die kunigin fprach: "ir herren min, kunde ich den willen fin veh gebieten schone, Ir megde vnd ouch ir edeln wip, zierent vwern werden lip, vnd gebent den rittern zu lone Froiden vil vnd frolich leben in weltlicher wunne, so wurt uch sicherheit gegeben, das ir vnd vwer kunne mit vns froide sullent han vmbe den dienst, den su dort vnd hie vns allen hant getan."

998. Die herren ritten do alle glich
zu der planier(e) ritterlich,
ir femit li(e)ht von golde,
Die gobent gegen der funnen (glaft);
man fach do manigen werden gast (Bl. 819, 8.1)
in der eren solde.
Sú ritten alle in froiden dar,
vnd wolten pris g(b?)eisgen.
des noment do die frowen war,
sú kunden wol gesagen
von den edeln rittern gut,
sú furent vff dem ringe harte stoltzeclich behåt.



*

4. 48.

LXXXII.

Alfo Blodelin stach mit Sigenant.

999. Der Blodelin waz och bereit,
mit jme ein ritter wol gemeit
wolte stechen vmb(e) ere,
Er was geheissen Sigenant,
sin sper brach er al zu hant,
er vmbe warff sich sere
Noch der frowen wolgeton
vnd noch der kuniginne,
er sach ir noch hin vber den plon,
von der zunder minne
wart er entprennet also gar:
die kunigin enpserwet sich; des noment die edelen frowen war.

1000. Der minne stral' in komen an,
das er so sere e[i]npran
in der minnen glüte
Hat in geschossen der mynnen stral,
das er müste liden quval,
sin hertze jme enplüte,
Wan in do der minnen boltz
hatte also sere getrossen,
er kam von jme selber als ein holt(z),
sin hertze was jme ossen,
wan sü jme schotz das böltzelin,
so pran jme hertze vnd(e) mut noch der edelen frowen
sin,

1001. Dar rittent aber herren me,

fú worent froiden rich, als e,
mit bufunen vnd fchalmien,
Su machten manig hertze fro,
das was dirre (dürre?) denne ein ftro,
die fursten vnd die frigen (Bl. 320, S. f)
Furent in der megde fchar,
der kunigin al[le] zu lobe.
fú stundent engenlich gewar (engellich gevar?)
fit in der mynnen clobe,
do rittent sú hin vff den plon [geton.
vnd wolten pris vnd ere beiagen, der frowen minne wol-

1002. Die justieretent vff der stunt,
das de maniger roter munt
wart von in gezundet.
Su tribent höfelichen schal,
das den herren vber al
wart manig hertze verwundet
Von der angeficht(e) fin
vnd von der [edelen] juncfrowen.
von oventure geschiht(e) fin,
die man de mohte schewen,
de noment su der minnen seil

[teil
das manigen ritter hat verwunt vnd stricke vaste an ir

1003. Dies wert bitz den funften dag,
das do nieman ruwe pflac, (s. 2)
do fchruwen die von der (den?) woffen:
"Halt vff, ir herren, vff den plon,
ir hant es alles wol geton,
die herren vnd die knopfen (knappen?)."
Do fprochent fú do alle glich:
"was meinet ir hie mitte?"—
"ein turney wunnenclich,
noch gewüntlichen fitten.
von zinstag vber acht tage, [fagen."

1004. Die herren zogeten alle hin,
die edelen frowen och mit yn,
vnd schuffen do vil tögen
An die frowen manig(en) blick[e],
die fint in der minnen strick[e],
das ist gar one lögen,
Ein kwoppse (knappe?) von den wossen schre[y]:
"ir herren, hörent alle,
vnd lossen(t) uch noch sagen me[y],
wer vns alhie genelle (geualle?):

(BL 321, S. 1)
des kuniges ritter vs Vngerlant,
der ist der beste hie gewesen, er ist geheissen Sigenant.

1005. Der Minne boge hat in geschossen,
vmbe das er was vnvertrossen,
zu dienen schonen frowen."
Er gap dem knoppse (knappen?) daz ros aldo,
des wurdent sit do alle fro,
das det er durch daz schowen,
Er gap jm ouch die wossen gut,
durch willen frowen Jbeline.
er was die wil[1]e hochgemut,
su waz in sime schine,
die minne was an in gewant,
su bestos ime hertze vnd mut, do mit su manigen ritter

1006. Die herren hetten michel schal,
in den gezelten vber al
sach man su schone sitzen.

Do sprach der ritter Oliant:
"wir wellen dantzen al zu hant, (S. 2)
ir sagent vns von witzen,
Slach vsf edeler Senderlin
den schonen juncsrowen.
wir sullent dantzen, frölich sin,
man mag su gerne schowen,
an in lit aller selden rum:
wer nu welle by in sin, der ere su als ein heil tum.

LXXXIII.

Alfo die herren an vingent zu dantzen etc.

1007. DEr kunig leitte do den dantz,
er nam die (vrouwen) mit ir schwantz,
su fungent wun(n)encliche;
Ir clorheit manig hertze durch brach,
das man die heide[n] gelesten sach
von irme gesunde (gesmide?) riche.
Der edel ritter Eliant
gebart' so mynnencliche,
strö Ybelin nam er by der hant,
er wart so froiden riche,
das er alles daz (des?) vergas,
das jme zu leide was geschehen, die wile er in der froiden sas.

(BL 322, & 1)

1008. Die busunen wurden erschalt
vnd die roten manigfalt,
man wolte zu hoffe gon essen.
Die herren dantzeten frölich gar,
man trug in allen wasser dar,
vnd hies sú, daz sú sessen.
Als sú do alle koment dar,
mit dem schonen dantze,
man satzete sú zu samene gar
mit manigem schonen krantze,
man trug in dar mit grosser crasse
das noch in fursten hose (wol) heissen(t?) ein riche wúr(t)-

1009. Man botz in wol vnd donoch bas, vil fidin do man fanfte fas, was man kunde erdenken,
Das vant man vor den fursten stan vnd vor der kunigin lobefan, die herren wolten schenken
Do der kunigin löbelich, do wurdent su zu rote (8. 2) mit hern Bibung sunder rich; bede, frü vnd spate, was man zu hoffe solte han, [stan. das verrichtet er alles gar vnd must' an finen handen

1010. Do man zu hoffe gessen (hat'),
die herren wurdent des zu rat,
das sû gerne wolten schenken.
Do sprach her Bibung: "nu iont sin
moine oventúre wir lin,
do von sol nieman wenken."
Do sprach der kunig Ymian:
"her Bibung, waz ir rotent,
des sullent wir nit lan."
sû es alle gerne dotent,
fünfzig getwerg(e) hiessent sû,
je zwene vnd zwene (gen) mit ein; ir keinre daz do nit

1011. Su gingent mit eime schonen schang,
dar vnder die videlin clang,
busunen vnd schalmien,
Von worten manigen süssen sang,
der in durch die oren clang,
von fursten vnd von frien,
Die dienten alle zu hosse dar
der sedelen kuniginne schone,
des nam der edele furste war,
su schenketen do zu lone
morat, met, win, lutter trang.

[su mit armen blang.
die juncsrowen gingen ouch mit in, vnd (umb?) vingent

1

LXXXIV.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo die herren wasser noment vnd zu tische sossen fossen etc.

1012. MAn bot in allen wasser dar, (Bl. 324, 8.1) su noment do des furste(n) war, er satzete su alle nider(e).

Jederman des nam do war a(i)lenthalben der megde schar vnd nam fine wider(e).

Des wart her Hiltebrant gewar, er sprach: "nu wartent, fro Vte, es get an ein teilen gar, ich habe ouch vwer hute." su sprach: "es ist nit zu vil von den edelen rittern gut, su sullent haben freiden spil."

1013. "Nu fint wir in der froiden zil,
was man nu begin(n)en wil,
das lont vns ane vohen.
Bede, spote vnd(e) frå
so fin wir bereit dar zå.
do wellent wir zu gohen.
Wir hant gefriget hie dis lant,
vnd fint ane sorgen,"
sprach der wise Hiltebrant
"bede, obent vnd morgen
wir sullent von oventure sagen,
des wir vns hant erneret vnd der kunigin(ne) clagen."

1014. De sprach die kunigin(ne) rich:
,,ich horte von hern Diethrich
gerne oventure sagen."
[Er sprach:] ,,eines tages ich in sroiden sas,
do vil schoner frowen sas (was?)
die baten mich in sagen
Von oventure: ich kunde ir nicht,
ich wart ir aller geide:
so we mir niemer me geschiht,
als mir do wart von leide.
eime burger besulhen wir die stat, [wilden pfat.
die risen (reise?) wuste nieman me: wir suhten manig

1015. Eine halbe mile vnd [vnd] dennoch me,
wir hortent, daz ein maget schre (Bl. 325, S. 1)
vnder einer büchen;
Vff sú was gevallen daz los,
des wart ir sorge harte gros:
der heiden solte sú süchen."
Su sprach: "do lost mich her Hiltebrant
von der vngeschihte,
er furte mich dannan do zu hant
in des waldes pflihte.
wir horten slege mauigvalt, [walt.
jetzent dort, denne hie, man horte die slege durch den

1016. Die stege erhorte [erhorte] her Hiltebran(t), er beisste nider vst daz lant, er balde zu jme (in?) rantte,
Vnd slug ir vier vnd zwentzig dot; die andern broht' sin herre in not, er in do erkande.
Su ritten bede hin noch mir, vnd funden mich by dem brunnen."

(S. 2) er sprach: ,,es wer' mins hertzen gir, wir sindent (fingent?) an der sunnen ein ros, das do daz [do das] beste schein. [wider heim. wir surtent su hin zu dem walde, vnd schiekete(n) su hin

1017. Wir ritten virbas in daz lant,
vns koment wurme vngestalt,
wir süch(t)en oventure.
Her Hiltebrant vant einen wurm,
der hatte verslunde(n) in dem sturm
Rentwin mit der kobetúre,
Er russte Hiltebrant(en) an:
der slug den wurm [do] zu dode.
su riten súrbas in den dan
vnd sunden (stunden?) in der node,
das mir min gut swert zerbrach:
[sach.
Rentwin der lech mir daz sin. do von man mich sigehasst

1018. Wir koment zu Aron vff gerant,
do wurdent wir vil wo(l) erkant,
vnd worent do fiertzehen dage. (Bl. 326, S. 1)
Ein botte kam vns noch zu hant,
vnd det vns die mere bekant,
er feit' vns groffe clage.
Wir fchicketen (uns) her wider do,
vnd wolten jme noch riten.
des wart ich von hertze fro,
vnd wolt[en mut] der herren biten:
mich (vieng) ein rife vnmoffen gros, [flos.
mit valfche er vff mich kam; fin herre mich in die (ringe)

1019. Ich warff den Ramengrusen dot.

der (daz?) det ich mines libes not,

su wolten mich hungers sterben.

Do kam Hulle ouch in daz lant

fur Muter die burg al zu hant,

vnd wolte[n] mich verderben.

Su clageten jme von Ramengrus,

wie ich in hette erworssen.

"er kumet niemer von dem hus,

ich habe nit in erworssen.

(S. 2)

ir (ich?) rechen nu den nesen min,

ich slahe in inder (in den?) ringe(n) dot: des kan got nit

á

1020. Hulle(n) flug ich ouch zu dot,
das det ich vir min felbes not,
er wolte mich han erslagen.
Ich werte mich, als ein furste wert.
junctrowe Ybelin begert',
das man in solte veriagen.
Wir santen einen botten güt
her zu der kuniginne,
der was vor schaden wol behüt,
den brieff furte (er) mit sinne.
er kam zu der kunigin
vnd zu meister Hiltebrant, er sprach: "ir nemet daz

1021. Her Hiltebrant bereite fich
hin gegen Berne heimelich
vnd famete die Wülfingen.
Bibung reit fich zur hant (Bl. 330, S. 1)
al hin zum kunige von Vngerlant,
das er her keme geringe.
Zu Dietleip von Stirer lant
fant' er do mit eren:
,,fo varen wir do hin zu hant,
vnd striten do mit eren
mit den rifen vor dem hol:

[wol."
das wurt lenger nit gespurt (gespart?), wir dunt es sich

vnd hiefchent do die risen her vs,
die lagen in der huse.

Die herren hulffent vns vs not,
wir slugen su alle sament dot;
Wicgran lag by der muse,
Vnd duhte sich also vbel sin,
nieman wolte mit in striten,
do sprach ich: "juncfrowe Ibelin,
ich wil es mit jme liden."
teh slug in vil balde dot. (S. 2) [wurme in not.
wir ritten vurbas in den walt vnd brohtent risen,
n.

1023. Do wir wonden von in fin,
do worent wir mitten vnder in,
fu koment gegen vns gegangen,
Vnd wolten vns alle flagen dot.
do halff vns got von der not.
fú hetten vns gerne gevangen:
Do flugen wir rifen, wurme dot,
vnd zogenten zů der linden.
alfus koment wir vs not
zu den húbefchen kinden
vnd zu den megetin[e] wol gestalt,
find alt.
durch uch, edele kúnigin. so bin ich sich worden gris

1024. Alfus fin wir her bekumen,
bede, mit schaden vnd mit frumen,
zu uch, kúniginne,
Vnd zu den schone(n) meg(e)din.
ir súllent one sorgen fin."—
"ich lossen uch nit (mit?) minnen,"
Sprach die edele Virginal
"mit filber vnd mit golde,
des hant ir alles hie die wal,
von richer eren solde,
von sydin rich vnd [von] edelen gestein
súllent ir haben wunsches vil, vnd sullent es faren mit

1025. Die rede su do liessent ligen,
su hetten alle zu lange geswigen.
man hies do tosel decken,
Man leit(e) dar vst win vnd brot
vnd waz anders do det not,
schone brot vnd [och von] wecken.
Do sprach juncsrowe Mathikus:
"wir sullent uch ergetzen."
do sprach die Goldelin alsus:
"wir fullent mit uch letzen
mitten in des hertzen hin
von der edelen min(n)en gat, wir vnd die lieben frowen

į

1026. Man botz in wol vnd dennoch bas,
fú affen vnd trunken, waz do was.
mit willielichem mute
Gap es in die kunigin
durch der edel(n) furste(n) fin;
mit libe vnd ouch mit gute
Buten fú fich dem (den?) herren dar
mit hertze vnd mit finnen.
fú stunden endelich genar (gevar?),
vnd varen (waren?) von der min(n)en
entzúndet also cresticlich:
von der fige min(n)en trafft (crafft?) wurden sú so froi-

1027. Die kunigin kleidete do,
die herren wurden [fú] alle fro,
von kunsten worent su riche,
Ein samit von golde rot,
also es der furste gebot. (Bl. 332, S. 1)
von gesteine kostbarliche
Was daz kostberliche[n] gewant,
also es kam von Kriechen,
es waz von richer kost erkant,
alsam die wehen ziechen
mit edelem gesteine druff genat
von smaragd[en], jochant, crisalit[en] vnd von berlin druff

1028. Die juncfrowen wurde(n)t gecleidet gar
vnd die megde do an der schar;
ein bliat von rotem golde
Das schein do vber al,
er (es?) erluhte berg vnd dal.
von richer eren solde
Gohent sú do li(e)hten schin,
noch eines spiegels ahte
man hette sich er sehen drin.
mit richer cost(e) trahte
waz daz hosse gesunde (gesinde?) geeleit, (S. 2)
das man es bes(s)er nut enwant (envant?) do in aller
Cristenheit.

1029. Der furste vnd ouch die kunigin
cleideten sich von hermelin
noch kuniglicher eren;
Von sidin [ein] kostberlich gewant
vnd ouch von ciclat erkant
den kunig lobeberen
Cleidete do an der stunt,
vnd ouch den [Helsferiches] hertzogen Helsferich(en).
vnd veriach Hiltebrandes munt:
,,herre, min gern(t) sicherlichen
die kunigin ouch ir frowen gar [war.
mit ir geeleidet rilich wol," des nement die herren alle

1031. Do sprach der edele Berner gåt
zå den rittern wol gemut:
,,wes wellen wir beginnen?"
,,Herre, wir sullen dantzen vil,
das ist hie der megde spil,
das mågent wir hie begwimen (gewinnen?).
Der kunigin hulde manig valt
vnd ouch der juncfrowen,
die machent vns froide mit gewalt,
man mag su gerne schowen.
su kinnent singen vnd(e) sagen; (S. 2) [dage(n).
wanne die naht gesiget an so wil es by in schone[n]

1

1032. Der herre hies vff slahen einen dant(z),
er nam die kunigin mit ir swantz,
die andern herren nomen

Jeder man die frowen sin,
die andern ritter die megtin,
su einander komen.
Su dantzetent vnd sungent do
mit frolicher stim(m)e,
ir aller hertze(n) wurden fro.
noch luter den ein gim(m)e
waz die edele kunigin:

[ruwe hin.
wansne] su den Berner aue fach. so waz fins hertze(n)

1033. Do wart gelt geben wider gelt,
die herren dantzeten in gezelt
vnd ouch die edelen frowen;
Sú fungent wunnenclich gefang,
dar vnder fussen(r?) barpfen clang,
man mag su gerne schowen.
Busunen wurden ouch erschalt
vnd ander seiten spil do mite;
man horte su verre durch den walt
noch höselichen(m?) sitte[n]
wart do gehoveret wol
[vol.
von rittern, frowen, megdin vil, su wurdent alle froiden

1034. Das dantzen do ein ende nam;
man hies den frowen wunnefam
den edelen win do schenken,
Vnd ouch den werder(n?) ritter(n) gut,
die sint so reht(e) wol gemut,
sû enwellent vns nit wenken.
Wir endurssen nime(r) clage(n),
vor valsche sint sie wol behåt,
wir wellent nå nit verzagen
mit hertze(n) [vnd mit] sin(n)e vnd ouch mit mut.
wie es in vwerm hertzen sie, [by. (S. 2)
wir wellent in gehorsam sin, vnd in mit dienste wesen

1035. Des dienstes do verswigen wart.

su den (dem?) edelen turneigy(e?).

Lute do (ge)schruwen wart

von eime knappen vsf der vart,
der von dem(n?) wossen schreige:

"Ir herren, nu bereiten(t) uch

mit vwer ritter schefte,
es kumet schiere alher ein truch

mit so grosser crefte,
das ir vor gesriget sint,
das mag uch ane schade sin, wie ir sint an witzen blint."

1036. Der turney do geteilet wart
von den knoppen vff der vart,
die von den woffen sprachen.
Sú teileten eben vnd glich,
das ietwedere parte fich (Bl. 329, S. 1)
zu einander brochen.
Do bereiten do (fú fich?) vber al,
in den herbergen,
fu triben grossen michel schal,
fich kunde nieman verbergen;
ir broht der was von hertze(n) gros,
von tamburen von schalmien vil, das es in die luste

1037. Sú zogetent bede zů velde do,
des wart vil manig hertze fro.
ied[er]weder teil vff dem plane
Die banier' begunde fliegen gon (lan?),
die edelen ritter wolgeton
die worent forge(n) ane.
Her Dietherich der gesprengete do
mit den Wúlfingen,
kunig Ymian der det also.
su furent mit den dingen,
vnd rittent vnder einander dar, [ander(n) war. (s. 2)
vnd verwur(r)ent sich vesteklich, eines nam daz (des?)

LXXXV.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Alfo die herren turniertent.

in den turney gerant,
fu begundent jme zu fetzen,
Er kam an Wolffhart hin,
des nam der gute(n) gewin,
er begunde in fere letzen.
,,Jar a ia," fprach Wolffhart,
,,ir dunt vnbefcheidenliche,
ir folten(t) mich zu rehte hart
nit han gegriffen fo freneclichen(freuecliche?).
nu ist es uch doch ein spot,
wir sint durch kurtzewile her bekumen, nå lont es luterlich[en] durch got!"

1039. Do sprach Dietleip tugentlich:
,,her Wolffhart, ir sint wunderlich,
ich wolte uch note erzurnen."
Witich slüg hin vnd her,
das was do sines hertzen ger.
ernre begunde sere hurnen,
Die ros begunden sich tringen dar,
su wurren vaste vnder ein(e).
her Bibung nam sin selber war,
er reit hin in die gemeine[n]
schar mit der banier' rich:
nu schowent alle einander hie, das dunt durch got von
himelrich.

1040. Ir was ein groffe michel schar,
die knappen von den wossen gar
begundent criegen allen.
Die ritter also löbelich
hieltent in den turney wannenclich,
vnd begundent sere schallen.
Sú do vaste wu(r)rent sich
die scharen vnder einander,
su slugen mit den schwerten vientlich.
do streit der kunig selbander,
von Vngerlant der kunig gut
gemåt.
vnd der heilt von Stirer lant, der was so recht(e) wel

1041. Die herren goben gelt wider gelt.
die edelen frowen vor in (irm?) gezelt (Bl. 334, S. 1)
begundent fû fere schowen.
Sû sprochent: "herre got der gut,
nu gib den herren solich mut,
das fû nu vnverhowen
Kument von einander hie
durch willen der sone,
sit vns got noch nie gelie,
wir sullentz in mút lone
danken die wile daz wir leben, [noch eren streben.
das er sy in siner hute habe, su kiment (kûnnent?) hie

1042. Do kam Reinolt von Megelant
fo tufelichen dort her dan
vber Kalogriant gerennet,
Der hielt aldo vnder in,
er zoch in mit dem helme fin,
das er jme wart erkennet
Fur den (der?) fursten ritter ein,
den sú in dem turney furten,
Schiltwin der kam ouch so rein,
mit sporn sú die ros rurten,
su noment aldo ein(e) jost
vnder die ritter lobelich: do wart verlorn michel kost.

1043. Sú hattent fich gezogen gar,
einer her, der ander dar,
fu flugent fich fo fere,
Vnd brachent einander die helme abe,
vnd (waz?) fú hattent vff der habe,
das gobent fu vmb ere.
Wittiche vnd Heime rittent wol,
Blodelin vnd Boltzolde,
ir hertz(en) worent froiden vol,
fú kunden wol mit folde.
do fprach meister Hiltebrant: [rant."
,,der turney fol ein ende han, die ritter hant gar wol ge-

1044. So hant den krútte(n) we geton (Bl. 335, S. 1) vnd den blûmen vff den plon, fu wurdent gar entfetzet.

Einer zoch her, der ander hin, der turney der galt vnder in; fu wurdent fere geletzet

Ah (an?) libe, an ros vnd an der wat, fu wurdent gar enbrennet.

vnd hette ein meder do gemat, er wer nit so vedenet (vertenet?), als von ir dienest manigvalt. [net wer der wolt. vs ir slegen fure(n) geneister(n) gros, reht (als) erber-

der ander horte (harte?) fere clagen (claget?),
die ritter wolten hein keren.

Den werden duht' es nit zu vil,
der furste (sprach:) "do hin ich wil,
ich han geworben noch eren." (8. 2)

Sus wolte der turney ein ende nemen
an den wunnechen (wunden?) rittern,
das sol in do vil wol gezemen.
su hatten also bittern
grinnen (grimmen?) swertzen (smertzen?) gelitten:
vnd hette es Parcisal geton, erhette genug do mite gestritten.

1046. Do sprach die kunigin(ne) rick
zu dem edelen Diethrich,
der(m?) vogte do von Berne:
"Herre, heissent halten vss,
ir ist genug vss diseme hoss[e]."
er sprach: "frowe, gerne.
Es ist ir kurtzewile gar,
su zogetent dar vmbe zu velde,
das man ir aller do neme war.
su sullent vnder dem gezelde
sich alle nit lossen seent da, (BL 336, 8.5)
su sullent suchen aventure, hede, hie vnd (au)derswa."

1047. Der woffen enappe(n) creieretent fo,
vnd ouch die fursten priviertent do,
vnd ouch die risen gemeine:
"Susa, wie lit so rich beiag
an dem Stirrer, wan er mag
vnd ist ein ritter reine.
Es was so wunnesam (fin) lip,
in wolte nie verdriessen,
solten in die werden wip
durch sine[n] tugeten (tugenden?) niessen.
wo man sol ere vnd pris beiagen,
die (da?) wil er ie der erste sin, das man es von jme

1048. Ein ander kneppe von woffen fchre[y]:
,,ir herren nit durnierent me
nu an dirre ftunden!
Ich wil uch fagen funder meyl,
von der Wulffingen teil
hat einer vber wunden,
Das er ist der beste ein
in diesem turney gewesen, (S. 2)
fin lip in tugenden ie erschein,
das musse er selig wesen,
vnd oueh manig ritter gut, [mut."
der namen ich nit genennen kan, fu hant allese e]heildes

1049. "Ir herren, zoget[ent] abe zu hant, die naht kumet de her geraut, nu rittent vs dem melme."

Do rittent fu alle von dem plon. fu hatens alle wol geton, fú da[n]ten abe die helme.

Sú fohent gegen der frowen har mit li(e)plicher ane gefihte.
des noment fú vil eben war, ie zwene vnd zwene von gefchihte zogeten vor den frowen hin. [hant mit in. Rentwin vnd der von Stirer lant furten die Ere in der

1050. Ein knoppe vaîte vor in schre,
er wolte ritens vnd cleider me
von den edeln rittern.
Sû goben jme sin wossen cleit,
des wurden sû vil gemeit,
sû kunden och witern.
Do kreigierten sû vber al
der den schonen frowen,
die megde mit grossem schal
begundent sere schowen
die ros vnd ouch die wossen cleit. [Rentwin vil gemeit.
die (do?) wart Dietleip von Stire sro, vnd ouch her

1051. Her Diethrich der mahte do,
daz fú alle wurden fro,
er gap in ros vnd cleider.
Die kunigin det ouch alfam,
fú gap [jme] ein famit winnfam (wunnefam?),
das was ir willen beider.
Do gap der kunig Ymian
ein beldekin li(e)ht gebere.
do rittent fú hin vff den plon,
vnd kunte(n) ir mere,
vnd von den herren wolgetan, [vff der ban. (S. 2)
vnd von den richen goben[t] wert, die in waz werden

1052. Die ritter schamten sich aldo,
su machten su (die?) varnden alle fro;
die von den wossen iahen:
"Su gebent in alle ir wossen cleit."
das was den knappen do nut leit,
wan su es gerne sohent,
Su kreigierten aber dar
mit hoselichem schalle.
die hortent die frowen alle gar.
do sprochent sin (die?) herren alle:
"nu ist der turney vollekumen,
die cnappen von den wossen die hant geschaffet iren

1053. Die rede fú do liessent fin.
do sprach (die) edele kunigin
zu den edelen trossessen:
"Nu heis bereiten den herren her
alles das (des?) ir hertze ger,
das fú sullent essen.
Sú hant es verdienet wol
in dieseme durneige.
(.)
fu hant gros geschreige
durch vns geliten vnd(e) not, [dot." (Bl. 338, S. 1)
wir sullent in des sagen dang, su worent noch von dampse

1054. Die edelen herren wolgemut
von Stiren vnd ouch von eren gut
die woltent nit enber(e)n,
Sú wolten vor die kunigin
dantzen mit den juncfrowelin.
des wolte[n] man fu gewer(e)n.
Do kam do frolichen dar
mit bufun[n]en vnd schalmien,
ir hertzen wurdent erfrischet (gar),
die fursten vnd die frigen
die sach man mit froiden stan:

[gan.
man bot in allen wasser dar, vnd hies sú do zu tosels

1055. Die kunigin diente den herren wol,
des wart ir hertze froiden vol.
fû hies vûr die ritter bringen
Alles das man folte han,
das fach (man) vff de(n) tofeln stan.
fû hettent guf gedingen
Zu den edelen rittern wert
vnd zu jrme gefinde:
ir hertze milter túgende gert,
do von in leit verswinde!
,,,alles vwers hertzen mut
er werbent an mir, wes ir gert, vnd dar zu lip vnd lant

1056. Do fú in den wil[l]en fas
vnd mit den edelen fursten as
in der tofel runde,
Do kam ein botte do zu hant,
der waz geheissen Vollant,
der sprach mit sime munde:
,,,Ist hie zu lande ieman erkant
der edele vögt von Berne,
vnd dar zu meister Hiltebrant?
die herren sehe ich gerne.
die burger hant in ein brieft her gesant: [han daz lant."
kumbe zu (kument fú) balde zu Berne nicht, sú mússent verlorn

1057. Man furt in balde hin in
fur die edele kunigin
vnd fur den edelen fursten.
Do sprach der alt [hilte] Hiltebrant: (Bl. 339, S. 1)
,,wis wilkum, Rolrant;
du bist ie der tursten
Botten ein, der nu lebet.
min hertze hin zu uch hüge
also recht tugentlichen swebet."
er sprach: ,,ich [ich] nit en luge,
vnd kumet min herre[n] wider nicht
in drissig dagen oder min, das lant (er) niemer me

1656. Der alte run[we]te vor in dar
vor den fursten vnd seit' jm gar
die mere do zu stunde,
Vnd bot jme dar die briefflin,
"was dar an geschriben mag fin,
vnd ervinde ouch von dem munde."
Der furste eupfing den botten do
mit richer handelunge,
die frowe waz fin ouch vil fro,
su sprach (mit) ir zunge:
"wis wilkum, Vollant, [tun bekant." (S. 2)
wie vert es do heime mit huse? das solte(u?) mir hie

1059. Er sprach: "frowe, es get noch wol, die worbeit ich uch sagen sol, man wil die stat beligen.

Das ist dem vögte kumen vor, ich bin geritten vsf der spor, ich mags uch nit verswigen,

Es ist die mere vber als das lant, min herre sy erslagen; dar vmbe so bin ich vs gesant, ich sohte in die rehte mer' wider,

er sy lebendig oder dot: dar noch wellent su sich riehten

1060. Do sprach der alte Hiltebrant:
,,vch ist geschriben her gesant,
man sage, ir sint erslagen;
Kumet ir in drissig dagen niht,
so we dem lande do geschiht,
das wellent gar verzagen,
Nu werdent zu rotte, waz ir dunt
mit den edelen herren,
das (ist) vns allen sament gut,
den min[e]ren vnd den mer(r)en,
koment ir, herre von barae (Berne?), niht [geschiht."

in drissig dagen oder e, schade vnd schand ieh (uch?) de

1061. Er sprach: "meister Hiltebrant,
der rat der ist an vch gewant
vnd an den kunig richen
Vnd an Helfferich(en) gut;
wan es mir harte not dut,
es lit mir kumberlichen." —
"Herre, ist der rot an mich gewant,
so sol man heissen schriben
dem burger do hin al zu hant,
das er losse bliben
vnd tú fürba[r]s als do har; [mit sper." (S. 2)
ir kument in zwentzig dagen dar bede mit schilt vnd ouch

1062. "Ich gruffe hin den burger min,
an dem ich han gesetzet bin
die gute stat zu Berne,
Dar noch die besten sunder ein,
vnd den (dan?) die andern alle gemein.
ich kume zu in gerne,
Vnd machen sú aller sorgen fry,
folt ich dar vmbe sterben.
mir wonet hochgemute by,
ich wil noch holde erwerben
zu Berne in dem kunig rich
by den edelen rittern min vnd by den burger(s) her-

1063. Er det kumen für fich dar,
das fü kennen (kemen?) alle gar,
fu horten fromde mere,
"Die enbiettent mir min burger (gut)
fü fint (gar) an hohem mut,
das ift mir harte fwere."
Do fprach der kunig vs Vngerlant:
"wir fint bereittet fchier(e),
wir ritten mit uch alzuhant;
vnfer ist me danne viere,

vnd daz wurt lenger nit gespart."

[die vart."

1064. Der kunigin wurdent der (die?) mer geseit.
es waz ir von hertze(n) leit,
wan[ne] sú vorhte[n] verliesen
Irn vil minnenclichen trost,
der sy von tode hat' erlost;
des must' su leit erkiesen,
Vnd die juncsrowen alle gar
truretent do gemeine[n].
des noment die herren alle war,
das die susse susse

1065. Das wart den (dem?) fursten do geseit,
das was jme do vnd iemer leit (S. 2)
das ir vischit (ihtsiht?) wirret.
Er kam zu der kunigin,
er (su?) sprach: "hertz[er] lieber herre min,
wie bistu nu verirret?" —
"In ist mere zu Berne kumen,
mich haben die risen erslagen,
vnd hant me von mir vernumen:
in wol (vil?) kurtzen dagen
wil man in die stat beligen; [vnder ligen."
das sol ich weren, obe ich mag, oder ich mus aber

1066. Su fproch[ent]: ,,lieber herre myn,
dunt mir vwer genode schin
vnd trosten(t) mich vil armen.

Vwer eigen dienerin ich bin,
der lant helsse weder (werden?) schin,
vnd lont su uch erbarmen.

Nu gent mir trost vnd dar zu rat,
wie ich nu tun muge;
sit das min heil nu an uch stat,
fo rattent, was mir tuge."
er sprach: ,,ich han gesri[gen]t dis lant [mole geschant."
dir von allen den vienden din, vnd han[t] fin (se?) zu

1067. Sý íprach: "herre nu heissent laden
siertzig múle[n] one schaden
mit silber vnd mit golde

Vnd mit andern cleinoten gut,
wanne ich (uch?) denne ste der måt,
dar kument ir mit folde," —
"Heissent sliessen vsf den berg,
ich wil den rittern lonen,"
[do] sprach Mertzelin daz getwerg,
"vnd ouch den [herren] von Aronen."
do gingen[s]t sú hin in den berg, [twerg
su sohent manigen rich(en) hort vnd vil der edelen ge-

1068. Sú sproch[ent]: "ir edelen herren gût,
war noch stet nå uch der mut?
ir noment wes ir gerent, (S. 2)

Des sullent ir alles sin gewert.
An (min?) hertze truren nå begert,
des selben mich gewerent.

Ie der man der neme, wie
in noch sime gemute gelust(e),
got (gold?), silber von (vnd?) gesteinen hie[s],
ich han mit vwer verlust(e),
von sidin manig rich gewant: [mir gewant."
des nement wie vil ir wollent (hie); das hant ir wol an

vnd alle worent her vs bekumen,
do broht' man dem von Berne
Fiertzig múle vor den berg,
megetin vnd die getwerg
die dientent jme alle gerne.
Man lut jme zwentzig mulle[n] gût
mit filber vnd mit golde,
des wart jme erhohet der mût
mit richer eren folde.
die andern wurdent do geladen
mit edelen gesteinen vnd mit sidin, das det sú alle an(e)

LXXXVI.

(Ein Bild mit der Ueberschrift:)

Also die herren vrlop nomen vnd enweg furen.

1070. Die wagen wurdent ouch bereit, mit eleinöten vil dar vff geleit von maniger hande leige,
Von fidin vnd von edelen gestein,
das furte sro Vte mit ir heim,
su machten grosz geschreige.
Partalapse der hertzogin vnd och den edelen juncsrowen,
den lut man semit vol ir schrin,
das man su mohte schowen;
vnd die hörtzogin Sinelin,
die mohte man gerne sehen do, vnd ouch die edele sro
Ybelin.

1071. Su noment vrlop zur kunigin
vnd zu den schone(n) meg(e)tin
vnd zu den rittern cleinen.
Die wolten mit den fursten ouch,
die do woren knuwes hoch;
aldo wart grosses weinen
Vnd ouch iomer vber al
von rittern vnd [ouch] von frowen,
die worent alle do zu mol
bereit, das man sú schowen
moht(e) do wol úber al.
su hiessen sibung bliben do mit sinen rittern vs. der
wal.

1072. "Bi der edelen kunigin der diener folte(u?) iemer fin vnd dine ritter alle." Er sprach: "herre, vnd moht' es fin, wir rittent gern mit uch hin mit diseme grossen schalle, Vnd mit den schonen megtin wolten wir riten gerne. vnd wolten ir alles fin." do sprach der vogt[e] von Berne: "du folt by der kunigin fmin." iemer hie heime bliben, das tu [iemer] durch den willen

1073. ,,Das ir gebieten(t), daz fol fin, hertzelieber herre min. got losse uch wol mit eren Varen hin gegen Berner lant, (S. 2) fo wurt uch groffe froide erkant, vnd fol fich virbas meren Vwer ere zu aller stunt, das (des?) fol uch got gern bitten vil maniger cluger rotter munt mit vil guten fitten." Igrosse pin. der furste zu der kunigin des b(1?)itten fú alle vnd daz gefinde do vrlop nam,

1074. Do sprach die kunigin mit kur: "nu lont hern Diethrichen botten für zwentzig marg des goldes. Nu mache dich vff die strosse min vnd dů heime die mere schin. fo wurt dir noch me foldes Gegeben von der hende min. bringest du in gutte mere, des foltu von mir ficher fin. bewar dime herren die ere. vnd los mich wissen do zu stunt, fo wurt m(d?)ir denne von mir gegeben zu botten brot funf hundert pfunt. (Bl. 348, S. 1) 1075. Rollant fur gegen Berne hin;
er fegente do die kunigin,
ein spiegel aller frowen.
Sú mahte jme manig crutz(e) noch;
jm was ouch nit von ir zu goch,
er begunde hunder sich schowen,
Obe jme sin herre sür(e) noch
vnd ouch die edelen ritter.
her Diethrich dem waz vil goch;
sin hertze was jme bitter,
das er die frowen lies vn[d] getrost,
vnd von ir varen must(e) do, die er von dode hat

1076. Die wagen furent alle vor,
die ritter noch in vff der spor.
fú sege(n)ten do die frowen,
Su mahlen in manig crutz(e) noch;
ir maniger sich do des versach,
ir hertze weren verhowen.

Von der edelen kunigin (S. 2)
vnd von iren megetinen
fu zogetent alle vaste hin,
man sach sú verre erschinen;
verre [durch] durch den walt hin dan [lobesan.
fú zogeten vaste von in hin, man entpfing die herren

1077 Do sprach der alte Hiltebrant;
,,herre, wir kumen in daz lant
in vwer kunig riche
Morne do die sunne vff gat
vnd sich vber alle berge lat,
wir werden froiden riche.
Ist daz die stat nnt (nut?) ist gelegen,
des hant wir morne botten;
gegen vns kunt (kumt?) Rülant der tegen,
der seit vns sunder spoten,
war noch wir rihten vnsern mut

[gut."

1078. Do sprach der edel furste rich:
,,ir redent gar bescheidenlich. (BL 346, S. 1)
was rotten(t) ir herren?
Also der wise gesprochen hat,
das ding ich (uch?) vil wol an stat,
ir volgent jme mit eren;
So slagen wir vist vnser gezelt
bitz der bote kumet
her vist dis wunneneliche velt,
der botte fich nit versumet,
wen er ist so endelich, [ficherlich."
er slet (ilet?) bede naht vnd dag, das sullent ir wissen

1079. Der botte der kam zu gerant.
,,wilkum edeler Rollant!

was mere bringest du von Berne

Vnd ouch von den burgern gut?"

,,su fint alle in hohen(m?) mut

vnd sohent irn herren gerne.

Su bereitten sich gegen in,

das su in erlich enpsahen,
sit er vnd die ritter sin

in beginnent nahen.

den frowet sich alses daz lant gemein,

vnd frowen sich der froiden var, das ir herre kument

1080. Herre, nement disen brieff zů hant,
den ha(n)t uch vwer burger gesant
glich vnd alle gemeine,
Vnd heis(s)ent lesen in zu hant,
ich mus wider in dis lant
zu den burgern reine;
Botten brot gewinne ich gut,
des gent sú mir gerne,
wenne sú gewunnent hohen mut
von dem vogt von Berne."
Rollant waz endelich vnd keg;
er reit de balde wider heim hin gegen Berne vsf den

1081. Su hiessent in wilkum sin.
"nu sage an vsf die truge (truwe?) din
bringest du vns gute mere?"—
"Jo do kumet der herre min (Bi. 347, S. 1)
mit der ritterscheste sin
vnd mit den frowen he[r]re[n].
Morn frú brechent sú her
so recht(e) wunecliche
mit zwentzig hundert rittern, bin ich wer,
die sint so froiden riche.
ie zwen' vnd zwen(e) gent by ein,
sú sungent sússer simen hel, die vogel sungen al gemein."

1082. Der burger hies bereiten fich
balde vnd swinde lobelich
gegen jrme lieben herren.
"Gegen dem fursten lobelich
mit finen rittern erent rich,
die fint von landen verren
Mit jme in dis lant bekumen,
vnd ouch die edelen frowen;
fu fint alle vs genumen,
man mag su gerne schowen.
nu enpsohent in alle lobelich (S. 2) [alle freidenrich."
noch der wunde (wirde?), alse an jme lit, so werden wir

1083. Des morgens, do es dagete,
die stat alle erwagete.
menlich waz bereitet.

Man sprach eine messe do,
des wart ir gemütte fro;
iederman erbeittet,
Sú ossen eine [cleine] wile do,
also in do were gebere.
ieder man lieff hin also,
das er der erste were;
sú wolten alle pris beiagen.
do sú zwo millen koment hin, einer begande zu dem

1084. Er fprach: "wie verre fulnt (wir) varn gegen den wuneclichen scharn?"
sprachen su wider ein ander.
In des kam Rollant zu gerant:
stossen vsf die banier' zu hant, (Bl. 348, S. 1)
ieder man reit[e] selbe ander
Also reht(e) ritterlich[e],
man mag su gerne schowen,
vnd die frowen wunnenclich
vsf der grunen owen.
do noment su der banier' war,
die worent so meisterlichen genat, über die heiden sliegen (fliegen?) dar.

1085. Die burger hielten örde(n)lich,
bitz daz ir hören (herre?) her Dietberich
zu in begunde nohen;
Su hattent bufunen, schalmien vil,
dar in buren in (damburn vnd?) ander seiten spil.
also do sú in sohen,
Sú vielent von den rossen zå hant;
do hies er halten schone.
do sprach meister Hiltebrant:
,,dis hant uch herre zu lone
von vwern burgern gut.

(S. 2)
die hant alle trost genange (genåg?, vnd enpsohent
uch mit hohem måt."

LXXXVII.

(Ein Bild ohne Ueberschrift:)

1086. "Sint wilkum, herre her Dietherich!

der werde got von himelrich (Bi-349, & 1)

der fol der felden walten;

Das wir uch hie hant geschen,
dar an ist (uns) vil liebe geschehen;
das wir nit sint verschalten

Von uch, lieber herre min,
das wollent wir gotte danken,
vnd der lieben mutter sin."—

"ich gesach uch nie so krangken;
do hant wir gelitten, daz ist wor,
von heiden, risen, wurmen vil strittes durch ein kunigin elor."

1087. "Ir herren, ir fullent witkum fin, die hie fint mit den (dem?) herren min, vnd ouch die reinen frowen.

Wol vff, herre, in vwer stat! do ist uch alles daz begat, das ir do wellent schowen,

Das vindent ir do alzu hant (S. 2) noch vwern mut geluste."—
do sprach der alte Hiltebrant:
(.)

"das lant keme alles sament har, ime wurde[nt] gedienet noch tusent stunt von maniger wunnic(lie)her schar."

1088. Die edelen fursten koment gevarn gegen Berne vnd wolten die stat han. er kam mit großen eren Mit finen burgern (inge)ritten wol noch kuniglichen fitten, mit manigem ritter vnd herren, Die hattent wunnenclichen schal; do su Berne in furent, su wurden enpfangen vber al; die burger jme do swurent. do wart bereitet do den (der?) sal, alles daz man haben solde dru valtig vber al.

1089. Man gap den herren waster dar, su nomen des sursten wort(e) war, (Bl. 350, S. 1) er hies den kunig sitzen,
Der noch (die) hertzogin(ne) gut, vnd die ritter hochgemut, die pflogent gutter witzen:
Su noment die frowen by sich dar, iederman die sine.
die trossen die noment war vnd ouch (die) megetine, die sungent mit harpsen süssen sang, su wurden alle wolgemut, das seiten spil vil susse erklang.

1090. Su haten kurtzewile genüg
von megden vnd von frowen elug.
do man gessen hatte,
Den herren man do wasser gap;
su noment einen leit stap,
die herren gingen zu rate,
Ir frowen dantzeten alle dar zu.
"sehent den edelen herren,"
her Hiltebrant sprach "morne frü (s. 2)
so werdent den die ferren
alle famen kumen her.
beroten(t) uch den(ne) wol noch vwers hertzen ger."

1091. Die ritter woren froiden rich,
fu dantzetent alle stoltzlich,
das man fu alle lobete.
Do hattent an ir zwentzelin
die wunnecliche megetin,
ir lip an eren obete.
,,Dis fint die schouesten frowelin,
die wir ie hant gesehen,
oder irgent mugent fin,
die worheit mussent ir iehen.
wolten su hie by uch wesen,
sein seche muste by in

1092. Sú vingent an maniger leige spil,
harpsen, rotten, gigen vil,
sú sangen dar mit (vil?) schone,
Wo in der mût hin la[n]g,
das tribent sú bitz an den ahten dag
dem fursten rich zu lone.
Do sprach der kunig Ymian:
"herre! wir wellent zu lande,
das dunket mich vil wol geton,
das rechent ir die schande,
die in dieseme lande ist geschehen,
vnd machent aber gutten friden, so begingen(t) ir den

1093. Do sprach meister Hiltebrant:
,,ich hitte[n] uch herren alle sant
das ir mit mir essen.
Ich wil uch die letze geben,
(.)
ir sullent hie nihtes vergessen.
Ir vil lieben herren min,
ich wolte daz wir jemer
soltent by ein ander sin,
vnd daz wir vns ouch niemer
solten gesundern von ein."
(S. 2) [namen heim."
fü sprochent: ,,daz mag nit sin."— ,,nu rittent in gottes

1094. Do fprach der kunig Ymian zu dem fursten wolgeton:

(.

"got fegen[t] uch, lieber herre min,
vnd ouch den alten Hiltebrant."
"Vnd ouch der (die?) edele[n] hertzegin
Fro Vte der (die?) vil reine;
ir lip der musse sein(e),
[sprach] Portalase die hertzegin,
vnd Sybelin die hörtzegin gut vnd ouch janestrowe

1095. Do sprachent die herren alle glich wider von Berne hern Dietherich vnd meister Hiltebrande:
"Got segene uch, edeler herre gut,
vnser herre (herze?) vnd vnser mut
stet wider heime zu lande.
Vnser dienst ist uch bereit (Bi. 352, S. 1)
vnd zu allen ziten,
vnd dar zu fint wir gemeit.
herre, nu heissent riten,
got spare uch iemer wol gesunt! [roter munt."
das bittet uch der (das?) hertze min, vnd ouch manig

1096. Die herren edel vnd(e) keg,
die sossen vsf vnd ritten enweg
vor die stat mit den herren
Eine mile vnd dennoch me.
ie einer fur den andern schre,
[beide] die min[e]ren vnd [ouch] die mer(r)en.
Do batten su do alle got,
wanne sû do wa(o?)lten scheiden,
das er es dete durch sin gebot,
vnd su gerehte geleiden,
bitz daz sû kument heime zû lande [schande. (s. 2)
mit selden, vnd eren gar, vil gar one aller slahte

1097. No hant ir das ende vernumen;
heissent einen mit win[n]e komen,
das er vns allen schenke!
Wir fullent holies mûte(s) wesen,
sit die herren sint genesen.
ein jegelich[e] man gedenke,
Wie her Dietherich der tegen
mit ellenthasser hende
herter sturme hat gepslegen.
nu hat das buch ein ende.
horent, wie es do erging:
do diese arbeit ein ende nam, ein ander schiere ane ving

Amen Amen. -

Hoc liberus schripsit Johannes port vnus schriptor et magister in ardibus de argentyna

Amen.

Dietrich

und

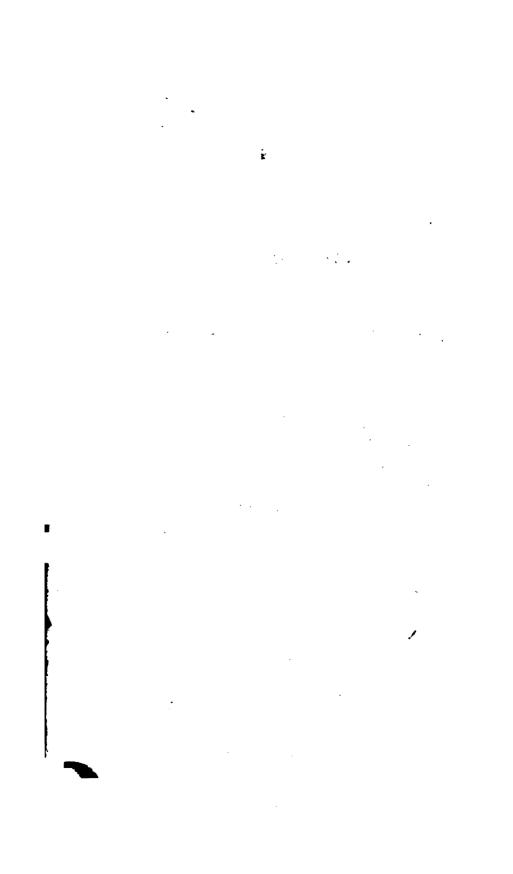
seine Gesellen.

Bruchstücke:

Kinderlings (Berliner) Handschrift

und

Leipziger Handschrift.



Berliner Handschrift.

	Bl. 1, S. 1, Sp. 1, Obertheil.							
(66.)		I						
	Dich iemer dester minner clagen.							
67.	Die magt sach den heide dot. Sie sprach herre lidet ir iht not. Von keiner slahte wunden. Die sult ir mich lazen sehen. So mag üch liep von mir geschehen Sie werdent wol v'bvnden. Er sprach ez ist niht ane daz. Mir ensi daz verch v'hauwen. Die ringe not von blude naz So wol an zu miner iungsrauwe Mit mir in den hohen berg. Ich schiken daz vnmuszig wirt.							
68.	Mit uch frauwen und getwerg. Pr fprach daz mag nit gefin. Ich han gelan den herre min. Dort verre in einem walde. Frauwe e. daz ich funde dich. Und strides und wunde mich. Möhte ich den suchte ich balde Sie sprach ich vorhte dez heidens man. Vch herre wider riten.	111						

Den mögt is niht gefigen an, Wöllet ir mi beiden fiten. Und' in der beste wesen. So wonet uch groze selde bi Vnd truwen sürbaz wol genesen.

69. Sie sprach ist der von Berne hie Dez wir uns han getrostet ie. Dez sült ir mich bescheiden. Den sehe ich herre als gern als ir. Wie klein er habe geholsen mir

Bl. 1, S. 1, Sp. 2, Obertheil.

72. Dannen forte er die schone meit.
Vnferre er wilde geserte reit
Wol ein halbe raste.
Nu laszen wir sie riden hie
Vn sagen wie ez dem berner ergie.
Der ensolte sich nie so saste.
Het er sins meist's niht gebiden
Von dannen were er ie geriden.
Den rechte weg gein berne.
Im quamen zu dez heidens man
Den wart kunt irs herren dot.
Davon er schaden vil gewan.

IV

VI

und seine Gesellen.



VП

Hie hebet dez b'ners firit an. als er mit dez heidens manne streit.

73. Der v'te waren manigfalt
Ir viere funder durch den walt.
Vf starken rossen quamen.
Vz den vieren ir einer sprach.
Da er den faut von berne sach.
Dort v're vff einem samen.
Vns wil beraden der viant.
Vnd vnser got appolle
Dort helder ein cristen hat rich gewant
Daz lähtet gar die volle.
Habt üch dez ros lat mir die wat,

Bl. 1, S. 2, Sp. 1.

(74.) VIII

Erzeuget vns vntruwe hie.

75. Waz fol ich nu griffen an.
Sit ich vehten nit enkan.
Daz ist mime hertzen swere.
Schirmen ich geleret bin.
Vf stechen stunt ie min sin.
Wiste ich ob ez nütze were.
Zu nöten mir die selbe kunst.
Der wolte ich mich güsten.
Ich han mit swerte manige dunst.
Gesendet gein den lüsten.
Da ritt und kneht nach prise rang.
Da schus die kunst daz dicke mir.
An hohen eren wol erlangt.

1,

IX

76.	Sint ich den vienden bin gegebe								X	
	Min lip min ere min fries leben. Vn ich bin verraden.									
	Ob nirgent lebte cia hiltebrant. So muste ich weren burge vn lant.									
	Als furfte vor mir taden,								à	•
	An fine helfe man mich aht. Dez mag er wel engelden. Nu muz ichs wagen als ein man. Der von den finen helfe nie.									
	Vmb einen halben dag gewan.									
	V 111	ib en	nen r	IGING	m ua	8 60	nan.			
77.	113	n ha	iden	fore	noē	do b	Posn	÷. •	•	XI
11.	Pin heiden sprenge do began. Sam det der vnu'zagte man.								Al	
	Der fürste do von berne.									
	Her triben vf roszen helde stolz. Als von der sennewe fert ein boltz.									
	•		•	•	·			•		
	••	·	•	•	•	•	•	•		
			•				•	•		
			Bl	. 1,	S. 2,	Sp.	2.	;	:	
(50)					•				•,	XII
(78.)	•	•	•	•	•	•	•	•		All
	Vf einen flarken heiden er flach.									
	Vnd draf in do er fin gerte.									
	Daz îper zu manigē liuckē brach.									
	Die zwene er mit dem swerte.									
	Brahte in angest and in not.									
	Alfus gefiget an in fin hant.									
	Daz viere lagen vor im dot.									
	17 d	. YIE	ı v ld	ean	AOL I	1809 CPC	76.	••		
93.	17.	ır ke	IZ OP	in d	Louis w	rakt e	ranail	· •		XIII
JU.	Fur baz or in den wakt gereit. Er want ez het fin arbeit. Genomen gar ein ende								АШ	
	Genomen gar ein ende.									
	UCI	10mg	6	CHI	· · · · · · ·	.			٠.	

n n

Da quamen ir zehen dort her gerant. Er sprach getruwer hiltebrant, Got dich mir wid' sende.
So wolte ich mich noch drostë din. Vnd diner wisen rete.
Ich sehe gerne vnd mohtes fin.
Dasz mir din helse tete.
Zu noten etelichen rat.
Du bist zu lange vnd ist dir kunt.
Daz ez mir kumerlichen stat.

94. Do dreipt vf in dez hordes stoz.

Da en wart fin forge nie so groz.

Wie ez ein ende neme.

Der maniger leye pûnd' vart.

Der viel vf in v'sûchet wart.

Er quam in in die reine.

Daz er in niht entrinnen kan.

(.)

Der berner denken do began.

Do in nieman wolte scheiden.

Beide von angest vnd von not.

nu mûz ich helse mich erwegen.

Sit mir nahen wil der dot.

XIV

Leipziger Handschrift.

(Blatt 97, Spalte a)

- 111. . . es antwert eyme d' jüge do der ebenturin Ich selden vro werdin vnde dirre hitzen. Dinit man hi sconen vrauwé mide dat ist eyn wüderlicher side. Hayt yman gude wytze, der volge mir dat is min rayt, vn schuwe dise ebinture wan si gelimp nog vugge in hayt. Vnd is so vngehure. Dat man si billiche miden sol. Dinit he schonen vrawen mide. So ist eme mit erankin vrouden wol.
- 112. . . as wil ich nemin vf minë eyt. Ist vch vnd iem min leben leyt. Dat hayn ich wol befunden. Ir stellint sere vf minen doyt, vnd hayt nog dan vwer noyt. bi mir nyet vberwunden. We warvmme dûynt si daz die minnencliche vrauwen. Dat leh hi hawin blûdis naz. vnd durg si bin verhawen. Ich wolde daz iem wurde kunt. van scharpin swertin wnden dis, sint vechtin hezit mich ir munt.
- 113. . , u schanet meister hildebrät. dise noyt ist mir van vcb irkant. vnd sit ir doch alt grise. der reysis Ich vch gevolgit hayn. Ir soldit mich da beyme lan. Di truwe Ich selden prise. Das ir mich hezit vechtin vil. vnd nyeht wä helme hawen. Do zoch abir Ich schachzabil spil. Sprach hildeb nt bi vrawen. vnd ginc vår mangin schonin danz. vnd sag da mägin (Sp. b) rodin månt. da van bleyb mir de brånie ganz.

- 114. . . n trùwen sprach her detherich.
 So ist de delde hart vngelich
 Gewesin tuschen vns beden
 So vechten ich desen ganzen dag.
 Dat ich vermüden nicht enmach
 Mit vngedaustin heiden
 Ich sprach herre si wolden
 Mit mir zu den vrouwen
 Ir solt de wunden schauwen
 Vnd si den schaden schauwen
 Der vch ist dorg si worden kunt
 Da horent vnse meystir zu
 Vnd solt ir werdin wael gesunt.
- Mir mochte noch gehelfe get
 Das ich zu berne queme
 Ir mustit eyn anderen vazzen vur
 Sint ich vntruwe an vch spur
 Want iz mir nyet gezeme
 Dat ich vch solde volgen vil.
 Des mocht ich schade gewinnen
 Mit wairheyde ich daz sprechi wil
 Ir solt vch bas versinnen
 e. ir mich gebit in den doyt
 Alz ich bin dese dach gewesin.
 Dz mir got hulse vs der noyt.
- 116. . . er sprach nu wol dan. wat ich fint irliden han. dat wnder solt ir schouwen, va eyme heydenschen man, durch eyne magit wael gedayn. des hant hayt mich verhawen. Ich en kvan in groyser arbeit nye in minen geziden. e. ich in velthe durch de magit auch hitz ich si mi beitten. wol dan da ich si (Sp. c) han verlan. si kan vur truren lachen wol vnde mit spilinden augen sien an.
- 117. . . it imme wrt her den helt gemeyt. vouerre her wilt geuerthe reit. mit meyster hildebrande, her vurte

in da her de magit lis. den vursten er ir beyfin his. de zuth her wail bekanthe si groyst de minnenelige magit. so si aller beysthe kunde, san ir was ir leyt veriagit. als vz irz hertzen grude si libliche spruche lye da si meyster hildebrande, vnd oyg den vagit va berne intelye.

- 118. . . er fprag wil wüniclige magit. dit is fan der deme ich hayn gesagit veh mengirhande wunder. fin werder pris geschaffin hayt der imme durch lugthic schone stayt, der is dürch worden müder. ir mustint dulden vngemag, heyt irs nyt vnderstauden. finz hizen arbeyt her weriach mit arme vnd mit handen, si de värsten vme vinch, si boyt eyme wangen, vnd münt da von eyn liblich kuys irginch.
- 119. . . i sprach wil w'dir thederig na sint nach sorgen frauden rich, sint vrauwe selde mine. durch de ir schaden hayt. genomi hin, zů den frawen solt ir komē. da nemit dat ir gewit da sient ir māgin roden muynt smerin vsz lethin wangi lachen vsz irz hertzen grunt (Sp. d) da wirdit ir schone inpheangen van siden manich rich gewant dac warit. vnd nemit verdenthen loyn den hayt ir wbben vre hant,
- 120. er dytterich mit züchten sprach. nu heit ich gerne guyt gemag. min vraude wilt mir trubin eyn ors lif ledich in dem dan, dat gevingen de zweue man de magit si druf gehobin si wistede durch der vogelin sac, gen eynir blondir auwen. da mangir hande blomen, dranc vf in des meigis douwe. da wisszda royt, da bla, da geyl da klügen eleyne vogelen mit sange ir sozen stimmen kel.
- 121. . . a fprag dat selbe magethi by beydet lebe vurste mi. Ich wil so miner vrauwen. Ir van veh beden mir sagen dat al ir syinde sint erslage van vr hant verhawen wil ich riche bodenbruyt de git si mir gerne, dat si vbberwnde habbe ir not van veh vnd van dem san berne. si muys bereyde sich darzu, dat si nah den steden stelige veh mit eyren Justrauwen do.

- 122. . . i kirthe van im in deu dan da mennich kalder brü ran dürch gris vsz herthen welsin da lagen jäge würme bi de selde hungers wurden szi. de horthe man lüde gelsin. de alden warin in dat lant den iungen na der spisen. de sint der van berne fant (Bl. 98, Sp. 4) vnd hildebrant der wise. vnde ir da kümit vnd arebeit sår de de wunneelige magit so irrir juncfrowen reit.
- 123. . . I hayt fich vur des steynes want, gezagen da fi eyn awe fant. mit richer awgen weyde, durch da so waz der sorgen bar vnd ir van leyde nit in wair san vngedausten heyden. Si hatten geslagen vs eyn feylt, gen eyrer blodis awen, van koste eyn keyserlich gezelt vs in den meyes dawe da drungen blomen dorch dat grasz da sungen cleyne vogelin dusent valth vnd baz.
- 124. . . a fach de magit waelgetan bi eynie wasser dat da ran veber des veldis dolden geyn ir geleystin eyn gezelt, her muste habin keysers gelt. der eins machin solde eyn konych wer der kost zo swach dat irzit methe erliden eyn raste man it gelesten sach va golde vnd och van siden van ple eleyne mannich edilsteyn recht alsam der funne schin ir allis weder eyn ander scheyn.
- 125. . . t waz wol bogin schossis wit mit vir turrin dat it lit in eynin knop gedeckit der waz elgir sander wol de riche koyst man prysen sol mit snoren wol gestrecket der ekelige siden wasz mit golde wael gesinet. da men vsz anderen siden lasz durch dat si serre irschinet durch dat gezeilt so vloysz eyne bach da bi man blumen und grasz nazs (Sp. b) van kulme dauwe sach.
- 126. . . ar minne eyn hoge zarge ge, dat man fan fiden bestz ne gesach fan webin bilde wat gait swemit oder suellit dat va golde alsam it lebit van zame vnd auch va wilde it wart gewirkit in thannat gebildet nach gemure us zippres eyne sulte stait de riche kost gar dure. San richë lignu manne ich wene dat ergine keyster lebe me des gezelt so schone.

1

- 127. . . t wasz van richen buwe wol driuallich it is habin sol, van richen kemenathin eyn marstal wit vnd da bi lane eyn sappelle da man da sanc mit heletum wol beraden de man vs nebin siche so mit beylde wol geverit recht als eyn muynster tur ho mit golde wol gezyret dar inne helle klockin klane. daselp sexste eyn cappellan der koniginnen misse sanc.
- 128. . . i batten kürtze wile genog van megeden schone vnd dabi kloch kus vnd da bi reyne vnd da bi manich edel wip. vil san getwergen eleyne. deynthin zo hobe mit riger schar der koneginne schone san leythin müdelin resel sar manich schappel vn krone zu samin vs reyden lockelin brain dat ir geyt da wyllidir moyt wer si da wolde schouwen an.
- , 129. . . u warin si van sorgen komen vnde hatten fraude an sig genomen mit mangir (Sp. c) spylinder wunnë de warit hi bi nacht vii dach dat nemä si gekröken mag. gar låter as de süne wasz de kuneginë salsis fri. vnd och ir schone magethe in wane de hogemothe bi san mangeme rigeme kleyde der brae ir etare augen sneit sich frauthe durch de ligthe wayt veil manige keyserlige magit.
- 130. . . u lafin wir in vrauden hye vnd fagen weder magethe irge de fur zu irrir Jücfraffwe as ir gefagit wart ir kumë was dat it ze handen genomen ganz ed ir verhouwen it werin hortin fiden duch dat heyfin fi behalden kleyne bundeli selter bug fi víz de schosen valthen vnd gaythin alle weder strit da mā phich de schone magit an der vil hoher erin lyt.
- 131. . . lz fi de kuniginne irfag gerne mochtir horë we fi sprag zo der schoner magede. got vnd mir fis wilkome. wer hayt fan sorgin dich genomë. vnd vnz fi hertzme leyde. den salt du mir dûn irkant ob er it eren walde dreyt er san hoïs wert eyn hant der den heyden dûrch de walthe ist er eyn adil richer man vnd da bi hoer eren wertit we wael ich imme der sogin gan.

.

- 132. . . a sprag de wunenclige magit. It ist der bern'e vaverzagt sit man in stårmen herthe darzå sin mester bildebrant de mich alduz eyne fant des helf mich ir (Sp. d) neyrthe er such den starkin heyden doyt argissen alters eyne da san kquam sin herre in noit dat pryse ich sprag de reyne sin wapë dorch de heyden waythen sach man durch swulte tregin zinz da kvam sin mester eyme ze staden.
- 133. . . e konniginen da mit sutgehe sprag. so lebe geste ich nye gesach. des fraut ir veh magthe. legint an vre keyserlige wayt. sint vre sorge eyn ende hayt, schaffin dat lokkelin reyne obe rosselethe wangin swebit gelich den geldis dreydin wer solin den berne fraude gebin. vnd hilde brande deme stedin. sint vnsz ir helse hayt irneyrt da ligit sil hoer erm an wem si zo geste sit beschert.
- 135. . . er reydin namin fi alle war vnd hebin fich vil balde dar In gademi jn kemenathin. vnd leyden an fich gewant, wat ekelike godis fant. fi alle iu eyn ander badin truyt gefpyle vnd niftele min feyz ebin mir min krenzelin. fam doyn ich rethe dir dat din zug ebin mir min fwēzelin, dat it vf der erdin fwebe vnd der faum fan dauwe nafz den blumē keyne fraude gebe.
- 136. . . in vnz der troyst hayt fan sorgen groz irloyst der meyre solin wir vnsz gesthen. wal vs gaint in der hürde gadim. na cleynode in slesit vs de ladin vnd zerit vch bit deyn besten layt rodis goldis van (Bl. 99, Sp. a) arabin üch san den brusten luthin. Dat san gesteyne rige st. durch de ir shadin swehgthin, so solin wir hogemüte dragen vrölich sin san herzen fro lait herre den vnsz an vch beiagin.
- 137. . . I hayttin na des hobes regt wael dôseut rither vnd mägen knegt, gecleydit na getwergin, de drûgen an eyn rich gewät dat brachin si vz des steynes wät vnd vz den hellen bergen, dat galt de konēginne rych erim werdī in gesinde. an milde ir neman was gelich, gen mägin fürstī kinde, de man zu hobe denin sag si kunde si allir groszin wol geliden si ekeyn vngemach.

- 188. . . r Jamir forge wasz dabin mit fraudin saltbin si al irrin sin we si dat au geseyngin dat is ir frauwe duchte guyt vii dat irvüllit warth ir muyt si mit eyn andir gingin in eynen wunnencligen sal. si zo ir frawin drangin, da veyl des cleyne hundelin bayl vii sogeli süngen vii marder seboin bermelin lif dat in sil küzsg megede schoysz wande vnd In irrin büsim slis.
- 139. . . e magit da mit fûchti fprach. de ich dörch tröyste gerne sach. de sint eyn deyl zo lange, isch sol ich riden da ich si se. vn da mine reysse san in ge dort in der vogelin sange da sach ich veyl junger würme lig in velsen vil in (Sp. b) stanni den wol int si licht angesigen, e, dat si riden dannen vn rämet dat gebirge wit so starke crast mit heyldes dayt sich an deyn vürsten beyde lyt.
- 140...e koneginne sprach de reyse lasz, abbe want ich saelir bode ich für dich habbe de wistat wol de wilde ir hoe it dik vn och irrin grunt in is san wilden stygen kunt.

Dietrichs Brautfahrt

von

Albrecht von Kemenat.

Aus der Handschrift des Germanischen Museums.

•

•

•

·

Dietrichs Brautsahrt.

- die ze grossen striten sint bekome bi her diethriches ziten striten bet bekome bi her diethriches ziten striten begiengent tegenhet gentg do einer ie den andern strog striten wolte nieergent, striten wol bereit, ir silt ir helm in veste, manig kumber er leid, man sprach er tåt das beste, der mången ane schvld ersteg, da vo ir lob gepriset ward, so man die tote vo im treg
- 2. v merkent ir herren daz ist reht,
 võ kemmenaten albreht,
 der titet disse måre,
 wie das der bernår vil gåt,
 nie gewan gen frowen hohen måt,
 wan seit vns das er wåre,
 gen frowen nút ein hoselicher man,
 sin måt stånt im ze strite,
 vncz er ein frowen wol getan,
 gesach bi einen ziten,
 die was ain ho gelopte mait,
 die den berner da betwang,
 als vns die avsentåre sait,

(1,a)

(1,6)

- 3. her dietherich vo bernne rait die rehten stras er dik ver maid do kert er gen dem walde, Man sait vo siner degenhait, was er not in striten laid, ze wald vnd vs gesilder, wir hotent wunder von im sagen, das er so wil gevähte Månig waird vo im erstagen, vnd och gen berne bratent, baide gesang(en) vnd ver wnd, die er mit degenhait im we ze strite kvnd.
- 4. do ward dem tvggenthasten man
 vo grossen risen kvnt getan
 die wärent in dem walde;
 da svnd man sv ze aller stvnd,
 das gebirge haisset trvt mvnd
 dar gaht der degen balde,
 er sprach er wölte gerne sehen
 die risen vngesvge
 was kvmer(s) jm da vo mahti beschehen,
 do jeklicher trvge
 ain stangge gros vnd dar lang
 die wnder wolt er gernne spehen,
 sin manhait im dar zv betwang, —
- 5. i n dem wald da vand er ainen berg den hattent gar wilde getwerg er bywen vn besesen bi die er ainne maght er sach, daz im sin herze des ver iah, dem edlen syrsten vermessen, er gesach nie wip so wol getan, des fröht er in sinem myte, man wolt ju si nyt sehen lan, si was in großer hyt,

(2, a)

(2,b)

140

die stig vertraten jm dv getwerg, vi die schönen frewen wol gentan, svrttent sv mit in inden berg

6. d ef ward her dieterieh gar vn fre, mit göter red vnd och mit tro, fprach er zö den getrwergen, faght waf ift v vo mir gefchehen, dz ir mich die frowen not lassen sehen, vnd ir si haissent bergent, ich nim ef vf die trowe min, daz jch v not schaden wölt, möhte es mit vwer holde sin, daz ich si sehen sölt, da fvir näm ich not tyseng mark, der riche konig goldmar die frowen hindersich verbarg

(3,a)

- 7. do dz herdieterrich er fach, mit fende mêt er gahe fprach, fagænt mir vo der frowen vnd wa ir fi habint genamen.

 Oder wand fi fi her ker bekam(en)

 Joh fich hie mit ferhowen, weder schilte noch den ger, der ist hie mit zer brachen, dz reht mich het evnd iemer me kein sper hi(e) lit zerstachen, alf man derch schönen frowen tet sol mir min sper hie beliben ganez, dz truret mir ieme me den mêt
- 8. o der ift kein her hie nahe bi. d' gewaltig dirre frowen fi der bewif mich dvreh fin erre ob fi im nvt def hab veriehen. fo kvnd mir lieber nvt geschehen ich frow mich war ich kere.

oder ist fit dvrch mannes lip her gefarn in Dis gewilde als hie far taten schone wip ob si des nvt besilde, vii das sv fvren dvrch werde man vnd hat min frow den selben mvt so wil ich trvren faren lan

Ř 83.

- 9. G oldmar sprang svr den berg ain richer kvnig was dz getwerg gewaltig wilder lvten er sprach hörent ir riter vil gvt ir mugt wol han ains löwen Mvt vernement was ich v tvte jch bin v herre daz ist war ze strit nvt wol gewassen.

 vwern vnd vwern helm so klar den svrent hin zv den sahsen da zer brechēt ir vwer sper ir sindent strites an mir nvt sprach goldemar der kvnig her
- d och wil ich v hie machan kvnd wend ir vernemen in kvrzer ftvnd vo miner frowen kvnde.

wend ir belibē fehanden fri mit fwertē vverhowen fo merkent wie der fache fi vo miner jyngfrowen dv hat mich fvr den berg gebē mit mí (3, 6)

(4,a)

Etzels Hofhaltung.

Alter Druck

. . 1. . .

Etzels Hofhaltung.

(Holzschnitt.)

- 188. Ich heisz herr Dieteriche, das lougnenn ich dir nicht, gott hert gewaltigliche, mich vnd die iunckfraw reich. das du vns treuwst zu henckenn, mich vnnd die iunckfraw feyn, wil ich dir es ein drencken, erst giltz das lebenn dein.
- 189. Ach neyn du tugent herre fo lass genesen mich. so will ich yemer mere furbasz auch lobenn dich er schlug aber nyder denn edlenn surstenn reich nu stee du baldt aust wider so sprach herr Dieterich.
- 190. Wann ich dich nit erschlahe, die weyl du vor mir leist, also herr dieterich iahe, ich gib dir doch kein frist, der todt wurt dir gemessen, vil ee dann du selbs wilt, du woltst die innekfraw essen, dar vmb mann dieh noch schilt,
- 191. Do stundt er aufi gar kaumme der wilde wunderer, mit fechten er fich saumet sein wunden flussen seer noch schlug er den von berne ein wunden also weyt das was sein letst verseren es was dem wundrer leyt.

(Holzschnitt.)

- 192. Do gab der bernere: dem wundere eynen schlag: das ym seynn halszbandtschwere: viel vo dem halsz herab: mit dem halsz stundt er nacket: vond het noch aus sein hüt: herr dieterich des lachet: der wunder was vogemut.
- 193. Do hub er an zu bitten: das er ym geb geleyt: es es folt mit guttenn fitten: gefichert sein die meyt: do sprach herr dieteriche: schweyg fill du helst sein nicht: du must vonn hynnen weichen: dich hilfst kein gab noch bitt.

- 194. Ein schyrme schlag so eben: diterich dem wundrer gab. vnnd traff ym denn halsz do neben: er hiewbs als her ab: das heubet mit dem hutte: das es viel auff die erdt: das es lag yn dem blute: des frewet fich der werdt.
- 195. Wiltu noch leut hie essen: so sprach herr dieterich: deynn lebenn ist kleyn gewesenn: sur war das freuw ich mich: auff hub er das heubte: den helm warst er do vonn: seins lebens was beraubte: der vngesuge man.
- 196. Er nam es bey dem hore. do was es also schwer. das glaubent mir fur ware, hett kaum getragen meer, vnnd truge es furbasse, in den palast weyt, do als gesyndt yn sasse, vnnd auch die schone meyt.
- 197. Dem fursten kam engegen wil konig vnnd konigyn. mit freudt thett mann fich regeu yeglichs ausz krefftenn sein. die frauwenn yn vmbfyngen wund sprachen zu ym also der wundrer den todt ent pfynge de waren wir alle fro.
- 198. Jederman kam gelauffenn. vor freudenn das gelchach, vor ym wurden grofz hauffenn, das mann in kaum gefach, entpfyngen yn gar fchone, konig ritter vnnd edelmann. wurden alfampt freuden reiche, yederman der fach yn an.
- 199. Weil er yn dancket schone do kam die maget her. sie sprach das dir got lone erst byn ich sorgen leer von ir wart er vmbsangenn sie sprach dein wunden sein mir leydt. die du von ym hast entpsangen er danckt der reynen meyt.
- 200. Gebt mir das botten brote, zart iunckfrauw wunniglich. der wundrer der ist todte; sein haubt das tragen ich: der euch allzeytt wol essen, das thet ym nye kein gutt. ewersz leyts solt ir vergessen: nempt euch ein guten mut.
- 201. Er erbeyst euch nyemermere: so gewann ich euch eynn frid: er trawt vns beyden sere: zu hencken an eyn wyd: ich habs in vber kabenn: der selbenn bosenn mue: gott thet mich krefftig labenn: ich hoff ers nymmer thu.
- 202. Die iunckfraw bandt ym abe: denn sein helm so gut: er sprach danck must ir haben: nun byn ich wol gemutt: du ernest mir hye mein lebenn: sie entpsyng den sursten schonn: sie sprach gott musz euch geben: wz ich euch guttes gan.

203. König Etzel der kam here: so gar yn kurtzer frist: er sprach das sein gut mere: das du genesen bist: das wir all gett dancken: vnnd auch der dein manheyt: nun haben wir freudt an wancken: mit diser schone meyt.

ز بن الماري (Holzschnitt.)

- 204. Mann safz wider zu tysche, als mam vor hett gethon, mann bracht wiltbret vnud sische, vor freuden yedernate, woltenn denn fursten schauwen, mann setzt in am hombsten ort, zu konig Etzels frawen, zu ym die iunckfraw dort.
- 205. Darnach die besten srunde, vnud auch die besten geschlecht, die wurden alsampt vereynte, aus koniglicher macht, die iunckfraw wunnigliche gab dem berner fost. vand wardt gantz freudennreiche, das er sie het erlost.
- 206. Sie sprach ich musz vonn hynnen in meines vatter landt do hynn gedenütz ich mit synnen dietrich das sey ermant das ir wyst meynen namen lasz euch zu der letz das solt ir euch nicht schamen auff vrlaub ich das setz.
- 207. Das ich euch gerne liessen. golt filber als man thut. nun habs in kein verdryssen ir habt seyn selbs genüß nie sprachen all gemeyne zu der iunckfraw mynnigklich wie ste hiesz mit namen, baldt thet sie nenuen sich.

(Holzschnitt)

- 208. Jch heifz fraw Seld furware, also byn ich genant. vnnd trag die kronn embore, in meines vatters landt. sey gefegnet die konnig herre, bot in ir weysse handt vnnd auch die frawenn sere, sie gieng do sie den berner fandt.
- 209. Vnud gesegnet in gar schone. ir hant sie ym do bot. sie sprach das dir gott lone. bot ym ir mundlein rot. also mit grossenn erenn. danckt ir der surst so reiche. sie sprach dein lop wirt sich merenn. nyergant syndt man dein gleych.
- 210. Die iunckfraw fprach behende nun musz ich baldt do von wa es hat gar sein ende herr dieterich du solt verstan kum in meynes vatters lande ich gered dirs auff meinn eydt ich mach dirs vnter thane vnd als zu dienst bereyt.

- 211. Also fur sie vonn danne, do sie was kommen her denn frawenn vnnd denn mannen, was wunderliche mere, also kam sie heyme, in irs vatters landt, glaubet das es seye, als wir geschriben handt.
- 212. Nit lenger woltens bleybenn: die konig vnnd furstenn gutt: das wunder liesents schreiben: vnnd hielten das in hut: dar nach bgertents vrbaube: von konig Etzel her: konnig, nun lassen abe: es ist genug der eer.
- 213. Do sie nit bleiben wolten: do gab er vrlaub ynn: sie thetten als sie solten: gelobten ym zu dyen: als viel als sie hettenn: woltenn sie sein bereyt: wo er ir dörfft in nöten: vnd wenden als sein leyt.
- 214. Er dancket yn gar fehône: vnnd auch den frauwen reynn: do wart grofz gut verthane. ee das fie kommenn heym: vnnd auch herr dieterich: fagt hiltbrant die mer: das daucht yn wunderliche: das es geschehen wer.
- 215. Nun hat ein end das gdichte: wer das gehöret hott: mit warheyt ich das spriche: nun seindt fie alsampt todt: bisk an herr dieteriche: der ist bey leben doch: vnd streyt so kattigliche: mit den würmen noch.

Ja der heune weyfz.

Ermenrichs Tod.

Alter Druck

. * .

VAN DIRICK VAN DEM BËRNE,

WO HE SÜLFF TWÖLFFTE, DEN KÖNINCK VAN ARMENTRIKEN, MIT VEERDEHALFF HUNDERT MAN, VP SYNEM EGEN SLATE, VMMEGEBRACHT HEFFT.

1 80 vern ynyennen Franckriken, dar wænth eyn Kæninck ys wolgemeit.

Den wil de Berner vordriuen, vmme syner frælicheit. He vært yn synem rike, Stëde, Bærge vnd egen Landt. Tho wëm schal ick my holden, giff radt Meister Hillebrandt.

2 Ja radt wil ick dy gëuen, ya Radt den schaltu han. Stëde vnd Bærge synt vns auerlëgen, se synt vns nicht vnderdæn.

De Koeninck van Armentriken, de ys vas suluen gram. He wil vas Heren all twoelue, yn den Galgen hengen laen.

3 Wueste ickt wor ick ën schold vinden, den Kæninck van dem Armentriken.

By ëm so wold ick setten, myn sell vnd ock myn lyff. By ëm so wold ick setten, eyn sëker wisse pant, Dat hoge hufz tho dem Bërne, dar tho myns Vaders egen Landt. 4 Tehandt sprack sick van der Typnen, Meister Hillebrandes syn wiff.

Tho dem Freysack schaltu ën vinden, den Kæninck van
Armentrick

He hefft auer syner Tafeln, wol veerdehalff Hundert Man.

Ick rades dy Dirick van dem Bërne, dat du ëm nicht tho na en gaest.

5 Suender so verne yn yennen Franckriken, dar wænt ein Wêdewe stolt.

Vnd de hefft eynen sæne, de is men twælff yær oldt, De ys twischen synen Winbranen, syner drier spenne widt.

Ick rades di Dirick van dem Bërne, nim ën mit dy yn dinen stridt

6 Du schalt synen fründen lauen, süluer vnd ock rodt Goldt.

Vnd lauen dem yungen Dögen, ock also riken soldt. Du schalt syner Moder lauen, du wult ën tho Ridder slaen.

So krichstu den yungen Dögen, mit dy op dine hêrefardt.

- 7 De Berner leth sick wapen, sülff twælffte syner Man. Sammith vnde syden, tægen auer ër harnsch an. Se setteden vp er hæuet, van Fyolen eynen krans. Do stünden de heren al twælue, efft se makeden einē dantz.
- 8 Se tægen sick all gar richte, to dem Freysack wol yn dat Landt.

Wat fünden se by dem wëge, einen galgen gebuwet staen.

Do sprack sick de Berner süluen, wol hefft vns dith gedan.

De vns düssen nyen galgen, bi den wech gebuwet hath.

9 Tohandt sprack sick Kæninck Blædelinck, de alderyüngeste Man.

Dat hefft gedan de Koeninck van Armentriken, de is vns sulven gram.

Sege icken to felde kamen, mit veerdehalff Hundert Man. Ick redes dy Dirick van dem Berne, allene wold ick se vorslaen.

10 Se tægen sick all gär richte, to dem Freisack wol vor dat dor.

Pærtener sluth vp de porten, vnd lath vns darin gæn. Wy willen den Kæning van Armentrick fragen, wat wi ëm hebbn to leide gedæn.

Dat he vns den nyen galgen, by den wech gebuwet hath.

- 11 Ich slute nicht vp de portē, ick late yw nicht yngæn. De kæninck dat ys min bere, darümme moth ick dat læn, efft sick vp düsser borch vorhæue, ein sëker wisse kiff. Vorlaren hed ick arme reinholt, min fyne yunge lyff.
- 12 Scholdestu din liff vorlesen, so baldt vnd altohandt.
 Dat mine wold ick setten, vor eyn s\u00e4ker wisse pandt.
 Dat hoge hus thom B\u00e4rne, darto mins Vaders egen Landt.
- 13 De gude Reinholt van Meilan, de ginck sick vor den Kæninck stan

Och Koeninck leue Here, moth ick se wol yn læn.

De Berner de holt hir være, sülff twælfte syner man.

He wolde yuw gerne fragen, wat he yuw hefft to leide gedæn.

Dat gy ëm den Nyen galgen, by den wech gebuwet hæn.

14 Wat hefft de berner to brannen, sülff twælffte syner Man. Reinholt sluth vp de porten, vnd lath se kamen an. Er harnsck willen wy ën affbinden, vnse gefangen schællen se syn.

Vnd willen de Herrn all (wœlue, yn den galgen hengen laco.

'n

- 15 Reinholt sloth vp de porten, so balde vnd altohandt. Her Dirick van dem Berne, dar alderersten ynspranck. Sineu broder van der stære, den hadde he by der handt. Vp syner lüchtern syden, ginck de yunge Hillebrant.
- 16 Dar negest ginck sick ein Degen, des werdigen degen gudt

He værde yn synem schilde, wol drier Louwen modt.

Dar negest ginck sick eyn Hærninck, mit synem hærnen bagen.

De ys dem edlen Færsten, wol dærch syn herte getagen.

17 Darnegest ginck sick Kæninck blædelinck, de alder yngeste man,

De was twischen synen winbranen, syner drier spenne lanck.

Darnegest ginck sick her Lummert vth dem garden, dat was de 7. man.

Hardenacke mit dem barde, dat was de achte Man.

18 Darnegest ginck sick wulff främ dirick, dat was de 9. man,

darnegest ginck sick Isaak, dat was de 10. man, darnegest ginck sick wulf fram diderick, dat was de 11. man,

de rasende wulffram diderick, dat was de 12. man.

19 De grep de slœtel yn sine weldigen hant, vnd he sloth to de porten . Vnd dat de borch klanck, dat dede he all darümme, dat ëm nemandes scholde affgan,

vnd eer de 12. Heren, eren willen badden gedan.

20 Och se nemen sick by den henden, se gingen vor den Kæninck stan,

Och kæning leue here, wat hebben wi yw to leide gedæn,

dat gy vns den nien galgen, by den wech gebuwet hæn.

21 De Koeninck de swech gantz stille, alse de auerweldig

Tohant toech sick her diderick van dem Bern, ein swerdt van golde so rodt.

He gaff dem Kæning van Armentriken, einen weldigliken flach.

Vnd dat ock yo syn hœuet, vor ëm vp der erden lach.

22 Se slægen sick doch allent dat dodt, wat vp der Borch was,

Sünder vp den guden Reinholdt, de synem Herren trüwe was.

hed he ëm nicht trüw gewesen, dat hedd ëm kostet syn

Hedd he em nicht trum gewesen, dat hede en komt syn yunge lyff.

23 De Bërner schriede syn wapen, o we dat ick hir qwam. Nu hebb ick yo vorlaren. Koening bloedelinck minen alderyüngsten man.

Nu swiget gy Heren stille, ick lête vnd sy noch gesundt. Ick sta yn eynem kellerschrade, veerdehalff hundert hebb ick vorwundt.

24 Veerdehalff hundert hebb ick vorwundt, mit eyner wapenden hant.

Nu sy ydt Godt gelauet, de 12 Hern de lêuen, vnd syn noch gesundt,

Na sy ydt Godt gelauet, se lêuen vnd syn noch gesundt









